



Milchleistungsprüfung

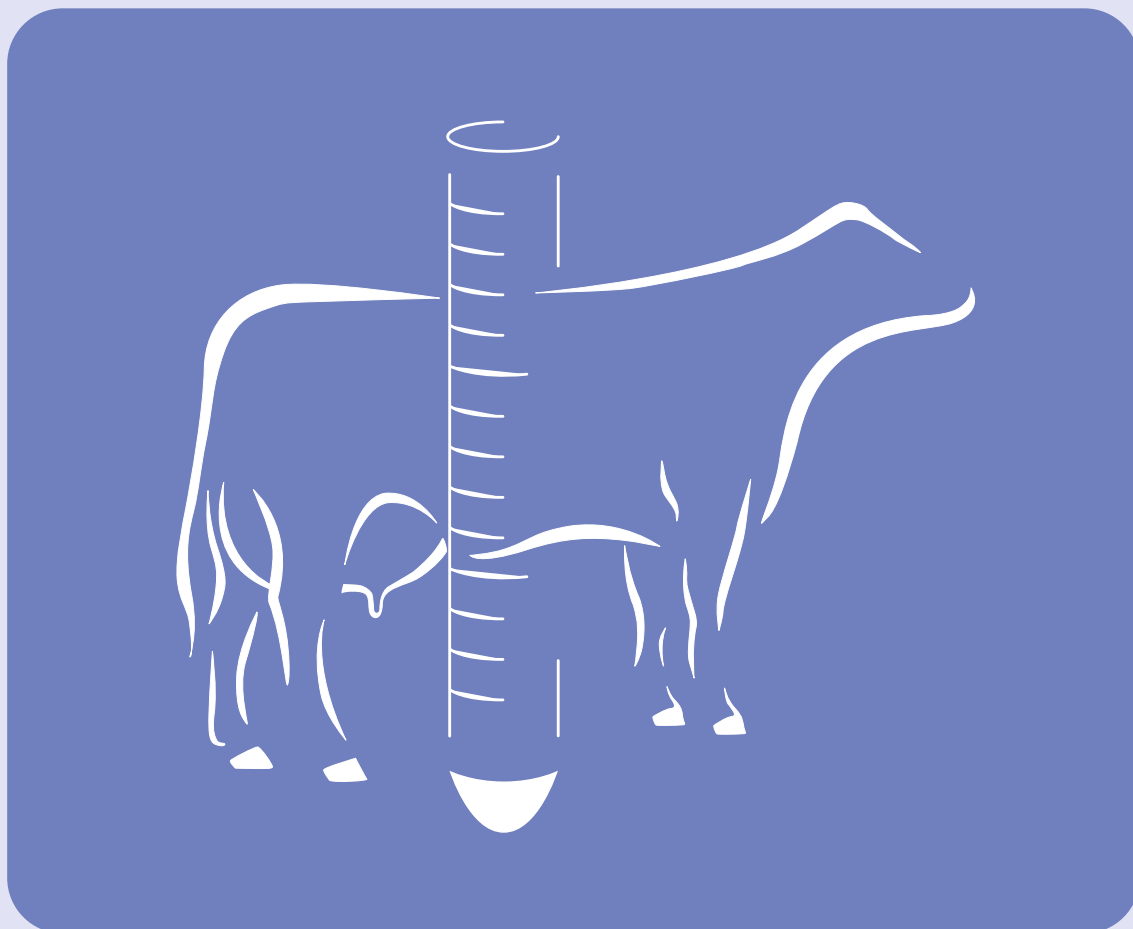
Tierkennzeichnung

Tiergesundheit

Beratung



Ergebnisse der Milchleistungsprüfung Baden-Württemberg 2024



**CERTIFICATE
OF QUALITY**
Exp. 06/2023

Landesverband Baden-Württemberg
für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V.

Heinrich-Baumann-Straße 1-3 70190 Stuttgart
Telefon: (0711) 92547-0 Fax: (0711) 92547-410
E-mail: info@lkvbw.de Internet: www.lkvbw.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4	AMS – Zuchtwartgebiete	105
Übersichten	6	AMS Betriebe	106
LKV Baden-Württemberg 2024		Bio-Betriebe	107
Verbandsarbeit - Regionale Gremien	8	Ergebnisse der Leistungsprüfungen von Tiergesundheitsmerkmalen	115
Wechsel in der Geschäftsführung	13	Gesundheitsmonitoring Rind (GMON)	117
Personalstand und Aufgaben	14	Ergebnisse Zellzahluntersuchungen	122
LKV- Veranstaltungen	17	Euterkenntzahlen aus der Milchkontrolle	123
DeLaval Schulung für Zuchtwarte	18	Ergebnisse Harnstoffuntersuchungen	124
Qualitätssichernde Maßnahmen	19	Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere-Rind	125
Überprüfung von EMMG	21	Grundfutteruntersuchung im Rahmen der Fütterungsberatung	128
Prüfmethoden	22	Untersuchungsergebnisse des Jahres 2024	129
Transport und Untersuchung von MLP-Proben	23	Milchleistung bei Ziegen, 01.01.-31.12.2024	131
LKV Themen 2024	25	Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere-Ziegen	133
ResKuh Projekt	26	Milchleistung bei Schafen, 01.01.-31.12.2024	136
HoliCow	28	Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere-Schafe	137
InnoKalb	30	Tierkennzeichnung	140
Q Check – Nationales Tierwohlmonitoring	31	Rinder	140
GenoCell	34	Schweine	141
FeMIR – Innovation aus der MLP	37	Schafe und Ziegen	142
Milchkontrolle	39	Equiden	143
EIP Projekt KlimaFit	41	Umfang der Kennzeichnung und Registrierung in Baden-Württemberg 2024	143
2. Rindergesundheitstag	42	Schafe und Ziegen - Aktuelle Kennzeichnungsmittel	144
Neuerung im LKV Herdenmanager	43	Blauzungenkrankheit	145
Ergebnisse des Prüfungsjahres 2024	44	Tierarzneimittel – Datenbank	147
Milchkuhhaltung in Baden-Württemberg	45	Erzeugerringe im LKV Baden-Württemberg 2024	150
Ganzjährig geprüfte Kühe 1994 – 2024	46	Mitglieder der Gremien des LKV Ba-Wü	152
Durchschnittsleistungen in den Landeskontrollverbänden 2024	47	MLP-Beratungsstellen	154
Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg	48	Persönliche Mitteilungen	157
Durchschnittsleistungen der Rassen	49	Anhang	159
Erste 305-Tageleistungen der Rassen	50	Beitrags- und Gebührenordnung, Milchleistungsprüfung	159
305-Tageleistungen der Rassen	51	Gebührenordnung, Tierkennzeichnung (Auszug)	161
Durchschnittliche Jahresleistungen der Mitgliedsbetriebe der Rinderunion	52	Begriffsdefinitionen aus der Milchleistungsprüfung	162
Milchleistungsprüfung in den Kreisen	53	Durchführung der Milchleistungsprüfung - Prüfverfahren	163
Verteilung der Rassen in den Kreisen	55	Milchmengenmessgeräte	164
Ergebnisse der Leistungsprüfungen in den Zuchtvereinen	58	Impressum	166
Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchbetrieben nach Rassen	60		
Die besten Rassendurchschnitte (A und B Kühe)	61		
Lebensleistung, die besten Betriebsdurchschnitte	72		
Lebensleistungen der Kühe unter Leistungsprüfung	75		
Lebensleistung bei abgegangenen Kühen	99		
Struktur und Leistungen der Betriebe unter Leistungsprüfung	101		
Verteilung der Abkalbungen auf die Monate (%)	102		
Betriebsausstattung	103		
Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen	104		



Franz Käppeler | Vorsitzender

Vorwort

Liebe Mitglieder,

mit dem vorliegenden Jahresbericht 2024 möchten wir Ihnen einen umfassenden Einblick in die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg geben.

Wir blicken zunächst auf ein außerordentliches Jahr 2024 zurück, das von globalen geopolitischen Aspekten, Unzufriedenheit mit der Regierungsarbeit auf Bundesebene bei uns in Deutschland, von Wetterkapriolen und auch noch von der Blauzungenkrankheit geprägt war. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine im dritten Jahr und der Krieg im Gaza-Streifen wirkten sich tagtäglich auch auf uns aus, die Situation der Landwirte führte Anfang 2024 zu sehr massiven und beeindruckenden Protesten des Berufsstands und die teilweise sehr hohen Niederschlagsmengen und Starkregen führten im Juni u.a. in einigen Regionen Baden-Württembergs zu Hochwasser und Überschwemmungen. Das Infektionsgeschehen der Blauzungenkrankheit führte zu teils massiv geringeren Leistungen, hohen Zellzahlen, erheblich verschlechterter Fruchtbarkeit und weiteren Symptomen bei den Milchkühen.

Die Herausforderungen waren sehr groß, aber ebenso auch die Zuversicht diese zu bewältigen!

Gegenseitige Hilfsbereitschaft und Unterstützung bekommen in solchen Situationen einen ganz anderen Stellenwert und verdeutlichen, wie wichtig eine starke Gemeinschaft ist, sei es nachbarschaftlich, berufsständisch, regional, national und auch international.

In diesem Sinne waren die demokratischen Protestzüge und Demonstrationen des bäuerlichen Berufsstands Anfang dieses Jahres ein sehr wichtiges gemeinschaftliches Signal und hatten auch Erfolg. Die Bürokratie bleibt jedoch nach wie vor ein zentrales Thema, das viele Milchviehbetriebe vor große Herausforderungen stellt. Die Vielzahl an Vorschriften und Auflagen erfordert nicht nur viel Zeit und Engagement, sondern auch ein hohes Maß an Flexibilität und Anpassungsfähigkeit.

Der LKV Baden-Württemberg unterstützt Sie in der täglichen Arbeitsroutine tatkräftig und beratend, z.B. mit Q-Check zur Eigenkontrolle, Hilfe bei der TAM-Dokumentation, dem Service rund um die Tieridentifikation, dem LKV-Herdenmanager und der LKV App.

Ebenso verdeutlichten auch die Hilfsaktionen für vom Starkregen betroffene landwirtschaftliche Betriebe den Zusammenhalt in schwierigen Situationen.

Dies ist die Stärke von Gemeinschaften. Das zeigte sich auch bei der Bekämpfung der Blauzungenkrankheit - verfügbare Impfstoffe, finanzielle Unterstützung der Impfungen durch die Tierseuchenkasse und Hilfe bei der Dokumentation der Impfungen durch den LKV waren und sind gegeben. Nutzen Sie die Hilfen weiterhin, schützen Sie Ihre Tiere durch die Impfungen.

U.a. wegen dieser gewaltigen Herausforderungen und auch Belastungen für die Milcherzeuger, und trotz der gemeinschaftlichen Stärken und eines ordentlichen Milchpreises übers ganz Jahr hinweg, sinkt die Zahl der Milchviehbetriebe und der Milchkühe jedes Jahr weiter. Aus der aktuellen Übersicht des Bundesverband Rind und Schwein (BRS) geht hervor, dass im Prüfjahr 2024 in Deutschland 100.000 Milchkühe weniger geprüft wurden und die Anzahl an MLP-Betrieben um 1400 sank!

Von großer Bedeutung waren und sind auch die Diskussionen und Regelungen bezüglich der Haltungsformen in der Milchviehhaltung. Verbraucher, und damit auch der LEH und die Molkereien, legen zunehmend Wert auf noch mehr tiergerechtere Haltung und nachhaltigere Produktionsmethoden. Nutzen Sie die Angebote und Leistungen des LKV Baden-Württemberg und der LKV Beratungs- und Service GmbH um diesen Anforderungen gerecht zu werden und gleichzeitig die wirtschaftliche Rentabilität Ihres Betriebs im Blick zu behalten.

Auch für den LKV Baden-Württemberg war es kein gewöhnliches Jahr, der Wechsel in der Geschäftsführung stand an und vor allem im Außendienst, aber auch im Innendienst waren Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung Garantien für die Bewältigung einiger Vertretungssituationen, von denen manche lange andauerten, weil kompetentes und anpackendes Personal immer schwieriger zu finden ist. Der Vorstand und die Geschäftsleitung des LKV danken allen Kolleginnen und Kollegen sehr, dass sie diese Mehrarbeit auf sich genommen haben und damit die flächendeckende MLP in Baden-Württemberg weiter gewährleistet werden konnte.

Etabliert, bewährt und neu

Diese Worte umschreiben vieles, was im letzten Jahr umgesetzt, bzw. auch gefestigt wurde.

Neu eingeführt, und inzwischen reibungslos etabliert, wurde die digitale Abstammungssicherung bei Kälbern, die nach fachlicher Vorbereitung und in Zusammenarbeit mit der RBW, den Leistungsinspektoren und dem RP Tübingen im Januar 2024 startete. Alle Daten zur Geburt eines Kalbes (z.B. Besamungsdatum, Vater, etc.) werden überprüft und die Abstammung bei Vollständigkeit und erfolgreicher Plausibilisierung elektronisch bestätigt. Die Erfolgsquote für die Geburtsmeldungen liegt aktuell bei rund 65 %.

Ebenso wurde neu im Jahr 2024 die Anzeige der Milchgütedaten aus Bayern für entsprechende Mitgliedsbetriebe



im LKV-Herdenmanager eingeführt.

Die Erstbefüllung von Lely-AMS per Schnittstelle ist inzwischen Routine, mehr als 40 neue AMS wurden mit Daten ausgestattet. Am täglichen automatisierten Datenaustausch arbeiten die IT-Spezialisten kontinuierlich weiter, um auch hier die Arbeitserleichterung zu ermöglichen, die jedoch nur gelingen kann, wenn diese komplexen Datenverarbeitungsprozesse auch akkurat und fehlerfrei ablaufen.

Q-Check ist etabliert und hat als Management-Werkzeug für alle MLP-Betriebe, nicht zuletzt im Sinne der Eigenkontrolle, seinen Nutzen bekräftigt. Das damit verbundene jährliche Nationale Tierwohlmonitoring, mit Daten aller LKVs über den BRS erstellt, zeigt einzigartige vergleichbare, qualitativ hochwertige Fakten auf.

Ein weiteres Plus fürs Stoffwechselmonitoring im LKV Herdenmanager ist FeMIR, mit den neuesten Merkmalen Energiebilanz, Energie- und Futtereffizienz, Fettsäuren und Methan, die wir über die Untersuchung der Milchprobe mittels Infrarotlicht und nachgeschalteter evaluierter Berechnungsmethoden bestimmen können. Methan und übergeordnet die betriebliche CO₂-Bilanz spielen eine immer größer werdende Rolle in der Milcherzeugung, jede Molkerei ist aktuell mit dem Thema befasst und arbeitet an internen Erfassungs- und Auswertungssystemen. Die LKV Beratungs- und Service GmbH beschäftigt sich seit geraumer Zeit ebenfalls mit dem Thema und verfügt über kompetentes Know-How, CO₂-Bilanzen zu erstellen, um einen umfassenden Betriebsüberblick zu erhalten – gefördert durch das Modulberatungssystem „Beratung.Zukunft.Land“ in Baden-Württemberg.

Neues und Bewährtes, z.B. den MLP-Ergebnisbericht, den LKV Herdenmanager und die LKV Rind BW App, hier bieten wir Ihnen, was Sie für ein optimales Herdenmanagement benötigen - Stoffwechselmonitoring, Eutergesundheitsüberwachung, Fruchtbarkeitscheck – alles inklusive. Sprechen Sie Ihren/Ihre Zuchtwart/Zuchtwartin an, er/sie unterstützt Sie sehr gerne.

60-Jahr-Feier Erzeugerringe im LKV

Im Anschluss an die Beirats- und Vertreterversammlung fand eine Feier anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Mitgliedschaft der Schweine-Erzeugerringe im LKV statt. In würdevollem Rahmen mit musikalischer Begleitung ließen der Vorsitzende der Erzeugerringgemeinschaft, Herr Werner Müller, Erzeugerringmitglieder und Beraterinnen auf die Entwicklungen und Ereignisse der letzten Jahrzehnte zurückschauen und wagten einen Blick in die Zukunft. Zuvor hielten Vertreter des LBV und des BLHV ansprechende Grußworte. Die Feier wurde gelungen abgerundet durch den Höhepunkt der Veranstaltung: eine beachtenswerte Ansprache von Herrn Minister Hauk, MdL, der der Einladung zur Feierlichkeit gefolgt war.

Öffentliche Förderung der Leistungsprüfung

Im Namen unserer Mitglieder danken wir dem Bund und dem Land Baden-Württemberg für die öffentliche Förderung der Milchleistungsprüfung. Ohne die Unterstützung durch das Land Baden-Württemberg und die Bundesrepublik Deutsch-



Dipl. Agr.-Biol. Jürgen Bieger | Geschäftsführer

land wäre die gegenwärtige flächendeckende Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg nicht möglich. Die Fördermittel lagen 2024 bei 12,00 EUR je Kuh und für Milchziegen und Milchschaften bei 21,50 EUR. Dafür sind wir dem Land Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland auch im Namen unserer Verbandsmitglieder sehr dankbar, denn nur so ist es möglich in unseren kleinen baden-württembergischen Tierhaltungsstrukturen eine neutrale und unabhängige Leistungsprüfung durchzuführen, wie sie von der Gesellschaft auch gefordert wird. Die Mittel stammen aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und hier speziell aus dem Förderbereich 6: Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere.

Wir danken allen Verantwortlichen vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, den Landratsämtern, Präsidien, dem Milchprüfung Baden-Württemberg, den Zuchtverbänden, der Zuchtwertschätzgruppe im LGL Kornwestheim, den Veterinärämtern, den Tiergesundheitsdiensten, den Landesanstalten, der organisierten Tierärzteschaft, den Klauenpflegern und den Partnern im Rinderdatenverbund (RDV), sowie allen Partnern in den zahlreichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf die Fortsetzung im Jahr 2025.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbandes im Haupt- wie im Ehrenamt für die geleistete Arbeit, besonders in schwierigen Zeiten, für den Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung im Team und für das Vertrauen in die Geschäftsführung und die Vorstandschaft. Nur so konnten die vielfältigen Herausforderungen gemeistert werden.

Sehr geehrte Mitglieder, wir danken Ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, freuen uns, mit Ihnen zusammen neue Aufgaben im neuen Jahr zuversichtlich und kraftvoll anzugehen und wünschen Ihnen nun eine aufschlussreiche Lektüre.


Franz Käppeler
(Vorsitzender)


Jürgen Bieger
(Geschäftsführer)



Kurzübersicht



Baden-Württemberg		2024	2023
Rinderhaltung			
Rinderhalter Cattle keeper - Élevage bovin	03.11.2024*	14 134	14 481
Milchkuhhalter Dairy cow keeper - éleveur bovin laitier	03.11.2024*	5 115	5 279
Rinder Cattle - Bovin	03.11.2024*	884 951	905 656
Milchleistungsprüfung Rind			
Milchkuhhalter mit MLP Dairy cow keeper with milk recording - éleveur bovin laitier adhérents au contrôle laitier	30.09.2024	3 821	3 948
AMS Betriebe Milking robot farms - Fermes robot de traite	30.09.2024	1 040	992
Bio Betriebe Organic farms - Fermes biologiques	30.09.2024	585	597
Milchkühe mit MLP Dairy cows with milk recording - Vaches au contrôle laitier	30.09.2024	259 282	263 196
Herdengröße Herd size - Taille des troupeaux	30.09.2024	67,9	66,7
MLP Dichte Keeper with milk recording - Taux de pénétration du contrôle laitier	% Betriebe % Herds - % Exploitations	74,7	74,8
MLP Dichte Dairy cows with milk recording - Taux de pénétration du contrôle laitier	% Kühe % Cows - % Vaches	85,4	85,1
Anzahl Milchkühe unter MLP Total number of dairy cows with milk recording - Nombre total de vaches au contrôle laitier		338 716	341 037
Zuchtbetriebe			
Herdbuchbetriebe Keeper with dairy cows in the herdbook - Éleveurs avec des vaches dans le Herdbook	30.09.2024	2 766	2 839
Herdbuchkühe Dairy cows in the herdbook - Vaches laitières dans le Herdbook	30.09.2024	196 244	197 576
Herdbuchdichte Keeper with herdbook cows - Élevage avec des vaches dans le Herdbook	% Betriebe % Herds - % Exploitations	72,4	71,9
Herdbuchdichte Dairy cows in the herdbook - Élevage avec des vaches dans le Herdbook	% Kühe % Cows - % Vaches	75,7	75,1
Prüfmethoden			
Prüfmethode A4 Protocol A4 - Protocole A4 (ou A11)	% Kühe -Cows - Vaches	31,3	24,6
Prüfmethode B4 Protocol B4 - Protocole B4 (ou B11)	% Kühe -Cows - Vaches	29,7	20,5
Prüfmethode AMS Protocol AMS - - Protocole Robot	% Kühe -Cows - Vaches	39,0	36,7
Milchleistungsprüfung Ziegen - Schafe			
Ziegen unter MLP Goat with milk recording - Chèvres au contrôle laitier	31.12.2024	2 852	3 044
Schafe unter MLP Sheep with milk recording - Brebis au contrôle laitier	31.12.2024	427	418

* Viehbestandserhebung 3. November 2024



Kurzübersicht



Baden-Württemberg		2024	2023
Aufzucht und Mutterkühe			
Aufzuchttiere Rearing animals - Élevage d'animaux	31.12.2024	6 070	6 306
Mutterkühe Suckler cow - Vache allaitante	31.12.2024	7 287	7 026
Mitarbeiter im Außendienst			
Zuchtwarte Technician - Techniciens	30.09.2024	75	76
Probenehmer Recording person - Agent de pesée	30.09.2024	223	243
Online Herdenmanager			
LKV Herdenmanager Online herd management program - Outil en ligne de management le troupeau	Nutzer User - Utilisateur	2 644	2 717
LKV Rind App BW LKV Rind App BW - LKV Rind App BW	Nutzer User - Utilisateur	4 613	4 343
Tiergesundheit			
Gesundheitsmonitoring Health data recording - Collecte des données de santé	Betriebe Herds - Exploitations	1 135	1 143
Gesundheitsmonitoring Health data recording - Collecte des données de santé	Kühe Cows - Vaches	92 272	91 945
Erfasste Diagnosen Recorded diagnoses - Diagnostics enregistrés		65 893	75 786
Klauencheck BW Clawcheck - Parage	Betr., Herds - Exploitations	304	312
Qualitätssicherung			
Probenehmerüberprüfungen Validation of recording procedure - Validation de la procédure de collecte	Betriebe Herds - Exploitations	523	659
Herdennachprüfungen Repeated sampling - Double échantillonnage (geforderte Anzahl hat sich halbiert)	Betriebe Herds - Exploitations	64	68
Melkbarkeitsprüfungen Milkability test - facilité de traite		22 788	24 262
Überprüf. elektr. Milchmengenmessgeräte Inspection of electr. milk meter - Vérification des compteurs	Betriebe Herds - Exploitations	1 379	1 446
Überprüf. elektr. Milchmengenmessgeräte Inspection of electr. milk meter - Vérification des compteurs	Geräte - Devices	7 512	8 442
Qualitätsprüfungen			
Grundfutteruntersuchung Analysis of forage - Analyse de fourrages		1 209	2 118
Milchträchtigkeitsuntersuchungen Milk pregnancy test - Diagnostic de gestation à partir du lait		28 063	28 786

LKV Baden-Württemberg 2024

Verbandsarbeit

Regionale Gremien

Beiratssitzung, Vertreterversammlung

Die Gremien des LKV haben am 16. April 2024 in der Evangelischen Akademie in Bad Boll getagt. Herr Käppeler, LKV-Vorsitzender, begrüßte insbesondere den Vertreter des Ministeriums für Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Herrn Dr. Ableiter. Ein besonderer Gruß galt auch den Vertretern der LKV Arbeitnehmerschaft, Herrn Kirr und Herrn Regele sowie Herrn Gaßmann von der BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Nicht zuletzt wurden die Abstimmungsberechtigten Beiräte und Vertreter willkommen geheißen.

Beiratssitzung

In der Beiratssitzung, die am Vormittag des 16. April 2024 statt fand, bedankte sich der Vorsitzende, Herr Käppeler, ausdrücklich beim MLR und dem Land Baden-Württemberg für die Fördermittel zur Milchleistungsprüfung. Grundlage der Förderung ist die GAK mit dem Fördergrundsatz „Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“.

Die Förderung beträgt für Milchkühe 12,00 € und für Milchziegen und Milchschafe 21,50 € pro Tier und Jahr.

Die Haushalte des Jahres 2023 und die Haushaltsvoranschläge 2024 der Abteilungen Milchleistungsprüfung (Abt. A), Erzeugerringe (Abt. B) und Tierkennzeichnung (Abt. C) wurden von Frau Dr. Al Baqain vorgestellt und anschließend beraten. Den Haushaltsvoranschlägen für das Jahr 2024 gingen in der Abteilung B eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags von 3.750,- € auf 4.000,- € je Erzeugerring voraus, wie auch eine Anpassung der Verkaufspreise von Ohrmarken und Zubehör in der Abteilung Tierkennzeichnung für einige Artikel in den Bereichen Schwein, Schaf und Ziege. Ursächlich dafür waren Preiserhöhungen der Hersteller.

Die Beitragserhöhung in der Abteilung B und die Anpassung der Verkaufspreise in der Abteilung C wurden vom Beirat jeweils einstimmig beschlossen. Die Haushaltsvoranschläge 2024 der drei Abteilungen wurden vom Beirat einstimmig genehmigt. Der Geschäftsführer des Verbandes, Herr Klaus Drössler, scheidet zum 31. Juli 2024 altersbedingt aus dem aktiven Dienst aus, so dass eine Neubesetzung der Stelle ansteht. Die Vorstandschaft hat Herrn Jürgen Bieger für die Übernahme des Geschäftsführerpostens vorgeschlagen. Der Beirat hat diesem Vorschlag einstimmig zugestimmt. Herr Bieger be-

dankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Vertreterversammlung

Am Nachmittag fand die Vertreterversammlung des LKV statt. Der Vorsitzende, Herr Käppeler bedankte sich auch an dieser Stelle ausdrücklich beim MLR und dem Land Baden-Württemberg für die Fördermittel für die Milchleistungsprüfung. Grundlage der Förderung ist die GAK mit dem Fördergrundsatz „Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“. Nach den Geschäftsberichten zu den Abteilungen und der Bekanntgabe der Beiratsbeschlüsse wurden die Prüferberichte vorgetragen. Die Rechnungsprüfer bescheinigten der LKV-Geschäftsstelle eine einwandfreie Buchführung. Die Jahresrechnung 2023 mit den Bilanzen der drei Abteilungen wurde von der BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart präsentiert. Die Vorstandschaft und die Geschäftsleitung des LKV wurden anschließend einstimmig von den Vertretern entlastet.

Das Haushaltsvolumen der Abteilungen:

Milchleistungsprüfung: 11.980.000 €

Tierkennzeichnung: 1.190.000 €

Erzeugerringe: 103.000 €

Es folgte eine Nachwahl für den Beirat, da Herr Gehringer auf eigenen Wunsch aus dem Beirat ausschied. Herr Käppeler bedankte sich bei Herrn Gehringer in Abwesenheit, für die vielen Jahre im Ehrenamt und für die gute Zusammenarbeit. Herr Reinhold Haag aus Sulzbach-Berwinkel stellte sich zur Wahl, war der einzige Bewerber und wurde einstimmig gewählt.

Bei der Wahl der Rechnungsprüfer stimmten die Vertreter jeweils einstimmig für Herrn Franz Erhardt, der sich erneut zur Wahl stellte, und für Herrn Jochen Maas, der sich zum ersten Mal für das Amt zur Verfügung stellte.

Der Vorsitzende des LKV, Franz Käppeler, bedankte sich bei den Beiräten, Vertretern und Rechnungsprüfern für die Ausübung des Ehrenamtes und bei den Bediensteten des LKV für die geleistete Arbeit in diesen schwierigen Zeiten.

Vorstandssitzungen

Im Jahr 2024 fanden mehrere Vorstandssitzungen statt und es wurde ein Strategieworkshop durchgeführt. Neben der Nachfolgeregelung und der damit verbundenen Bewerberrunde für die Stelle des Geschäftsführers waren die Haushaltsabschlüsse 2023 und die Voranschläge für 2024 Schwerpunktthemen der Vorstandssitzungen. Im Strategieworkshop stand die Weiterentwicklung des LKV im Mittelpunkt.



Jubiläumsfeier 60 Jahre Erzeugerringe am 16.04.2024 in Bad Boll



Erzeugerringe

Die Erzeugerringe für Schweine sind ein wichtiges Standbein für den LKV Baden-Württemberg. Schweinemäster und Ferkelerzeuger sind über die Erzeugerringe Mitglied im LKV. In den Ringvorsitzendentagungen werden die Weichen für die Arbeiten in den Erzeugerringen für Schweine gestellt. Die Ringmitglieder sind in der Vertreterversammlung, im Beirat und im Vorstand des LKV vertreten. Die Vorstandsmitglieder des LKV sind eng in die Arbeiten der Erzeugerringe eingebunden. Die Ringauswertungen im Bereich Schweinemast und Schweinezucht liefern wertvolles Datenmaterial zum Stand der Schweinehaltung in Baden-Württemberg. Über den LKV fließen diese Daten in anonymisierter Form auch in die bundesweiten Auswertungen des BRS ein. Diese Daten sind die Grundlage jeglicher Beratung und auch mit Grundlage für politische Entscheidungen. Der Jahresbericht der Erzeugerringe Baden-Württemberg ist ein wichtiges Werkzeug für die Mitgliedsbetriebe, für die Beratung, für die Banken, für die Versicherungen und nicht zuletzt für die Politik und für die Gesellschaft. Ringbetriebe sind resilienter als Nicht-Ringbetriebe im Umgang mit dem Strukturwandel. Betriebsaufgaben kommen in den Ringen weniger häufig vor als in den Betrieben außerhalb der Ringgemeinschaft. Die regionale Erzeugung von Schweinefleischprodukten wird dadurch gestärkt, wenn auch nicht verhindert werden kann, dass die Selbstversorgung in diesem Bereich weiter sinkt. Die im LKV organisierten Erzeugerringe sind eine wichtige Institution für den Bereich der Schweinehaltung in Baden-Württemberg.

60 Jahre

Erzeugerringe im LKV Baden-Württemberg



Schwein gehabt

Werner Müller, Vorsitzender der Erzeugerringe für Schweine begrüßt die zahlreichen Gäste und erinnert an die zurückliegenden Schwierigkeiten, welche im vergangenen Jahr aufgetreten sind. Die 6 Erzeugerringe im LKV haben diese überwunden und arbeiten im und mit dem LKV sehr vertrauensvoll zusammen. Die Modulberatung eröffnete neue Möglichkeiten, sich als Beratungsorganisation zu etablieren und die Betriebe professionell zu begleiten. Die Probleme sind gelöst, die Beratung hat eine sehr hohe Qualität erreicht und wird sehr gut nachgefragt. Es braucht die Erzeugerringe im Land – auch in Zukunft.

Katrin Schweizer, Beraterin, bot in ihrem lebendigen Vortrag „Schwein gehabt- Aus dem Leben der Erzeugerringe BW“ einen unterhaltsamen Rückblick auf die letzten 60 Jahre in der Beratung der Schweinehalter. Gabriele Regele brachte mit ihrem Sketch „Schwein sein - vom Glück ein Schwein zu sein“ die Gäste zum Lachen und schaffte es, gleichzeitig auch Nachdenklichkeit und Selbstreflexion anzuregen.

Ann-Kathrin Melchinger, Beraterin, Josef Marschall und Hansjörg Körkel, beide Schweinehalter, gaben einen Einblick in die tägliche Arbeit und erheiterten die Gäste mit Anekdoten aus dem Leben eines Schweinebauern und Ringberaters, Frau Melchinger wagte anschließend noch mit „Auch künftig Schwein haben - Die Zukunft der Erzeugerringe- die Arbeit geht weiter!“ den Blick in die Zukunft.

Hans-Benno Wichert, Vizepräsident des Landesbauernverbandes (LBV) in Baden-Württemberg, fand lobende Worte für die schweinehaltenden Betriebe und die Beratung in den Erzeugerringen und bestätigte, dass in den vergangenen Jahrzehnten in Baden-Württemberg hochprofessionelle Betriebe mit gut ausgebildeten Landwirten und Landwirtinnen entstanden sind.

Michael Fröhlin, Vorstandsmitglied im Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverband (BLHV), verwies auf die in den vergangenen Jahrzehnten stetig gewachsenen Aufgabe der Erzeugerringe, die sich heute mit weit mehr Themen beschäftigten als mit der reinen Produktion. Den gestiegenen Anforderungen in punkto Tierwohl komme dabei eine zentrale Bedeutung bei. Die Schweinehalter im Land stehen unter Druck und eine schnelle Lösung für all diese Probleme scheint derzeit nicht in Sicht.

Allerdings, darauf verwies Agrarminister Hauk in seiner Festrede, punkteten die hiesigen Familienbetriebe mit ihren hohen Standards bei Tiergesundheit und Tierwohl, der erstklassigen Qualität der agrarischen Erzeugnisse und dem Erhalt der Kulturlandschaft. Umso wichtiger sei es, den Verbrauchern im Land den Wert der in der Region erzeugten Produkte noch schmackhafter als bisher zu machen.

Abschließend ehrte Franz Käppeler, der Vorsitzende des LKV, die sechs aktuellen Vorsitzenden der Schweineerzeugerringe stellvertretend für die Erzeugerringe für das vielfältige Engagement um die Mitgliedsbetriebe im Land.

Das Fazit der Feier lautete: Es braucht die Erzeugerringe im LKV – auch in der Zukunft!

In der Abteilung B des LKV sind aktuell sechs Erzeugerringe mit derzeit 399 Mitgliedsbetrieben in der Ferkelerzeugung und Mast organisiert. Bei der Gründung der Abteilung B im LKV



Agrarminister Peter Hauk

hatten sich 1963 13 Schweinemastkontrollringe zu den späteren Erzeugerringen zusammengeschlossen.

Am meisten Mitglieder zählte die Abteilung B in den siebziger Jahren. Damals hatten die Erzeugerringe 2000 Mitglieder. Bedingt durch den Strukturwandel ist deren Zahl inzwischen auf knapp 400 Schweinebetriebe zurückgegangen.

LKV-Betriebsrat

Den Vorständen des LKV ist es ein großes Anliegen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LKV offen und ehrlich zu begegnen. Das spiegelt sich auch darin wider, dass Betriebsratssitzungen und sonstige Veranstaltungen des Betriebsrates gerne besucht werden, um aus erster Hand über deren Sorgen und Nöte informiert zu werden, gibt es doch durchaus große Herausforderungen, die nur zusammen gemeistert werden können.



Die LKV Beratungs- und Service GmbH

Der Vorstand des LKV trägt auch Verantwortung in der LKV Beratungs- und Service GmbH. Diese ist eine 100-prozentige Tochter des LKV-Baden-Württemberg e. V..

Seit der Zulassung der LKV Beratungs- und Service GmbH als Beratungsorganisation im Jahr 2015 für die Beratung landwirtschaftlicher Betriebe auf der Basis von Beratungsmodulen haben sich die Beratungszahlen fortlaufend erhöht.

Neben den klassischen Bereichen wie Milchvieh- und Schweinehaltung oder Düngung wird auch Modulberatung zu Themen wie Klimaschutz, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit, aber auch zur Ziegenhaltung angeboten. Gerade die Fragen zu Klimawandel und Klimaschutz bzw. zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen beschäftigen Politik und Gesellschaft.



Die LKV Beratungs- und Service GmbH bietet allen Betrieben in Baden-Württemberg die geförderte Modulberatung nach dem Konzept des Landes Baden-Württemberg „Beratung.Zukunft.Land“ an. Für diese Beratung sind keine Mitgliedschaften notwendig, sondern die Betriebe buchen lediglich einzelne Beratungsmodule, an denen sie Interesse haben. Im Bereich „Beratung. Zukunft. Land“ ist die LKV Beratungs- und Service GmbH einer der größeren Anbieter in Baden-Württemberg.



RDV (Rinder Daten Verbund)

In der RDV EDV Entwicklungs- und Vertriebs GmbH sind die LKV Vorstände gut verankert und sie vertreten hier die Interessen des Gesellschafters LKV Baden-Württemberg, in den RDV Gremien. Der RDV (Rinder Daten Verbund) ist einer der größten Rinderdatenverbände in Europa mit über 45 000 Landwirten und mehr als zwei Millionen Kühen. Den LKV-Herdenmanager Rind und die LKV Rind App BW, gäbe es ohne den RDV in diesem Leistungsumfang nicht.



LKV GenoCell GmbH

Ebenso sind die Vorstände des LKV eng in die Arbeiten der LKV GenoCell GmbH eingebunden, als Vertreter von einem der drei Gesellschafter (LKV Nordrhein-Westfalen, Milchprüfing Baden-Württemberg, LKV Baden-Württemberg). GenoCell ist ein völlig neuartiges genomisches Analyseverfahren. Anhand der DNA einer Kuh können aus der Tankmilch die individuellen Zellzahlen jeder einzelnen Kuh bestimmt werden. Die LKV GenoCell GmbH besitzt dafür das Patent für Deutschland.

Die LKV GenoCell GmbH arbeitet eng mit den Zuchtorganisationen in Deutschland zusammen. Die bereits vorhandenen Genotypen aus der genomischen Zuchtwertschätzung, können so auch für GenoCell genutzt werden. GenoCell wird allen LKVs in Deutschland angeboten. Jeder LKV kann so als Bündler eigenverantwortlich für sein jeweiliges Bundesland auftreten.



Milchprüfing

Ein sehr wichtiger Partner ist für den LKV Baden-Württemberg der Milchprüfing Baden-Württemberg (MPR). Werden doch alle MLP Milchproben im Zentrallabor des MPR in Kirchheim untersucht, ebenso die Proben für den Milchträchtigkeitstest und auch Proben für bakteriologische Untersuchungen zum Mastitismonitoring. Diese enge Partnerschaft spiegelt sich auch in der gegenseitigen Vertretung des jeweiligen Vorsitzenden in der Partnerorganisation wider. So ist der Vorsitzende des LKV auch Mitglied des Vorstandes im MPR und umgekehrt.



RBW

Eine sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit gibt es auch zwischen den Vorstandschaften der Rinderunion Baden-Württemberg (RBW) und des LKV. Projekte wie KlimaFit oder die anderen Herdentypisierungsprogramme mögen hier

als Beispiele dienen. Ebenso arbeiteten beide Organisationen bei der Umsetzung der digitalen Abstammungssicherung sehr gut zusammen. Der LKV ist immer ein zuverlässiger, unabhängiger und neutraler Partner der Zucht im gesamten Bereich der Datenerhebung und des Datenmanagements.



ZZV BW

Das für die RBW gesagte, gilt auch uneingeschränkt für den Ziegenzuchtverband Baden-Württemberg. Die Vorstandschaften beider Verbände arbeiten Hand in Hand zum Nutzen der Milchziegen- und Milchschafter im Land. Der Ziegendatenverbund zwischen Bayern und Baden-Württemberg spielt hierbei eine wichtige Rolle. Das online-Programm ZDV4M wird kontinuierlich weiterentwickelt und die ZZV/LKV-Workshops für Ziegenhalter werden sehr geschätzt.



bpt

LTK und bpt

Weitere intensive Kontakte gibt es auch zwischen der Landestierärztekammer, dem Bundesverband Praktizierender Tierärzte Baden-Württemberg und dem LKV Vorstand. Die Weiterentwicklung des GMON Rind und die Verbesserung der Tiergesundheit in den LKV-Mitgliedsbetrieben unter Beteiligung der Tierärzteschaft stehen im Mittelpunkt des Austausches. In diesem Zusammenhang nehmen auch Themen, wie die Nutzung von LKV Software in Absprache mit dem jeweiligen Betrieb, Datenschnittstellen zu Veterinärlaboren, Datenschnittstellen zu den staatlichen Untersuchungsstellen oder die Einbindung der Tierärzte in die LKV Workshops und Beratung eine wichtige Rolle ein. Ebenso werden auch gemeinsam Veranstaltungen zur Tiergesundheit für Milchviehhalter, Berater und Tierärzte organisiert, hier sei der Rindergesundheitstag genannt.

Nationale Gremien



DLQ

Der LKV Baden-Württemberg ist Mitglied im Deutschen Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e. V. (DLQ). Der DLQ hat die Marke „Die Milchkontrolle“ geschaffen. Unter dieser Marke wurden in den letzten Jahren gemeinsame Forschungsarbeiten betrieben. Q Check entstand in diesem Rahmen. Mit der Auflösung des deutschen Verbandes für Leistungs- und Qualitätsprüfung e.V. (DLQ) wurde Q Check an den BRS und die Website „die Milchkontrolle“ 2024 in neue Hände übergeben. Hierzu gründeten die vier LKV aus dem Rinder Datenverbund (RDV) Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein zusammen mit den Milchprüfingen Baden-Württemberg und Bayern eine Gemeinschaft „die Milchkontrolle“.



BRS

Der LKV Baden-Württemberg ist auch Mitglied im Bundesverband Rind und Schwein e. V. (BRS). Der Bundesverband



Rind und Schwein e.V. ist der Dachverband für die deutsche Rinder- und Schweineproduktion. Er vertritt die Interessen der organisierten Rinderzucht in Deutschland. Dazu zählen u.a.: Vertretung der Interessen der Branche auf nationaler und internationaler Ebene, Koordinierung der Bereiche Zucht, Besamung, Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung, Austausch mit Politik und Verwaltung, Austausch mit anderen Dachverbänden der Agrarwirtschaft sowie den vor- und nachgelagerten Bereichen.

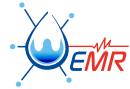
Internationale Gremien



RDV

Der Rinder Daten Verbund ist eine Kooperation der österreichischen LKV's, des LKV Bayern, des LKV Schleswig-Holstein, des LKV Nordrhein-Westfalen und des LKV Baden-Württemberg. Über 45 000 Betriebe mit mehr als zwei Millionen Kühen profitieren von dieser Gemeinschaft, in der hauptsächlich Software für die MLP und Zucht entwickelt wird. Der LKV-Herdenmanager und die LKV Rind App sind Erfolgsmodelle bei den RDV Mitgliedern. Alleine knapp 2 700 Mitglieder nutzen in Baden-Württemberg den LKV Herdenmanager auf dem PC und weit über 4 500 App Installationen befinden sich auf Smartphones und Tablets hier bei uns im Land. Intensiv wird im RDV auch an der Datenvernetzung gearbeitet. Künftig wird es möglich sein über Cloud-Lösungen mit AMS Systemen verschiedener Hersteller zu kommunizieren. Die Datenhoheit liegt dabei aber immer beim Landwirt, er bestimmt, mit wem er welche Daten austauschen will. Neben den AMS Herstellern rücken auch zunehmend Hersteller von tierbasierten Sensorsystemen ins Blickfeld. Auch in diesem Bereich arbeitet der RDV an Schnittstellen mit den Herstellern. Auch hier liegt die Datenhoheit beim Betrieb. Der automatische Datenaustausch vereinfacht die Pflege der Daten einer Herde. Das händische Eingeben und Übertragen von Tierbewegungen, Besamungen oder den Ergebnissen der Trächtigkeitskontrolle von einem System in das andere entfallen. Das bedeutet Arbeitserleichterung, Fehlervermeidung und Optimierung der Werkzeuge für das Herdenmanagement. Optimierungen und Weiterentwicklungen des LKV Herdenmanagers und der LKV App werden stets verfolgt. Über den RDV ist der LKV Baden-Württemberg auch Mitglied im iDDEN. Mit iDDEN (International Dairy Data Exchange Network) wurde im November 2020 die größte internationale Partnerschaft für den Austausch von Daten rund um die Milchproduktion ins Leben gerufen. Durch die Datenvernetzung können Milchviehbetriebe, Stalltechnikhersteller und Organisationen gemeinsam Daten nutzen und Kosten für die Datenintegration senken. Für das Netzwerk iDDEN haben sich Organisationen der Milchleistungsprüfung und nationale Rechenzentren aus 13 Ländern zusammengeschlossen, die insgesamt ca. 20 Millionen Milchkühe repräsentieren. Die Einführung von iDDEN ist ein hervorragendes Beispiel für die internationale Zusammenarbeit zwischen Milchkontrollorganisationen/Tierzucht-rechenzentren und Technik- und Softwareanbietern in der Milchproduktion. iDDEN wurde als nicht gewinnorien-

tierte Gesellschaft von sieben bäuerlichen Organisationen gegründet, die in 13 Ländern Dienstleistungen rund um die Milchleistungsprüfung, Datenverarbeitung und Zucht anbieten. iDDEN hat seinen Hauptsitz in Deutschland. Die sieben Gründungsorganisationen sind: CRV (Niederlande und nördl. Belgien), DataGene (Australien), Lactanet (Kanada), National Dairy Herd Information Association (USA), NCDX (Dänemark, Finnland, Schweden, Norwegen und Island), RDV (Österreich und Deutschland), vit (Deutschland und Luxemburg). Inzwischen konnten einige Hersteller als strategische Partner gewonnen werden.



EMR

Von großer Bedeutung für den LKV Baden-Württemberg ist die Mitgliedschaft im „European Milk Recording“ (EMR), einem Zusammenschluss von europäischen Milchkontrollverbänden. Ein wichtiges Ziel des Zusammenschlusses ist es, die Leistungsprüfungen weiterzuentwickeln und hierzu weitere Merkmale zu identifizieren. Einzelne Verbände oder auch Länder stoßen dabei schnell an Grenzen. EMR hat exzellente Kompetenzen im Bereich Feinuntersuchung von Milch mit Hilfe von MIR Spektraldaten. MIR Daten entstehen, indem Licht aus dem mittleren Infraroten Bereich durch die Milch geleitet wird. Aus dem Spektrum, das hierbei entsteht, lassen sich viele Parameter im Hochleistungsdurchsatz mit Hilfe von Algorithmen bestimmen. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, dass die Geräte, mit denen die Spektren erzeugt werden, standardisiert sind. Die Standardisierung und die Berechnung der Korrektorkoeffizienten finden beim EMR statt. Damit ist die Vergleichbarkeit der jeweils ermittelten Ergebnisse gewährleistet. Eine weitere wichtige Rolle spielt EMR im Bereich von europäischen Projekten. Zum einen werden von der EU geförderte Projekte von EMR direkt eingeworben, wie z. B. HoliCow, zum anderen werden Partner auf EU-Ebene für die verschiedensten Projekte über EMR zusammengeführt, wie z. B. bei „ResKuh“. EMR ist ein starker Partner mit 70 000 Betrieben und 5 Millionen Kühen. Angeschlossen sind auch knapp 30 Milchlabore mit nahezu 100 Analysegeräten. EMR hat Schätzgleichungen für z. B. Milchfettsäuren, den Energiestatus, die Methanproduktion, Futtereffizienz und Ketose entwickelt. Diese Aufzählung ist nicht abschließend.



ICAR

Der LKV Baden-Württemberg ist über den BRS Mitglied beim „International Committee of Animal Recording“ (ICAR). ICAR definiert unter anderem die weltweit geltenden Regeln für die Milchleistungsprüfung und bringt beim jährlichen Kongress Spezialisten aus der Zucht, der MLP, der Wissenschaft und der IT aus der ganzen Welt zum Wissensaustausch und Blick in die Zukunft zusammen. Im Mai 2024 fand der ICAR-Kongress im slowenischen Bled statt. Der LKV Baden-Württemberg informierte in Symposien u.a. erfolgreich über die neuen Parameter aus der MLP in FeMIR (Energieeffizienz, Futtereffizienz, Energiebilanz, Fettsäuren und Methan).



Wechsel in der Geschäftsführung



Dipl.-Ing. agr. Klaus Drössler



Dipl. Agr.-Biol. Jürgen Bieger

Zum 1. August 2024 übernahm Herr Dipl. - Agr. Biol. Jürgen Bieger die Geschäftsleitung des LKV Baden-Württemberg. Er ist seit 23 Jahren beim LKV, hat in verschiedenen Abteilungen Verantwortung übernommen und war seit 2020 Stellvertreter von Herrn Drössler. Er hat in dieser Funktion auch auf nationaler und internationaler Ebene mit Partnerorganisationen gearbeitet und stets neue Entwicklungen im Blick. Die LKV-Beiräte und der Vertreter des Ministeriums Ländlicher Raum (MLR) folgten in der Beiratssitzung im April 2024 einstimmig der Empfehlung des Vorstandes, Herrn Bieger als neuen Geschäftsführer zu berufen.

Zum 01. August 2024 wechselte Herr Drössler in den Ruhestand. Seit fast 40 Jahren übernahm Herr Drössler Verantwortung an verschiedenen Positionen im LKV. Er begann seine LKV-Karriere nach dem Studium als Zuchtwart, und schaffte sich damit die solide Basis für den weiteren Werdegang im LKV. Zum Start der aktuellen Tierkennzeichnung mit Einführung der HIT-Datenbank hatte Herr Drössler, als damaliger Abteilungsleiter der Tierkennzeichnung, mit seinem gesamten Team „alle Hände voll“ zu tun. Er bewältigte und meisterte diese Herausforderung so erfolgreich, dass er kurz darauf zusätzliche Verantwortung als stellvertretender Geschäftsführer übertragen bekam. In dieser Position führte Herr Drössler zusammen mit dem Leitungsteam die Mitarbeiter souverän, um den LKV zu einem modernen und leistungsfähigen Dienstleister für die Landwirtschaft in Baden-Württemberg zu machen.

Aus der Vielzahl der Aufgaben sind sicher besonders erwähnenswert die Kooperation im Rinder-Daten-Verbund (RDV), verknüpft mit der stetigen Weiterentwicklung des LKV-Herdenmanagers und der LKV Rind App, die Zusammenarbeit mit dem Milchprüfing BW, den staatlichen Stellen (MLR, Leistungsinspektoren), der RBW, Landestierärztekammer und den praktizierenden Tierärzten (Gesundheitsmonitoring Rind BW), die Herr Drössler sehr positiv prägte.

Besonders hervorzuheben ist auch die besonnene, kluge und auf die Mitarbeiter und Mitglieder eingehende Führung in den für uns alle sehr unsicheren und belastenden Zeiten der Corona-Pandemie.

Innovationen zur Weiterentwicklung der MLP standen bei ihm ganz vorne, um den LKV fit für die Zukunft zu machen. Im Rahmen von Projekten wurden neue Merkmale für die Leistungsprüfung aus der Spektraldatenanalyse entwickelt, wie

z. B. der Ketoseanzeiger „KetoMIR“, seit 2015 im LKV Herdenmanager für alle LKV-Mitglieder mit Milchkühen verfügbar, und ganz aktuell die neuen Effizienzkennzahlen, Fettsäuren und Methan im „FeMIR“. Innovativ war auch die Einführung der tierspezifischen Analyse der Zellzahl jeder einzelnen Kuh einer Herde aus nur einer einzigen Tankmilchprobe mittels DNA-Untersuchung genotypisierter Milchkühe – „Genocell“.

Auch die dem LKV angeschlossene LKV Beratungs- und Service GmbH hat er zum Beratungsanbieter mit einem umfassenden Angebot in den Bereichen Rind und Schwein etabliert. In fast 40 Jahren wurde sehr viel bewegt und erreicht.

Herr Drössler hinterließ seinem Nachfolger ein geordnetes Arbeitsfeld, die Vorstandschaft und die neue Geschäftsführung danken ihm herzlich für die geleistete Arbeit.

Zum 1. August 2024 übernahm Herr Dipl. - Agr. Biol. Jürgen Bieger die Geschäftsleitung des LKV Baden-Württemberg. Herr Bieger ist seit 2001 an der Geschäftsstelle des LKV in Stuttgart tätig, hat verschiedene Abteilungen durchlaufen und hatte seit 2020 die Position des stellvertretenden Geschäftsführers inne.

Vom Sachbearbeiter der Tierkennzeichnung über den IT-Systembetreuer und Datenbankentwickler bis zum Projektmanager internationaler Projekte und stellv. Abteilungsleiter MLP, hat er sich wichtige fachliche und betriebsinterne Kenntnisse, Fertigkeiten und Personalführungskompetenz erworben. Als stellvertretender Geschäftsführer erlangte er umfassenden Einblick in alle Abteilungen und Unternehmensbeteiligungen, übernahm Verantwortung und Führungsaufgaben in allen Bereichen, von der Mitarbeiterführung über Strategie und Finanzen bis zu internationaler Projekt- und Verbands-, sowie Gremienarbeit.

Die Berufung zum Geschäftsführer erfolgte von der Vorstandschaft und dem Beirat des LKV Baden-Württemberg einstimmig. Der Wechsel der Geschäftsleitung verlief damit reibungslos.

Frau Dr. Al Baqain ist seit dem 1. August 2024 die stellvertretende Geschäftsführerin des LKV und neben Ihren Stellvertreteraktivitäten insbesondere verantwortlich für die Personal- und Finanzverwaltung. Sie ist auch in die LKV-Projektarbeit integriert und maßgeblich mit an der Weiterentwicklung der MLP und neuer Merkmale beteiligt.

Die neue Geschäftsleitung wird die laufenden innovativen Projekte zu einem erfolgreichen Abschluss führen, selbst neue Initiativen entwickeln, bestehende Kooperationen vertiefen und festigen und neue, vorteilsbringende ausloten, um den Verband stets auf der Höhe der Zeit zu halten. Der Blick in die Zukunft, verbunden mit verlässlicher und kompetenter Dienstleistung, Innovation, Kreativität, internationaler Zusammenarbeit, sozialer Verantwortung und Mut werden weiter die Markenzeichen des Verbandes sein.

Der LKV war und bleibt ein Garant für eine neutrale, unabhängige Leistungsprüfung unter der Zugrundelegung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere im Land zum Wohl der Mitglieder, aller Partnerorganisationen und der gesamten Gesellschaft.

Personalstand und Aufgaben

Zuchtwarte

Personalstand

Im Prüffjahr 2024 verringerte sich die Anzahl der Zuchtwarte auf 75 (-1), davon waren 12 (+4) Zuchtwarte in Teilzeit angestellt. Der LKV Baden-Württemberg beschäftigte am Ende des Prüffjahres 200 nebenberufliche Probenehmer (-4), 27 hauptamtliche Probenehmer (-2) und 13 hauptamtliche Probenehmer mit erweitertem Tätigkeitsfeld (+3). Sämtliche hauptamtlichen Probenehmer sind Teilzeitangestellte. Der Rückgang der nebenberuflichen Probenehmer ist teilweise auch mit der zunehmenden Anzahl an Mitgliedsbetrieben mit AMS begründet.

Tätigkeiten, Spezialisierung

Das Aufgabengebiet eines Zuchtwartes ist vielfältig und breitgefächert. Auch im Jahr 2024 wurden wieder zahlreiche Lehrgänge und Weiterbildungen für die LKV-Zuchtwarte angeboten. So wurde unter anderem mit DeLaval ein AMS-Lehrgang durchgeführt. Weitere Zuchtwarte wurden in der Überprüfung von EMMG (elektronische Milchmengen-Messgeräte) unterwiesen. Auf den halbjährlich stattfindenden Zuchtwart-Schulungen waren die Neuerungen beim Tierarzneimittel-Gesetz (TAM) ein zentrales Thema, somit sollen die Zuchtwarte den Betrieben bei Fragen Hilfestellung leisten können.

Diese Schulungen seien nur beispielhaft genannt. Alle Maßnahmen sollen dazu dienen, die MLP-Beratung der Betriebe durch den Zuchtwart zu intensivieren und auch weiter zu spezialisieren.

Tiergesundheit und Leistungsprüfung

Die Tiergesundheit ist ein sehr wichtiger Aspekt der Milchleistungsprüfung. Mit 31% (-2%) nimmt knapp ein Drittel der MLP-Betriebe am Gesundheitsmonitoring Rind BW teil. Die Betriebe nutzen die Gesundheitsdaten um ihr Management und die Zucht weiter zu optimieren.

	2024	2023
Anzahl Tierarztpraxen GMON	130	135
Gesamtdiagnosen	65893	75786
Kühe bei GMON total	92272	91945
Kühe bei GMON %	36	32
Anzahl Betriebe GMON total	1135	1143
Anzahl Betriebe GMON %	31	33

Zuchtwarttätigkeiten 2024*

	2024	2023
Anzahl ZW	75	76
betreute Mitgliedsbetriebe	51	52
Kühe unter Leistungsprüfung	3 457	3 463
NPN	2,3	2,7
HPN	0,3	0,5
Betriebsbesuche im Monat	52	51
Betriebe mit Prüfmethode A	17	18
Betriebe mit Prüfmethode B	20	20
Eigenkontrollen ZW/Monat	3	1
Betriebe mit AMS	14	13
Melkbarkeitsprüfungen/Monat	25	29
MTT/Monat	31	34
Betriebe mit Herdenmanager	35	36
Betriebe mit GMON	15	17
Betriebe mit Klauendatenerfassung	4	4
erfasste Diagnosen/Monat	73	108
überprüfte EMMG/Monat	14	11
transportierte MLP-Proben/Monat	2 940	2 855
überprüfte Abstammungen/Monat	301	257
HNP/Jahr	1	1
Probenehmerüberprüfungen/Jahr	7	9
Probenehmerschulungen/Jahr	30	28
Fortbildungsmaßnahmen/Jahr	19	16

*Durchschnitte über 75 Zuchtwart Dienstgebiete

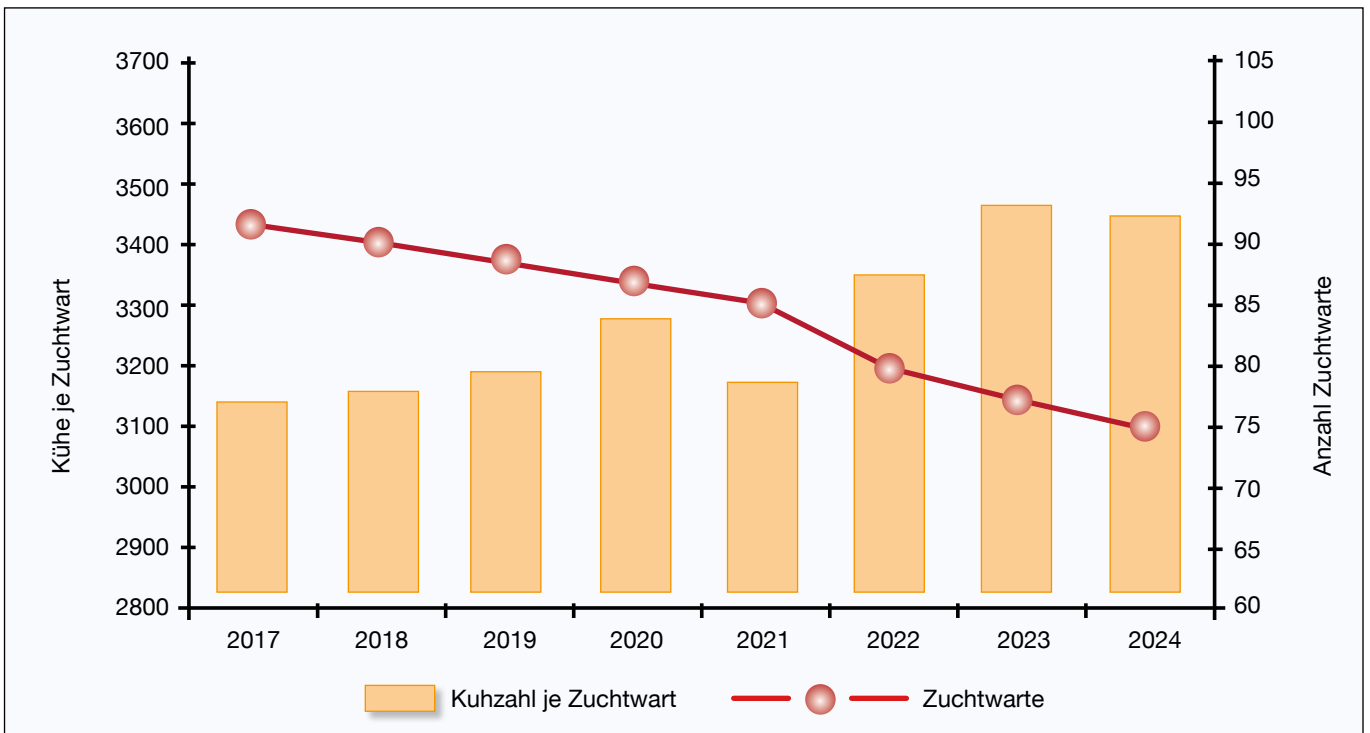


Personalstand 30.9.2024 in den Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	30.09.2024		Kühe je MLP-Betrieb	Anzahl Zuchtwarte	Ø je Zuchtwart	
	Betriebe	Kühe			Betriebe	Kühe
Biberach	1 290	91 340	71,0	24	54	3 805
Ilshofen	1 003	72 455	72,0	23	44	3 150
Donaueschingen	1 528	95 487	62,0	28	54	3 410
Baden-Württemberg	3 821	259 282	68,0	75	51	3 457

Entwicklung der Zuchtwart-Personalstellen

	Jahr										
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl Zuchtwarte	96	97	95	92	90	88	86	85	80	76	75
Ø Betriebe je Zuchtwart	61	58	57	57	54	53	53	50	51	52	51
Ø Kühe je Zuchtwart	3 086	3 052	3 097	3 144	3 163	3 196	3 281	3 180	3 350	3 463	3 457



Trotz sinkender Betriebszahlen stieg die Anzahl der beim GMON gemeldeten Kühe um 327 auf insgesamt 92272 leicht an. Das entspricht 36% des Milchkuhbestandes unter Milchleistungsprüfung.

Die Anzahl teilnehmender Tierarztpraxen verringerte sich hingegen auf 130 (-5). Im Prüffahr 2024 wurden insgesamt 65893 Diagnosen erfasst.

Lehrgang Überprüfung elektronische Milchmengenmessgeräte

Vom 09.07.2024 bis zum 11.07.2024 fand in Aulendorf der „Grundlehrgang Überprüfung elektronischer Milchmengenmessgeräte im Einsatz für die Milchleistungsprüfung“ statt.

Unser ganz besonderer Dank gilt unseren Mitgliedsbetrieben Heiß GbR, Bad Wurzach-Eintüren, Ralf Steinhauser, Wolperts-

wende-Haller, Betrieb Deuringer, Martin, Fronreute, Böhmer Agrar GbR, Berg-Ettishofen, Hummler Thomas, Aulendorf, Gehweiler GbR, Fronreute-Wielatsried, Kuon Elmar, Schussenried-Aichbühl, Frei, Jürgen, Horgenzell-Schlotten, Betrieb Frick Michael, Haus Nr. 7, Bad Saulgau – Schwarzach und dem LAZBW Aulendorf, die Ihre Technik für den Lehrgang zur Verfügung gestellt hatten.

Unser Dank gilt auch den Technikern der Firmen, Christian Aigner, Lely, Philipp Roth, DeLaval, Andreas Rundel, GEA und Egon Schädle vom L-F Servicecenter Allgäu-Schwaben und Hans Fatzer, Fa. Boumatic mit Kollegen, ohne die ein solcher Lehrgang auch nicht möglich gewesen wäre.

Die LKV-Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten drei spannende und lehrreiche Tage hinter sich gebracht und setzen ihr neues Wissen bereits erfolgreich in den LKV-Mitgliedsbetrieben ein.



EMMG-Lehrgangsteilnehmer 2024

Von links nach rechts: Sven Schmidt, Bernhard Krümpel, LKV NRW, Antje Elsäßer, Marius Schwär, Tatjana Heim, Hannah Lehmann, Johannes Albinger, Manuel Janssen, LKV NRW, Lisa Modrow (Technikerin Clement Gaiser Gruppe), Simon Korzonek (Techniker von Boumatic), Christine Maile, Kurt Brauchle, Yvonne Treuer



LKV - Veranstaltungen

Wir blicken auf viele Jahre erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Milchvieh und Milchziege zurück. Webinare ergänzen seit den Corona Jahren jedes Jahr erfolgreich das Fortbildungsangebot für unsere Mitgliedsbetriebe. Weiterhin findet eine große Auswahl an Workshopsangeboten in Präsenz in vielen Gebieten Baden-Württembergs statt. Diese werden

jedes Jahr zu einem überwiegenden Teil in Absprache mit dem Milchprüfing Baden-Württemberg e.V. als QM+ und QM++ zertifizierte Fortbildungen anerkannt.

Auch im Winterhalbjahr 2023/2024 konnten wir wieder eine Vielzahl an Veranstaltungen anbieten:

Die Webinare und Workshops 2023-2024

Workshops

Datum	Thema	Veranstaltungsort
13.07.2023	Fortbildung für Klauenpfleger	Bad Saulgau
29.11.2023	Rindergesundheitstag-Tierärztliche Bestandsbetreuung im Wandel	Blaubeuren
15.01.2024	AMS und Weide	Grafenhausen
01.02.2024	Klauengesundheit	Hüttlingen-Sulzdorf
25.01.2024	Tiergesundheit (Fütterung: Stoffwechsel und Eutergesundheit)	Horgenzell
05.03.2024	Tiergesundheit (Fütterung: Stoffwechsel und Eutergesundheit)	Messkirch

Webinare

Datum	Thema
16.01.2024	Webinar für Ziegenhalter zum Thema: Eutergesundheit bei Milchziegen
23.01.2024	Webinar für Ziegenhalter zum Thema: Paratuberkulose bei Milchziegen
30.01.2024	Kuhgebundene Kälberhaltung
06.02.2024	Eutergesundheit am AMS
08.02.2024	Die Transitphase – Stoffwechselproblematiken natürlich vorbeugen und behandeln
20.02.2024	Effektives Melken mit dem AMS
27.02.2024	Klauengesundheit
06.03.2024	Auswirkungen Klimawandel - Hitzestress, Kuhsignale und Emissionen

DeLaval Schulung für Zuchtwarte am LAZBW in Aulendorf



Am 18.03.2024 fand zusammen mit der Firma DeLaval eine Schulung für Zuchtwarte zum Thema MLP-Abwicklung und die Vorstellung der Anwendungen des Herdenmanagement Systems Delpro statt.

Die Schulung wurde geleitet von Kundendienstleiter Philipp Roth, Technical Support im Bereich V300/HN100/BA300 und seiner Kollegin Miriam Weber, Beraterin für Herdenmanagement & Software, Region Süddeutschland.

Bei der Abwicklung der MLP und der Betreuung unserer Mitgliederbetriebe haben die Zuchtwarte und Zuchtwartinnen mittlerweile mit einer großen Anzahl an verschiedenen Melksystemen zu tun, die sich in Aufbau, Software, Management und Abwicklung der MLP sehr unterscheiden. Die LKV Mitarbeiter müssen sich mit allen Robotermodellen, die auf den Markt kommen, auskennen, um die monatliche Milchleistungsprüfung abwickeln und Fehler vermeiden zu können. Wo ein Hersteller oder auch der Landwirt auf seine eigene Technik spezialisiert ist, muss der Zuchtwart über viele Modelle hinweg einen guten Kenntnisstand haben. Deshalb sind wir auf die Zusammenarbeit der Melktechnikfirmen angewiesen und freuen uns, dass wir regelmäßig Schulungen für unsere Mitarbeiter im Außendienst anbieten können.

Think **MLP**

Die Informationen aus der Milchleistungsprüfung sind auch im AMS Bereich ein wichtiges Tool zum Herdenmanagement und zur Gesundheitsüberwachung der Herde. Die automatischen Melksysteme erfassen u.a. Milchmenge und das Viertelgemelk jeder Kuh. Ebenso großteils Informationen, die auf tiergesundheitsliche Aspekte abzielen, wie die Bluterkenkung,

Leitfähigkeit und den Ausmelkgrad zur Beurteilung der Euter-gesundheit. Was nicht jedes System kann, ist die Erfassung der Milchinhaltstoffe, des Zellzahlgehalts, des Harnstoffwerts und weitere Aspekte der MLP, die über die neuen Technologien der Milchspektraldatenanalyse ersichtlich werden: Ketose Warnungen, Hinweise zu Stoffwechselproblematiken, Energieeffizienz und Methan.

Die Kombination aus MLP und AMS Bordanalytik unterstützt die Betriebsleiter täglich in Sachen Rationsoptimierung und Früherkennung von Gesundheitsproblemen auf Herden- und Einzeltierbasis.

Nicht nur für Zuchtbetriebe liefert die MLP den lückenlosen Leistungsnachweis im Zuge der Abstammungssicherung. Ohne die Leistungsprüfung wäre die züchterische Auswahl an Bullen, egal welchen Zuchtbestrebens, erheblich eingeschränkt.

Um diese Kombination einer großen Vielfalt an Daten sinnvoll nutzen zu können, bilden wir unsere Kollegen im Außendienst regelmäßig in den Softwaresystemen der AMS Hersteller fort.

Die Zusammenarbeit und die guten Kontakte zu allen Firmen der Melkanlagen- und Melkroboterhersteller schätzen wir bei unseren täglichen Arbeiten und Herausforderungen sehr.

Wir bedanken uns bei der Firma DeLaval für den tollen, informativen Tag am 18.03.2024.

Wir danken an dieser Stelle allen Firmen, mit denen wir täglich bei der Abwicklung der MLP zu tun haben dürfen für die jahrelange kollegiale und effektive Zusammenarbeit.



Qualitätssichernde Maßnahmen

ICAR ist das „International Committee for Animal Recording“. Es ist der weltweite Dachverband u.a. der Landeskontrollverbände. ICAR erlässt Richtlinien für die Durchführung der Milchleistungs- und Qualitätsprüfungen mit dem Ziel, den Qualitätsstandard zu sichern und die Ergebnisse der Milchleistungsprüfung weltweit vergleichbar zu machen. Der Dachverband definiert Qualitätskriterien u.a. in den Bereichen Tierkennzeichnung, Milchmengenmessgeräte, Milchanalytik, DNA-Technologie und Durchführung der Milchleistungsprüfung. In regelmäßigen Abständen werden die Mitgliedsorganisationen überprüft, inwieweit sie die Qualitätskriterien erfüllen.

ICAR hat 2023 Deutschland auditiert. Das ICAR-Audit 2023 wurde bestanden. Besucht hatten die Auditoren aus Schweden sowie Finnland die Bundesländer Bayern, Thüringen und Niedersachsen. In diesem Jahr war der LKV Baden-Württemberg am Audit nur in Form einer „Buchprüfung“ beteiligt.

Damit darf unser Verband das ICAR Certificate of Quality weiterhin als Qualitätsmerkmal führen. Die nächste Überprüfung von ICAR findet wieder im Jahr 2028 statt.

Alle Richtlinien, die ICAR zur Leistungs- und Qualitätsprüfung erlassen hat, sind unter www.icar.org einzusehen.

Weiter verfügt der LKV Baden-Württemberg über ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015 für die drei Verbandsabteilungen Milchleistungsprüfung, Erzeugerringe und Tierkennzeichnung sowie für die LKV Beratungs- und Service GmbH. Mit dem Qualitätsmanagementsystem sind definierte Prozesse vorgegeben, mit deren Inhalten (Arbeitsanweisungen, Infoblätter, Formblätter oder elektronische Systeme) eindeutige Vorgaben für alle Tätigkeiten vorliegen, an die sich die Mitarbeiter halten müssen. Selbstverständlich werden nach und nach Formblätter durch elektronische Erfassungs- und Korrektur- sowie Darstellungssysteme ersetzt.

Im Jahr 2024 wurde wieder ein Überwachungsaudit durch unseren Auditor der Fa. QUACERT mit Sitz in Schwäb. Gmünd durchgeführt. Das Überwachungsaudit konnte vollumfänglich in Präsenz stattfinden, wir waren bei Zuchtwarten und Beratern unterwegs und haben uns dort über die korrekte Abwicklung und Durchführung unserer Dienstleistungen informiert. Die Geschäftsstelle in Stuttgart wurde ebenso mit einbezogen. Das Überwachungsaudit konnte mit Erfolg abgeschlossen werden.



Herdenachprüfungen

Bestands- bzw. Herdenachprüfungen (HNP) dienen der Absicherung der ordnungsgemäßen Durchführung der Milchleistungs- und Qualitätsprüfung und ihrer Ergebnisse, diese Sie sind im Rahmen der ICAR-Richtlinien vorgeschrieben. Die Nachprüfung ist eine unmittelbare Wiederholung einer regulär durchgeführten Leistungsprüfung. Sie wird von dem zuständigen Zuchtwart nach Ende der regulären Prüfung angekündigt und von ihm selbst durchgeführt. Hierdurch werden Abweichungen bei Milchmenge und Inhaltsstoffen mit statistischen Methoden analysiert und hinsichtlich der Wiederholbarkeit des MLP-Ergebnisses bewertet. Die Leistungsdaten der Nachprüfung werden als Ergebnis im Prüfzeitraum erfasst.

Die HNP setzt hinreichend gleiche Bedingungen für die Herde voraus. Ursachen für außerordentliche Abweichungen können schneller Futterwechsel, Unruhe durch brünstige Tiere, Melkzeitverschiebung oder eine fehlerhafte Probenahme sein. Seit 2024 müssen die Zuchtwarte nur noch eine Herdenachprüfung im Prüfungsjahr durchführen. 2024 haben die Zuchtwarte des LKV in 64 Betrieben eine Herdenachprüfung durchgeführt, in die 4.064 Kühe einbezogen waren. Die Ergebnisse der routinemäßigen Prüfungen wurden zu mehr als 95,3% voll bestätigt.

In Betrieben mit einem automatischen Melksystem ist eine vergleichbare Herdenachprüfung nicht durchführbar, wodurch die AMS Zuchtwarte keine HNP vorlegen müssen.



Prüfplakette für Milchmengenmessgeräte



Siegel des Qualitätsmanagement Systems nach DIN EN ISO 9001:2015



ICAR Qualitätszertifikat

Probenehmerüberprüfungen

Die Qualitätssicherung im Bereich der MLP-Probenahmetätigkeit sieht für die Probenehmer von den Betrieben und dem LKV-Personal zum einen eine jährliche Auffrischungsschulung zu den Grundlagen vor, zum anderen vor Ort Überprüfungen im Zuge der Ausführung der Probenahme auf den Betrieben. Diese umfassen die pünktliche Anwesenheit, die Sauberkeit und Vollständigkeit der erforderlichen Utensilien, die ordnungsgemäße Durchführung der MLP-Probenahme, die Aufzeichnung der Leistungsdaten, sowie die Begleitpapiere zum MLP-Probentransport ins Untersuchungslabor. Im Prüfungsjahr 2024 wurden 523 Überprüfungen durchgeführt, hiervon 194 Überprüfungen von LKV – Personal und 329 von Betriebspersonal. Auftretende Unregelmäßigkeiten werden unmittelbar angesprochen bzw. beseitigt.

Überprüfung mobiler Milchmengenmessgeräte

Bei Betrieben ohne Milchmengenmessung, kommen LKV-eigene, analoge Milchmengenmessgeräte (Tru-Test Geräte) zum Einsatz. Neben der laufenden Instandhaltung müssen alle Geräte einer jährlichen Überprüfung auf Messgenauig-



Überprüfung mobiler Milchmessgeräte in Aulendorf

keit unterzogen werden. Diese wird jährlich im laufenden Betrieb mittels zweier dafür vorhandener Überprüfungsstationen durchgeführt. Zum einen durch eine stationäre Anlage, welche sich im Landwirtschaftlichen Zentrum Aulendorf befindet und zum anderen durch eine mobile Anlage auf einem PKW-Anhänger. LKV-Prüfer haben im Berichtsjahr die erforderlichen Messungen an 6.537 Geräten durchgeführt. Bei 4,7 % musste korrigierend eingegriffen werden, durch Austausch von Komponenten. Darüber hinaus wurden 389 Milchwaagen (Balkenwaagen) überprüft und 62 elektronische Waagen, eingesetzt bei der Überprüfung elektronischer Milchmengenmessgeräte. Eine Prüfplakette am Gerät zeigt das Jahr der nächsten fälligen Überprüfung an.

Überprüfung elektronischer Milchmengenmessgeräte

Bei allen Melktechnikherstellern werden elektronische Milchmengenmessgeräte (EMMG) verwendet, welche im Melkstand fest eingebaut sind. Da diese Geräte weltweit im Einsatz sind, müssen diese hinsichtlich ihrer Verwendung im Rahmen der Leistungsprüfung über eine Zulassung nach einem einheitlichen, internationalen Standard (ICAR) erfüllen. Es gibt sie für Rinder, Schafe, Ziegen und Büffel. Eine Übersicht der ICAR-anerkannten Geräte nach Hersteller befindet sich am Ende des Heftes. Auch dieses Jahr unterliegen die Messgeräte der Mitgliedsbetriebe des LKV BW einer jährlichen Überprüfung auf Messgenauigkeit durch die MLP-Organisation.

Die Überprüfung elektronischer Milchmengenmessgeräte erreichte im Jahr 2024 einen Umfang von 1.298 Anlagen mit 7.305 Geräten. Die Zahl der Betriebe mit EMMG-Ausstattung sank im Vergleich zum Vorjahr (-148).

Die Anzahl Messgeräte, die im Lauf des Jahres erstmals in Betrieb genommen wurden beläuft sich auf 271 und verteilte sich auf 81 Anlagen.

Erwähnte Erstabnahmen betreffen Messgeräte in Neuanlagen, in Anlagenerweiterungen und Ersatzanlagen. Die regelmäßige Überprüfung der Milchmengenmessung im Rahmen der MLP sichert dem Betrieb deren Funktionstüchtigkeit und Verlässlichkeit. Technische Defizite, die nicht unmittelbar behoben werden können, muss der Betrieb zeitnah vom Anlagenservice beseitigen lassen.



Überprüfung von elektronischen Milchmengenmessgeräten (Melkstände und Automatische Melksysteme)

Hersteller-Anlage	Geräte-Typ	Anlagen	Geräte	Erstabnahmen*	
				Anlagen	Geräte
Agro Service	Favorit International	1	12		
BouMatic	Perfection 3000, SmartMeter	52	1 038	1	22
Dairymaster	Weighall	36	630	1	13
DeLaval	MM15-Flomaster, MM15_R	79	933	2	18
DeLaval	MM25-27, MM25_R-27_R	201	542		
Gascoigne Melotte	MR 2000	1	12		
Impulsa - BouMatic	Pulsameter 2, _R	6	48	2	2
Happel	MM8, Memolac 2	4	48		
Afikim (L-F)	Fullflow	3	50		
Afikim (L-F)	Dataflow, _R	32	124	2	3
Afikim (L-F)	Easyflow, _R, Vario Flow	28	256	2	34
GEA	Metatron 12	58	612		
GEA	Metatron S21-P21	27	404	1	12
GEA	Metatron Dematron 70, 75, _R	203	1 713	7	61
Nedap (Lely)	Level Milkmeter	46	64	2	4
Lely	MWS (Milk Weighing System)	521	819	61	102
Summe		1 298	7 305	81	271

* incl. Neuanlagen, Erweiterungen, Austausch



Prüfmethoden

Entwicklung der eingesetzten Prüfmethode

Prüfmethode		30.09.2024 %	30.09.2023 %	30.09.2022 %	30.09.2021 %	30.09.2020 %
Referenzmethode A4	Betriebe	26,2	28,2	30,8	35,9	35,2
	Kühe	22,8	24,6	27,4	29,7	32,2
Besitzerprüfung B4	Betriebe	28,8	29,2	29,3	29,4	30,0
	Kühe	20,1	20,5	21,0	21,5	22,5
Alternierende Prüfung AT4	Betriebe	5,8	5,7	5,7	6,0	6,1
	Kühe	4,8	5,3	5,2	5,4	5,7
Alternierende Prüfung BT4	Betriebe	7,0	7,0	6,9	6,8	6,7
	Kühe	5,5	5,6	5,7	5,5	5,5
Alternierende Prüfung AM4	Betriebe	1,2	1,2	1,1	1,1	1,0
	Kühe	3,5	3,4	3,2	3,1	2,8
Alternierende Prüfung BM4	Betriebe	2,3	2,3	2,3	2,0	1,9
	Kühe	4,1	4,0	3,8	3,4	3,4
Melkroboter (AMS)	Betriebe	28,7	26,4	24,0	22,0	19,2
	Kühe	39,0	36,7	33,7	31,4	27,9

Prüfmethode im Einsatz

Im Rahmen der MLP werden drei Prüfmethode angewandt: A = amtliche Prüfung (LKV-Probennehmerpersonal); B = betriebliche Prüfung (betriebl. Probennehmerpersonal); C = Automatisches Melksystem (AMS). Eine weitere Differenzierung innerhalb der Prüfmethode besteht bezüglich der Prüflichte und der Anzahl beprobter Gemelke. Bei der Nutzung elektronischer Betriebsdaten ergeben sich weitere Abstufungen. Die in Baden-Württemberg eingesetzten Prüfmethode und ihre Anteile sind aus der nebenstehenden Tabelle ersichtlich.

Nach A-Methode (von einer Probennehmerperson) geprüft waren im Berichtsjahr 33,2% der Betriebe und 31,1% der MLP-Kühe, mit einem Anteilsrückgang von 1,9% bei den Betrieben. Die B-Methode wurde von 38,1% der Betriebe durchgeführt und betraf 29,7% der MLP-Kühe. Sowohl der Betriebs- wie auch der Kuhanteil haben bei der B-Methode eine Reduzierung um 0,4% erfahren.

Wie im Vorjahr stieg auch im Jahr 2024 die Umstellung auf ein automatisches Melksystem (AMS) bei der C-Methode kontinuierlich an. Der Anteil Betriebe mit AMS erhöhte sich zum Vorjahr um 2,3% auf 28,7%, der Anteil an den MLP-Kühen unter AMS erhöhte sich in diesem Zuge auf 39,0%.

Neben den Automatischen Melksystemen bieten auch konventionelle Melkstandsysteme, wenn sie mit Tiererkennung, elektronischer Milchmengenmessung, Datenspeicherung und Datenaustauschmodul ausgestattet sind, die Möglichkeit, u.a. die MLP-relevanten Daten in elektronischer Form bereitzustellen. Dies spart Zeit und Aufwand bei ihrer Übernahme für die Datenverarbeitung und verschafft i.d.R. die Möglichkeit, dem Betrieb umgekehrt Daten für sein Herdenmanagement zur Verfügung zu stellen. Für die Bereitstellung entstehen dem Betrieb keine Kosten. Auskunft dazu gibt jede MLP-Beratungsstelle.



Probenahmegerät Ori-Collector bei der Arbeit



Transport und Untersuchung von MLP-Proben

Nach der Probenahme gilt die Aufmerksamkeit dem Transport ins Untersuchungslabor des Milchprüfrings in Kirchheim/Teck. Die Wege, wie eine MLP Probe Ihr Ziel erreicht, sind sehr verschieden. Ein Teil der Proben wird befördert wie die Güteproben der Ablieferungsmilch, mit dem Milchsammelwagen zur Molkerei, wo der Milchprüfring beide übernimmt. Die Anzahl der Proben, welche auf diesem Weg transportiert werden ist rückläufig, da meist kein Stauraum mehr zur Verfügung steht, wenn neue Fahrzeuge eingesetzt werden und somit der Probenanfall die Mitnahmekapazität des Fahrzeugs übersteigt.

Der andere Weg ist der, dass Zuchtwarte und Probenehmer die MLP-Proben vom Betrieb abholen bzw. mitnehmen, zu einer Sammel- und Abholstelle bei sich oder an einem Ort, der als Sammelort für mehrere Zuchtwarte und Probenehmer eingerichtet ist und zur Verfügung steht. Die Abholung und Übernahme dort erfolgt durch Fahrzeuge des Milchprüfrings auf festen Touren, welche 2 bis 3 Mal pro Woche angefahren werden. Ein dritter Weg ist die Direktanlieferung von MLP-Proben an den Außenstellen des Milchprüfrings bei Molkereien.

Jeder Transportweg hat seine Vor- und Nachteile und kann durch Unterbrechung oder Ausfall betroffen sein. Jede Unregelmäßigkeit führt zu verzögerter Laboruntersuchung und MLP-Datenverarbeitung, nach der der Betrieb sein Ergebnis zur Verfügung gestellt bekommt. Hier wird von den Betrieben sehr gerne die unmittelbare Bereitstellung in elektronischer Form, in der LKV-Rind App, genutzt.



Damit ein kontinuierlicher Anfall an zu untersuchenden Proben die Laborkapazität nicht übersteigt, sind die Zuchtwarte und Probenehmer angehalten, die Probenahme über den gesamten Prüfmonat verteilt vorzunehmen. Auch die B-Betriebe, die bevorzugt an den Wochenenden prüfen, können unterstützend dazu beitragen.

Durchschnittliche Verweildauer in Tagen Probenahme bis Probenuntersuchung	
Monat	Tage
Januar	3,2
Februar	3,5
März	4,7
April	4,7
Mai	3,7
Juni	4,0
Juli	4,4
August	3,4
September	3,7
Oktober	3,5
November	3,1
Dezember	3,2
Jahresdurchschnitt 2024	3,8

Milchträchtigkeitstest (MTT)



Der Trächtigkeitsstatus einer Kuh lässt sich auch ohne einen Eingriff am Tier feststellen, schlichtweg eine Milchprobe genügt. Bei einer erfolgreichen Befruchtung lassen sich ab dem 28. Tag nach der Belegung spezifische Proteine als eindeutige Marker für "trächtig" feststellen (trächtigkeitsassoziierte Glykoproteine (PAG)). Sie werden nur gebildet, wenn ein Embryo vorhanden ist. Eine Milchprobe kann jederzeit gezogen und sehr gut mit der monatlichen MLP-Probenahme kombiniert werden.

Der Labortest liefert drei mögliche Ergebnisse: PAG-Test positiv, PAG-Test negativ, PAG-Test nicht eindeutig. Der Anteil richtig positiver Ergebnisse liegt bei diesem Testverfahren bei 98,7%. Im Laufe des Prüfungsjahres 2024 wurden im Zusam-

menhang mit der Milchleistungsprüfung 28.063 Milchproben gezogen und auf Trächtigkeit untersucht. In 67,5 % aller Fälle wurde eine Trächtigkeit bestätigt, bei 29,1% konnte keine Trächtigkeit bestätigt werden und bei 3,4% der Proben war das Ergebnis nicht eindeutig positiv oder negativ. Es ist davon auszugehen, dass bei diesem Ergebnis das Tier eine hormonelle Umstellungsphase noch nicht abgeschlossen hat. Es wird empfohlen, die Testung mit einem Abstand von 10 Tagen zu wiederholen.

Die Untersuchung der Milchproben auf Trächtigkeit findet im Labor des Milchprüfrings Baden-Württemberg statt. Derzeit ist das Ziehen einer Probe eigens für den Test erforderlich. Neben der schriftlichen Benachrichtigung über seine Ergebnisse bekommt der Betrieb den TU-Status auch im LKV-Herdenmanager beim jeweiligen Tier angezeigt. Die MLP-Beratungsstelle gibt jederzeit Auskunft zum Milchträchtigkeitstest.

Mastitis-Screening und Bakteriologische Untersuchung

Euterentzündungen werden oft durch die Erreger *Staphylococcus aureus*, *Streptococcus agalactiae* (gelber Galt), *Escherichia coli* (Schmutzkeim), Mycoplasmen oder Hefen verursacht. Treten diese Erreger gehäuft auf, besteht ein erhöhtes Infektionsrisiko für Mastitiden in der Herde. Mittels einer mo-

natlichen Tankmilchprobe lässt sich der Befall einer oder mehrerer Kühe im Bestand nachweisen und überwachen. Die Milchprobe wird im Rahmen der Milchleistungsprüfung gezogen und im Labor des Milchprüfrings Baden-Württemberg mittels einer PCR-Analyse (engl. für Polymerase-Kettenreaktion) untersucht. Hierbei wird vorhandene Erreger-DNA angereichert. Der Test reagiert schnell und mit einer hohen Empfindlichkeit. Das Untersuchungsergebnis bekommt der Landwirt zusammen mit dem Zellzahlergebnis der MLP-Proben mitgeteilt. Durch den Vergleich mit den beiden jeweils vorangegangenen Monaten werden Veränderungen sofort erkannt und ermöglichen frühzeitiges Eingreifen zur Gesundheit der Tiere.

Liegt eine Euterentzündung vor, kann zur Behandlung ein gezielter Erregernachweis über die klassische Bakteriologische Untersuchung (BU) erfolgen, welche ebenfalls vom Milchprüfing BW angeboten wird. Hierfür werden Viertelmelkproben untersucht. Im Idealfall sollte ein Antibiogramm erstellt werden um die Wirksamkeit verschiedener Antibiotika auf den Erreger zu testen. Die Ergebnisse stehen im LKV Herdenmanager Rind zur Verfügung. Bei Interesse geben die LKV-Mitarbeiter Auskunft.

Weitere Infos und Bezug von Probenröhrchen unter:
www.milchpruefring.de/laborbetrieb/mastitis



Milchproben im Zentrallabor des Milchprüfrings in Kirchheim-Teck




ResKuh
ein Projekt für nachhaltige Tierhaltung




HoliCow
Holistische Diagnose der Kuh



InnoKalb
Gesundheitsüberwachung beim Kalb



Q Check
Tierwohl-Eigenkontrolle als Managementhilfe



GenoCell
individuelle Cellzahl aus der Tankmilch

LKV Themen 2024



FeMIR Bericht,
innovativ und aussagekräftig




Milchkontrolle
Weiterbildung mit E-Learning



EIP Projekt
Fit für den Klimawandel



2. Rindergesundheitstag-Thema
Eutergesundheit



Herdenmanager

ResKuh – Ein Projekt um nachhaltige Tierhaltung zu fördern

ResKuh – eine Zusammensetzung aus „Res“ für Resilienz, das zentrale Thema des Projekts, und „Kuh“ - ist ein von der europäischen Union gefördertes Projekt, das sich auf die Optimierung von Ressourcen und die Entwicklung nachhaltiger Tierhaltungssysteme in der Oberrheinregion konzentriert. Das Projekt startete offiziell am 1. Oktober 2023, schließt somit nahezu direkt an das im Juni 2023 beendete KLIMACO-Projekt an und profitiert daher von der bereits jahrelang bestehenden sehr guten und intensiven Partnerschaft der Chambre d'agriculture d'Alsace (CAA; Frankreich) und des Landesverbands Baden-Württemberg. Weitere am Projekt teilnehmende fachliche Partner sind die Chambre d'agriculture Grand Est (Frankreich), das Institut de l'Élevage (IDELE; Frankreich), das Netzwerk Bio en Grand Est (Frankreich) und die Beratungszentrale AGRIDEA (Schweiz). Darüber hinaus sind 10 weitere Organisationen aus Bildung, Forschung und Beratung als assoziierte Partner am Projekt beteiligt.

Die Schwerpunktthemen Wasser, Grünland, Tierwohl, Energie und Treibhausgasreduktion werden in 5 Arbeitsgruppen durch Experten der Partnerorganisationen bearbeitet. Hierbei werden Referenzen gesammelt, Synergien genutzt, gemeinsame Werkzeuge erarbeitet und Landwirten die Möglichkeit zum Austausch geboten.



Abb. 1: Projektmitarbeiter aus verschiedenen Institutionen und Ländern beim 2. Plenum im Oktober in Stuttgart Hohenheim.



Arbeitsgruppe Grünland



Abb. 2: Workshop zum Graswachstum in Bad Säckingen

Ein wichtiges Ziel der Grünlandgruppe besteht darin, vergleichbare Daten und Werte zum Graswachstum zwischen den Regionen des Projektgebiets (FR, DE, CH) zu erhalten und die Qualität des Futters in Abhängigkeit von den Erntezeitpunkten besser bewerten zu können, um die Bewirtschaftung der Wiesen und Weiden je nach klimatischen Bedingungen zu optimieren. Nach einem Workshop im Frühjahr für Berater und Pilotbetriebe zum Grasaufwuchs in Bad Säckingen konnte bereits auf 13 Pilotbetrieben das Graswachstum mit Hilfe von Herbometern gemessen werden.

Arbeitsgruppe Treibhausgas



Des Weiteren befasst sich das Projekt mit der CO₂-Bilanzierung durch das Tool des Partners IDELE CAP2ER. Hierzu wurde bereits eine erste Schulung für Berater der verschiedenen Partner durchgeführt, um die Anwendung des Diagnoseinstruments besser kennen zu lernen. Somit konnte schon mit der Erfassung von Daten auf den Pilotbetrieben gestartet werden.

Arbeitsgruppe Energie

Die Arbeitsgruppe Energie hat sich zum Ziel gesetzt gemeinsam an der Konzeption eines Energiediagnosewerkzeugs zu

arbeiten. Im Verlauf des Projekts soll dieses Instrument auf Pilotbetrieben getestet werden, mit dem Ziel, verschiedene Quellen des Energieverbrauchs zu identifizieren und zu quantifizieren und an Stellschrauben und Empfehlungen zu arbeiten, um den Energieverbrauch zu senken.

Arbeitsgruppe Wasser

Extreme Hitzewellen und der damit einhergehende Wassermangel kann zukünftig die Tierhaltung am Oberrhein gefährden. Die Grundwasserspiegel sinken und die Verfügbarkeit von Wasser wird immer knapper. Die Arbeitsgruppe Wasser widmet sich ganz dieser Ressource und möchte auf 30 Pilotbetriebe Wasserdiagnosen durchführen. Auf diesen Betrieben soll im Sommer und im Winter das Instrument getestet und gleichzeitig ein genaues Analyseprotokoll (inklusive Laboranalysen) für die Überwachung der Wasserqualität entwickelt werden.

Arbeitsgruppe Tierwohl

Die Arbeitsgruppe Tierwohl erarbeitet eine Methode zur Durchführung von Gebäudediagnosen in der Tierhaltung auf der Grundlage eines bereits bestehenden Werkzeugs auf französischer Seite. Die Sensoren, die dafür benötigt werden, waren bereits im Sommer im Einsatz und erste Daten konnten erhoben werden. Außerdem befasst sich die Gruppe mit dem Thema Hitzestress bei der Milchkuh und auch bereits beim Kalb.



Abb. 3: Durchführung einer Gebäudediagnose im Milchviehbetrieb.





Interreg  Co-funded by
the European Union
North-West Europe

HoliCow

Das HoliCow-Projekt zielt darauf ab, die Widerstandsfähigkeit von Milchviehbetrieben in Nordwesteuropa zu stärken. Es baut auf dem vorhergehenden Projekt „HappyMoo“ auf und setzt Künstliche Intelligenz sowie Big Data ein, um Herausforderungen in der Milchproduktion zu identifizieren und Lösungen anzubieten. Zudem widmet sich das Projekt der Verbesserung des Ansehens von Landwirten sowie der Rolle von Kühen in der Landwirtschaft und den Ökosystemen. Ein zentraler Bestandteil des Projekts ist die Entwicklung einer transnationalen Datenbank sowie eines Entscheidungshilfetools für Landwirte. Dabei wird die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Arbeitspaketen hervorgehoben, ebenso wie die Einbindung der Landwirte in den Entwicklungsprozess der Plattform.

Das HoliCow-Projekt hat mehrere Ziele, darunter:

1. Verbesserung der Widerstandsfähigkeit von Milchviehbetrieben in Nordwesteuropa.
2. Entwicklung eines KI-Systems, das automatisch Probleme in verschiedenen Bereichen der Milchproduktion erkennt und Lösungen vorschlägt.
3. Verbesserung des Images von Landwirten in den Augen der Öffentlichkeit.
4. Begrenzung des Verschwindens von kleinen und mittleren Höfen.

Die Widerstandsfähigkeit von kleinen und mittleren Höfen soll durch die Entwicklung von Smart Farming-Tools und anderen Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltauswirkungen von Bauernhöfen verbessert werden. Das KI-System wird dazu beitragen, Probleme in der Produktion zu erkennen und sofort zielgerichtete Lösungen vorzuschlagen. Darüber hinaus ist eine Werbekampagne geplant, um die Beziehungen zwischen den Landwirten und ihrer lokalen Gemeinschaft zu stärken.

Der Name „HoliCow“ setzt sich aus zwei Teilen zusammen: „Holi“ und „Cow“. „Holi“ spielt auf das Wort „holistic“ an, was auf Deutsch „ganzheitlich“ bedeutet, also mit allen Daten von Milchkühen und Milchviehhaltung zu arbeiten, nicht nur mit einem Teil davon.

Die Verbindung mit dem Wort „Cow“ verdeutlicht, dass das Projekt mit und für Kühe arbeitet.

Am Ende haben wir uns dann jedoch auf die wesentlichen Fakten unseres Projekts konzentriert:



Wir arbeiten mit und für Kühe.



Wir arbeiten mit Big Data.

Das HoliCow-Projekt ist in 3 Arbeitspakete (Work Packages, WPs) unterteilt:

WP1: Die gesammelten Daten werden analysiert und zur Entwicklung von neuen Tools verwendet

WP2: Diese Tools werden mit und für Landwirte entwickelt

WP3: Dank der neuen Tools werden die Landwirte in die Lage versetzt, ihre Aktivitäten optimierter und wirtschaftlicher fortzusetzen.

Bis jetzt stehen dem HoliCow-Projekt 63 Millionen Spektraldaten zur Verfügung. Diese Datenmenge ist beeindruckend und von großer Bedeutung für das Projekt. Die große Anzahl an Daten ist notwendig, um eine umfassende und aussagekräftige Datenbasis zu schaffen, die es ermöglicht, die Widerstandsfähigkeit von landwirtschaftlichen Betrieben zu verbessern.

Warum so viele Daten?
 Durch die Verwendung von Daten aus verschiedenen Regionen, für verschiedene Rassen, Fütterungssysteme und Managementformen kann eine umfassende Analyse durchgeführt werden. Dies ermöglicht es, Muster, Trends und Zusammenhänge zu identifizieren, die bei einer kleineren Datenmenge möglicherweise nicht erkennbar wären. Die Daten dienen als Grundlage für die Entwicklung von Tools zur Entscheidungsunterstützung, die es den Landwirten ermöglichen, einen klaren Blick auf ihre Herde zu erhalten. Darüber hinaus werden die Daten für die Entwicklung von Vorhersagemodellen für folgende fünf Themenbereiche genutzt:



Produktion



Fruchtbarkeit



Wohlergehen



Hitzestress



Milchverarbeitung



Umwelt

Die Spezialisten, die an den verschiedenen statistischen Auswertungen des HoliCow-Projekts arbeiten, sind:

1. Gruppe Produktion: Marvin Gertz-Gerwin von LKV-SH (DE)
2. Gruppe Fruchtbarkeit: Maria Frizzarin von ICBF (IR)
3. Gruppe Verarbeitung (Käseherstellung): Valérie Wolf von CEL 25-90 (FR)
4. Gruppe Wohlbefinden: Yansen Chen von Gembloux Agro-Biotech (BE)
5. Gruppe Hitzestress: Laura Dale von LKV-BW (DE)
6. Gruppe Umwelt: Clément Grelet und Tom Przybylski von CRA-W (BE)

Im Jahr 2024 hat das HoliCow-Projekt bedeutende Fortschritte erzielt. Es fanden Arbeitstreffen statt, die den Partnern die Möglichkeit boten, eingehende Diskussionen zu führen und

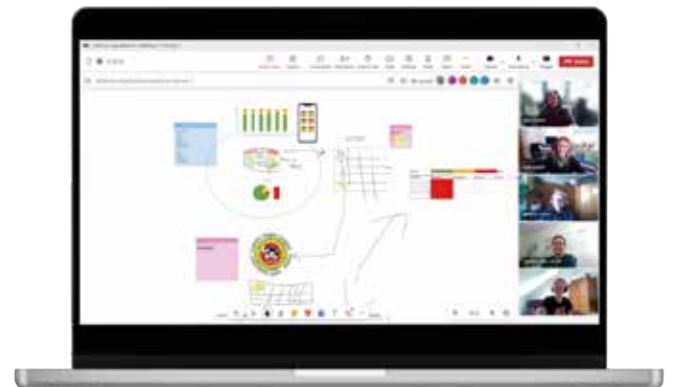
Fortschritte bei wichtigen Themen zu erzielen. Diese Treffen haben dazu beigetragen, die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Arbeitspaketen zu stärken und die Frage nach der Kompatibilität und Verfügbarkeit verschiedener Spektral-Modelle für das Projekt zu klären.

Die Zusammenarbeit mit Pilotbetrieben ist von entscheidender Bedeutung, da sie es ermöglicht, die entwickelten Tools und Modelle in der realen landwirtschaftlichen Praxis zu testen und anzupassen.. Dieser Ansatz gewährleistet, dass die entwickelten Lösungen praxistauglich sind und einen echten Mehrwert für die Landwirte bieten.

Daher entschied man sich beim LKV BW, in einem gewissen Zeitraum wöchentliche Spektraldaten auf den Pilotbetrieben zu erheben. Dadurch werden kontinuierliche Daten über die Milchkühe und ihre Umgebung geliefert. Diese Daten sind äußerst wertvoll, da sie es ermöglichen, Veränderungen in der Gesundheit der Kühe in Echtzeit zu verfolgen. Dies ist entscheidend, um frühzeitig auf Probleme zu reagieren und präventive Maßnahmen zu ergreifen.

Des Weiteren wurden Ideen entwickelt, um das Image der Landwirte zu verbessern und die Beziehungen zwischen Landwirten und der Öffentlichkeit zu stärken. Dies ist ein wichtiger Schritt, um das Bewusstsein für die Bedeutung der Landwirtschaft und deren Herausforderungen, mit denen Landwirte konfrontiert sind, zu schärfen.

#visualisationmeetings



Eine LKV-Mitarbeiterin, nahm im Rahmen des Projekts an der Europäischen Konferenz über Präzisionstierhaltung in Bologna, Italien, teil. Dies zeigt die internationale Anerkennung und Beteiligung des HoliCow-Projekts an wichtigen Foren und Veranstaltungen im Bereich der Tierhaltung und Landwirtschaft und eröffnet die Möglichkeit, mehr Wissen anzuhäufen und zum Vorteil unserer Mitglieder in die Praxis umzusetzen

InnoKalb

Der Grundstein für leistungsfähige, robuste Milchkühe und Mastriinder wird bereits bei der Haltung und beim Umgang mit dem tragenden Muttertier und in den ersten Lebensmomenten des Kalbes gelegt.

Dennoch liegen die Kälberverluste, nicht nur in Deutschland, konstant auf einem inakzeptabel hohen Niveau. Daten-, Wissens- und Managementdefizite in der Haltung der Kälber und Jungtiere können eine mögliche Ursache dieser hohen Verlustraten sein. Auf der einen Seite sind neben den gesetzlichen Mindestanforderungen an die Jungtierhaltung darüberhinausgehende wissenschaftliche Erkenntnisse zur bestmöglichen Unterbringung und Versorgung sowie dem Gesundheitsmanagement für einen guten Start der neugeborenen Tiere ins Leben zugänglich. Auf der anderen Seite hat die kontinuierliche Erfassung und Bewertung der Tierdaten im Jungviehbereich bisher keinen Einzug in die landwirtschaftliche Praxis gehalten, obwohl gleichzeitig digitale Anwendungen und Tools für die Milchkuhherde zunehmend an Bedeutung gewinnen. Für den Jungviehbereich bestehen mangels ausreichender Daten bisher keine Möglichkeiten Defizite digital zu erkennen und durch Änderung im Management darauf zu reagieren.

Daher ist das Ziel des Projektes „Innokalb“ die Zusammenführung bisher nur separat vorliegender Datenpools zur zielgerichteten Anwendung in der Praxis, sowie die Sensibilisierung der Milchviehhaltenden auf die Kälber und die Kälbergesundheit in Form eines deduktiven Ansatzes, der von einem großen Datenpool und dem Vergleich zu anderen Betrieben auf den eigenen Bestand schließen lässt und die Ableitung von Managemententscheidungen für das Einzeltier ermöglicht. Hierfür sollen relevante Parameter entwickelt werden, zur Einordnung des betriebsindividuellen Kälbermanagements in Anlehnung an die Kennzahlen der MLP als neuartige Benchmarking-Funktion und Beratungsgrundlage.

Der LKV BW beteiligt sich im Projekt an der Analyse der notwendigen Datenstrukturen und der Datenquellen. Dabei stehen Daten in EDV-technischen Abwicklungsprozessen zunächst im Vordergrund. Anschließend fokussieren sich die Arbeiten auf die Etablierung des Datenaustauschs zwischen den Partnern und dem regelmäßigen Betrieb desselben – Datenmanagement pur. Dabei spielt auch die Betreuung der Baden-Württembergischen Pilotbetriebe eine große Rolle, diesen gilt hier ein großer Dank für Ihre Unterstützung. Diese Zusammen-



arbeit auf den Betrieben ist die Basis der kontinuierlichen Datenerhebung.

Nach der erfolgreichen Entwicklung des InnoKalb-Tools und des Benchmarkings durch die Partner FH Soest, LKV NRW und Urban samt Implementierung in den LKV-Herdenmanager (LKV NRW und LKV BW), engagiert sich der LKV BW bei der Verbreitung der Projektergebnisse auf den Pilotbetrieben und darüber hinaus an alle LKV-Mitgliedsbetriebe.

Der innovative Kälbervitalitätswert, auch im Vergleich zu anderen Milchviehbetrieben, wird einen wertvollen Beitrag zur Beurteilung des betriebseigenen Kälbermanagements und sich daraus ergebenden Anstrengungen zur Optimierung liefern.



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Q Check – Nationales Tierwohlmonitoring

Mit der Milchkontrolle, der HIT-Datenbank, der Milchgüteprüfung und dem QM-Milchsystem verfügt der deutsche Milchviehsektor seit vielen Jahren über vier etablierte Erfassungs- und Analysesysteme, die kontinuierlich und deutschlandweit einheitlich Daten generieren und verarbeiten. Diesen Vorteil hat sich Q Check zu Nutze gemacht und eine Überprüfung der Eignung dieser Systeme für die genannten Einsatz-

zwecke in den Mittelpunkt der Projektarbeit gestellt. Aus den vier Systemen wurden insgesamt 53 Indikatoren abgeleitet, deren Nutzbarkeit im Rahmen eines aufwendigen Verfahrens von ausgewählten Experten bewertet wurde.

Eine sorgfältige Auswahl der Indikatoren ist entscheidend, um die gestellten Ansprüche auf allen Ebenen zu erfüllen. Im

		Betrieb				Orientierungswerte	
		1/2023	4/2022	3/2022	2/2022	Zielwert	Warnwert
Eutergesundheit %							
Anteil Kühe mit Zellzahl \leq 100.000		67,9	69,4	71,3	70,6	\geq 75	\leq 50
Anteil Kühe mit Zellzahl $>$ 400.000		7,5	6,7	5,6	5,6	\leq 5	\geq 15
Neuinfektionsrate in der Laktation		13,5	14,8	14,5	16,1	\leq 15	\geq 25
Anteil Erstlaktierende mit Zellzahl $>$ 100.000		21,2	20,5	15,9	20,5	\leq 15	\geq 30
Anteil chronisch kranke Tiere mit Zellzahl $>$ 700.000 in 3 PMs		0,0	0,0	0,0	0,0	\leq 1	\geq 5
Neuinfektionsrate in der Trockenperiode		25,7	20,0	12,8	16,7	\leq 15	\geq 30
Heilungsrate in der Trockenperiode		67,6	77,5	76,7	77,1	\geq 75	\leq 50
Stoffwechsel %							
Anteil Kühe mit FEQ \geq 1,5 bis 100. Laktationstag		7,0	9,1	9,0	9,5	\leq 10	\geq 15
Anteil Kühe mit FEQ $<$ 1,0 bis 100. Laktationstag		13,2	10,8	8,4	11,7	\leq 5	\geq 15
Merzungen % / Nutzungsdauer Monate							
Anteil Merzungen		29,8	29,6	27,3	24,0	\leq 25	\geq 40
Mittlere Nutzungsdauer der gemerzten Kühe (in Monaten)		34	33	41	41	\geq 48	\leq 30
Mortalitätsrate %							
Anteil frühe Kälberverluste bis 7. Tag bei 1. Kalbung		0,0	0,0	0,0	0,0	\leq 5	\geq 10
Anteil frühe Kälberverluste bis 7. Tag ab 2. Kalbung		3,7	4,7	3,3	3,8	\leq 5	\geq 10
Anteil Kälbermortalität ab 8. bis 91. Lebenstag		0,8	1,5	1,6	1,5	\leq 5	\geq 10
Anteil Kälbermortalität ab 92. bis 183. Lebenstag		0,0	0,0	0,0	0,8	\leq 5	\geq 10
Anteil Kuhmortalität		2,2	2,2	1,1	0,0	\leq 2	\geq 5

Kuhwohl sichtbar gemacht - eine Serviceleistung Ihres



gen. So werden Schwachstellen schnell erkannt und abgestimmte Maßnahmen können unmittelbar eingeleitet werden. Des Weiteren können Vergleiche mit anderen Betrieben der gleichen Betriebsstruktur (Betriebsgröße und Rasse) angestellt werden. Das hilft dabei das eigene Handeln zu überprüfen.

Ihre Vorteile auf einen Blick;

- ➔ Q Check nutzt etablierte Daten und Informationen aus vorhandenen Erfassungs- und Analysesystemen, um valide und praktikable tierbezogene Indikatoren automatisiert, im Sinne der betrieblichen Eigenkontrolle, zu bündeln und zu bewerten.
- ➔ Die Darstellung der Ergebnisse über den Q Check-Report reduziert den Dokumentationsaufwand.

➔ Betriebliche Schwachstellen können faktenbasiert aufgedeckt und gemeinsam mit betreuenden Tierärzten und/oder Beratern konsequent bearbeitet werden.

➔ Q Check ist ein dynamisches System. Digital vorliegende Daten zu relevanten Tierwohlbereichen sollen und können zukünftig integriert werden.

Voraussetzungen zum Erhalt eines Q-Check Berichtes ist die Teilnahme an der Milchleistungsprüfung über ein Jahr, da die Daten eines gesamten Jahres gesammelt werden, um entsprechende Indikatoren ausgeben zu können. Nach einem Jahr der Milchleistungsprüfung, erhält der Landwirt den Bericht in Printform über seinen Zuchtwart oder kann diesen im Herdenmanager abrufen.

Q-Check - Betriebsergebnis

Jahresbericht ab Jahr: 2024

Vergleichsgruppe: Standard: Alle Rassen / Herdengröße: 101-191 Kühe

Betriebsname (Herde): Amstel Tiere 11

	Betrieb			
	2024	2023	2022	2021
Eutergesundheit				
Amstel Kühe mit Zellaufst. >100.000	7,0	6,8	6,9	6,8
Amstel Kühe mit Zellaufst. >400.000	6	6,1	7	7
Neuinfektionen in der Laktation	1,5	1,6	1,6	1,6
Amstel Zuckelstiere mit Zellaufst. >100.000	2,8	2,8	2,7	2,2
Amstel chronisch kranker Tiere mit Zellaufst. >100.000 in 3 Pkts	6	6	6	6
Neuinfektionen in der Trockenperiode	2,1	2,1	2,2	2,2
Herdegröße in der Trockenperiode	19	18	18	18
Stoffwechsel				
Amstel Tiere mit FEU <1,8 bis 100 Laktationswochen	6	6	6	6
Amstel Tiere mit FEU <1,2 bis 100 Laktationswochen	17	12	11	10
Merkungen/Hütungsdauer				
Amstel Merkungen	22	19	22	28
Mittlere Hütungsdauer der gemerkten Kühe (in Monaten)	28	32	33	40
Mortalitätsrate				
Amstel Kühe-Kälberverluste bis 7. Tag bei 1. Kälbung	2,2	2,2	2,2	2,2
Amstel Kühe-Kälberverluste bis 7. Tag ab 2. Kälbung	1,8	0,9	4,7	4,6
Amstel Kälberverluste ab 8. bis 23. Laktationswoche	2,8	2,8	1,8	2,8
Amstel Aufzuchtverluste ab 23. bis 100. Laktationswoche	0,0	0,9	0,0	0,0
Kühensterblichkeit	2,9	2,1	2,2	1,1

QCHECK

Q-Check - Betriebsergebnis

Jahresbericht ab Jahr: 2024

Vergleichsgruppe: Standard: Alle Rassen / Herdengröße: 101-191 Kühe

Betriebsname (Herde): Amstel Tiere 11

	Trends	Betrieb			
		2024	2023	2022	2021
Eutergesundheit					
Amstel Kühe mit Zellaufst. >100.000	↔	7,0	6,8	6,9	6,8
Amstel Kühe mit Zellaufst. >400.000	↔	6	6,1	7	7
Neuinfektionen in der Laktation	↔	1,5	1,6	1,6	1,6
Amstel Zuckelstiere mit Zellaufst. >100.000	↔	2,8	2,8	2,7	2,2
Amstel chronisch kranker Tiere mit Zellaufst. >100.000 in 3 Pkts	↔	6	6	6	6
Neuinfektionen in der Trockenperiode	↔	2,1	2,1	2,2	2,2
Herdegröße in der Trockenperiode	↔	19	18	18	18
Stoffwechsel					
Amstel Tiere mit FEU <1,8 bis 100 Laktationswochen	↔	6	6	6	6
Amstel Tiere mit FEU <1,2 bis 100 Laktationswochen	↔	17	12	11	10
Merkungen/Hütungsdauer					
Amstel Merkungen	↔	22	19	22	28
Mittlere Hütungsdauer der gemerkten Kühe (in Monaten)	↔	28	32	33	40
Mortalitätsrate					
Amstel Kühe-Kälberverluste bis 7. Tag bei 1. Kälbung	↔	2,2	2,2	2,2	2,2
Amstel Kühe-Kälberverluste bis 7. Tag ab 2. Kälbung	↔	1,8	0,9	4,7	4,6
Amstel Kälberverluste ab 8. bis 23. Laktationswoche	↔	2,8	2,8	1,8	2,8
Amstel Aufzuchtverluste ab 23. bis 100. Laktationswoche	↔	0,0	0,9	0,0	0,0
Kühensterblichkeit	↔	2,9	2,1	2,2	1,1

QCHECK

Mit nur einem Tropfen aus dem Milchtank zur individuellen Zellzahl jeder Kuh



Euterentzündungen haben eine hohe ökonomische Bedeutung, weshalb frühzeitige und regelmäßige Informationen sehr wichtig sind, um rechtzeitig und gezielt zu handeln. Wenn man die durchschnittliche Zellzahl einer Herde in Baden-Württemberg im MLP-Prüfjahr 2024 in der Übersicht des BRS aller LKVs betrachtet, stellt man fest, dass mit 276 000 Zellen / ml im Durchschnitt sehr viel Handlungsbedarf besteht, bei manchen Betrieben sicher massiver Handlungsbedarf!

Ein aussagekräftiger, übersichtlicher Blick auf die Eutersituation der Herde ist der erste Schritt, um Ansatzpunkte für verbessernde Maßnahmen zu erkennen. Ergänzend zur MLP bietet GenoCell allen Betrieben mit genotypisierten Herden die Möglichkeit, absolut flexibel und betriebsindividuell entweder gezielt punktuell die Einzeltierzellzahl zwischen den MLP-Terminen bestimmen zu lassen, ein systematisch regelmäßiges Monitoring zusätzlich zur Absicherung der Eutergesundheit einzurichten, oder beides zu kombinieren. Auch zur Begleitung von tierärztlichen Maßnahmen über einen bestimmten Zeitraum hinweg eignet sich GenoCell ideal als Monitoring-Werkzeug, ergänzend zur MLP.

aus dem Milchtank möglich macht. Mit einer Art „Fingerabdruck“ jeder Kuh lassen sich aus der Tankmilch die individuellen Zellzahlen jedes einzelnen Tieres anhand der Tier-DNA ermitteln. Die Bestimmung des Zellgehalts durch Genomanalyse einer Tankmilchprobe für alle darin enthaltenen Teilmengen der einzelnen Kühe beruht auf der Tatsache, dass in dem relevanten Konzentrationsbereich eine verlässliche quantitative Bestimmung der DNA der einzelnen Tiere möglich ist. Der Zellgehalt der Tankmilch wird über das Routineverfahren ermittelt und in Anwendung des Patentverfahrens auf die Tiere, deren Milch sich im Tank befindet umgerechnet. Von bis zu 400 Kühen im Milchtank kann so die Zellzahl je Einzeltier ausgegeben werden.



Wie funktioniert's?

GenoCell ist ein gentechnisches Analyseverfahren, das die individuelle Zellzahlermittlung über eine einzige Milchprobe

Die LKV GenoCell GmbH ist im Besitz des GenoCells Patentes für Deutschland, Gesellschafter sind der LKV Nordrhein-Westfalen, der Milchwirtschaftliche Verein Baden-Württemberg und der LKV Baden-Württemberg. Die Untersuchung der





GenoCell Tankmilch-Proben findet immer im Labor des MPR Baden-Württemberg in Kirchheim statt und die Ergebnisse werden im Rechenzentrum der LKV GenoCell GmbH ermittelt.

- Eine korrekte Probenahme ist wichtig
- Für exakte Zellzahlen sind die Identifikation des Einzeltieres und die genauen Zuordnungen notwendig

Prinzip

- Jede somatische Zelle verfügt über die DNA des Ursprungstieres
- Die anteilige DNA in der Tankmilchprobe wird ausgelesen
- Zusammen mit der anteiligen Milchmenge des Tieres im Tank kann die individuelle Zellzahl des Einzeltieres errechnet werden

Voraussetzungen

- Der Genotyp aller Tiere, die Milch in den Tank geben, ist bekannt
- Milch von Tieren ohne Informationen verringern die Aussagekraft des Ergebnisses, deshalb müssen auch Kalbinnen und Zukaufstiere genotypisiert sein
- Im Optimalfall ist die in den Tank gemolkene Milchmenge je Tier bekannt

Was bringt's?

- einfaches, arbeitsexensives, innovatives Verfahren
- betriebsindividuell und flexibel einsetzbar
- gezielt punktuell zusätzlich zur MLP Einzeltierzellzahlen ermitteln
- systematisch regelmäßiges Monitoring der Einzeltierzellzahlen zur Absicherung der Eutergesundheit möglich
- Begleitung von tierärztlichen Maßnahmen, Monitoring-Werkzeug
- Kombination von Zucht und Tiergesundheit
- Monitoring der Herdengesundheit durch Erregeridentifikation über Tankmilch
- Genotypen aus den verschiedenen Herdentypisierungsprogrammen der Zuchtorganisationen sind für GenoCell tauglich

Wie sieht das Ergebnis aus?

Probenahme		Bestell-Nr.:	
Tank-Nummer:		Tankmilchmenge (kg):	1.248,0
Barcode:	272	Kühe:	62
Start Tankbefüllung:	01.07.2024 11:24	<u>Laborergebnisse der GC-Probe</u>	
Ende	02.07.2024 08:56	Zellzahl:	468
GC-Untersuchungsdatum:	13.07.2024	Fett-%:	3,99
GC-Berechnungsdatum:	19.07.2024	Eiweiß-%:	3,38
GC-Berechnung freigegeben			

Tankmilchmenge:	Summe der Teilmilchmengen
Kühe:	In den Tank gemolkene Kühe
Laborergebnisse:	Ergebnisse der klassischen Analyse der GC-Milchprobe
GC-Response:	Wiederfindungsrate der Kuh-DNA in der Tankmilch-DNA
GC-Zellzahl:	Berechnung der Zellzahl mit Hilfe der Milchmenge und der GC-Response aus der Tankzellzahl
Fettdruck:	Top 20% Kühe nach DNA-Anteil in der Tankmilch-DNA

Stall-Nr.	Name	Lebensnummer	Genotyp	Milch-kg	GC-Response	GC-Zellzahl
6		DE 08	J	2,7	0,2365	9.999
31		DE 09	J	16,8	0,3798	9.999
69		DE 08	J	19,1	0,0637	1.949
65		DE 08	J	9,9	0,0232	1.367
29		DE 08	J	23,9	0,0507	1.239
52		DE 08	J	20,3	0,0288	828
5		DE 08	J	6,3	0,0066	614
79		DE 08	J	10,3	0,0090	511
2		DE 08	J	17,3	0,0143	482
32		DE 08	J	41,1	0,0307	436
46		DE 08	J	17,1	0,0121	412
9		DE 08	J	12,0	0,0068	331
66		DE 08	J	16,3	0,0091	326
4		DE 08	J	13,5	0,0069	298
58		DE 08	J	14,1	0,0071	293

Im Beispielbericht sind die Einzeltierzellgehalte in der Präzision der heutigen Routineverfahren quantitativ bestimmt worden. Dazu müssen die Einzeltiermilchmengen für die betroffene Tankmilchprobe exakt vorliegen. Ohne Einzeltiermilchmengen kann ein Screening auf die Kühe, die zu einem besonders hohen Zellgehalt in der Tankmilch beitragen, durchgeführt werden. In diesem Fall sind die Ergebnisse nach ihrem DNA-Anteil in der Milch in der Spalte „GC-Response“ absteigend gelistet.

Wie komm' ich ran?

Über die Adresse www.lkv-genocell.de gelangen Sie zur Registrierung und zur HIT-Benutzerdatenprüfung...

Willkommen bei GenoCell!

Sie sind neu bei GenoCell?

Dann benötigen Sie zunächst ein Benutzerkonto:

[Weiter zur Registrierung](#)

Sie haben bereits ein Benutzerkonto?

[Login](#)

HIT-Benutzerdatenüberprüfung

Bitte geben Sie Ihre HIT-Anmeldedaten ein. Klicken Sie anschließend auf den Button Überprüfen!

*Landescode 276	*WVO-Nummer
*Passwort	
ÜBERPRÜFEN	

...und anschließend erreichen Sie unsere Experten, die mit Ihnen alle Voraussetzungen durchgehen und Sie individuell zu den Angebotspaketen beraten (siehe rechts).

Weitere Informationen zu GenoCell finden sie ebenfalls auf der GenoCell Homepage oder gerne können sie sich bei Interesse oder Fragen auch unter der Telefonnummer 0711/92547-123 melden und selbstverständlich hilft Ihnen Ihr/Ihre Zuchtwart/Zuchtwartin weiter.

Leistungen:

- ✓ 4 x Eutergesundheitskontrolle durch GenoCell
- ✓ Auflistung der Tiere absteigend nach ZZ, sofern die Milchmenge der einzelnen Tiere im Tank bekannt ist*

PAKET 1A
6 Monate

PAKET 1B
6 Monate

Leistungen:

- ✓ 4 x Eutergesundheitskontrolle durch GenoCell
- ✓ Auflistung der Tiere absteigend nach ZZ, sofern die Milchmenge der einzelnen Tiere im Tank bekannt ist*
- ✓ 4 x zusätzliche PCR-Untersuchung der Tankmilchprobe auf Mastitis-Erreger**

Leistungen:

- ✓ 8 x Eutergesundheitskontrolle durch GenoCell
- ✓ Auflistung der Tiere absteigend nach ZZ, sofern die Milchmenge der einzelnen Tiere im Tank bekannt ist*

PAKET 2A
10 Monate

PAKET 2B
10 Monate

Leistungen:

- ✓ 8 x Eutergesundheitskontrolle durch GenoCell
- ✓ Auflistung der Tiere absteigend nach ZZ, sofern die Milchmenge der einzelnen Tiere im Tank bekannt ist*
- ✓ 8 x zusätzliche PCR-Untersuchung der Tankmilchprobe auf Mastitis-Erreger**

Leistungen:

- ✓ 12 x Eutergesundheitskontrolle durch GenoCell
- ✓ Auflistung der Tiere absteigend nach ZZ, sofern die Milchmenge der einzelnen Tiere im Tank bekannt ist*

PAKET 3A
14 Monate

PAKET 3B
14 Monate

Leistungen:

- ✓ 12 x Eutergesundheitskontrolle durch GenoCell
- ✓ Auflistung der Tiere absteigend nach ZZ, sofern die Milchmenge der einzelnen Tiere im Tank bekannt ist*
- ✓ 12 x zusätzliche PCR-Untersuchung der Tankmilchprobe auf Mastitis-Erreger**



FeMIR – Tiergesundheitsmonitoring auf einem neuen Niveau – die Milchleistungsprüfung macht's möglich

Tiergesundheitsmonitoring spielt nicht erst gegenwärtig eine sehr große Rolle in der Milchviehhaltung, sondern seit Jahrzehnten. Die Kenntnis der richtigen Informationen über die Tiere, die Produktivität und die Tiergesundheit, ist für Milchviehalter, letztlich für alle Nutztierhalter von sehr großer Bedeutung um den täglichen Herausforderungen der Erzeugung hochwertiger Lebensmittel zielgerichtet zu begegnen.

Fütterungs- und Stoffwechselmonitoring sind die besten und praktikabelsten Mittel, um die Fütterung, Gesundheit und Leistung Ihrer Kühe in Beziehung zu setzen und zu bewerten. FeMIR bietet Ihnen detaillierte und aussagekräftige neue Parameter aus der MLP heraus, mit denen Sie die energetische Situation Ihrer Herde über alle Laktationsstadien hinweg verfolgen können, übersichtlich aufbereitet und dargestellt – und – zusätzlich zu den bisher bewährten Parametern wie z.B. Fett, Eiweiß und Harnstoff aus der MLP.

Die Auswertungen zu FeMIR sind seit Oktober 2023 rund um die Uhr online im LKV-Herdenmanager für unsere LKV-Mitglieder verfügbar.

Durch die MIR-Spektraldatenanalyse – ein Verfahren zur Untersuchung der Milchproben mittels Infrarotlicht mittlerer Wellenlänge – sind diese wertvollen zusätzlichen Anwendungen zum Stoffwechsel- und Gesundheitsmonitoring möglich.

Das Ketoserisiko einer Kuh wird ermittelt, der Methanausstoß wird bestimmt, einzelne Fettsäuren und weitere Indikatoren in der Milch werden analysiert und ermöglichen die Bereitstellung neuer Merkmale aus der MLP, z.B. Futtereffizienz,

PM-Datum	18.09.2024		
Energiebilanz [MJ]		< -30	> 40
FS neugebildet [%]	Info	< 20	
FS Körperfettabbau [%]	Info	> 50	
Futtereffizienz [kg ECM/kg TM]	Info	< 1.2	> 1.8
Energieaufnahme [MJ NEL]		< 80	> 180
TM-Aufnahme [kg TM]		< 5	> 30
Energieeffizienz [kg ECM/MJ NEL]	Info	< 0,12	> 0,36
Stickstoffeffizienz [%]	Info	< 30	
CH4/ECM [g/Tag/kg]	Info	< 10	

Abb. 2: LKV-Herdenmanager, neue MLP-Merkmale zu jeder MLP-Probenahme

Milchanalyse mit Hilfe von Midinfrarot-Spektren (MIR)



Abb.1: Milchprobe

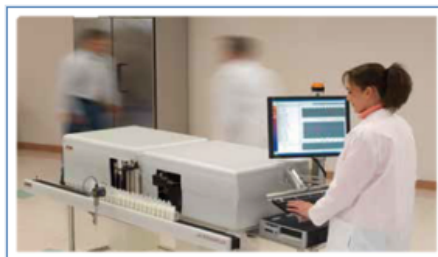


Abb.2: Bentley FT5-Milch Analysegerät im Einsatz (Quelle: Bentley-Instruments)

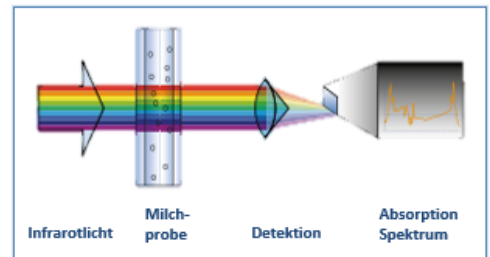


Abb.3: Schema Infrarotanalyse von Milch (Foto: Bentley-Instruments)

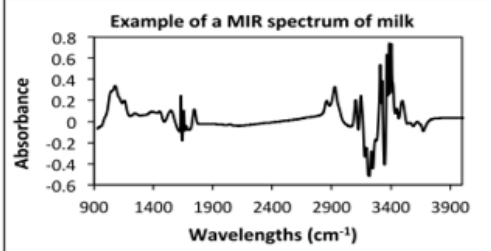


Abb.4: Typisches MIR-Absorptionsspektrum der Milch (Quelle: OptiMIR)

Hauptkomponenten:

Fett, Eiweiß, Laktose, Harnstoff...

Feinkomponenten:

Fettsäuren, Mineralien, Lactoferrin, BHB, Aceton...

Komplexe Merkmale:

Energiedefizit/Ketosis, Mastitis, CH4, Trächtigkeit...

Abb. 1: Übersicht MIR-Spektraldatenanalyse

Abzchn.	Status	Art	Tiere	Lakt. Tage	Mg	F%	E%	Zetanz	L%	FEG	H	Anteil	Anteil	PM-Datum									
														Energieeffiz. [kg]	EDM [kg]	FS absolut [N]	FS Körperreserves [N]	Futtureffiz. [g/ECM/kg TM]	Energieaufnahme [MJ/kg]	TM Aufnahme [kg TM]	Energieeffiz. [g/ECM/kg TM]	Stickstoffeffiz. [N]	CH4/ECM [g/Tag/kg]
1-120	F	8	1	91	31.8	3.88	3.52	45	4.94	1.10	25	0.0	0.0	6	11.4	24	35	1.02	188	28	0.22	15	168
121-240	F	36	1	184	31.3	3.81	3.67	44	4.94	1.07	25	0.0	0.0	8	11.2	23	35	1.01	197	21	0.20	15	172
+240	F	11	1	283	28.8	4.05	3.98	157	4.94	1.14	25	0.0	0.0	2	27.3	23	35	1.34	142	28	0.19	16	127
1-120	K	12	1	42	44.6	2.75	2.44	115	4.92	1.18	26	0.7	0.0	-5	-13.2	24	27	1.01	206	27	0.22	17	168
121-240	K	21	1	179	37.4	3.95	3.58	245	4.91	1.11	26	0.2	0.0	4	27.3	24	25	1.07	191	15	0.20	13	179
+240	K	19	1	281	25.7	3.90	3.68	152	4.91	1.06	25	0.2	0.0	7	26.7	22	36	1.28	132	28	0.20	18	144
1-120	F	26	1	101	36.1	3.95	3.36	86	4.91	1.19	25	0.0	0.0	-1	10.1	23	35	1.06	191	27	0.20	15	168
121-240	K	14	1	103	36.9	3.92	3.36	108	4.92	1.19	26	1.0	0.0	3	16.6	23	36	1.07	191	15	0.20	14	174
1-120	120	3	1	102	34.7	3.91	3.36	103	4.90	1.18	25	1.0	0.0	-1	14.6	23	35	1.07	171	23	0.20	14	168

Abb. 3: Übersicht Herde: Energie- und Effizienzparameter mit Methan

Energiebilanz und Energieeffizienz der einzelnen Tiere, fürs Herdenmanagement und zur züchterischen Bearbeitung.

Bei der Interpretation der Daten werden Sie durch Warnwerte (rot) für die einzelnen Parameter unterstützt (siehe Abb. 2). Per Klick auf den Info-Button gelangt man zur E-Learning Plattform aus dem Projekt „ReMissionDairy“, die nun von der Gemeinschaft „Die Milchkontrolle“ weiter angeboten und gepflegt wird. Sie finden hier ausführliche Informationen zu jedem Parameter und können sich auch zu weiteren Milchviehthemen informieren.

FeMIR ergänzt das jeweils betriebseigene Managementsystem aussagekräftig, wirkungsvoll und ökonomisch entscheidungsunterstützend. Zusätzlich geben die grafischen Darstellungen

einen besonderen Blick zur schnellen Beurteilung der Verhältnisse beim Stoffwechsel der Herde frei (Abb. 4).

Mit diesen neuen Parametern aus der MLP ist ein deutlich optimierteres Monitoring des Stoffwechsels und der Gesundheit jeder einzelnen Kuh möglich, Herdenmanager und Fütterungsberater aus der Praxis sind überzeugte Anwender. Tierwohl und Klimaschutz sind für Landwirte und Landwirtinnen keine Fremdworte, sondern gelebte Wirklichkeit. Mit den Auswertungen aus der MLP können beide Bereiche gezielt durch datenbasierte Entscheidungen verbessert werden.

Nehmen Sie die Vorteile, die Ihnen FeMIR beim betriebsindividuellen Fütterungs- und Stoffwechselmonitoring verschafft für sich in Anspruch!

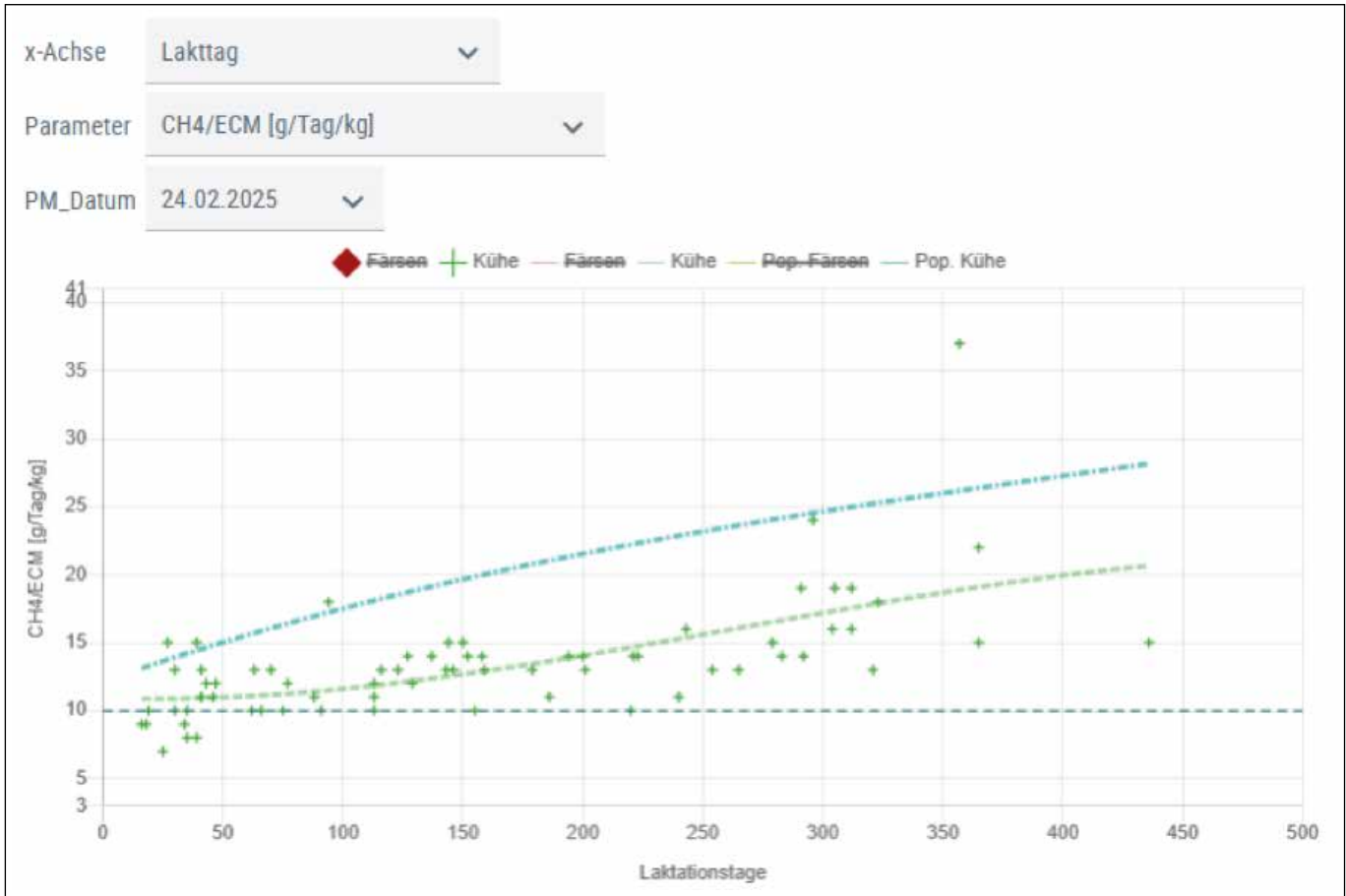


Abb. 4: grafische Darstellung der Methanemission in g/kg ECM der Herde unterteilt in Färsen, Kühe und Vergleich zur Population (jeweils ein- und ausblendbar)



Die Milchkontrolle



Der LKV Baden-Württemberg ist Mitglied im Deutschen Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e. V. (DLQ). Der DLQ hat die Marke „Die Milchkontrolle“ geschaffen. Unter dieser Marke wurden in den letzten Jahren gemeinsame Forschungsarbeiten betrieben. Im Zuge der laufenden Auflösung des deutschen Verbandes für Leistungs- und Qualitätsprüfung e.V. (DLQ) wurde die Website „die Milchkontrolle“ 2024 in neue Hände übergeben. Hierzu gründeten die vier LKV aus dem Rinder Datenverbund (RDV) Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein zusammen mit den Milchprüfungen Baden-Württemberg und Bayern eine Gemeinschaft „die Milchkontrolle“.

passte der Website „Die Milchkontrolle“ einen umfassenden Relaunch. Diese ging im September 2024 online. Zeitgleich startet der Milchprüfung Bayern e.V. seine E-Learning Plattform „RiWi“ - Rinder Wissen. Die vier LKV im „Rinder Datenverbund“ (RDV) aus Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein sowie die Milchprüfungen Bayern und Baden-Württemberg bauen als Gemeinschaft „Die Milchkontrolle“ auf den Arbeiten des sich zum Ende 2024 auflösenden Deutschen Verbandes für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V. (DLQ) zum Wissenstransfer auf. Dazu zählt die Website „Die Milchkontrolle“, die im Zuge der Neustrukturierung einen umfassenden Relaunch erhielt. Ein wesentlicher Bestandteil der neu gestalteten Website „Die Milchkontrolle“ ist die Infothek, die umfangreiches Wissen, Bilder, Videomaterial und Merkblätter zum Download bietet. Ziel der Infothek ist es, den Wissenstransfer in die Praxis zu verbessern, um rinderhaltende Betriebe hinsichtlich einer tierwohlgerechten, umweltschonenden und nachhaltigen Nutztierhaltung zukunftsfähig zu unterstützen. Die Materialien stammen primär aus den wissenschaftlichen Projekten milchQplus, ZellDiX, ReMissionDairy sowie Klauenfitnet1.0 und Klauenfitnet2.0 und sind für alle online frei zugänglich. Um stets aktuelle Inhalte zu gewährleisten, wird die Website von der neu gegründeten Gemeinschaft weitergeführt und betreut.



DIE MILCH KONTROLLE

Sicherheit, die Zukunft schafft.

Die 2024 gegründete Gemeinschaft „Die Milchkontrolle“ ver-



„RiWi“ - Rinder Wissen: E-Learning - Die smarte Art Weiterbildungsnachweise zu erhalten

Eingebettet in die neu gestaltete Homepage startete der Milchprüfing Bayern e.V. die E-Learning Plattform „RiWi“ - Rinder Wissen. Die Inhalte der Online-Kurse stammen aus der Infothek „Die Milchkontrolle“. Diese wertvollen Informationen wurden sorgfältig aufbereitet und in die Online-Kurse integriert, um eine praxisnahe und fundierte Weiterbildung zu gewährleisten.

Die Plattform, die im Auftrag der Gemeinschaft „Die Milch-

kontrolle“ entwickelt wurde, bietet rinderhaltenden Betrieben maßgeschneiderte Weiterbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Tierwohl, Herdenmanagement, Haltung und Fütterung. Die Online-Kurse können jederzeit am PC sowie an allen mobilen Endgeräten durchgeführt werden und ermöglichen so den Landwirten, ihre Weiterbildung in den Arbeitsalltag zu integrieren. Die Kurse können bei Bedarf unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden, sodass jeder Teilnehmer in seinem eigenen Tempo lernen kann. Nach erfolgreichem Abschluss eines Online-Kurses erhalten die Teilnehmer einen Qualifikationsnachweis, der bei verschiedenen Tierwohlprogrammen *1 als Weiterbildungsnachweis anerkannt wird.

*1: Zum Beispiel:

QMilch-Programm QM+, QM++ und QM+++;

DLG Tierwohlprogramm Bronze, Silber und Gold;

Initiative Tierwohl (ITW);

Für Mehr Tierschutz Einstiegsstufe und Premiumstufe

Mit der Weiterführung der Infothek „Die Milchkontrolle“ und der Einführung der E-Learning Plattform „RiWi“ - Rinder Wissen setzen die Gemeinschaft und der Milchprüfing Bayern e.V. einen bedeutenden Schritt in Richtung Digitalisierung und Zukunftsfähigkeit in landwirtschaftlicher Weiterbildung.

Informieren Sie sich über den QR-Code, die bereitgestellten Links oder nehmen Sie direkt Kontakt mit den einzelnen Mitgliedern der Gemeinschaft „Die Milchkontrolle“ auf.



EIP Projekt KlimaFit beendet - Fit für den Klimawandel: Züchtungsstrategien für eine standortangepasste Milchviehhaltung in Baden-Württemberg



Zum 31.12.2024 endete das Projekt KlimaFit. Rinderzüchter aus Baden-Württemberg engagierten sich in einem groß angelegten Projekt mit dem Ziel, die drei wichtigsten deutschen Rinderrassen fit für den Klimawandel zu machen.

Dabei standen einerseits Merkmale der Effizienz im Vordergrund, was die Auswirkungen der Milch- und Rindfleischherzeugung auf Umwelt und Klima minimieren soll. In Bezug auf den Klimaschutz ist vorausschauend die Betrachtung der Milch- und Fleischerzeugung innerhalb eines Systems mittels Doppelnutzung oder Gebrauchskreuzungen wichtig. Zweiter Schwerpunkt des Projektes ist die Anpassung der Rinderrassen an die Folgen des Klimawandels: Die Zucht auf Robustheit soll dabei helfen, eine bessere Hitzetoleranz der Rinder zu erreichen. Das Projekt geht aber noch einen Schritt weiter und betrachtet auch die Resilienz der Milchkuh. Dieses innovative Merkmal steht auch international noch ganz am Anfang der Bearbeitung. Die Resilienz beschreibt die Fähigkeit eines Tieres, sich nach einer Störung wie z.B. Stress oder Krankheit schnell wieder zu erholen. KlimaFit legt so den Grundstein zur Entwicklung von Instrumenten und Informationen, die es

Milch- und Fleischerzeugern ermöglichen, die Tiere zur Zucht auszuwählen, die eine das Klima schützende und an die Folgen des Klimawandels angepasste Nachzucht versprechen.

Lead Partner des Projektes ist die Rinderunion Baden-Württemberg (RBW), Koordinator ist das Landesamt für Geo-Information und Landentwicklung Baden-Württemberg. Auf wissenschaftlicher Seite ist die Universität Hohenheim mit zwei Lehrstühlen vertreten: Tiergenetik und Tierzüchtung sowie Tierhaltung und Tierzüchtung in den Tropen und Subtropen. Weitere Partner der Operationellen Gruppe sind u.a. der LKV Baden-Württemberg, das Landwirtschaftliche Zentrum Baden-Württemberg, die RDV EDV Entwicklungs- und Vertriebs-GmbH, Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V. und der Förderverein Bioökonomieforschung e.V.. Das Projekt wurde im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI) gefördert

Der LKV war in dem Projekt für die Datensammlung und Zusammenführung zuständig. Hierfür wurden neue Schnittstellen zum LGL und zur Uni Hohenheim erarbeitet und etabliert. Auf den 57 teilnehmenden Betrieben wurden mehr als 3 Millionen Klima Datensätze, über 400.000 Diagnosen und weitere Daten erhoben. Diese und viele weitere Ergebnisse wurden auf dem Wissensmarkt in Allmendingen am 13.02.2025 präsentiert. Hierbei wurden breitgefächerte Vortragsprogramme rund um Omega-3-Fettsäuren in der Fütterung, Herdentypisierung, klimagerechte Fütterung und Stoffwechselmonitoring präsentiert, sowie Betriebsführungen auf dem Milchhof Keller. Der Wissensmarkt, organisiert im Rahmen des Projektes KlimaFit hat eindrucksvoll gezeigt, wie groß das Interesse an nachhaltigen Lösungen in der Landwirtschaft ist. Der intensive Austausch zwischen Landwirten, Wissenschaftlern und Unternehmen war eine wertvolle Bereicherung für alle Beteiligten. Ohne das Engagement der Betriebe und die vorangegangenen Projekte wäre eine derart erfolgreiche Veranstaltung nicht realisierbar gewesen. Dieser Beitrag ist entscheidend für die Weiterentwicklung und den Wissenstransfer in der Landwirtschaft.



2. Rindergesundheitstag in Seligweiler zum Thema Eutergesundheit



Am 04.12.24 fand der 2. Rindergesundheitstag für Landwirte und Tierärzte in Ulm-Seligweiler statt, den der LKV BW gemeinsam mit der Landestierärztekammer und dem Milchprüfung BW organisierte. Die Nachfrage für die QM+ und QM++ zertifizierte Veranstaltung war groß und somit war der Raum in Seligweiler voll bis auf den letzten Platz. Alles drehte sich um die Eutergesundheit und Antibiotikareduktion, wofür wir renommierte Fachreferenten gewinnen konnten. Den Start machte Herr Prof. Volker Krömker von der Universität Kopenhagen zum Thema Reduktion des Antibiotika-Einsatzes in der Milchviehhaltung durch eine gezielte Mastitistherapie und frühzeitiges Erkennen von Problemen anhand verschiedener Kennzahlen. Letzteres Thema wurde vertieft durch die Prä-

sentation von Dr. Elisa Strang (LKV BW) zur Verbesserung der Eutergesundheit anhand der Daten aus der Milchleistungsprüfung. Nach einer stärkenden Mittagspause erläuterte Herr Dr. Martin von der LMU München, mit aktiver Einbeziehung des Publikums, in seinem kurzweiligen Vortrag die Entscheidungsfindung beim selektiven Trockenstellen mittels einer App bzw. dem LKV-Herdenmanager. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Herrn Dr. Schuster von der LfL Grub, der die Eutergesundheit mit Blick des Tierernährers betrachtete, indem er eindrücklich erläuterte, was die Eutergesundheit mit der Fütterung zu tun hat. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Referenten und die vielen interessierten Teilnehmer. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!





Neuerung im LKV Herdenmanager

Milchgütedatenübertragung zwischen dem LKV BW – MPR Baden- Württemberg und LKV BW - MPR Bayern

Untersuchungsergebnisse der Anlieferungsmilch											
(1 - 25 von 29) << < 1 2 > >>											
P-Datum	Molkerei	Lieferant	M-Menge	Fett	Eiweiß	Laktose	FFT	ZZ	KZ	GPkt.	Harn.
07.03.2025				4,03	3,54		9,08	196			15,0
05.03.2025				4,07	3,52		9,07	132			20,0
03.03.2025				4,11	3,51		9,11	114			19,0
01.03.2025				4,07	3,52		9,05	79			15,0
27.02.2025				4,01	3,51		9,10	87			13,0
25.02.2025				4,09	3,48		9,07	128			14,0
23.02.2025				4,06	3,49		9,08	98			12,0
21.02.2025				4,00	3,57		9,17	93			13,0
19.02.2025				4,04	3,53		9,06	85			17,0
17.02.2025				4,11	3,52		9,09	73			18,0
15.02.2025				4,03	3,50		9,04	99			16,0
13.02.2025				4,03	3,52		9,07	84			13,0
11.02.2025				4,11	3,53		9,08	110			16,0
09.02.2025				4,06	3,53		9,08	129			16,0

Seit mehreren Jahren besteht die Möglichkeit für Betriebe, welche Ihre Milch an baden-württembergische Molkereien liefern, Ihre Milchgütedaten in den Herdenmanager vom LKV Baden-Württemberg übernehmen und anzeigen zu lassen.

Hierzu muss vom Betrieb eine Einwilligungserklärung unterschrieben werden, mit der Erlaubnis für den Milchprüfung Baden-Württemberg, die Milchgütedaten dem LKV Baden-Württemberg zu übermitteln.

Mit dem Beginn des Prüfjahres 2024 wurde dieser Datenaustausch der Milchgütedaten auch für LKV-Mitgliedsbetriebe ermöglicht, die ihre Milch an eine bayerische Molkerei liefern.

Eine entsprechende Vereinbarung wurde mit dem Milchprüfung Bayern getroffen, die EDV-seitigen Voraussetzungen zum Datenaustausch geschaffen, und es wurde eine entsprechende Einwilligungserklärung aufgesetzt.

Viele LKV-Mitglieder, die Ihre Milch nach Bayern liefern, haben die Einwilligung inzwischen erteilt und nutzen Ihre Milchgütedaten fürs tägliche Management im LKV-Herdenmanager und in der LKV App.

Weitere Interessierte wenden sich bitte an Ihren Zuchtwart / Ihre Zuchtwartin oder melden sich gerne unter info@lkvbw.de. Wir helfen Ihnen sehr gerne weiter!

Milchgüte	
11.12.2024 - 05.03.2025	
Probetag: 05.03.2025	Liter: Fett: 4,07 Eiweiß: 3,5 FFT: 9,12 ZZ: 210 KZ: 13 GPkt: - Hemm: - Harn: 22
Probetag: 03.03.2025	Liter: Fett: 4,1 Eiweiß: 3,52 FFT: 9,16 ZZ: 156 KZ: - GPkt: 0,522 Hemm: - Harn: 24
Probetag: 01.03.2025	Liter: Fett: 4,05 Eiweiß: 3,51 FFT: 9,15 ZZ: 147 KZ: 6 GPkt: - Hemm: - Harn: 19
Probetag: 27.02.2025	Liter: - Fett: 4,1 Eiweiß: 3,51 FFT: 9,13 ZZ: 193 KZ: - GPkt: - Hemm: - Harn: 19
Probetag: 25.02.2025	Liter: - Fett: 4,13 Eiweiß: 3,55 FFT: 9,21 ZZ: 206 KZ: - GPkt: 0,522 Hemm: - Harn: 20
Probetag: 23.02.2025	Liter: - Fett: 4,06 Eiweiß: 3,5 FFT: 9,12 ZZ: 167 KZ: 8 GPkt: - Hemm: - Harn: 19
Probetag: 21.02.2025	Liter: - Fett: 4,23 Eiweiß: 3,57 FFT: 9,19 ZZ: 176 KZ: - GPkt: - Hemm: - Harn: 21

Ergebnisse des Prüfungsjahres 2024





Milchkuhhaltung in Baden-Württemberg

Jahr	Milchkuhhalter* insgesamt	Milchkühe* insgesamt	Milchkuhhalter** mit MLP	Milchkühe** unter MLP
1994	31 786	503 341	12 098	309 071
1995	29 300	498 500	12 008	314 731
1996	27 899	490 321	11 963	323 029
1997	25 100	465 700	11 706	322 697
1998	24 000	447 400	11 367	309 317
1999	21 900	438 100	10 943	306 230
2000	19 800	430 200	10 338	309 200
2001	18 400	416 300	9 997	310 157
2002	16 800	406 400	9 656	302 274
2003	15 700	384 800	9 333	300 067
2004	14 600	382 000	9 008	295 485
2005	14 300	379 800	8 682	289 299
2006	13 500	368 700	7 964	282 965
2007	12 000	356 200	7 655	283 372
2008	11 800	360 600	7 408	285 419
2009	11 303	350 432	7 205	282 820
2010	10 834	353 099	6 835	284 218
2011	10 221	347 355	6 512	285 136
2012	9 625	340 416	6 296	285 933
2013	9 157	342 635	6 047	291 473
2014	8 674	349 144	5 833	296 245
2015	8 469	341 248	5 637	296 039
2016	7 477	340 720	5 379	294 606
2017	7 054	341 494	5 086	289 606
2018	6 670	334 117	4 856	284 700
2019	6 337	327 931	4 689	281 251
2020	6 046	320 852	4 445	274 833
2021	5 712	315 337	4 279	270 311
2022	5 478	314 796	4 107	268 116
2023	5 279	309 148	3 948	263 196
2024	5 115	303 691	3 821	259 282

*Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Viehzählung November 2024

**Stand 30.9.2024

Ganzjährig geprüfte Kühe 1994 – 2024

Jahr	Milchkühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F +E kg
1994	237 821	5 398	4,20	3,41	411
1995	237 373	5 375	4,18	3,42	409
1996	244 461	5 494	4,19	3,44	419
1997	239 944	5 658	4,17	3,41	429
1998	230 268	5 950	4,20	3,43	454
1999	224 211	6 097	4,19	3,44	465
2000	224 720	6 168	4,16	3,42	468
2001	230 050	6 328	4,19	3,44	483
2002	222 846	6 433	4,20	3,44	492
2003	219 965	6 592	4,17	3,44	502
2004	217 001	6 633	3,98	3,48	512
2005	213 766	6 813	4,22	3,46	523
2006	205 077	6 869	4,19	3,44	524
2007	207 656	7 034	4,17	3,45	536
2008	208 987	7 048	4,19	3,44	539
2009	207 794	7 203	4,18	3,44	549
2010	207 500	7 256	4,17	3,44	553
2011	209 943	7 392	4,15	3,42	560
2012	209 917	7 500	4,16	3,44	560
2013	213 345	7 361	4,16	3,43	558
2014	219 181	7 573	4,12	3,43	572
2015	221 376	7 606	4,12	3,42	574
2016	218 707	7 766	4,15	3,45	590
2017	217 422	7 752	4,09	3,47	586
2018	213 808	8 123	4,06	3,48	612
2019	211 377	8 157	4,10	3,50	620
2020	206 900	8 356	4,10	3,50	634
2021	202 525	8 428	4,13	3,50	643
2022	200 592	8 215	4,09	3,46	620
2023	199 368	8 513	4,09	3,48	645
2024	193 961	8 767	4,08	3,50	665



Durchschnittsleistungen in den Landeskontrollverbänden 2024

Landeskontrollverband	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Schleswig-Holstein	288 258	9 826	4,09	3,49	744
Niedersachsen	687 611	10 275	4,04	3,48	772
Nordrhein-Westfalen	315 794	10 117	4,05	3,47	761
Hessen	102 827	9 389	4,13	3,48	715
Rheinland-Pfalz-Saar	91 117	9 409	4,14	3,47	715
Baden-Württemberg	257 333	8 671	4,07	3,49	655
Bayern	875 019	8 597	4,17	3,53	662
Mecklenburg-Vorpommern	132 529	10 721	3,97	3,49	800
Berlin-Brandenburg	102 480	10 544	3,98	3,47	784
Sachsen-Anhalt	82 229	10 702	3,96	3,47	794
Qnetics Thüringen	80 383	10 473	3,96	3,46	778
Sachsen	152 858	10 727	3,99	3,47	800
Deutschland 2024	3 168 436	9 636	4,07	3,49	729

(DLQ, Bonn, 03. Dezember 2024)

Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg

Durchschnittsleistungen aller Kühe unter Leistungsprüfung

Prüf-jahr	Alle ganzjährig geprüften Kühe (A)						Alle geprüften Kühe (A+B)					
	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2012	209 917	7 500	4,16	312	3,44	258	376 629	7 459	4,15	310	3,43	256
2013	213 345	7 361	4,16	306	3,43	252	378 778	7 330	4,15	304	3,41	250
2014	219 181	7 573	4,12	312	3,43	260	384 128	7 573	4,11	310	3,42	258
2015	221 376	7 606	4,12	314	3,42	260	387 108	7 558	4,11	311	3,41	257
2016	218 707	7 766	4,15	322	3,45	268	386 771	7 725	4,13	319	3,44	265
2017	217 422	7 752	4,09	317	3,47	269	379 178	7 696	4,08	314	3,45	266
2018	213 800	8 123	4,06	330	3,48	282	374 351	8 060	4,05	327	3,46	279
2019	211 377	8 157	4,10	335	3,50	285	367 978	8 095	4,09	331	3,48	282
2020	208 050	8 356	4,10	342	3,50	292	361 147	8 273	4,09	338	3,48	288
2021	202 525	8 428	4,13	348	3,50	295	355 080	8 336	4,12	344	3,49	291
2022	200 592	8 215	4,09	336	3,46	284	349 080	8 143	4,07	332	3,45	281
2023	199 368	8 513	4,09	349	3,48	296	341 037	8 434	4,08	344	3,47	293
2024	193 961	8 767	4,08	358	3,50	307	338 716	8 671	4,07	353	3,49	302

Entwicklung Anzahl der Kühe mit hohen Lebensleistungen

	Kühe mit Lebensleistungen von mehr als 50 000 kg Milch				
	50 000 - 59 999	60 000 - 79 999	über 80 000	Insgesamt	%
2017	14 266	10 453	2 466	27 185	7,2
2018	14 858	11 310	2 770	28 938	7,7
2019	15 255	11 702	3 037	29 993	8,2
2020	16 235	12 316	3 368	31 916	8,8
2021	16 817	13 130	3 604	33 551	9,4
2022	16 651	13 716	3 818	34 185	9,8
2023	16 874	14 547	4 148	35 569	10,4
2024	16 962	14 936	4 517	36 415	10,8



Durchschnittsleistungen der Rassen

Alle ganzjährig geprüften Kühe (A)									
Rasse	Prüfjahr	Anzahl	Alter Jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Abkalbe %
Fleckvieh	2023	81 529	5,7	7 968	4,10	327	3,52	281	85,9
	2024	79 713	5,7	8 249	4,09	337	3,53	292	85,8
	Veränderung	-1816	-	+281	-0,01	+10	+0,01	+11	-0,1
Braunvieh	2023	21 699	6,1	8 052	4,22	340	3,59	289	79,4
	2024	20 319	6,1	8 207	4,22	346	3,60	295	76,7
	Veränderung	-1380	-	+156	-	+6	-0,01	-6	-1,5
Vorderwälder	2023	4 099	6,5	5 588	4,21	235	3,41	191	89,3
	2024	3 950	6,6	5 489	4,25	233	3,40	187	87,5
	Veränderung	-149	+0,1	-99	+0,04	-2	-0,01	-4	-0,8
Hinterwälder	2023	241	7,8	2 875	3,92	113	3,42	98	95,0
	2024	233	7,9	2 823	3,94	111	3,41	96	91,8
	Veränderung	-8	+0,1	-52	+0,02	-2	-0,01	-2	-3,2
Holsteins-Sbt	2023	66 906	5,3	9 659	4,04	390	3,42	330	79,6
	2024	65 034	5,3	9 956	4,03	401	3,45	343	78,6
	Veränderung	-1872	-	+297	-0,01	+11	+0,03	+13	-1,0
Holsteins-Rbt	2023	6 749	5,6	8 714	4,12	359	3,42	298	79,1
	2024	6 689	5,6	8 978	4,12	370	3,46	311	77,9
	Veränderung	-60	-	+264	-	*11	*0,04	*13	-1,2
Jersey	2023	459	5,1	6 478	5,19	336	4,0	259	78,1
	2024	410	5,0	6 416	5,26	337	3,99	256	80,5
	Veränderung	-49	-0,01	-62	+0,07	*1	-0,01	-3	+2,4
Rotvieh	2023	55	5,8	6 412	4,63	297	3,58	230	87,3
	2024	56	5,4	6 610	4,68	309	3,62	239	91,1
	Veränderung	*1	-0,4	+198	+0,05	+12	+0,04	+9	+26
Andere	2023	17 423	5,7	8 034	4,12	331	3,47	279	84,4
	2024	17 346	5,7	8 202	4,11	337	3,49	286	83,7
	Veränderung	-77	-	+168	-0,01	+6	+0,02	+7	-0,7
Alle Rassen	2023	199 368	5,6	8 513	4,09	349	3,48	296	82,6
	2024	193 961	5,6	8 767	4,0	358	3,50	307	82,0
	Veränderung	-5407	-	+254	-0,01	+9	+0,02	+11	-0,6

Erste 305-Tageleistungen der Rassen

Rasse	Prüfungs- jahr	Anzahl Kühe	Erstkalbe- alter Monate	Milch kg	305-Tageleistung			
					Fett %	kg	Eiweiß %	kg
Fleckvieh	2022	26 375	28,6	6 989	4,07	285	3,45	241
	2023	26 251	28,6	7 033	4,03	284	3,44	242
	2024	24 628	28,7	7 297	4,02	294	3,44	251
	Leistungsentwicklung			+264	-0,01	+10	-	+9
Braunvieh	2022	6 252	29,5	6 702	4,17	280	3,49	234
	2023	5 819	29,3	6 898	4,12	284	3,48	240
	2024	5 355	29,4	7 078	4,10	290	3,48	246
	Leistungsentwicklung			+180	-0,01	+6	-	+6
Vorderwälder	2022	1 021	32,4	4 849	4,18	203	3,33	162
	2023	1 031	32,6	4 892	4,15	203	3,32	162
	2024	932	32,5	4 874	4,19	204	3,29	161
	Leistungsentwicklung			-18	+0,04	+1	-0,03	-1
Hinterwälder	2022	61	34,1	2 491	4,07	101	3,47	86
	2023	54	35,8	2 422	3,93	95	3,37	81
	2024	41	34,5	2 363	4,05	96	3,43	81
	Leistungsentwicklung			-59	+0,12	+1	+0,06	-
Holsteins-Sbt	2022	23 166	27,3	8 289	3,96	328	3,34	277
	2023	22 953	27,2	8 445	3,91	330	3,34	282
	2024	21 426	27,4	8 756	3,91	342	3,36	295
	Leistungsentwicklung			+311	-	+12	+0,02	+13
Holsteins-Rbt	2022	2 096	28,3	7 532	4,04	304	3,34	252
	2023	2 182	28,2	7 715	3,99	308	3,34	257
	2024	2 083	28,1	8 059	4,00	322	3,36	271
	Leistungsentwicklung			+344	+0,01	+14	+0,02	+14



305-Tageleistungen der Rassen

Rasse	Laktations- Nummer	Anzahl Kühe	EKA ZKZ	Milch kg	Fett		Eiweiß	
					%	kg	%	kg
Fleckvieh	1.	24 628	28,7	7 297	4,02	294	3,44	251
	2.	20 554	403	8 107	4,07	330	3,53	287
	3.	15 253	397	8 506	4,04	344	3,49	297
	4.	10 643	398	8 466	4,04	342	3,47	294
	5.	6 684	399	8 376	4,02	337	3,45	289
	6. u. >	9 046	404	7 948	3,98	316	3,42	272
	Alle		86 808	400	7 995	4,04	323	3,48
Braunvieh	1.	53 355	29,4	7 078	4,10	290	3,48	246
	2.	4 585	428	8 139	4,17	339	3,57	291
	3.	3 659	426	8 530	4,16	355	3,53	301
	4.	2 529	428	8 444	4,16	351	3,51	296
	5.	1 775	431	8 450	4,14	349	3,49	295
	6. u. >	2 610	435	7 972	4,12	328	3,46	276
	Alle		20 513	429	7 975	4,14	330	3,51
Vorderwälder	1.	932	32,5	4 874	4,19	204	3,29	161
	2.	833	399	5 318	4,29	228	3,43	183
	3.	697	395	5 730	4,24	243	3,38	194
	4.	519	388	5 821	4,23	246	3,36	196
	5.	404	394	5 955	4,17	248	3,36	200
	6. u. >	787	394	5 611	4,08	229	3,30	185
	Alle		4 172	394	5 467	4,20	230	3,35
Holsteins-Sbt	1.	21 426	27,4	8 756	3,91	342	3,36	295
	2.	18 145	422	10 023	3,97	398	3,42	342
	3.	12 633	422	10 361	3,99	413	3,36	349
	4.	8 084	426	10 258	4,00	410	3,33	342
	5.	4 505	427	9 972	3,99	398	3,29	328
	6. u. >	4 172	429	9 264	3,98	369	3,27	303
	Alle		68 995	424	9 670	3,96	383	3,36
Holsteins-Rbt	1.	2 083	28,1	8 059	4,00	322	3,36	271
	2.	1 639	421	9 108	4,07	370	3,43	313
	3.	1 253	419	9 639	4,06	380	3,37	316
	4.	843	423	9 384	4,07	382	3,35	315
	5.	525	426	9 292	4,11	382	3,32	309
	6. u. >	560	420	8 358	4,05	338	3,29	275
	Alle		6 903	421	8 826	4,05	357	3,37

Durchschnittliche Jahresleistungen der Mitgliedsbetriebe der Rinderunion

Rasse Zuchtverband	Prüfjahr	Betriebe 30.09	Kühe insg.	Ø - Betr	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh	2021	1 322	89 088	67,4	8 310	4,12	343	3,53	294
Rinderunion	2022	1 281	89 096	69,6	8 053	4,06	327	3,49	281
Baden-	2023	1 244	88 114	70,8	8 323	4,07	339	3,51	292
Württemberg	2024	1 205	87 521	72,6	8 588	4,06	348	3,52	302
Braunvieh	2021	506	32 462	64,2	8 084	4,21	340	3,56	288
Rinderunion	2022	485	31 949	65,9	8 025	4,16	334	3,53	283
Baden-	2023	471	31 356	66,6	8 423	4,15	350	3,54	298
Württemberg	2024	464	31 107	67,0	8 612	4,15	357	3,55	306
Vorderwälder	2021	241	6 060	25,1	5 792	4,20	243	3,42	198
Rinderunion	2022	222	5 826	26,2	5 577	4,14	231	3,39	189
Baden-	2023	217	5 835	26,9	5 777	4,20	243	3,41	197
Württemberg	2024	212	5 783	27,3	5 741	4,22	242	3,39	195
Hinterwälder	2021	23	378	16,4	3 313	3,98	132	3,40	113
Rinderunion	2022	24	412	17,2	3 265	3,84	125	3,33	109
Baden-	2023	20	379	18,7	3 413	3,85	131	3,38	115
Württemberg	2024	20	390	19,5	3 315	3,97	132	3,38	112
Holsteins-Sbt	2021	837	68 418	81,7	9 582	4,06	389	3,42	327
Rinderunion	2022	816	68 072	83,4	9 396	4,03	378	3,38	318
Baden-	2023	793	67 065	84,3	9 665	4,03	390	3,42	330
Württemberg	2024	778	66 676	85,7	9 957	4,03	401	3,45	343
Holsteins-Rbt	2021	89	4 544	51,1	8 592	4,14	355	3,43	295
Rinderunion	2022	85	4 538	53,4	8 433	4,09	345	3,39	289
Baden-	2023	80	4 511	56,4	8 595	4,13	355	3,41	293
Württemberg	2024	77	4 459	57,9	8 775	4,13	363	3,44	302
Alle Mitglieds- betriebe RBW	2023	2 839	197 576	69,6	8 715	4,07	355	3,47	303
	2024	2 766	196 244	70,9	8 964	4,06	364	3,49	313



Milchleistungsprüfung in den Kreisen Baden-Württembergs

Durchschnittsleistungen aller Kühe (A+B) in den Kreisen Baden-Württembergs

Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe 30.09.2024	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter Jahre	Abkalbe %
Stuttgart								
Stuttgart	184	9 175	4,03	370	3,58	329	4,8	50,7
Böblingen	2 406	8 615	4,03	347	3,49	300	5,0	77,1
Esslingen	1 607	8 321	4,12	343	3,50	292	5,5	73,1
Göppingen	8 272	8 331	4,08	340	3,49	291	5,2	75,4
Heidenheim	5 617	8 685	3,99	346	3,51	305	5,1	77,1
Heilbronn	2 829	8 871	4,04	359	3,49	310	5,0	74,3
Hohenlohekreis	6 506	9 075	3,99	362	3,46	314	5,1	73,9
Ludwigsburg	3 832	9 123	4,02	367	3,50	319	5,0	76,0
Main-Tauber	4 836	9 135	3,99	365	3,53	323	5,1	77,7
Ostalb	20 112	9 028	4,11	371	3,50	316	5,0	75,6
Rems-Murr	6 111	8 524	4,08	348	3,50	299	5,2	74,1
Schwäbisch Hall	15 955	8 825	4,06	358	3,49	308	5,1	76,9
Stuttgart gesamt	78 267	8 833	4,06	359	3,50	309	5,1	75,7
Karlsruhe								
Calw	3 444	8 743	4,11	359	3,53	309	5,2	79,3
Enzkreis	2 298	8 290	4,20	348	3,46	287	5,4	70,4
Freudenstadt	3 264	8 166	3,99	326	3,49	285	5,3	81,0
Karlsruhe	837	8 122	3,98	323	3,45	280	5,1	77,4
Neckar-Odenwald	5 441	9 207	4,01	369	3,52	324	5,1	72,3
Rastatt	100	6 457	4,09	264	3,41	220	5,2	80,1
Rhein-Neckar	2 460	9 418	3,98	375	3,52	332	4,9	63,7
Karlsruhe gesamt	17 846	8 778	4,04	355	3,51	308	5,1	74,0
Freiburg								
Breisgau-Hochschw.	7 048	7 182	4,15	298	3,41	245	5,7	77,6
Emmendingen	2 091	7 016	4,14	290	3,41	239	5,8	77,5
Konstanz	6 648	8 328	4,14	344	3,49	290	5,1	72,9
Lörrach	1 994	7 456	4,24	316	3,44	256	5,4	74,2
Ortenau	4 468	6 998	4,17	292	3,41	239	5,7	76,9
Rottweil	3 103	7 760	4,15	322	3,49	271	5,4	77,5
Schw. Baar	9 395	7 762	4,12	320	3,42	266	5,4	76,3
Tuttlingen	5 415	8 994	4,00	360	3,46	311	5,2	79,7
Waldshut	8 550	8 362	4,09	342	3,47	290	5,1	76,2
Freiburg gesamt	48 712	7 880	4,12	324	3,45	272	5,4	76,5
Tübingen								
Alb-Donau-Kreis	14 716	8 900	4,04	360	3,50	312	5,0	75,7
Biberach	23 166	9 137	4,11	375	3,51	321	5,1	74,5
Bodenseekreis	6 572	8 681	4,06	352	3,48	302	5,3	74,6
Ravensburg	49 136	6 658	4,09	354	3,49	302	5,3	73,3
Reutlingen	5 997	9 021	3,99	360	3,48	314	5,0	76,0
Sigmaringen	10 184	9 188	4,07	374	3,50	321	5,0	78,4
Tübingen	1 213	8 563	4,07	349	3,40	291	5,0	72,1
Zollernalbkreis	3 473	9 569	3,91	374	3,45	330	4,9	78,8
Tübingen gesamt	114 457	8 879	4,07	362	3,49	310	5,2	74,7
Baden-Württemberg	259 282	8 671	4,07	353	3,49	302	5,2	75,3

Rassenverteilung in Baden-Württemberg





Verteilung der Rassen in den Kreisen Baden-Württembergs

Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe am 30.09.2024	Fleck- vieh %	Braun- vieh %	Holsteins- Sbt %	Holsteins- Rbt %	Vorder- wälder %	Hinter- wälder %
-----------------------------	------------------------------	---------------------	---------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------

Stuttgart

Stuttgart	184	25,5	9,2	48,4	3,3	-	-
Böblingen	2 406	71,9	0,6	10,6	1,7	-	-
Esslingen	1 607	68,0	1,6	16,7	5,1	-	-
Göppingen	8 272	64,4	3,0	19,8	3,0	-	-
Heidenheim	5 617	88,7	0,4	3,5	2,6	-	-
Heilbronn	2 829	45,7	0,5	45,6	3,1	-	0,1
Hohenlohekreis	6 506	51,8	0,3	39,2	2,1	-	-
Ludwigsburg	3 832	41,3	1,0	49,7	2,5	-	-
Main-Tauber	4 836	67,1	0,7	23,1	3,1	-	-
Ostalb	20 112	52,5	2,2	33,7	3,6	-	-
Rems-Murr	6 111	68,1	2,0	21,2	0,7	-	-
Schwäbisch Hall	15 955	61,0	1,0	28,6	1,7	-	-
Stuttgart gesamt	78 267	60,2	1,5	28,0	2,6	-	-

Karlsruhe

Calw	3 444	68,9	3,6	17,5	0,4	-	-
Enzkreis	2 298	42,2	0,9	36,9	3,4	-	-
Freudenstadt	3 264	72,6	0,5	21,1	1,4	-	0,5
Karlsruhe	839	42,0	1,2	36,7	6,3	-	-
Neckar-Odenwald	5 441	54,7	0,1	32,7	2,6	-	-
Rastatt	100	92,0	-	2,0	-	1,0	-
Rhein-Neckar	2 460	26,2	0,9	60,0	5,7	-	-
Karlsruhe gesamt	17 846	54,8	1,1	32,0	2,7	-	0,1

Freiburg

Breisgau-Hochschw.	7 048	13,3	2,4	37,0	8,4	23,6	1,5
Emmendingen	2 091	16,4	2,1	35,7	15,3	11,4	-
Konstanz	6 648	45,8	2,0	39,7	2,8	-	-
Lörrach	1 994	25,6	1,4	41,9	10,5	9,5	5,7
Ortenau	4 468	21,0	2,0	39,9	7,1	17,2	0,1
Rottweil	3 103	67,5	0,8	22,5	0,6	1,8	-
Schw. Baar	9 395	34,9	2,4	28,6	4,3	18,1	-
Tuttlingen	5 415	49,2	1,9	35,5	2,8	-	-
Waldshut	8 550	41,3	2,4	39,2	4,6	2,7	0,8
Freiburg gesamt	48 712	35,6	2,1	35,4	5,3	10,0	0,6

Fortsetzung

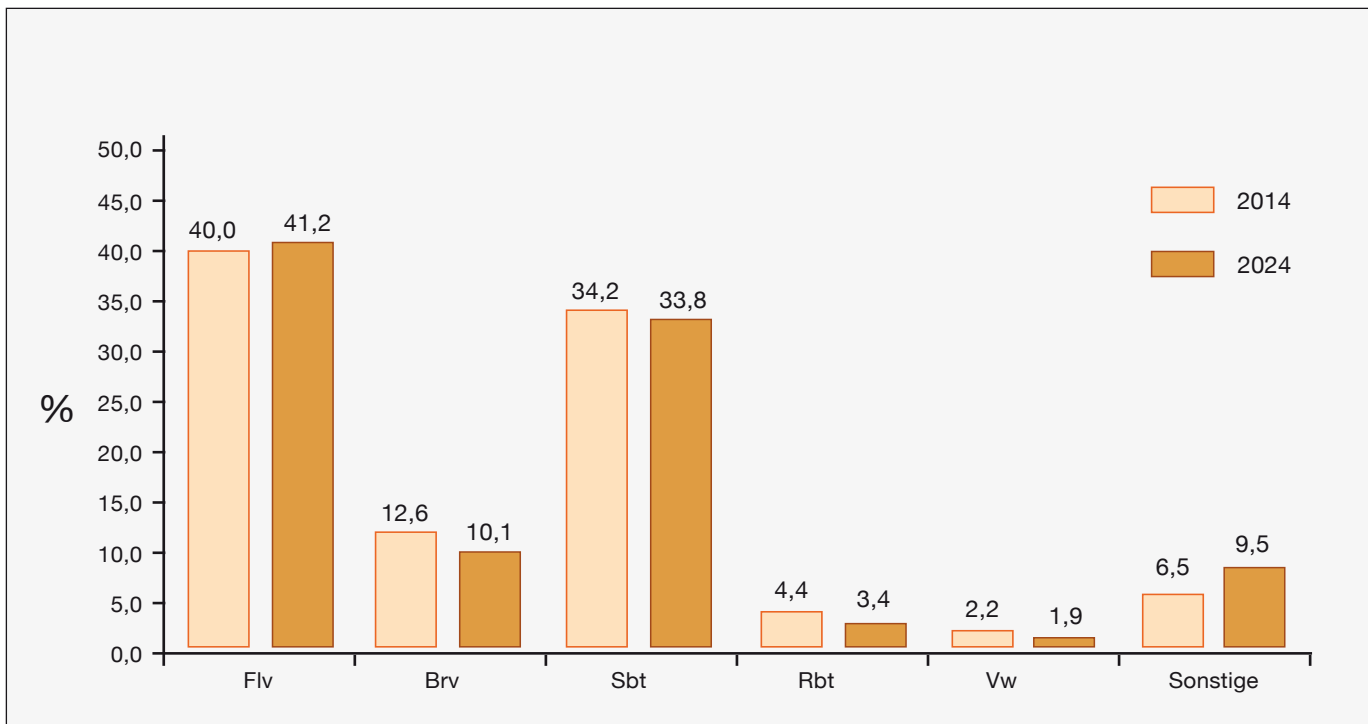
Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe am 30.09.2024	Fleck- vieh %	Braun- vieh %	Holsteins- Sbt %	Holsteins- Rbt %	Vorder- wälder %	Hinter- wälder %
-----------------------------	------------------------------	---------------------	---------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------

Tübingen

Alb-Donau	14 716	61,4	7,1	22,6	2,3	-	-
Biberach	23 166	21,5	28,0	36,4	3,0	-	-
Bodensee	6 572	21,3	11,9	52,2	7,2	-	-
Ravensburg	49 136	15,1	31,0	39,6	3,2	-	-
Reutlingen	5 997	52,1	0,5	33,1	4,0	-	-
Sigmaringen	10 184	44,6	1,7	38,6	3,6	-	-
Tübingen	1 213	51,3	-	38,4	2,7	-	-
Zollernalb	3 473	39,7	1,5	48,1	3,0	-	-
Tübingen gesamt	114 457	28,4	20,8	37,3	3,3	-	-

Baden-Württemberg	259 282	41,2	10,1	33,8	3,4	1,9	0,1
--------------------------	----------------	-------------	-------------	-------------	------------	------------	------------

Entwicklung der Rassenverteilung





RBW Schau in der Arena Hohenlohe

Ergebnisse der Leistungsprüfungen in den Zuchtvereinen

Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) der Herdbuchmitgliedsbetriebe nach Zuchtvereinen

Zuchtverein	30.09.2024		Milch kg	Fett		Eiweiß		Alter Jahre	Abkalbe %
	Betriebe	Kühe		%	kg	%	kg		

Fleckvieh Rinderunion Baden-Württemberg

Enz-Karlsruhe-Rastatt	18	1 154	7 997	4,14	331	3,51	281	5,4	75,2
Böblingen	27	1 616	8 012	4,07	326	3,52	282	5,1	77,7
Nagold	31	2 497	8 921	4,09	365	3,52	314	5,1	79,6
Freudenstadt	23	1 966	8 048	4,04	325	3,53	284	5,3	82,2
Tübingen	9	751	9 215	4,11	378	3,46	319	4,9	77,9
Esslingen	12	586	7 406	4,13	306	3,49	259	5,7	73,1
Ludwigsburg	20	1 454	8 891	4,01	357	3,53	314	5,0	79,1
Rems-Murr	58	3 668	8 428	4,07	343	3,51	296	5,2	75,4
Bonndorf	37	2 683	7 993	4,08	326	3,49	279	5,2	82,0
Markgräferland	20	1 021	6 591	4,15	273	3,46	228	5,8	78,8
Saulgau	42	3 730	8 145	4,04	370	3,51	321	5,1	79,9
Fördv.Fleckviehz.Sig.	47	3 247	8 653	4,05	351	3,50	303	5,0	80,6
Schwarzwald-Baar	45	3 922	8 487	4,02	341	3,49	297	5,3	80,2
Hegau Bodensee	49	3 266	8 140	4,09	333	3,53	287	5,3	77,3
Balingen	12	888	7 606	4,00	304	3,44	261	5,5	83,0
Rottweil	29	1 825	8 009	4,13	330	3,52	282	5,4	79,1
Künzelsau-Öhringen	38	3 002	8 653	4,01	347	3,49	302	5,3	78,0
Rhein-Neckar	10	624	8 464	4,03	341	3,55	300	5,1	72,8
Neckar-Odenwald	38	2 894	8 943	4,03	360	3,55	317	5,2	73,3
Main-Tauber	51	3 256	8 882	4,01	356	3,57	317	5,2	79,6
Neresheim	45	3 721	9 368	3,95	370	3,52	330	5,0	79,2
Ellwangen	45	3 941	9 119	4,13	377	3,51	320	5,0	80,1
Gaildorf	36	2 366	8 433	4,09	345	3,50	296	5,3	78,2
Rinderzucht v. Ostalb	43	3 277	8 415	4,14	348	3,52	297	5,1	75,1
Schwäbisch Hall	102	7 605	8 624	4,04	349	3,51	303	5,1	79,8
Heilbronn	20	1 244	8 479	4,10	347	3,53	299	5,2	79,1
Biberach-Aulendorf	48	3 053	8 457	4,11	347	3,51	297	5,2	80,4
Blaubeuren-Ehingen	51	3 792	8 752	4,10	359	3,50	306	5,1	78,5
Göppingen-Geislingen	67	4 950	8 533	4,04	344	3,52	301	5,2	78,1
Ulm-Heidenheim	72	5 405	8 945	4,05	362	3,54	317	5,2	78,1
Reutlingen	44	3 468	8 802	3,98	350	3,50	308	5,1	80,2
Ravensburg	35	2 116	8 504	4,04	344	3,49	297	5,4	77,5



Fortsetzung

Zuchtverein	30.09.2024		Milch kg	Fett		Eiweiß		Alter Jahre	Abkalbe %
	Betriebe	Kühe		%	kg	%	kg		

Braunvieh Rinderunion Baden-Württemberg

Biberach-Laupheim	71	5 471	9 308	4,16	387	3,55	331	5,3	72,4
Ellwangen-Illertal	67	5 044	9 341	4,19	391	3,59	335	5,3	73,4
Leutkirch	113	6 741	8 110	4,08	331	3,51	285	5,5	72,7
Bad Waldsee	85	6 583	8 537	4,22	360	3,59	306	5,3	73,4
Wangen	114	6 703	8 165	4,08	333	3,53	288	5,5	72,0
Andere TZA-Gebiete	14	565	7 494	4,21	316	3,46	260	5,9	74,7

Holsteins-Schwarzbunte Rinderunion Baden-Württemberg

Nordwürttemberg	229	18 904	10 227	4,01	411	3,45	353	4,9	73,6
Nordbaden	51	4 373	10 100	3,93	397	3,45	348	4,9	73,4
Südbaden	189	14 206	9 304	4,10	382	3,43	319	5,0	74,4
Südwestwürttemberg	309	29 193	10 082	4,02	405	3,45	348	4,8	74,7

Holsteins-Rotbunte Rinderunion Baden-Württemberg

Nordwürttemberg	13	1 497	9 016	4,15	375	3,47	313	5,0	72,6
Nordbaden	2	18	4 688	4,03	189	3,55	167	7,7	55,6
Südbaden	35	1 474	7 939	4,13	328	3,37	267	5,5	77,9
Südwestwürttemberg	27	1 470	9 416	4,11	387	3,46	326	5,0	75,5

Vorderwälder Rinderunion Baden-Württemberg

Brigach - Bregtal	66	1 963	5 623	4,26	239	3,36	189	6,1	80,4
Dreisam - Elztal	50	1 260	6 096	4,16	253	3,42	209	5,8	76,7
Südlicher Schwarzwald	15	433	5 953	4,29	255	3,42	203	5,8	70,0
Kinzigtal	43	1 022	5 185	4,21	218	3,38	175	6,1	82,3
Hochschwarzwald	38	1 105	5 984	4,21	252	3,40	204	6,1	80,8

Hinterwälder Rinderunion Baden-Württemberg

Großes Wiesental	20	390	3 315	3,97	132	3,38	112	7,2	82,5
------------------	----	-----	-------	------	-----	------	-----	-----	------

Limpurger Rinderunion Baden-Württemberg

Limpurger	6	123	5 234	4,56	239	3,56	187	5,3	67,9
-----------	---	-----	-------	------	-----	------	-----	-----	------

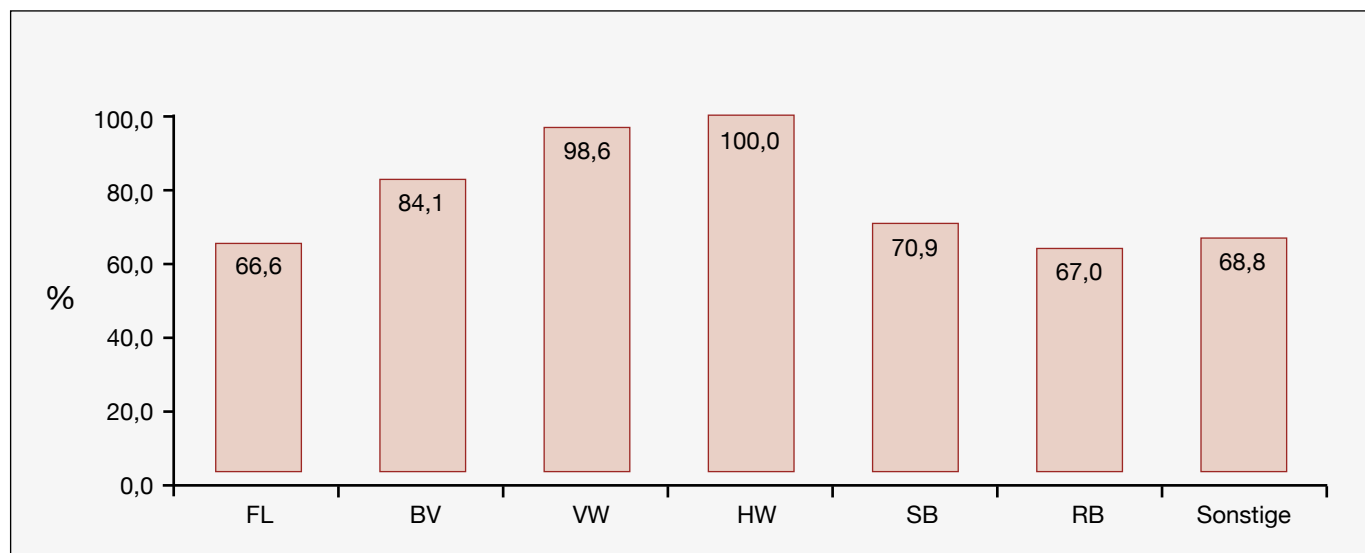
Jerseyzuchtverband

Jersey	2	76	7 753	4,47	424	4,23	328	5,4	70,6
--------	---	----	-------	------	-----	------	-----	-----	------

Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchbetrieben nach Rassen

Rasse	Zahl der Betriebe	Zahl der Kühe	Kühe je Betrieb	Alter in Jahren	Abkalbe %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh										
HB	1 210	87 521	72,3	5,2	78,6	8 586	4,06	348	3,52	302
NHB	651	32 490	49,9	5,4	75,1	7 228	4,13	298	3,50	253
Braunvieh										
HB	465	31 107	66,9	5,4	72,8	8 613	4,15	357	3,55	306
NHB	96	4 267	44,4	6,0	67,6	6 725	4,18	281	3,53	237
Vorderwälder										
HB	214	5 783	27,0	6,0	79,0	5 738	4,22	242	3,39	198
NHB	7	65	9,3	6,2	51,6	4 927	4,03	198	3,26	161
Hinterwälder										
HB	20	390	19,5	7,2	82,5	3 315	3,97	132	3,38	112
NHB	1	-	-	6,5	25,0	1 452	3,68	53	3,35	49
Holsteins-Sbt										
HB	780	66 676	85,5	4,9	74,2	9 956	4,03	401	3,45	343
NHB	333	24 443	73,4	5,1	70,6	8 763	4,07	357	3,43	301
Holsteins-Rbt										
HB	77	4 459	57,9	5,2	75,2	8 775	4,13	363	3,44	302
NHB	40	1 515	37,9	5,5	70,4	7 097	4,25	302	3,46	246
Alle Rassen										
HB	2 776	196 244	70,7	5,1	76,1	8 962	4,06	364	3,49	313
NHB	1 133	63 038	55,6	5,3	72,7	7 771	4,11	319	3,47	270

Anteil Herdbuchbetriebe bei den einzelnen Rassengruppen





Die besten Rassendurchschnitte (A und B Kühe) in den Beständen Baden-Württembergs*

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 3,0 bis 9,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
-------------------	---------	-------------	-----------	-------------	-------------

Hinterwälder

Kiefer Klaus	79677 Aitern	4 032	4,15	3,51	338
--------------	--------------	-------	------	------	-----

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 10,0 bis 19,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
-------------------	---------	-------------	-----------	-------------	-------------

Fleckvieh

Ehrmann Rudolf	74673 Mulfingen	9 829	4,90	3,61	837
Hein GbR	97996 Niederstetten	10 254	4,35	3,62	817
Kiefer Konrad	79677 Fröhnd	10 576	4,12	3,44	800
Thamasett Eberhard	73466 Lauchheim	10 229	4,02	3,59	778
Diesch Thomas	88273 Fronreute	9 276	4,87	3,37	764
Haidorfer Hubert	88518 Herbertingen	9 663	4,23	3,51	748

Vorderwälder

Huber Thomas	79733 Görwihl	7 236	4,23	3,51	560
Buchholz Franz	77790 Steinach	6 609	4,46	3,60	533
Buchholz Franz	77796 Mühlenbach	6 884	4,26	3,42	530

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 20,0 bis 39,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
-------------------	---------	-------------	-----------	-------------	-------------

Fleckvieh

Gronbach Kai	74579 Fichtenau	10 532	4,99	3,42	885
Weber GbR	97944 Boxberg	11 033	4,12	3,57	849
Utz S. u. K. GbR	74579 Fichtenau	10 571	4,11	3,72	828
Schmidt Thomas	97993 Creglingen	10 325	4,08	3,62	795
Hofmann Michael	74538 Rosengarten	10 540	3,83	3,67	790
Bender Konrad	97993 Creglingen	10 605	3,89	3,43	775
Weiler Jürgen	72644 Oberboihingen	8 980	5,28	3,28	768
Braun Anton	88480 Achstetten	9 924	4,14	3,58	767
Rock Markus	88453 Erolzheim	9 280	4,63	3,64	767
Goeggerle Stefan	73492 Rainau	9 574	4,06	3,68	741

* Grenzwerte F+E kg, Fleckvieh 740, Braunvieh 760, Vorderwälder 510, Hinterwälder 270, Holstein 860, der Rassenanteil muss mindestens 25% des Bestandes sein



Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 20,0 bis 39,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Braunvieh						
Schmid Stefan	88400	Biberach	9 788	4,55	3,52	790
Botzenhardt Engelbert	88486	Kirchberg	9 734	4,24	3,76	779
Vorderwälder						
Steiert Andreas	79117	Freiburg	8 343	4,35	3,40	646
Baechle Matthias	79736	Rickenbach	6 871	4,63	3,40	552
Hättich Martin	79271	St. Peter	6 799	4,39	3,52	538
Hirzbauernhof GbR	78112	St. Georgen	7 144	4,12	3,37	536
Ketterer Michael	79874	Breitnau	6 998	4,20	3,39	532
Fleig GbR	79865	Grafenhausen	6 978	4,03	3,48	524
Schwär Andreas	79274	St. Märgen	6 886	4,02	3,49	517
Hils Andreas	78112	St. Georgen	6 750	4,33	3,34	517
Maeier Sebastian	79199	Kirchzarten	6 444	4,43	3,49	510
Mueller Michael	77796	Mühlenbach	6 306	4,76	3,33	510
Holsteins						
Heilbock Peter	79271	St. Peter	12 166	4,36	3,56	968
Moser GbR	88299	Leutkirch	12 263	3,85	3,46	896
Uni Hohenheim	70593	Stuttgart	12 067	3,94	3,48	896
Müller Karsten	72519	Veringenstadt	10 479	4,86	3,53	880
Häußler Marianne	88263	Horgenzell	11 541	4,24	3,35	876

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 40,0 bis 59,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh						
Heinzmann Eberhard	75389	Neuweiler	9.333	5,79	3,45	862
Trick Hansjörg	72275	Alpirsbach	10 893	4,31	3,56	857
Hoffmann Markus	73457	Essingen	10 153	4,30	3,66	809
Kaeß Peter	88147	Achberg	10 394	4,02	3,58	789
Müller Christoph	88281	Schlier	10 194	4,17	3,49	781
Wecker Thomas	74613	Öhringen	9 981	4,23	3,56	778
Wiesenmaier GbR	73642	Welzheim	10 389	3,86	3,56	771
Zwicker Markus	73061	Ebersbach	9 778	4,19	3,68	769
Schwarz Andreas	89561	Dischingen	9 633	4,21	3,67	759
Roggenkamp GbR	89604	Allmendingen	10 039	3,93	3,60	755
Gaum Konrad	88477	Schwendi	9 603	4,16	3,46	747
Böhm Michael	71560	Sulzbach-Murr	9 933	4,01	3,50	746

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 40,0 bis 59,9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh						
Kesenheimer Josef	88263	Horgenzell	9 606	4,33	3,41	744
Wiest Karl-Josef	88416	Erlenmoos	9 603	4,14	3,61	744
Braunvieh						
Schwarz Robert	88260	Argenbühl	10 666	4,28	3,71	853
Vorderwälder						
Schwär Alexander	79271	St. Peter	8 293	4,43	3,57	664
Grundhof GbR	79822	Titisee-Neustadt	7 652	4,74	3,48	629
Scherer Markus	79271	St. Peter	8 185	4,21	3,44	625
Willmann Siegbert	79822	Titisee-Neustadt	7 071	4,52	3,46	565
Fichter Christian	78112	St. Georgen	6 895	4,42	3,52	548
Duffner Klaus	77716	Haslach	6 761	4,48	3,53	542
Riesle Pirmin	78148	Gütenbach	7 006	4,05	3,35	518
Hug Clemens	78098	Triberg	6 736	4,21	3,37	511
Holsteins						
Baier GbR	74842	Billigheim	14 187	3,88	3,38	1 030
Laechner Kurt	74589	Satteldorf	13 076	3,82	3,41	946
Burkhardt Oliver	89191	Nellingen	12 350	3,84	3,42	897
Treiber Jens	69502	Hemsbach	11 841	3,91	3,51	878

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 60,0 bis 79,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh						
Nägele Karl u. Siegfried	73266	Bissingen	11 087	4,62	3,64	915
Ableiter GbR	89547	Gerstetten	11 046	3,89	3,63	830
Jehle Martin	88273	Fronreute	10 690	4,04	3,67	824
Gerstmeier Rebecca	73485	Unterschneidheim	11 014	3,95	3,44	814
Jakob Wilfried	74613	Öhringen	9 983	4,66	3,48	813
Geisinger GbR	89584	Ehingen	10 806	3,88	3,64	812
Kübler Patrick	88069	Tettang	10 656	3,90	3,61	801
Vogler Agrar GbR	78579	Neuhausen	10 541	3,99	3,57	797
Schmidt Julian	72525	Münsingen	11 010	3,72	3,49	794
Deuringer Martin	88273	Fronreute	10 705	3,95	3,41	788
Fritz GbR	74523	Schwäbisch Hall	10 328	4,17	3,46	788
Schaupp GbR	73102	Birenbach	10 728	3,84	3,47	785



Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen 60,0 bis 79,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh						
Dreher Michael	72131	Ofterdingen	10 263	4,02	3,63	785
Schaible-Hof GbR	72297	Seewald	10 504	3,87	3,57	782
Kiefer GbR	71540	Murrhardt	10 945	3,64	3,50	781
Gille Thomas	75446	Wiernsheim	10 244	4,16	3,46	780
Launer Jörg	89561	Dischingen	10 682	3,76	3,53	779
Eberhard Tobias	89542	Herbrechtingen	10 494	3,99	3,42	778
Kemmler LW GbR	72127	Kusterdingen	10 670	3,77	3,50	776
Kübler Steffen	74420	Oberrot	10 021	4,08	3,66	776
Schmid Andreas	73266	Bissingen	10 259	4,03	3,49	771
Unselde Rolf	89081	Ulm	10 431	3,80	3,50	761
Frölich Johannes	89129	Setzingen	10 036	3,96	3,60	759
Wemmer GbR	74936	Siegelsbach	9 818	4,14	3,57	757
Ziegler GbR	89179	Beimerstetten	9 511	4,42	3,54	757
Engelhard GbR	73489	Jagstzell	10 390	3,83	3,40	752
Habel GbR	97993	Creglingen	9 507	4,24	3,66	751
Nägele Klaus	78337	Öhningen	9 610	4,23	3,56	750
Maisch Jörg	74426	Bühlerzell	9 650	4,14	3,61	748
Sohm Otto	88457	Kirchdorf	10 181	3,74	3,58	745
Schmidt GbR S. u. S.	74177	Bad Friedrichshall	10 053	3,87	3,53	744
Dollmaier & Stark GbR	74564	Crailsheim	9 743	4,02	3,61	744
ALMA Meinikheim GbR	74585	Rot am See	10 150	3,79	3,52	742
Vogel Kai	97956	Werbach	10 120	3,79	3,53	741
Braunvieh						
Rohmer Peter	88457	Kirchdorf	11.778	4,33	3,69	944
Sauter Friedrich und Nikolas GbR	88410	Bad Wurzach	10.653	4,47	3,77	878
Maier GbR	88316	Isny	10.628	4,24	3,67	840
Kunz Friedrich	88430	Rot	11.075	3,89	3,65	835
Böhler GbR	88457	Kirchdorf	10 166	4,42	3,75	830
Frey Werner	88430	Rot	10 213	4,30	3,66	813
Härle Matthias	89155	Erbach	10 355	4,07	3,70	805
King Norbert	88316	Isny	10 553	4,04	3,56	802
Bühler Frank	88416	Ochsenhausen	10 193	4,13	3,73	801
Dangel Markus	88416	Ochsenhausen	9 985	4,22	3,65	785
Schöllhorn GbR	88299	Leutkirch	10 171	4,11	3,58	783
Gruendler Johannes	88483	Burgrieden	9 736	4,35	3,64	778
Kling Daniel	88430	Rot	9 723	4,44	3,52	773
Sonntag Josef Michael	88430	Rot	9 716	4,34	3,55	766
Brauchle GbR	88368	Bergatreute	9 541	4,37	3,64	764

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen 60,0 bis 79,9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Holsteins						
Schmeh Willi	88263	Horgenzell	12 476	4,69	3,43	1 012
Epting Klaus	78126	Königsfeld	13 063	4,17	3,51	1 003
Schädler GbR	88299	Leutkirch	12 580	4,04	3,54	954
Erlenhof GbR	73540	Heubach	12 921	3,96	3,40	950
Gührer Marc	88 079	Kressbronn	13 350	3,68	3,40	945
Mozer Peter	74372	Sersheim	11 867	4,30	3,55	931
Kempf GbR	74653	Künzelsau	12 446	3,94	3,52	928
Weber Jürgen	88287	Grünkraut	11 648	4,31	3,50	910
Benne Agrar KG	78665	Frittlingen	12 416	3,75	3,47	896
Dauner Hans-Jürgen	89129	Langenau	11 663	4,03	3,61	891
Fisel GbR	88499	Riedlingen	11 901	3,87	3,51	879
Eberle Wolfgang	88213	Ravensburg	11 843	4,01	3,36	873
Knab Simon	88524	Uttenweiler	11 715	4,01	3,44	873
Kümmel GbR	73457	Essingen	12 041	3,82	3,40	871
Schwegler GbR	88281	Schlier	11 461	3,99	3,52	860
Vorderwälder						
Knörle GbR M. u. L.	78089	Unterkirnach	7 065	4,30	3,59	558

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 80,0 bis 99,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh						
Milchhof Hofmann GbR	69427	Mudau	11.358	3,83	3,64	849
Rechner Matthias	69427	Mudau	11 587	3,86	3,37	838
Loeffler GbR	72514	Inzighofen	10 963	4,06	3,57	836
Huber Hansjörg	75387	Neubulach	9 966	4,70	3,65	832
Deigendesch GbR	72348	Rosenfeld	10 810	4,04	3,63	829
Geißler Marc	97944	Boxberg	10 979	3,97	3,53	823
Schleicher Thomas	89174	Altheim Alb	10 057	4,29	3,67	800
Hartmann Max	88317	Aichstetten	9 963	4,30	3,67	793
Amann GbR	88281	Schlier	10 146	4,08	3,59	778
Messner Esther	78347	Trossingen	10 327	3,87	3,60	772
Siegle GbR C. u. A.	73642	Welzheim	10 177	3,93	3,60	767
Häge Jochen	89183	Holzkirch	9 501	4,39	3,68	767
Gläser GbR	71546	Aspach	10 950	3,56	3,40	763



Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen 80,0 bis 99,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh						
G. u. J. Henner GbR	89177	Ballendorf	9 452	4,35	3,69	760
Jakobshof Lorhmann GbR	72348	Rosenfeld	10 173	3,88	3,57	759
Golther Pfitzhof GbR	74249	Jagsthausen	9 998	4,04	3,52	756
Bochtler Alfons	88456	Ingoldingen	10 543	3,69	3,44	752
Stauß GbR	72406	Bisingen	10 004	4,04	3,48	752
Bressel Agrar GbR	73560	Böbingen	9 881	4,11	3,46	748
Mayer Jürgen	73441	Bopfingen	9 465	4,25	3,65	748
Heilig Matthias	88273	Fronsreute	10 100	3,85	3,54	747
Baumann GbR K. u. B.	97993	Creglingen	9 946	4,00	3,52	747
Lämmer Udo	69245	Bammental	10 058	3,98	3,42	744
J & S Halt GbR	73479	Ellwangen (Jagst)	9 509	4,28	3,55	744
Erbacher GbR	97900	Külshheim	10 026	3,93	3,48	743
Kuppler-Weidenbacher GbR	74575	Schrozberg	9 881	3,99	3,51	742
Braunvieh						
Schmaus Michael	88430	Rot a. d. Rot	14 572	4,27	3,74	1 167
Riß Martin	88410	Bad Wurzach	11 511	4,08	3,72	898
Hörmann Andreas	88457	Kirchdorf	11 111	4,27	3,69	885
Joos Matthias	88239	Wangen	10 570	4,34	3,59	839
Schupp GbR	88410	Bad Wurzach	10 638	4,18	3,63	834
Zollikofer Dieter	88410	Bad Wurzach	9 813	4,40	3,66	791
Mohr Tobias	88353	Kißlegg	9 716	4,41	3,61	779
Holdenried Roland	88299	Leutirch	10 347	3,91	3,59	776
Kohler Ralf	88459	Tannheim	9 854	4,32	3,53	774
Kolb GbR	88213	Ravensburg	9 661	4,30	3,68	772
Schöllhorn Helmut	88444	Ummendorf	9 895	4,25	3,53	770
Stadelmann Bernhard	88260	Argenbühl	10 631	3,67	3,51	763
Holsteins						
Neuscheler Gerhard	72141	Walddorf-Häslach	12 847	4,24	3,34	973
Beehralter Klaus	73463	Westhausen	12 804	3,89	3,47	943
Schock Karl Thomas	74564	Crailsheim	12 365	4,20	3,36	936
Döhler M. GbR	97993	Creglingen	12 748	3,78	3,44	920
Knupfer Simon	88454	Hochdorf	11 985	3,96	3,59	905
Bressel Agrar GbR	73560	Böbingen	11 620	4,23	3,45	893
Eisebraun Bernd	74426	Bühlerzell	11 712	4,16	3,44	891
Schneider-Wild Stephan	88677	Markdorf	11 498	4,24	3,48	887
Joos Matthias	88239	Wangen	11 856	3,92	3,50	880
Ehret GbR K & J	69502	Hemsbach	11 089	4,20	3,62	867

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen 80,0 bis 99,9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Holsteins						
Hammele Niklas	73488	Ellenberg	10 901	4,37	3,59	867
Wittlingen Jürgen	71672	Marbach	11 151	4,18	3,58	866
Keim Klaus	74736	Hardheim	11 587	3,86	3,56	860
Vorderwälder						
Ebner Lothar	79861	Höchenschwand	7 297	4,40	3,58	582

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh						
Hammer GbR	72227	Egenhausen	11 390	4,30	3,68	909
Hutter Agrar GbR	73494	Rosenberg	11 557	4,14	3,59	893
Wiedenmann GbR	73450	Neresheim	12 488	3,75	3,38	890
Braun GbR	74523	Schwäbisch Hall	11 593	3,88	3,61	868
Gommel Michael	71254	Ditzingen	11 314	4,00	3,66	866
Berger Alfred	88518	Herbertingen	11 132	4,25	3,52	865
Gehring H & P	97993	Creglingen	10 991	4,16	3,65	859
Dangelmaier Simpert	73432	Aalen	11 413	3,88	3,56	850
Humpf GbR	73466	Lauchheim	11 606	3,81	3,41	838
Renner R. u. S.	89542	Herbrechtingen	11 507	3,85	3,42	837
Fürst Harald	73479	Ellwangen	11 300	3,95	3,45	836
Tannhof GbR	89150	Laichingen	11 372	3,84	3,48	833
Elzhof GbR	69427	Mudau	10 822	4,15	3,53	831
Kuehnle Bernd	74427	Fichtnberg	11 006	4,08	3,43	827
Stier Schönenberg GbR	74547	Untermünkheim	11 282	3,74	3,57	825
Ewald Philipp Josef	78199	Bräunlingen	10 927	3,97	3,58	825
Schneider Daniel	74426	Bühlerzell	10 883	3,99	3,53	819
Waltrein Hof GbR	73560	Böbingen	11 181	3,90	3,39	815
Baur Agrar GbR	88481	Balzheim	10 991	3,88	3,54	815
Eichfeldhof Schill GbR	73432	Aalen	10 540	4,12	3,61	814
Ellinger Wilfried GbR	74405	Gaildorf	10 418	4,25	3,53	811
BG Leitersbuch GbR	89180	Berghülen	10 587	4,11	3,53	808
Kieß Christian	74635	Kupferzell	10 902	3,89	3,51	807
Rogg GbR B. u. M.	79780	Stühlingen	10 799	3,93	3,54	807



Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh						
Hof-Aischland Milch GbR	97990	Weikersheim	10 717	4,08	3,45	807
Waidelich GbR	72226	Simmersfeld	10 460	4,15	3,53	803
Sailer GbR	88348	Allmannsweiler	10 848	3,93	3,40	796
Schwarz Hans Georg	71229	Leonberg	10 818	3,89	3,46	795
Blaich GbR	75365	Calw	10 661	3,85	3,60	794
Erb G & C	89160	Dornstadt	10 186	4,30	3,47	792
Schellenberg Agrar GbR	88339	Bad Waldsee	10 423	4,07	3,50	790
Mayer GbR	73479	Ellwangen	10 419	3,99	3,58	789
Biolandhof Schenk GbR	73486	Adelmannsfelden	11 203	3,73	3,30	788
Claaß GbR	73312	Geislingen	10 170	4,35	3,38	786
Kümmerer Wolfgang	74547	Untermünkheim	10 501	3,88	3,58	783
Kümmerer + Bausch GbR	74635	Kupferzell	10 170	4,11	3,58	782
Meister Norbert	79780	Stühlingen	10 191	4,06	3,56	776
Ott GbR	71131	Jettingen	10 549	3,90	3,45	775
Bader GbR	88255	Baindt	9 867	4,26	3,59	774
Scheuing Markus	89584	Ehingen	10 491	3,89	3,48	773
Daferner GbR F. u. A.	73635	Rudersberg	10 353	3,99	3,46	771
Klenk Fleckvieh GbR	74592	Kirchberg	10 252	3,99	3,53	771
Kraft A. u. W. GbR	72172	Sulz	9 974	4,24	3,48	770
Grimm Mink eGbR	78591	Durchhausen	10 657	3,78	3,44	769
Müller GbR	89584	Ehingen	10 505	3,73	3,59	768
Stang GbR	97953	Königheim	10 252	3,84	3,64	767
Gassner Thomas	72525	Münsingen	10 058	4,04	3,57	766
Ott GbR R. u. S.	97990	Weikersheim	10 218	3,88	3,60	765
Sans-Schönit GbR	74731	Walldürn	10 053	4,04	3,58	765
Weber Agrar GbR	72532	Gomadingen	10 167	4,06	3,45	764
Egle Reinhold	89584	Ehingen	10 123	4,07	3,46	762
Schelkle Edwin	88518	Herbertingen	10 164	3,99	3,49	761
Kaiser GbR	74653	Künzelsau	10 588	3,70	3,48	760
Knehr GbR	89191	Nellingen	10 342	3,92	3,43	759
Geiselhart GbR R. u. M.	72534	Hayingen	10 189	4,05	3,40	758
Nesensohn GbR	88630	Pfullendorf	10 131	4,01	3,48	758
Schmid GbR	78579	Neuhausen	10 165	3,99	3,45	757
Bosch GbR J und M	73312	Geislingen	9.985	4,03	3,56	757
Kocher GbR	88527	Unlingen	9 338	4,47	3,64	757
Mühlfeldhof GmbH & Co KG	74586	Frankenhardt	10 133	4,00	3,46	756
Milchhof Wörner GbR	69427	Mudau	9 427	4,45	3,57	755
Benz GbR	75031	Eppingen	9 308	4,50	3,60	754

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh						
Bertel Norbert u. Sabine	88263	Horgenzell	10 343	3,92	3,36	753
Hepp Herbert	88348	Bad Saulgau	9 760	4,12	3,59	752
LAZBW Rinderhaltung	88326	Aulendorf	10 135	3,91	3,49	750
Walz Maier GbR	88515	Langenenslingen	10 487	3,85	3,29	749
Böttle Agrar GbR	88527	Unlingen	9 923	4,05	3,50	749
Schwenger Frank u. Michaela	73553	Alfdorf	9 478	4,37	3,54	749
Woerz Daniel	72587	Römerstein	9 919	4,09	3,45	748
Weibler Bernd	74626	Bretzfeld	10 168	3,84	3,49	746
Kemmlerhof GbR	72127	Kusterdingen	9 996	4,05	3,42	746
Brünnler Agrar GbR	74594	Kreßberg	9 876	3,99	3,56	746
Abele Edmund GbR	73434	Aalen	9 803	3,97	3,63	745
Müller Alois	88339	Bad Waldsee	9 150	4,50	3,65	745
Rau Ernst	73061	Ebersbach	9 955	3,92	3,55	743
Ziegler Markus	88699	Frickingen	9 216	4,51	3,53	742
Gamb-GbR	78576	Emmingen-Liptingen	10 243	3,73	3,51	741
Benzing Hof GbR	72280	Dornstetten	9 530	4,20	3,58	741
Braunvieh						
Rehm Martin	88416	Ochsenhausen	12 239	3,93	3,58	920
Bentele GbR	88287	Grünkraut	11 099	4,21	3,84	894
Mayer Milch GbR	73453	Abtsgmünd	10 958	4,49	3,61	887
Anwander GbR K. u. G.	88316	Isny	11 197	4,11	3,63	868
Baur Agrar GbR	88481	Balzheim	11 305	4,03	3,57	858
Zimmermann Michael	88339	Bad Waldsee	10 651	4,16	3,79	847
Albinger Aaron	88400	Biberach	11 313	4,07	3,41	846
Welte GbR	88410	Bad Wurzach	10 938	4,08	3,63	843
Milchhof eGbR Bebenhausen	88416	Ochsenhausen	10 927	4,06	3,56	833
Mueller GbR	89584	Ehingen	10 918	3,92	3,58	830
Mangler Michael	88410	Bad Wurzach	10 112	4,57	3,64	830
Menig Agrar GbR	88410	Bad Wurzach	10 503	4,23	3,63	826
Lang GbR J. u. J.	88400	Biberach	10 405	4,27	3,65	825
Neuhauser Bernhard	89165	Dietenheim	10 299	4,22	3,72	817
St. Georgshof GV Zundel	88339	Bad Waldsee	10 055	4,49	3,58	811
Gamb GbR	78576	Emmingen-Liptingen	10 535	4,07	3,55	803
Alexander Keller Agrar	88484	Gutenzell-Hürbel	9 981	4,26	3,67	791
Müller Michael	88410	Bad Wurzach	9 945	4,28	3,67	790
Wespel Robert	88353	Kißlegg	10 460	3,98	3,55	787
Popp Franz	88410	Bad Wurzach	9 754	4,48	3,57	785



Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Braunvieh						
Denzel Andreas	88436	Eberhardzell	10 034	4,09	3,59	771
Knabbe Sven	88489	Wain	9 678	4,25	3,68	768
Holsteins						
Mangler	88410	Bad Wurzach	12.946	4,18	3,50	994
Erthle GbR	89079	Ulm	12.301	4,47	3,56	988
Hof-Aischland Milch GbR	97990	Weikersheim	12.995	4,11	3,45	982
Huber GbR	72469	Meßstetten	13.876	3,63	3,43	980
Bäßlerhof	71691	Freiberg	13.082	3,83	3,65	979
Fürst Harald	73479	Ellwangen	13.920	3,65	3,32	970
Braun GbR	74523	Schwäbisch Hall	13.026	3,82	3,57	962
Grosshans Jris u. Günter	69469	Weinheim	13.041	3,84	3,44	950
Straub GbR Alexander u. Sonja	88662	Überlingen	11.852	4,22	3,75	944
Romer Helga u. Markus	88214	Ravensburg	12.284	4,11	3,55	941
KNH Milchhof GbR	74549	Wolpertshausen	12.807	3,87	3,47	940
Kucher GbR Michael	73494	Rosenberg	11.925	4,27	3,58	936
Milchhof Rosenstein GbR	73540	Heubach	12.521	3,92	3,53	933
Ellinger Wilfried GbR	74405	Gaildorf	12.085	4,20	3,49	929
Glökler Martin	78609	Tuningen	12.129	4,18	3,46	927
Waltreinhof GbR	73560	Böbingen	12.945	3,82	3,32	925
Reuter Thomas	88348	Bad Saulgau	11.905	4,10	3,67	925
Kleiner Martin	88512	Mengen	11.976	4,14	3,57	923
Abele Matthias	73463	Westhausen	11.924	4,17	3,52	916
Mink Andreas	78606	Seitingen-Oberflacht	12.393	3,84	3,53	914
Mayer Milch GbR	73453	Abtsgmünd	11.580	4,37	3,48	909
Welte GbR	88410	Bad Wurzach	11.558	4,14	3,69	906
Germann GbR	88271	Wilhelmsdorf	12.355	3,95	3,37	904
Schäferhof GbR	72800	Eningen	12.365	3,94	3,35	903
Anwander GbR Karl u. Georg	88316	Isny	12.128	3,93	3,51	903
Milchvieh GbR Alois u. Felix Maucher	88410	Bad Wurzach	11.766	4,13	3,53	903
Kostanzer eGbR	72406	Bisingen	12.258	3,82	3,54	902
Kessinger Bernd	78247	Hilzingen	11.812	4,14	3,50	902
Fleig Jürgen	78052	Villingen-Schwenningen	12.203	3,90	3,48	901
Klenk GbR Ralf u. Claudia	71540	Murrhardt	12.144	4,11	3,30	900
Fischerkeller Klaus	78073	Bad Dürkheim	12.214	4,07	3,29	899
Lober GbR	74545	Michelfeld	11.985	4,04	3,45	899
Schlichte Hermann	88239	Wangen	11.745	4,08	3,57	899
Tannhof GbR	89150	Laichingen	12.534	3,70	3,46	897

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Holsteins						
Fahr GbR Andreas u. Alexander	78244	Gottmadingen	12.078	3,92	3,48	895
Florian und Robert Maucher GbR	88339	Bad Waldsee	11.750	4,15	3,47	895
Kreuzer Markus	88276	Berg	12.481	3,78	3,38	894
Weidenmüller Albrecht	97993	Creglingen	12.140	3,77	3,59	893
Dreher Tobias	88348	Bad Saulgau	11.671	4,11	3,55	893
Winkler & Hildenbrand GbR	79774	Albbruck	11.261	4,27	3,64	891
Wenger Markus	88400	Biberach a d Riss	12.130	3,88	3,46	890
Ralf Steinhauser GbR	88284	Wolpertswende	12.100	3,89	3,47	890
Kubach Julian	74243	Langenbrettach	12.934	3,47	3,39	886
Kuon Elmar	88427	Bad Schussenried	11.870	4,06	3,41	886
Hierlemann Christoph	88410	Bad Wurzach	10.612	4,84	3,51	886
Reich Ralf	88276	Berg	11.484	4,26	3,45	885
Schnell GbR Gerhard & Leonhard	88279	Amtzell	11.887	4,00	3,44	884
Münch GbR	72525	Münsingen	11.685	4,07	3,50	884
Konzett Georg	88255	Baindt	11.687	4,09	3,46	883
Neher GbR	73441	Bopfingen	11.510	4,06	3,59	880
Kreidler Tobias	88677	Markdorf	11.877	3,86	3,54	879
Milchhof GbR Brucker Postma	88630	Pfullendorf	11.871	4,00	3,41	879
Urban Michael	77866	Rheinau	11.758	3,91	3,56	879
Hopp Agrar GbR	88605	Meßkirch	11.720	3,93	3,57	879
Maurus Johannes	88299	Leutkirch	11.757	4,03	3,42	876
Büche Johannes	79780	Stühlingen	11.809	4,06	3,36	875
Gassner Thomas	72525	Münsingen	11.042	4,27	3,65	874
Zembrod Peter	88276	Berg	12.033	3,94	3,31	873
Gührer GbR A & M	88069	Tettang	11.713	3,95	3,49	872
Popp Franz	88410	Bad Wurzach	10.626	4,53	3,67	872
Hauber Norbert	73485	Unterschneidheim	12.258	3,65	3,45	871
Stolz Martin	74731	Walldürn	11.411	4,03	3,60	871
Wespel Robert	88353	Kißlegg	11.577	3,98	3,53	869
Adelmann GbR	97900	Külsheim	11.557	4,07	3,45	869
Klemens GbR	73635	Rudersberg	11.909	3,81	3,48	868
Rist Philipp	88214	Ravensburg	12.525	3,59	3,33	867
Arnegger Armin	88677	Markdorf	10.577	4,64	3,55	867
Laun Martin	74597	Stimpfach	11.065	4,23	3,60	866
Kranz GbR	88339	Bad Waldsee	11.314	4,07	3,56	863
Kümmerer + Bausch GbR	74635	Kupferzell	11.460	4,01	3,51	862
G. und K. Milchhof GbR	73479	Ellwangen	10.949	4,38	3,49	862

Lebensleistung, die besten Betriebsdurchschnitte

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 1.0 bis 9.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Mann Georg	73434 Aalen	36 124	1 528	1 268	11,2
Bühler Bernd	73342 Bad Ditzgenbach	34 327	1 423	1 186	12,9
Biedermann Thomas	78256 Steißlingen	34 041	1 455	1 219	12,2
Koch Norbert	88410 Bad Wurzach	32 679	1 260	1 147	13,9
Roller Matthias	79341 Kenzingen	32 453	1 285	1 184	14,1
Arnold Nikolaus	88416 Erlenmoos	32 192	1 295	1 062	9,7
Lenz Markus	74864 Steißlingen	29 743	1 144	1 021	14,9

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 10.0 bis 19.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Kiefer Konrad	79677 Fröhnd	37 738	1 446	1 291	16,8
Grundler Andreas	88682 Salem	36 239	1 401	1 192	12,0
Allgöwer Wolfgang	89191 Nellingen	35 786	1 533	1 239	13,8
Stohrer-Müller Werner	73061 Ebersbach	33 449	1 498	1 175	13,1
Daub Jochen	74321 Bietigheim-Bissingen	32 574	1 256	1 077	16,0
Beha Daniel	79822 Titisee-Neustadt	32 434	1 376	1 136	15,3
Aberle GbR	77793 Gutach	32 044	1 268	1 042	9,8

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 20.0 bis 39.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Berkmann Leonhard jun.	88316 Isny	36 749	1 474	1 220	14,4
Spießhaldenhof S. GbR	88682 Salem	34 378	1 405	1 135	13,6
Leuser GbR	97959 Assamstadt	34 365	1 480	1 153	14,5
Weller Friedrich jun.	71560 Sulzbach	34 270	1 441	1 198	15,9
Willmann Peter	79274 St. Märgen	34 222	1 311	1 134	16,0
Schmid Stefan	88400 Biberach	33 267	1 505	1 156	15,5
Heim Hubert	88353 Kißlegg	33 258	1 304	1 141	13,1

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 40.0 bis 59.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Winter Franz	88454 Hochdorf	35 529	1 423	1 221	17,0
Zwicker Markus	73061 Ebersbach	35 366	1 544	1 296	15,3
Ziegler GbR	89179 Beimerstetten	34 506	1 477	1 217	16,0
Schmid Reinhold	88299 Leutkirch	34 089	1 475	1 211	13,7
Graf Ulrich	88239 Wangen	33 531	1 336	1 196	14,8
Gaum Konrad	88477 Schwendi	33 387	1 371	1 158	15,5
Detzel Hubert jun.	88299 Leutkirch	33 157	1 415	1 212	14,8

* LTL = Lebenstagsleistung

**Fortsetzung: Lebensleistung, die besten Betriebsdurchschnitte****Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 60.0 bis 79.9 Kühen**

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Bercher Peter	75196 Remchingen	43 743	1 711	1 457	20,3
Wieland Manfred GbR	74420 Oberrot	38 394	1 542	1 358	13,8
Epting Klaus	78126 Königsfeld	38 335	1 620	1 347	20,4
Stritt Daniel	79865 Grafenhausen	37 870	1 497	1 244	18,0
Haensler GbR	88639 Wald	36 765	1 527	1 272	15,4
Koch Alexander	88437 Maselheim	35 821	1 504	1 295	14,9
Geiß Christoph	73485 Unterschneidheim	35 646	1 287	1 184	19,1

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 80.0 bis 99.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Schmaus Michael	88430 Rot	44 037	1 845	1 626	21,7
Holdenried Roland	88299 Leutkirch	36 896	1 341	1 247	17,6
Keim Klaus	74736 Hardheim	36 815	1 389	1 276	18,4
Mangler Michael	88410 Bad Wurzach	35 625	1 544	1 275	17,5
Hörmann Andreas	88457 Kirchdorf	35 231	1 530	1 289	17,0
Hübschle R. u. F.	88662 Überlingen	35 100	1 401	1 241	14,8
Weber GbR	88400 Biberach	34 567	1 393	1 287	15,8

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 100.0 und mehr Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Will GbR	88639 Wald	40 428	1 608	1 405	17,3
Schlichte Hermann	88239 Wangen	39 600	1 610	1 396	18,3
Wiedenmann GbR	73450 Neresheim	38 442	1 427	1 316	19,1
Riesch Sebastian	71254 Ditzingen	37 986	1 543	1 299	18,4
Menig Agrar GbR	88410 Bad Wurzach	37 772	1 596	1 375	16,2
Germann GbR	88271 Wilhelmsdorf	37 039	1 498	1 253	19,0
Renner R. u. S.	89542 Herbrechtingen	35 997	1 369	1 237	17,9

* LTL = Lebenstagsleistung





43 Seppi DE 08 14512727

geboren am 27.06.2010

Vater: DE 08 13885911

Mutter: Sandra DE 08 13022435

Züchter: Schweizer GbR, Wenden

Besitzer: Schweizer GbR, Wenden

Lebensleistung

	Futtert.	Melkt.	Milch	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fe+Ew kg
Lebensleist.	4 432	3 654	110 737	3,65	4 038	3,24	3 584	7 622
Durchschnitt	10	302	9 935	3,61	359	3,20	318	677
Höchstleist.	2018	305	12 011	3,25	390	3,04	365	755



Leistungen der Kühe unter Leistungsprüfung

Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Fischerkeller Klaus	Bad Dürkheim	Columbia	DE 08 13619662	SB	2006	13	184.558	11.931
Klenk GbR Ralf u. Claudia	Murrhardt	Leila	DE 08 13051560	SB	2005	15	177.494	12.310
Fürst Harald	Ellwangen	Tina	DE 08 13800407	FL	2007	12	175.459	13.416
Rehm Martin	Ochsenhausen	Rosa	DE 08 13840222	BV	2008	12	172.915	13.463
Baier GbR	Billigheim	Skyline	DE 08 15468300	SB	2013	9	165.368	11.496
Berger Alfred	Herbertingen	Kessi	DE 08 14484117	FL	2010	12	159.662	12.360
Schleicher Thomas	Altheim Alb	Martina	DE 08 12943257	FL	2005	13	156.769	12.050
Schmaus Michael	Rot	Natalie	DE 08 14431429	BV	2009	11	154.095	12.316
Ralf Steinhauser GbR	Wolpertswende	Isi	DE 08 14426688	XF	2010	12	148.769	10.499
Mink Andreas	Seitingen-Oberflacht	Dunja	DE 08 14853155	FL	2011	11	145.706	10.560
Bäßlerhof	Freiberg	Biggi	DE 08 14092560	SB	2008	10	145.346	9.816
Baeurle Thomas	Königsbronn	Nina	DE 08 13562711	FL	2006	14	144.763	10.422
Scheuing Markus	Ehingen	Rassel H.	DE 08 14320466	FL	2010	11	144.024	10.982
Manger-Ott GbR	Bad Dürkheim	190	DE 08 14265190	SB	2009	11	143.499	10.753
Daub Jochen	Bietigheim-Bissingen	Franziska	DE 08 13961779	SB	2008	12	142.569	10.357
Brauchle Matthias	Leutkirch	Sophie	DE 08 13750068	BV	2007	11	142.329	10.056
Weber GbR	Wangen	Gisela	DE 08 13642809	BV	2006	13	142.133	9.629
Kösler & Arold Güterverwaltung OHG	Hochdorf	403	DE 08 15391446	SB	2012	9	141.837	9.476
Hof-Aischland Milch GbR	Weikersheim	Kesha	DE 08 14416947	SB	2009	11	140.842	9.282
Geiß Christoph	Unterschneidheim	85	DE 08 15357210	SB	2012	9	139.943	8.719
Müller Julian	Schwaikheim	Susanka	DE 08 14920417	SB	2011	10	139.547	9.999
Kubach Rainer	Langenbrettach	Flowi	DE 08 13637899	FL	2006	13	138.908	9.705
Käppeler GbR	Stockach	Bea	DE 08 13293360	FL	2006	15	138.675	10.772
Schurg Jochen	Künzelsau	Goldi	DE 08 13494581	SB	2006	13	138.015	9.758
Kappus eGbR	Ditzingen	Vroni	DE 08 14783802	XF	2011	11	137.788	10.018
Fischer Walter	Pfronstetten	61	DE 08 14342037	SB	2009	12	136.229	10.780
Weber Eva	Maselheim	Susi	DE 08 14030183	BV	2007	14	136.189	9.950
Bentele GbR	Grünkraut	Milka	DE 08 14773604	BV	2010	8	135.417	10.027
Schmaus Michael	Rot	Taube	DE 08 15233578	BV	2012	9	135.284	10.652
Florian und Robert Maucher GbR	Bad Waldsee	4	DE 08 14462866	SB	2010	10	135.269	9.776
Florian und Robert Maucher GbR	Bad Waldsee	3	DE 08 14462834	SB	2010	11	134.304	9.349
Florian und Robert Maucher GbR	Bad Waldsee	2	DE 08 14462817	SB	2009	12	133.887	9.500
Schellenberg Agrar GbR	Bad Waldsee	Lady 05	DE 08 13444908	XF	2006	14	133.541	9.000



Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Grözinger GbR	Essingen	Tinkabell	DE 16 02006394	SB	2007	12	132.673	9.094
Bäßlerhof	Freiberg	Helena	DE 08 14744146	SB	2010	9	132.395	8.822
Längst GbR	Bad Wurzach	Emmi	DE 08 13710379	SB	2008	13	131.811	9.771
Bauernhof Gommel GbR	Mühlacker	Wandela	DE 08 14562548	XF	2009	10	131.808	9.406
Kösler & Arold Güterverwaltung OHG	Hochdorf	409	DE 08 15391459	SB	2012	10	131.791	8.600
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Elfriede	DE 08 15454744	SB	2012	7	131.648	8.310
Bäumler GbR Claudia u. H.	Ballendorf	Katarina	DE 08 13727876	FL	2007	15	131.508	10.676
Waltreinhof GbR	Böbingen	409	DE 03 54368713	SB	2011	9	131.445	9.127
Milchhof eGbR Bebenhaus	Ochsenhausen	116	DE 08 14329518	BV	2009	10	131.037	10.139
Erthle GbR	Ulm	Esmeralda	DE 14 04050722	SB	2012	7	130.687	10.189
Bilger Lukas	Sulz	Esra	DE 08 14556021	SB	2010	11	130.645	8.709
Oberhofer GbR	Bad Waldsee	6623	DE 08 15296623	SB	2012	8	130.516	9.716
Gommel Michael	Ditzingen	Berine	DE 08 14443080	FL	2010	12	130.491	9.820
Will GbR	Wald	Elite	DE 08 14054283	XF	2008	13	130.213	9.853
Fleig Jürgen	Villingen-Schwenningen	Anja	DE 08 15337563	SB	2012	10	130.162	8.420
Sonnenhof GbR	Schemmerhofen	Juliane 561	DE 14 03384561	SB	2008	13	130.099	9.839
Stoekler-Rebholz GbR	Mengen	Resi	DE 08 14326592	BV	2009	11	129.723	10.438
Scheuing Markus	Ehingen	Roesle	DE 08 15074365	FL	2012	10	129.671	8.899
Böttle Agrar GbR	Unlingen	Hermine	DE 08 14729661	FL	2010	12	129.634	9.330
Manger-Ott GbR	Bad Dürkheim	Donnerwetter	DE 08 13447900	SB	2006	12	129.544	9.265
Huebschle Ronald U.Friedb	Überlingen	8112	DE 08 13388112	FL	2005	13	129.541	9.713
Rehm Martin	Ochsenhausen	Zenta	DE 08 14378206	BV	2010	10	129.452	10.402
Steinhauser GbR Franz & Raphael	Eberhardzell	Sigrid	DE 08 13790876	BV	2008	11	128.927	9.712
Riß Martin	Bad Wurzach	Franzi	DE 08 14243107	BV	2009	9	128.876	9.813
Zimmermann Michael	Bad Waldsee	Rosalie	DE 08 14142606	BV	2009	11	128.687	9.798
Berger Alfred	Herbertingen	Harfe	DE 08 15178737	FL	2012	9	128.647	9.612
Schele Claudius	Argenbühl	61	DE 08 14471757	SB	2010	12	128.621	9.404
Ott GbR Rainer u. Sabine	Weikersheim	Urina	DE 08 14452465	XF	2009	12	128.416	10.240
Epting Klaus	Königsfeld	Sarotti	DE 08 14881752	SB	2011	10	128.145	10.409
Stadelmann Bernhard	Argenbühl	Zulu	DE 08 14865181	BV	2011	9	127.644	8.238
Huebschle Ronald U.Friedb	Überlingen	8140	DE 08 13388140	FL	2006	14	127.494	9.218
Bertsch Holger	Jagsthausen	Augusta	DE 08 14244893	SB	2009	11	127.336	9.584
Schmidt Thomas	Creglingen	Unfug	DE 08 13950596	FL	2008	13	127.313	9.544
Müller Winfried	Fronreute	Kylie	DE 08 13748760	FL	2007	13	127.225	9.436
Lang GbR Josef & Stephan	Kressbronn	Bona	DE 08 14631898	SB	2010	11	127.063	9.377
Bressel Agrar GbR	Böbingen	Karlene	DE 08 15729518	SB	2014	7	126.632	9.283
Hofer Daniel	Neukirch	Etna	DE 08 14969599	SB	2011	10	126.547	9.168
Milchhof Maeckle GbR	Blaustein	64	DE 08 14056057	SB	2008	12	126.319	9.006

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Schöllhorn GbR	Leutkirch	Dirne	DE 08 14472518	BV	2011	11	126.285	8.918
Sutter Franz	Hohentengen	Sophie	DE 08 14435595	SB	2009	9	125.992	8.412
Bachmann Wulf jun.	Essingen	Josefine	DE 08 14749686	SB	2011	9	125.823	8.588
Glökler Martin	Tuningen	Tulparo	DE 08 14740289	SB	2010	10	125.801	9.531
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Gutemine	DE 08 15148539	SB	2012	9	125.784	8.962
Kunz Friedrich	Rot	192	DE 08 14049509	BV	2008	12	125.423	9.702
Halder Johannes	Ebenweiler	65	DE 08 15128667	SB	2012	9	125.388	8.718
Heilmann Fleckvieh GbR	Schrozberg	Pauline	DE 08 13685638	FL	2007	14	125.382	9.166
Längst GbR	Bad Wurzach	Kornelia	DE 08 14805361	SB	2011	10	125.275	9.136
Kübler Patrick	Tettngang	Ramona	DE 08 12994040	FL	2009	11	125.162	9.851
Zimmerer Thomas	Bad Saulgau	Livilein	DE 08 14410933	FL	2009	12	125.083	8.601
Renner Richard und Steffen	Herbrechtingen	Penny	DE 08 14544157	FL	2009	12	124.994	8.408
Schnell Bernd	Tuttlingen	Upega	DE 08 14670126	SB	2010	8	124.800	8.430
Müller GbR	Schlat	53	DE 08 13436013	FL	2006	15	124.704	9.331
Kern Thomas	Illmensee	Elfriede	DE 08 14077315	FL	2008	13	124.692	9.806
Oberhofer GbR	Bad Waldsee	4241	DE 08 14994241	SB	2011	11	124.626	9.408
Schaupp GbR	Birenbach	Bandita	DE 08 15171761	FL	2012	10	124.593	9.038
Mayer Jens	Wildberg	Hosita	DE 08 14270714	FL	2009	13	124.583	9.480
Gliemenhof GbR	Schwäbisch Hall	265	DE 16 02831315	SB	2011	8	124.514	8.566
Gührer Marc	Kressbronn	8	DE 08 15164315	SB	2012	9	124.497	8.686
Gerstmeier Rebecca	Unterschneidheim	Chayenne	DE 08 14368501	SB	2009	13	124.447	9.279
Rembold Franz-Josef	Dietenheim	Esram	DE 08 14007332	BV	2008	13	123.989	9.151
Haecker GbR	Gerstetten	Träumerin	DE 08 13213910	FL	2006	15	123.896	9.482
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Elsana	DE 08 15148500	SB	2011	9	123.895	8.860
Claaß GbR	Geislingen	Zitrus-72	DE 08 14101408	FL	2009	12	123.800	9.835
Kern Thomas	Illmensee	Elfriede	DE 08 14077315	FL	2008	13	124.692	9.806
Oberhofer GbR	Bad Waldsee	4241	DE 08 14994241	SB	2011	11	124.626	9.408
Böttle Agrar GbR	Unlingen	Mimmi	DE 08 14601274	FL	2010	12	123.653	9.064
Scheuermann Jens	Weinheim	Melodia	DE 08 13851334	SB	2007	12	123.505	9.397
Wiedenmann GbR	Neresheim	Birne	DE 08 14797622	FL	2011	10	123.387	9.278
Schreck Jörg	Königheim	Lotta	DE 08 14668020	FL	2010	10	123.240	8.553
Schele Claudius	Argenbühl	83	DE 08 14735548	SB	2010	10	123.141	9.251
Germann GbR	Wilhelmsdorf	Anja	DE 08 15116774	SB	2012	9	123.116	8.422
Mink Andreas	Seitingen-Oberflacht	Lockebrand 1	DE 08 15042236	FL	2012	11	123.053	9.080
Baumann Bernhard	Kißlegg	Riola	DE 08 14577118	BV	2010	11	122.840	9.036
Mangler Michael	Bad Wurzach	175	DE 08 14424380	SB	2010	9	122.619	9.747
Bühler Agrar GbR	Geislingen	Anita	DE 08 14575933	FL	2010	12	122.594	8.447
Epting Klaus	Königsfeld	Dannylein	DE 08 14881757	SB	2011	10	122.459	9.610

Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Fischer Walter	Pfronstetten	81	DE 08 14342061	SB	2009	9	122.251	9.302
Schmid Andreas	Bissingen	Agnes	DE 08 14445487	FL	2009	12	122.192	9.291
Kohler Ralf	Tannheim	Anke	DE 08 14472317	BV	2010	11	122.173	9.387
Kreidler Tobias	Markdorf	Gusti	DE 08 15345367	SB	2012	8	122.062	8.808
Fischerhof GbR	Pfullendorf	503	DE 03 55495955	SB	2011	9	121.969	7.675
Baier GbR	Billigheim	Key	DE 08 15468315	SB	2013	8	121.572	9.445
Rohmer Peter	Kirchdorf	Chrissy	DE 08 15596031	XF	2013	6	121.548	9.257
Glöckler Martin	Tuningen	Pagpic	DE 08 15006081	SB	2011	7	121.519	8.651
Keim Klaus	Hardheim	39	DE 08 14900871	SB	2012	9	121.491	8.542
Kemmlerhof GbR	Kusterdingen	Venedig	DE 08 14723321	FL	2010	10	121.445	9.422
Stadler Clemens	Wald	Arla	DE 08 14327523	XF	2009	12	121.421	9.723
Herrmann Steffen	Jettingen	Asmana	DE 08 14270823	TA	2009	10	121.400	8.402
Dobler Bauernhof GbR	Ludwigsburg	Rechta	DE 08 14879061	SB	2010	10	121.372	8.644
Klingler Markus	Westerstetten	Reife	DE 08 14058491	FL	2008	12	121.363	9.398
Gerigk u. Sohn GbR	Dotternhausen	140	DE 08 15174253	SB	2012	9	121.361	8.250
Arnegger Armin	Markdorf	Linda	DE 08 14572020	SB	2010	13	121.198	9.040
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Erika	DE 08 14374882	SB	2009	11	121.186	8.619
Steinhauser GbR Franz & Raphael	Eberhardzell	Steffi	DE 08 14090216	BV	2008	11	121.123	9.297
Vogel Kai	Werbach	Walli	DE 08 14599915	FL	2010	11	121.065	8.400
Kuon Elmar	Bad Schussenried	Daria	DE 08 14675943	SB	2010	11	121.061	9.214
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Beta	DE 08 15148691	SB	2012	10	121.049	8.013
Stritt Daniel	Grafenhausen	Ella	DE 08 14561082	SB	2010	11	120.993	8.635
Hofwiesen-Milch GbR	Ilshofen	Dublin	DE 08 15024763	SB	2011	10	120.882	8.616
Bücheler GbR	Aulendorf	Jutta	DE 08 14903194	SB	2011	10	120.823	8.915
Bäurer Gabriel	Hüfingen	Rischka	DE 08 14974018	SB	2011	9	120.814	7.988
Stier Schönenberg GbR	Untermünkheim	Sylvia	DE 08 15000768	FL	2012	11	120.568	8.692
Ummenhofer GbR	Mutlangen	69	DE 08 15031038	SB	2011	7	120.566	8.870
Heilmann Fleckvieh GbR	Schrozberg	Rosstromen	DE 08 13685713	FL	2008	13	120.527	8.814
Neher GbR	Bopfingen	Agnes	DE 08 14304709	SB	2009	11	120.468	8.758
Baer Adrian	Frickingen	Kenia	DE 08 14861116	SB	2011	9	120.444	8.554
Huchler Julia	Bad Wurzach	Elvira	DE 08 14736080	SB	2011	7	120.368	8.893
Stahl Wilhelm	Zweiflingen	Heidi	DE 08 14985791	SB	2011	10	120.335	8.415
Nesensohn GbR	Pfullendorf	Luna	DE 08 15016449	FL	2011	10	120.331	8.686
Bercher Peter	Remchingen	Vera	DE 08 15133408	SB	2012	8	120.290	8.102
Schock Karl Thomas	Crailsheim	Britta	DE 08 14793827	XM	2010	10	120.208	8.492
Schmid Roland	Bergatreute	Silke	DE 08 14040134	BV	2008	11	120.148	9.525
Dauner Hans-Jürgen	Langenau	237	DE 08 14440700	SB	2010	9	120.131	8.742
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Monda	DE 08 15454766	SB	2013	8	120.055	8.495

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Kleiner Martin	Mengen	580	DE 08 15230980	SB	2012	10	119.898	8.508
Häussler Milch GbR	Breitingen	59	DE 08 15181098	SB	2012	7	119.691	7.658
Maucher Michael	Eberhardzell	336	DE 08 14262415	XF	2010	10	119.617	9.209
Schnell Bernd	Tuttlingen	Liste	DE 08 13979810	SB	2008	14	119.479	8.422
Rieder Günter	Kirchdorf	Beere	DE 09 40528952	BV	2006	11	119.314	8.736
Eyrich Andreas	Ravensburg	267	DE 08 15497267	SB	2013	8	119.247	7.942
Schmaus Michael	Rot	Lama	DE 08 15233664	BV	2013	7	119.098	9.445
Bäßlerhof	Freiberg	Michon	DE 08 15228904	XM	2012	9	119.079	9.317
Schmaus Michael	Rot	Lava	DE 08 15688645	BV	2013	6	118.896	9.891
Schelkle Edwin	Herbertingen	Lidesi	DE 08 14515269	FL	2010	12	118.867	8.884
Geiß Christoph	Unterschneidheim	55	DE 08 14955223	SB	2011	9	118.763	7.554
Walz Maier GbR	Langenenslingen	Trixi	DE 08 15435489	RB	2012	10	118.759	7.998
Bauer Walter	Hemmingen	Kansas	DE 08 13872800	SB	2008	12	118.750	8.560
Ramsenhof Sauter GbR	Rot a.d. Rot	Rosi	DE 08 13807708	BV	2007	12	118.748	8.539
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Montesuma	DE 08 15740846	SB	2014	7	118.707	8.611
Winkler & Hildenbrand GbR	Albbruck	Nedira-Elite	DE 16 03070244	SB	2012	7	118.659	8.276
Hof-Aischland Milch GbR	Weikersheim	Elsa	DE 08 14890814	FL	2011	11	118.634	8.642
Claaß GbR	Geislingen	Paris 86	DE 08 14843792	FL	2011	12	118.627	8.392
Kucher GbR Michael	Rosenberg	125	DE 08 15157145	SB	2012	7	118.372	7.852
Mink Andreas	Seitingen-Oberflacht	Malbrca	DE 08 15663392	XF	2014	7	118.223	7.715
Lober GbR	Michelfeld	Agathe	DE 08 15796639	SB	2014	7	118.164	7.528
Ballweg GbR Albert & Tobias	Külsheim	Gina	DE 08 14922180	SB	2011	9	118.118	7.593
Hupfer GbR	Hohentengen	Gudrun	DE 08 15240641	XF	2012	8	118.094	9.124
Lederer GbR Martin & Steffen	Kirchberg	Sidney	DE 08 15155927	SB	2012	7	118.028	7.731
Rieger Martin	Ellwangen	Samira	DE 08 14579862	RB	2010	7	117.875	7.980
Schock Karl Thomas	Crailsheim	Heike	DE 08 15498991	SB	2012	8	117.861	8.161
Neher GbR	Bopfingen	Levika	DE 08 14714806	SB	2010	9	117.746	9.319
Rottal GbR Harder,Hermann,Höger	Erolzheim	20	DE 08 14247067	SB	2009	7	117.735	9.539
Wiedenmann GbR	Neresheim	Konstanz	DE 08 15092708	FL	2012	10	117.688	8.135
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Belareti	DE 08 15740686	SB	2013	8	117.678	8.993
Engler Stefan GbR	Teningen	Perida	DE 08 13409545	XF	2006	14	117.661	9.088
Weiland Manfred	Boxberg	Tea	DE 08 14559538	SB	2010	10	117.650	8.344
Schmidt GbR Stefan und Jochen	Bad Friedrichshall	Thekla	DE 08 14026562	FL	2008	10	117.631	8.243
Kern Thomas	Illmensee	Elektra	DE 08 14716894	XF	2010	12	117.612	7.959
Müller GbR Sonja u. Michael	Bartholomä	Anni	DE 08 14950089	RB	2011	9	117.574	9.468
Heß GbR	Balgheim	Raudi	DE 08 15698012	FL	2013	8	117.503	7.419
Mast GbR Karl & Alexander	Eberhardzell	Sexy	DE 08 13558530	BV	2007	13	117.421	9.638
Braun U+S GbR	Backnang	Fussel	DE 08 14099968	FL	2008	13	117.296	8.698

Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Lober GbR	Michelfeld	Paola	DE 08 14311730	SB	2009	12	117.241	7.293
Albinger Aaron	Biberach	Peru	DE 08 15101666	BV	2011	10	117.175	8.261
Dauner Hans-Jürgen	Langenau	236	DE 08 14440705	SB	2010	9	117.134	9.338
Wicker Peter	Bad Saulgau	107	DE 08 14802107	SB	2011	10	117.093	7.640
Scheuing Markus	Ehingen	Romy	DE 08 14746046	FL	2011	10	117.042	8.801
Waltreinhof GbR	Böbingen	270	DE 08 15357294	SB	2012	8	117.040	8.090
Beerhalter Klaus	Westhausen	Doline	DE 08 15454111	SB	2013	9	117.039	8.830
Albinger Aaron	Biberach	Forteas	DE 08 14835889	BV	2011	9	116.999	8.868
Vollmer GbR	Aichstetten	Flora	DE 03 55366163	SB	2011	10	116.880	8.795
Rottmar Stefan	Leutkirch	Beschde	DE 08 13755260	SB	2007	13	116.501	8.319
Kress Reinhold	Sinsheim	98	DE 08 14840843	SB	2011	11	116.482	8.330
Scheppe GbR	Stockach	Romina	DE 08 14966563	XF	2011	9	116.383	7.823
Buck GbR	Kupferzell	Josie	DE 08 13531819	SB	2006	11	116.367	8.753
Gohm Peter	Bad Wurzach	123	DE 05 35573437	SB	2009	11	116.259	9.206
Geiß Christoph	Unterschneidheim	51	DE 08 14727751	SB	2010	11	116.243	8.420
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Klarinette	DE 08 15740588	SB	2013	7	116.217	8.461
Kleiner Martin	Mengen	609	DE 08 15231009	SB	2012	9	116.207	7.952
Hudelmaier Agrar GbR	Mögglingen	Lucy	DE 08 13637645	SB	2007	15	116.183	8.390
Urban Michael	Rheinau	Bea	DE 08 15267927	SB	2012	9	116.164	7.730
Maier GbR	Isny	46	DE 08 15514017	BV	2013	7	116.068	9.481
Zemann GbR	Achberg	75	DE 08 14110448	BV	2008	12	115.991	8.991
Schreijaeg Alfons	Hochdorf	652	DE 08 15028360	SB	2011	9	115.954	8.486
Knabbe Sven	Wain	Termine	DE 08 14523707	BV	2010	10	115.917	8.965
Kappes Karsten	Boxberg	Loulou	DE 08 14574410	FL	2010	10	115.789	8.140
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Jeckle	DE 08 15740657	SB	2013	8	115.732	8.305
Josef Kloker GbR	Ehingen	Ferrero	DE 08 15213053	SB	2012	10	115.577	8.104
Frey Agrar GbR	Bräunlingen	Elisa	DE 08 15805321	SB	2013	7	115.508	8.373
Glökler Martin	Tuningen	Tulpenlist	DE 08 14521051	SB	2010	10	115.484	9.341
Waltreinhof GbR	Böbingen	Marita Jr	DE 08 15353700	FL	2013	8	115.483	8.263
Schmaus Michael	Rot	Napoli	DE 08 15688623	BV	2013	8	115.308	8.690
Matzenmiller GbR	Wilhelmsdorf	195	DE 08 15138033	SB	2011	10	115.156	8.015
Bäßlerhof	Freiberg	Katjes	DE 08 15228855	XF	2012	8	115.110	7.945
Hofwiesen-Milch GbR	Ilshofen	Moldawien	DE 08 15211330	SB	2012	8	115.110	7.445
Schmid Werner	Leutkirch	Kirsche	DE 08 14431912	BV	2009	12	115.079	8.185
Zimmermann GbR	Steißlingen	Gerdula	DE 08 13438588	RB	2006	14	114.992	7.864
Zimmermann Michael	Bad Waldsee	Zitrone	DE 08 15110472	BV	2011	9	114.989	8.839
Müller Wolfgang	Boll	Beere	DE 08 14495859	XF	2010	12	114.965	8.646
Hettich GbR	Brigachtal	Liane	DE 08 15417903	RB	2012	6	114.960	7.527

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Laubheimer Werner	Ochsenhausen	Bella	DE 08 13971438	FL	2008	14	114.887	9.132
Nothelfer GbR	Eberhardzell	Tanja	DE 08 14330395	BV	2009	9	114.832	8.453
Nesensohn GbR	Pfullendorf	Hefixsana	DE 08 14725088	FL	2011	11	114.832	7.841
Bosch GbR	Aalen	Singa	DE 08 14792981	SB	2011	10	114.784	8.037
Kuon Elmar	Bad Schussenried	Jeffi	DE 08 14598582	RB	2010	13	114.778	7.243
Fritz GbR	Schwäbisch Hall	Sigrid	DE 08 14596362	XF	2010	11	114.731	8.741
Heilig Matthias	Baindt	101	DE 08 15244283	SB	2012	9	114.731	7.428
Waldvogel GbR	Titisee-Neustadt	Kanon	DE 08 15053790	SB	2011	9	114.730	7.902
Kuehnle Bernd	Fichtenberg	Ella	DE 08 14907240	FL	2011	10	114.619	8.643
Beerhalter Klaus	Westhausen	Sarotti	DE 08 15582900	SB	2013	9	114.604	8.450
Schwarz Robert	Argenbühl	Nuance	DE 08 15243246	BV	2012	9	114.537	8.755
Horlacher GbR Jürgen u. Daniel	Crailsheim	61	DE 08 14586482	FL	2010	12	114.483	7.632
Laur GbR	Laupheim	Sany	DE 08 15007293	BV	2011	10	114.422	8.909
Eisebraun Bernd	Bühlerzell	Sarah	DE 08 15037408	SB	2012	8	114.419	8.802
Mueller Karl	Achstetten	Carola	DE 08 13983132	RB	2008	10	114.390	8.177
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Pigalle	DE 08 16057131	FL	2014	6	114.295	8.242
Schele Claudius	Argenbühl	75	DE 08 14931969	SB	2011	10	114.282	8.280
Unfried GbR	Sulzbach-Laufen	Kerstin	DE 08 14639763	FL	2010	10	114.280	8.091
Geiselhart GbR Rolf u. Michael	Hayingen	82	DE 08 15489948	FL	2013	9	114.262	7.712
Schaupp GbR	Birenbach	Goldmarie	DE 08 15452152	FL	2013	9	114.193	7.699
Kuppel Martin	Moos	412	DE 08 14449345	XF	2009	12	114.120	8.715
Küpfer GbR Gertrud u. Andreas	Küssaberg	Lemone	DE 08 14721534	FL	2010	10	114.042	8.011
Kuttler Jörg	Kleines Wiesental	Gunda	DE 08 14683522	SB	2011	10	114.030	7.661
Reuther Bernd	Schöntal	Rosi	DE 08 14547227	RB	2010	13	114.013	8.403
Mühlfeldhof GmbH & Co KG	Frankenhardt	72	DE 08 15216655	FL	2012	10	113.992	8.018
Schneider-Wild Stephan	Markdorf	56	DE 08 14851884	SB	2011	10	113.923	8.175
Frey Michael	Hohenstadt	2	DE 08 13418128	SB	2006	11	113.822	9.340
Schmid Stefan	Biberach	Riga	DE 08 13960161	BV	2009	11	113.804	8.467
Abele Matthias	Westhausen	Letizia	DE 08 15264939	RB	2012	7	113.769	8.727
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Offline	DE 08 15740707	SB	2014	7	113.746	8.033
Keck Stephanie	Schopfloch	Pauline	DE 08 14050496	FL	2008	12	113.575	8.376
Burth Christoph	Ostrach	Herma	DE 08 15560209	SB	2013	7	113.510	7.911
Lang GbR Josef u. Johannes	Biberach	Ubuntu	DE 08 15234230	BV	2012	8	113.475	9.828
Brauchle Matthias	Leutkirch	Magdalena	DE 08 14975759	BV	2012	10	113.437	9.310
Lang GbR Josef u. Johannes	Biberach	Usami	DE 08 15234267	BV	2012	8	113.414	9.045
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Pitaly	DE 08 16057236	SB	2015	6	113.398	7.827
Käppeler Philipp	Bonndorf	Elke	DE 08 15438879	FL	2012	9	113.397	8.132
Schweinberger GbR Hubert u. Matthias	Leutkirch	641	DE 08 14601885	BV	2010	11	113.388	7.797

Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Wenzler Thomas	Neukirch	Gerra	DE 08 14773805	BV	2011	9	113.370	9.289
Schork Markus	Fahrenbach	Lanzi	DE 08 14538240	FL	2009	9	113.354	8.571
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Edessa	DE 08 15740612	SB	2013	8	113.271	8.436
Stockert Agrar Steffen Stockert	Krautheim	69212	DE 08 15769212	SB	2013	9	113.144	7.517
Zimmermann Michael	Villingen-Schwenningen	Nadin	DE 08 14483948	SB	2009	11	113.079	8.244
Mayer Jens	Wildberg	Brava	DE 08 14270659	FL	2009	12	112.963	8.263
Sonntag Peter	Aulendorf	27	DE 08 15390192	SB	2012	9	112.922	8.260
Klingler Markus	Westerstetten	Gisela	DE 08 14584166	FL	2010	11	112.871	7.726
Büche Johannes	Stühlingen	105	DE 08 15692940	XF	2013	8	112.835	7.647
Schmid GbR Jürgen u. Walburga	Nellingen	148	DE 08 14967423	FL	2011	10	112.820	7.849
Heiss GbR Sabrina & Herbert	Markdorf	Sina	DE 08 14347183	SB	2009	13	112.812	8.632
Schmid Reinhold	Leutkirch	Zirpe	DE 08 13337133	BV	2006	9	112.786	8.739
Erthle GbR	Ulm	Lea	DE 08 15450391	SB	2012	7	112.736	8.976
Loeffler GbR	Inzigkofen	Zisterne	DE 08 14989275	FL	2011	9	112.725	8.466
Waldvogel GbR	Titisee-Neustadt	Rocki	DE 08 14149541	RB	2009	12	112.714	8.833
Riesch Sebastian	Ditzingen	Sigi	DE 08 14695677	SB	2011	10	112.636	7.269
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Opium	DE 08 15454789	SB	2013	6	112.597	7.962
Will GbR	Wald	Birke	DE 08 15016728	FL	2011	10	112.583	8.068
Mogg Roman	Heiligenberg	Leandra	DE 08 13732364	SB	2007	11	112.567	8.486
Riß Martin	Bad Wurzach	Froeschchen	DE 08 14685726	BV	2010	10	112.461	9.012
Feil Mathias	Schefflenz	Hedwig	DE 08 14042504	FL	2008	14	112.448	8.318
Klein-Hornsteinhof GbR Wilfried+Jonas Klein	Deggenhausertal	Olympia	DE 08 13598811	SB	2006	13	112.447	7.767
Kibler GbR Franz u. Uwe	Eberhardzell	39	DE 08 14575724	SB	2010	10	112.372	8.054
Kruck GbR	Mulfingen	Eulalia	DE 08 15148199	SB	2012	10	112.329	7.327
Fuchs GbR	Argenbühl	Jessika	DE 08 15146858	BV	2012	10	112.310	8.137
Engelhard GbR	Jagstzell	70	DE 08 15157002	FL	2012	9	112.289	8.262
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Gustle	DE 08 15740791	SB	2014	6	112.273	7.146
Claaß GbR	Geislingen	Zelda 95	DE 08 14843793	FL	2011	10	112.200	8.911
Wenger Martin	Mietingen	35	DE 08 14481411	XM	2010	12	112.168	8.523
Berger Joachim	Leutkirch	Daphne	DE 08 14393078	SB	2009	9	112.116	7.289
Schneider Andrea	Ellenberg	Büntckchen	DE 08 14744487	FL	2011	10	112.051	7.920
Kösler & Arold Güterverwaltung OHG	Hochdorf	450	DE 08 15590581	SB	2013	8	112.044	7.532
Stoeckler-Rebholz GbR	Mengen	Samba	DE 08 15429824	SB	2013	9	112.009	8.518
Kümmerer Wolfgang	Untermünkheim	Antonia	DE 08 15326839	FL	2012	9	111.966	7.869
Kümmel GbR	Essingen	Katja	DE 08 15473834	SB	2013	8	111.899	6.790
Hansal Olaf	Fahrenbach	Ranja	DE 08 14306460	FL	2009	13	111.865	8.183
Reuther Bernd	Schöntal	Anna	DE 08 15065808	SB	2011	11	111.863	8.562
Fleig Jürgen	Villingen-Schwenningen	Olma	DE 08 15566315	SB	2013	8	111.815	7.705

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Vollmer GbR	Aichstetten	Piza	DE 08 14915758	BV	2011	10	111.781	7.920
Matzenmiller GbR	Wilhelmsdorf	211	DE 08 15138056	SB	2012	9	111.748	6.768
Engelhard GbR	Jagstzell	88	DE 08 14562743	FL	2010	10	111.723	9.162
Hettich GbR	Brigachtal	Silvi	DE 08 13287888	SB	2005	13	111.632	8.576
Agrar GbR Weber	Geisingen	Romy	DE 08 14745316	FL	2010	11	111.519	8.035
Berger Christian	Achern	Classic	DE 08 15409075	SB	2013	7	111.501	7.535
Zimmermann Michael	Bad Waldsee	Anni	DE 09 46830002	SB	2012	9	111.488	8.391
Wespel Robert	Kißlegg	Bingo	DE 08 15139938	BV	2011	9	111.429	7.996
Roland u. Felix Roth GbR	Wangen	70	DE 09 44036732	BV	2009	10	111.355	8.672
Bauernhof Gommel GbR	Mühlacker	Maige	DE 08 14984088	SB	2011	10	111.245	7.860
Haecker GbR	Gerstetten	Tiloba	DE 08 14544083	FL	2010	12	111.236	8.466
Bauer Uwe	Salem	Carolin	DE 08 15567170	SB	2013	9	111.226	7.325
Hegge GbR Joachim u. Matthias	Hohenfels	98	DE 08 14515421	FL	2010	10	111.202	7.536
Nesensohn GbR	Pfullendorf	Herzblut	DE 08 15016484	FL	2011	10	111.158	8.744
Wiedenmann GbR	Neresheim	Mandel	DE 08 15092681	XF	2012	10	111.134	7.817
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Helna	DE 08 15740777	SB	2014	6	111.128	8.262
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Lilliane	DE 08 15148649	XF	2012	9	111.076	8.210
Humm Joachim	Laupheim	Surve	DE 08 14427936	BV	2009	12	111.075	8.071
Kling Daniel	Rot	Betti	DE 08 14836866	BV	2011	9	111.061	8.248
Gekle Gramer GbR	Horb	Rolex	DE 08 16033559	SB	2014	6	111.029	7.693
Woellhaf Stefan	Wolpertswende	42	DE 08 15068698	SB	2012	8	110.949	8.158
Hammer GbR	Egenhausen	Rosana	DE 08 14272866	FL	2010	10	110.929	9.137
Rauch Thomas	Bad Saulgau	Olivia	DE 08 15026017	XF	2012	10	110.874	8.240
Stadler Clemens	Wald	Chanel	DE 08 14327550	XM	2010	10	110.823	7.863
Frey Werner	Rot	169	DE 08 14846267	BV	2011	9	110.754	8.306
Beerhalter Klaus	Westhausen	Dalida	DE 08 15582936	SB	2013	7	110.739	7.984
Schweizer GbR	Ebhausen	Seppi	DE 08 14512727	FL	2010	10	110.737	7.622
Mueller GbR Rudolf u. Sabine	Bretten	Annabell	DE 08 14681371	SB	2011	11	110.678	7.386
Steinhauser GbR Franz & Raphael	Eberhardzell	Bera	DE 08 13790880	BV	2008	11	110.657	8.909
Hug Clemens	Triberg	Emmi	DE 08 92312361	XF	2006	16	110.655	7.488
Schmaus Michael	Rot	Libelle	DE 08 15233626	BV	2012	8	110.651	8.401
Kuon Elmar	Bad Schussenried	Daily P	DE 08 15340493	SB	2013	8	110.464	8.158
Schmaus Michael	Rot	Lerche	DE 08 15688670	BV	2014	7	110.408	8.283
Kling Daniel	Rot	Iray	DE 08 14349416	BV	2010	10	110.407	8.773
Abele Edmund GbR	Aalen	Daniela	DE 08 15550846	SB	2013	7	110.389	7.480
Anwander GbR Karl u. Georg	Isny	11	DE 08 15028675	BV	2011	9	110.379	8.005
Birk Andreas	Oberharmersbach	Pia	DE 08 14681975	FL	2010	11	110.370	8.430
Benzinger Werner	Friolzheim	Dorni	DE 08 15431821	SB	2012	10	110.365	7.754



Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Mayer GbR	Ellwangen	Crissi	DE 08 15008636	FL	2011	9	110.301	9.099
Schneider Josef	Stimpfach	78	DE 08 13700193	FL	2006	15	110.261	7.483
Lorch Agrar GbR	Trochtelfingen	Burge	DE 08 15252725	SB	2012	8	110.255	8.233
Baier GbR Gebrüder	Grünkraut	Selana	DE 08 13915792	XM	2007	14	110.246	8.679
BG Leitersbuch GBR	Berghülen	1068	DE 08 15451028	FL	2012	9	110.240	8.295
Habel GbR	Creglingen	Burgl	DE 08 15246013	FL	2012	10	110.231	8.732
Baier GbR	Billigheim	Skyfall	DE 08 15832637	SB	2014	7	110.146	8.524
Rieger Martin	Ellwangen	Sonja	DE 08 14879530	SB	2011	9	110.072	8.798
Kunz Friedrich	Rot	249	DE 08 14951353	BV	2011	10	110.045	8.568
Mühlfeldhof GmbH & Co KG	Frankenhardt	189	DE 08 15813225	SB	2014	8	110.012	8.068
Preuß Werner	Creglingen	6	DE 09 44365958	SB	2010	9	110.009	7.883
Boy Wilfried	Bühlertann	3704	DE 08 14933704	SB	2011	9	109.995	8.110
Joos Matthias	Wangen	5	DE 08 14258185	BV	2009	12	109.925	8.088
Allgöwer Wolfgang	Nellingen	Soraya	DE 08 13887715	FL	2007	8	109.905	8.789
Hammer GbR	Egenhausen	Regina	DE 08 15544048	FL	2013	8	109.837	8.974
Huber Manuel	Isny	Bianka	DE 08 13858449	BV	2007	14	109.828	8.192
Bachmann Wulf jun.	Essingen	Debby	DE 08 15116927	SB	2011	10	109.797	8.610
Barth Hans GbR	Heroldstatt	Fanny	DE 08 14926608	FL	2011	10	109.790	8.613
Frey Barbara	Drackenstein	Resi	DE 08 14941760	BV	2012	6	109.773	8.478
Milchhof eGbR Bebenhaus	Ochsenhausen	118	DE 08 15634754	BV	2013	7	109.761	8.802
Hörmann Andreas	Kirchdorf	Kimberly	DE 08 15315385	BV	2012	7	109.752	9.708
Welte GbR	Bad Wurzach	Evita	DE 08 15213789	BV	2013	7	109.729	8.511
Baumann Clemens	Hüfingen	Merobi	DE 08 14435150	FL	2010	13	109.696	7.901
Renz Andreas	Bad Wurzach	57	DE 08 13574706	BV	2006	10	109.694	8.974
Käppeler GbR	Stockach	Estelle	DE 08 14770796	FL	2010	10	109.623	7.572
Weber Simon	Salem	Mia	DE 08 13275806	SB	2005	11	109.578	6.819
Schilling Hansjörg	Blaubeuren	Drobi	DE 08 14683989	FL	2010	10	109.545	7.212
Dobler Bauernhof GbR	Ludwigsburg	Fürstin	DE 08 15051384	SB	2012	10	109.502	8.033
Lang GbR Josef u. Johannes	Biberach	Ibra	DE 08 14887266	BV	2011	9	109.500	8.819
Heine Franz	Bad Wurzach	Fini	DE 08 14457110	BV	2009	9	109.487	7.885
Schmaus Michael	Rot	Lolita	DE 08 15233662	BV	2013	6	109.475	8.705
Amann GbR	Schlier	Lucky	DE 08 14877020	BV	2012	10	109.457	8.510
Gloning Josef-Xaver	Ellwangen	Marcella	DE 03 55270961	SB	2012	9	109.410	7.022
Will GbR	Wald	Flamingo	DE 08 15293012	FL	2012	9	109.297	7.415
Gronbach Landwirtschaft GbR	Crailsheim	Petra	DE 08 15167343	RB	2011	10	109.255	8.065
Feil Tobias	Abtsgmünd	Gerti	DE 08 15184423	FL	2011	9	109.221	7.369
Baier GbR	Ehingen	Wolga	DE 08 14941561	FL	2011	9	109.199	7.369
Huber GbR	Meßstetten	54	DE 08 15638320	SB	2013	8	109.189	8.267

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Ei. kg
Kösler & Arold Güterverwaltung OHG	Hochdorf	590	DE 08 15939119	SB	2014	7	109.188	7.464
Fuchs GbR	Argenbühl	Hanna	DE 08 15146884	SB	2012	9	109.179	7.708
Geiselhart GbR Rolf u. Michael	Hayingen	96	DE 08 14319966	FL	2009	13	109.145	8.246
Schmaus Michael	Rot	Sindy	DE 08 15688679	BV	2014	6	109.134	9.328
Loeffler GbR	Inzigkofen	Tatjana	DE 08 15093756	FL	2011	10	109.125	9.034
Dauner Hans-Jürgen	Langenau	257	DE 08 14693423	SB	2011	7	109.086	8.970
Herbster-Thumm Karin	Wiesensteig	76	DE 08 14929817	SB	2012	7	109.078	7.338
Schmid Andreas	Bissingen	Rexa	DE 08 14139228	FL	2009	11	109.049	8.486
Schwenger Hartmut	Rudersberg	Liese	DE 08 14447074	SB	2009	12	109.045	8.386
Deigendesch GbR	Rosenfeld	Rosi	DE 08 14649232	FL	2010	9	109.045	7.766
Müller GbR	Grünkraut	Petra	DE 08 14718342	XF	2010	11	109.030	8.090
Schlafer GbR	Münsingen	569	DE 08 14392040	SB	2010	12	109.011	7.940
Mundsinger GbR	Crailsheim	Berta	DE 08 15167457	XF	2011	9	109.011	7.505
Jocham Andreas	Wangen	Trilla	DE 08 14344685	SB	2009	9	108.998	8.108
Maas GbR	Ladenburg	Mainau	DE 08 14715545	SB	2011	9	108.967	7.703
Benzinger Werner	Friolzheim	Lillifée	DE 08 13855297	BV	2008	11	108.952	9.024
Siegel Michael	Oberndorf	Luna	DE 08 14169527	FL	2008	12	108.949	7.848
Winterhalder GbR	Villingen-Schwenningen	Sahara	DE 08 13929858	FL	2008	12	108.903	8.858
Kuttler Jörg	Kleines Wiesental	Bonni	DE 08 14683474	RB	2010	12	108.881	7.520
Schneider-Wild Stephan	Markdorf	51	DE 08 15240364	SB	2012	9	108.869	7.545
Dornwiesenhof GbR	Fichtenberg	Karin	DE 08 14921327	SB	2011	9	108.850	8.381
Schöllhorn GbR	Leutkirch	Ramsau	DE 08 14303174	BV	2009	10	108.773	8.227
Agrarhof Sperr GbR	Satteldorf	Caroline	DE 08 14936238	FL	2011	11	108.768	8.307
Willmann Frank	St Märgen	Gisela	DE 08 13590230	SB	2007	13	108.745	7.572
Hansal Olaf	Fahrenbach	Anika	DE 08 15053030	FL	2012	11	108.709	7.997
Meister Norbert	Stühlingen	54-Marta	DE 08 15269849	FL	2012	11	108.696	8.015
Eyrich Andreas	Ravensburg	198	DE 08 15034198	SB	2012	9	108.639	7.749
Bäblerhof	Freiberg	Uta	DE 08 15603948	SB	2013	6	108.627	6.836
Herbster-Thumm Karin	Wiesensteig	79	DE 08 14929812	SB	2011	8	108.575	7.088
Koch Hans	Trossingen	Nestea	DE 08 15104752	SB	2013	9	108.551	7.340
Bäblerhof	Freiberg	Rucksy	DE 08 16323122	SB	2015	5	108.537	7.294
Waltreinhof GbR	Böbingen	279	DE 08 15473321	SB	2013	8	108.535	7.723
Schlatter GbR Buchhaldehof	Rielasingen-Worblingen	Wolke	DE 08 14221332	SB	2008	13	108.483	9.456
Miller Hubert	Kirchdorf	Roxana	DE 08 15055715	SB	2011	10	108.483	7.133
Zimmerer Thomas	Bad Saulgau	Rissi	DE 08 14992054	XF	2011	9	108.482	8.046
Glökler Martin	Tuningen	Mozyptic Pp	DE 08 16020566	SB	2014	6	108.419	7.517
Helmle GbR Nikolaus	Rainau	Binse	DE 08 15088748	FL	2011	10	108.407	7.701
Bauer Agrar GbR	Filderstadt	Mango	DE 08 15201697	RB	2013	8	108.401	8.171



Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Mayer GbR	Ellwangen	Crissi	DE 08 15008636	FL	2011	9	110.301	9.099
Schneider Josef	Stimpfach	78	DE 08 13700193	FL	2006	15	110.261	7.483
Lorch Agrar GbR	Trochtelfingen	Burge	DE 08 15252725	SB	2012	8	110.255	8.233
Baier GbR Gebrüder	Grünkraut	Selana	DE 08 13915792	XM	2007	14	110.246	8.679
BG Leitersbuch GBR	Berghülen	1068	DE 08 15451028	FL	2012	9	110.240	8.295
Habel GbR	Creglingen	Burgl	DE 08 15246013	FL	2012	10	110.231	8.732
Baier GbR	Billigheim	Skyfall	DE 08 15832637	SB	2014	7	110.146	8.524
Rieger Martin	Ellwangen	Sonja	DE 08 14879530	SB	2011	9	110.072	8.798
Kunz Friedrich	Rot	249	DE 08 14951353	BV	2011	10	110.045	8.568
Mühlfeldhof GmbH & Co KG	Frankenhardt	189	DE 08 15813225	SB	2014	8	110.012	8.068
Preuß Werner	Creglingen	6	DE 09 44365958	SB	2010	9	110.009	7.883
Boy Wilfried	Bühlertann	3704	DE 08 14933704	SB	2011	9	109.995	8.110
Joos Matthias	Wangen	5	DE 08 14258185	BV	2009	12	109.925	8.088
Allgöwer Wolfgang	Nellingen	Soraya	DE 08 13887715	FL	2007	8	109.905	8.789
Hammer GbR	Egenhausen	Regina	DE 08 15544048	FL	2013	8	109.837	8.974
Huber Manuel	Isny	Bianka	DE 08 13858449	BV	2007	14	109.828	8.192
Bachmann Wulf jun.	Essingen	Debby	DE 08 15116927	SB	2011	10	109.797	8.610
Barth Hans GbR	Heroldstatt	Fanny	DE 08 14926608	FL	2011	10	109.790	8.613
Frey Barbara	Drackenstein	Resi	DE 08 14941760	BV	2012	6	109.773	8.478
Milchhof eGbR Bebenhaus	Ochsenhausen	118	DE 08 15634754	BV	2013	7	109.761	8.802
Hörmann Andreas	Kirchdorf	Kimberly	DE 08 15315385	BV	2012	7	109.752	9.708
Welte GbR	Bad Wurzach	Evita	DE 08 15213789	BV	2013	7	109.729	8.511
Baumann Clemens	Hüfingen	Merobi	DE 08 14435150	FL	2010	13	109.696	7.901
Renz Andreas	Bad Wurzach	57	DE 08 13574706	BV	2006	10	109.694	8.974
Käppeler GbR	Stockach	Estelle	DE 08 14770796	FL	2010	10	109.623	7.572
Weber Simon	Salem	Mia	DE 08 13275806	SB	2005	11	109.578	6.819
Schilling Hansjörg	Blaubeuren	Drobi	DE 08 14683989	FL	2010	10	109.545	7.212
Dobler Bauernhof GbR	Ludwigsburg	Fürstin	DE 08 15051384	SB	2012	10	109.502	8.033
Lang GbR Josef u. Johannes	Biberach	Ibra	DE 08 14887266	BV	2011	9	109.500	8.819
Heine Franz	Bad Wurzach	Fini	DE 08 14457110	BV	2009	9	109.487	7.885
Schmaus Michael	Rot	Lolita	DE 08 15233662	BV	2013	6	109.475	8.705
Amann GbR	Schlier	Lucky	DE 08 14877020	BV	2012	10	109.457	8.510
Gloning Josef-Xaver	Ellwangen	Marcella	DE 03 55270961	SB	2012	9	109.410	7.022
Will GbR	Wald	Flamingo	DE 08 15293012	FL	2012	9	109.297	7.415
Gronbach Landwirtschaft GbR	Crailsheim	Petra	DE 08 15167343	RB	2011	10	109.255	8.065
Feil Tobias	Abtsgmünd	Gerti	DE 08 15184423	FL	2011	9	109.221	7.369
Baier GbR	Ehingen	Wolga	DE 08 14941561	FL	2011	9	109.199	7.369
Huber GbR	Meßstetten	54	DE 08 15638320	SB	2013	8	109.189	8.267

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Ei. kg
Hopp Agrar GbR	Meßkirch	272	DE 08 15467899	SB	2013	8	108.384	7.542
Bauernhof Bach GbR	Schrozberg	495	DE 08 14264495	SB	2010	8	108.370	8.638
Kirchhof KG	Mainhardt	Rolexa	DE 08 15034574	XF	2011	9	108.332	7.785
Heiß Klaus AllgäuhoF	Wolfegg	Uluca	DE 08 13817766	BV	2008	12	108.282	8.131
Beck Josef & Brigitte	Biberach	Ticket	DE 08 15028116	BV	2011	9	108.267	7.977
Gommel Michael	Ditzingen	Barse	DE 08 15603337	FL	2013	8	108.167	8.590
Heinzelmannhof GbR	Loßburg	Romana	DE 08 14536784	FL	2010	9	108.159	8.857
Kuttler Jörg	Kleines Wiesental	Britta	DE 08 14327911	RB	2009	11	108.138	7.783
Mast GbR Karl & Alexander	Eberhardzell	Gina	DE 08 13806620	BV	2007	12	108.093	8.404
Marohn GbR	Loßburg	64	DE 08 14736437	SB	2011	11	108.093	7.549
Beck Philipp	Neubulach	Agnes	DE 08 14573356	SB	2010	10	108.071	8.729
Bäßlerhof	Freiberg	Barbara	DE 08 15604013	SB	2014	7	108.070	7.131
Mayer Jakob	Rainau	Perle	DE 08 15229840	FL	2012	10	107.998	7.571
Kösler & Arold Güterv. OHG	Hochdorf	3	DE 08 15309413	SB	2012	10	107.970	6.802
Gamb-GbR	Emmingen-Liptingen	Lary	DE 08 15447675	FL	2012	10	107.966	7.741
Ott Hofäcker GbR	Höpfingen	Lirla	DE 08 14234169	TA	2008	13	107.956	7.604
Heilmann Fleckvieh GbR	Schrozberg	Ursula	DE 08 14132933	FL	2009	11	107.931	7.747
Fleig Jürgen	Villingen-Schwenningen	Dona	DE 08 15566336	SB	2013	8	107.929	7.282
Ströbele Rupert	Kirchberg	Dagmar	DE 08 14397637	BV	2010	12	107.903	7.937
Huber Franz	Leutkirch	Lisa	DE 08 15175646	SB	2012	9	107.858	8.444
Ramsenhof Sauter GbR	Rot a.d. Rot	Rapunzel	DE 08 14450591	BV	2009	11	107.844	8.504
Kümmel GbR	Essingen	Merkur	DE 08 15770296	SB	2013	8	107.795	8.289
Kemmler Landwirtschaft GbR	Kusterdingen	Liselotte	DE 08 14888814	FL	2011	11	107.790	7.360
Holzschuh Agrar GbR	Münsingen	Larissa	DE 08 15081865	SB	2012	8	107.773	7.615
Mayer GbR	Ellwangen	Lilli	DE 08 14398453	FL	2009	12	107.763	8.183
King Norbert	Isny	2	DE 08 14876196	BV	2011	10	107.760	8.376
Adelmann GbR	Külsheim	Elke	DE 08 15237913	SB	2012	9	107.736	8.759
Diem Adrian	Wangen	885	DE 08 15039885	SB	2011	9	107.708	7.289
Mosbacher Jürgen	Villingen-Schwenningen	Malenia	DE 08 13412114	SB	2007	14	107.668	6.898
Kunz Friedrich	Rot	290	DE 08 15678701	BV	2013	8	107.632	8.513
Menig Agrar GbR	Bad Wurzach	Barbara	DE 08 14420117	BV	2009	12	107.615	9.255
Dobler Bauernhof GbR	Ludwigsburg	Fia	DE 08 15051407	SB	2012	9	107.548	7.881
Haag & Wahl GbR	Sulzbach	Swantje	DE 08 15102970	FL	2012	10	107.538	7.876
Kleiner Martin	Mengen	658	DE 08 15433758	SB	2013	9	107.497	8.476
Sailer Landwirtschafts GbR	Hilzingen	Dallas	DE 08 15373395	SB	2012	10	107.488	8.020
Alexander Keller Agrar	Gutenzell-Hürbel	Anika	DE 08 16012758	SB	2014	6	107.481	7.508
Fischer Tobias	Fichtenberg	Leila	DE 08 14634898	FL	2010	10	107.477	7.159
Frey Barbara	Drackenstein	Mathilda	DE 08 13927874	BV	2007	9	107.472	8.061



Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Grandel Hans	Böbingen	Olanda	DE 08 15318204	SB	2013	10	107.463	8.305
Keller Philipp	Gutenzell-Hürbel	Miriam	DE 08 14083106	BV	2009	12	107.384	7.706
Will GbR	Wald	Fango	DE 08 14291190	FL	2009	13	107.380	8.869
Laur GbR	Laupheim	Unze	DE 08 15263080	BV	2012	9	107.368	8.296
Waltreinhof GbR	Böbingen	317	DE 08 15524931	FL	2013	8	107.317	6.788
Blessing Agrar KG	Rottweil	Hillary	DE 08 13341185	SB	2006	11	107.289	7.670
Koch Hans	Trossingen	Fiona	DE 08 13713597	SB	2008	11	107.274	7.731
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Kirkiss	DE 08 15454894	FL	2013	8	107.245	7.957
D+M Müller GbR	Pfronstetten	71	DE 08 14992874	SB	2011	11	107.229	7.427
Zembrod Peter	Berg	176	DE 08 15838065	SB	2014	6	107.215	7.402
Maass Bernd	Vellberg	Birgit	DE 08 14139716	FL	2008	14	107.201	7.119
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Momenti	DE 08 15454958	SB	2013	7	107.173	7.478
Fischer Walter	Pfronstetten	156	DE 08 15189226	SB	2012	11	107.169	8.651
Bertel Norbert u. Sabine	Horgenzell	Toskana	DE 08 15376932	FL	2012	9	107.158	8.314
Heilmann Fleckvieh GbR	Schrozberg	Sabrina	DE 08 14529762	FL	2010	12	107.106	8.038
Kucher GbR Michael	Rosenberg	206	DE 08 15517568	SB	2013	7	107.100	7.640
Gerstmeier Rebecca	Unterschneidheim	Jakira	DE 08 15492775	SB	2013	9	107.008	7.733
Stahl Wilhelm	Zweiflingen	Paulin	DE 08 14985792	SB	2011	11	106.969	8.112
Häussler Milch GbR	Breitingen	341	DE 08 15719708	SB	2013	8	106.947	7.443
Zipperer Christoph	Altdorf	Fermate	DE 08 14662568	FL	2010	11	106.942	7.650
Kemmler Landwirtschaft GbR	Kusterdingen	Lea	DE 08 14662830	FL	2010	12	106.916	7.472
Fisel GbR	Riedlingen	Giese	DE 08 14959472	SB	2011	11	106.908	7.680
Stängle GbR	Gerstetten	Luxe	DE 08 14828155	FL	2011	12	106.882	7.385
Buhl Hans-Peter	Hilzingen	5091	DE 08 14575091	SB	2009	11	106.834	7.566
Graf Christoph	Hilzingen	49	DE 08 14314076	SB	2009	10	106.818	8.100
Koch Christian	Leutkirch	42	DE 05 37206656	SB	2011	9	106.769	7.482
Stier GbR Sabine & Heinrich	Ingelfingen	Naomi	DE 08 14502862	FL	2009	12	106.761	8.430
Nuebel Markus	Kaisersbach	Sahra	DE 08 14955003	FL	2011	11	106.751	7.740
Loeffler GbR	Inzigkofen	Annika	DE 08 15159466	XF	2012	9	106.744	8.116
Grosshans Jris u. Günter	Weinheim	Yucatan	DE 08 15415525	SB	2012	7	106.731	7.677
Rogg Markus	Stühlingen	Primel	DE 08 14787111	FL	2011	11	106.680	8.254
Mangler Michael	Bad Wurzach	165	DE 08 15723966	SB	2014	8	106.646	7.867
Daub Jochen	Bietigheim-Bissingen	Floh	DE 08 14468210	SB	2010	11	106.630	7.488
Müller Wolfgang	Boll	Hecke	DE 08 14928919	FL	2011	9	106.605	7.382
Müller Winfried	Fronreute	Patrice	DE 08 15227925	FL	2012	10	106.550	6.861
Hof-Aischland Milch GbR	Weikersheim	Rosi	DE 08 15485837	BV	2013	6	106.538	8.243
Dobler Bauernhof GbR	Ludwigsburg	Rami	DE 08 15051421	SB	2012	10	106.490	7.241
Milchhof Hofmann GbR	Mudau		DE 08 14900847	SB	2011	9	106.471	7.874

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Schreijaeg Alfons	Hochdorf	668	DE 08 15028361	SB	2011	9	106.400	7.834
Schelkle Edwin	Herbertingen	Lulome	DE 08 14515229	FL	2009	12	106.376	7.789
Engelhard GbR	Jagstzell	61	DE 08 15156968	XF	2012	9	106.342	7.861
Bodenmüller Andreas	Ravensburg	Ingrid	DE 08 14509681	SB	2009	10	106.320	7.949
Benzinger Werner	Friolzheim	Rindana	DE 08 14345176	FL	2009	13	106.296	8.064
Welte GbR	Bad Wurzach	Resi	DE 08 15108017	BV	2012	9	106.292	8.621
Milchhof Beck GbR	Fichtenau	Kedira	DE 08 14908197	SB	2011	10	106.193	7.322
Wespe Robert	Kißlegg	Mina	DE 08 15405103	XF	2012	8	106.156	7.862
Koch Alexander	Maselheim	Hurte	DE 08 15007555	BV	2012	9	106.150	7.429
Zimmermann Michael	Bad Waldsee	Bounty	DE 08 15515446	BV	2012	8	106.149	8.444
Schmaus Michael	Rot	Neckar	DE 08 15233634	BV	2012	7	106.145	8.379
Ramsenhof Sauter GbR	Rot a.d. Rot	Rosalinda	DE 08 14743199	BV	2011	11	106.142	7.278
Brauchle Matthias	Leutkirch	Edelweiß	DE 08 15294573	BV	2012	9	106.099	7.952
Wiedmann Clemens	Leutkirch	Helene	DE 08 92329772	RB	2006	10	106.098	7.677
Schmid Stefan	Biberach	Rias	DE 08 13960169	BV	2009	11	106.095	8.434
Müller GbR	Grünkraut	82	DE 08 15028967	SB	2011	11	106.089	7.486
Vitalhof GbR	Schemmerhofen	Golgathe	DE 08 13996237	BV	2007	12	106.008	7.582
Geser Manfred	Leutkirch	Prima	DE 08 15128584	SB	2011	11	105.969	7.537
Gläser GbR	Aspach	Karin	DE 08 15264380	FL	2012	10	105.959	7.068
Mayer Jens	Wildberg	Deukana	DE 08 15196556	XF	2012	10	105.910	7.711
Hermann Hans	Laichingen	Emelli	DE 08 14981459	SB	2011	10	105.864	7.012
Hepp Herbert	Bad Saulgau	Ines	DE 08 15016307	XF	2012	8	105.812	7.867
Strobel Bernhard Klaus	Neuler	Fichte	DE 08 13917005	FL	2008	11	105.791	9.387
Schwarzmann Dieter	Allmendingen	Ramona	DE 08 14589912	SB	2010	11	105.773	7.968
Wolf Markus	Künzelsau	Lessi	DE 08 15399554	SB	2012	8	105.764	6.890
Allgöwer Wolfgang	Nellingen	Martha	DE 08 14309139	FL	2010	10	105.749	7.322
Mayer GbR	Ellwangen	Messalina	DE 08 14664400	FL	2010	11	105.740	8.703
Gührer GbR A & M	Tettngang	69	DE 08 15116516	SB	2012	9	105.736	7.957
Mayer Milch GbR	Abtsgmünd	Wendy	DE 08 15054177	BV	2012	8	105.716	9.021
Beilharz Ernst	Loßburg	Walburga	DE 08 14897951	XF	2011	10	105.673	7.263
Geiselhart GbR Rolf u. Michael	Hayingen	100	DE 08 15188199	FL	2012	9	105.663	7.771
Einsiedler-Spiess GbR	Leutkirch	Carmen	DE 08 14886880	SB	2011	10	105.641	7.427
Oberhofer GbR	Bad Waldsee	4368	DE 08 14994368	SB	2011	10	105.636	7.582
Wöhrle Josef	Ellwangen	Magdalena	DE 08 13344645	SB	2006	15	105.603	7.992
Thum Martin	Deggenhausertal	Elfi	DE 08 14939219	SB	2012	7	105.567	7.132
Raunecker GbR	Dischingen	Dan	DE 08 15287313	FL	2012	9	105.562	7.500
Welte GbR	Bad Wurzach	Eta	DE 08 14886288	BV	2011	9	105.535	7.072
St. Georgshof Gutsver. Zundel	Bad Waldsee	Blumele	DE 08 15406589	BV	2013	9	105.480	7.615

Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Schöllhorn Helmut	Ummendorf	Harmone	DE 08 14821973	BV	2011	8	105.403	8.136
Göppel GbR	Berkheim	37	DE 08 14441461	XF	2010	11	105.362	7.893
Nägele Klaus	Öhningen	Iller	DE 08 14356844	FL	2009	12	105.342	7.892
Milchhof eGbR Bebenhaus	Ochsenhausen	123	DE 08 15947778	BV	2014	5	105.311	7.334
Bäßlerhof	Freiberg	Fanta	DE 08 15604010	SB	2014	8	105.305	7.312
Eberle Wolfgang	Ravensburg	Manu	DE 08 14778884	RB	2011	9	105.300	7.252
Burth Christoph	Ostrach	Halinka	DE 08 15833814	SB	2014	7	105.248	6.930
Wemmer GbR	Siegelsbach	Hildegard	DE 08 15757134	SB	2014	8	105.218	7.259
Ehrmann Sonnhof GbR	Künzelsau	Krista	DE 08 15473930	FL	2013	9	105.215	6.777
Zimmermann Maierhof GbR	Friedenweiler	Elke	DE 08 15203530	SB	2012	8	105.197	7.414
Müller Herbert	Isny	48	DE 08 14854433	SB	2011	10	105.155	7.612
Milchhof eGbR Bebenhaus	Ochsenhausen	Florenz	DE 08 15115237	BV	2012	9	105.112	7.946
Hinterhof GbR Dieter u. Jonas Gleichauf	Blumberg	Jucky	DE 08 14180931	FL	2008	9	105.080	7.926
Müller GbR	Grünkraut	Liane	DE 08 14718345	SB	2010	10	105.072	7.695
Kuppler-Weidenbacher GbR	Schrozberg	Ecri	DE 08 14680591	FL	2010	12	105.067	7.632
Mueller GbR	Ehingen	Rispe	DE 08 15286989	FL	2012	9	105.023	7.596
Bäßlerhof	Freiberg	Mona	DE 08 15603968	SB	2014	6	105.012	7.110
Hörmann Frank	Bad Waldsee	4	DE 08 14976756	SB	2011	9	104.961	7.869
Winkler & Hildenbrand GbR	Albbruck	Naomi	DE 08 15847356	SB	2014	7	104.959	7.858
Keppler Anna-Lena	Leonberg	Abendstern	DE 08 14984191	SB	2011	9	104.914	6.427
Bühler Karl-Heinz u. Daniela GbR	Langenau	312	DE 08 14685312	FL	2010	12	104.894	7.243
Kreidler Tobias	Markdorf	Exx	DE 08 15793441	SB	2014	6	104.867	7.793
Manger-Ott GbR	Bad Dürkheim	758	DE 08 15058758	SB	2011	8	104.831	7.632
Albrecht Martin	Gingen	Morse	DE 08 14651779	FL	2010	11	104.822	7.213
Sonntag Ulrich	Kißlegg	29	DE 08 15404921	XM	2012	10	104.801	7.769
Müller GbR	Grünkraut	17	DE 08 15602270	SB	2013	8	104.795	6.945
Will GbR	Wald	Evita	DE 08 15016717	FL	2011	11	104.764	7.203
Fleig Jürgen	Villingen-Schwenningen	Wendi	DE 08 15059253	SB	2012	9	104.723	8.129
Rogg Markus	Stühlingen	Paula	DE 08 14787118	FL	2011	11	104.721	7.903
Schwarz Hans Georg	Leonberg	355	DE 08 15165292	SB	2012	9	104.721	7.715
Mast GbR Karl & Alexander	Eberhardzell	Sangria	DE 08 14701722	BV	2010	10	104.715	8.996
Lober GbR	Michelfeld	Ella	DE 08 16105417	SB	2015	6	104.711	6.370
Mayer Jens	Wildberg	Falumera	DE 08 15466854	FL	2012	9	104.683	7.095
Hof-Aischland Milch GbR	Weikersheim	Malaga	DE 08 15168052	FL	2012	8	104.675	7.819
Geiß Christoph	Unterschneidheim	21	DE 08 15862086	SB	2014	8	104.650	6.450
Stadelmann Bernhard	Argenbühl	Kalinka	DE 08 14865111	BV	2010	10	104.640	7.750
Schreck Jörg	Königheim	Platinkuk	DE 08 15186272	XF	2011	9	104.592	6.872
Bosch GbR J und M	Geislingen	Bianka	DE 08 15074419	FL	2011	11	104.582	7.710

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Kraft Anorte u. Walter GbR	Sulz	Nizza	DE 08 15159200	BV	2012	9	104.570	7.940
Hofmann Schöppler GbR	Satteldorf	Pam	DE 08 14794005	FL	2011	11	104.562	7.765
Stohr Thomas	Neukirch	20	DE 08 14437477	SB	2009	12	104.543	7.463
Hasel Werner	Wangen	Moggi	DE 08 13516191	SB	2006	11	104.533	8.145
Menig Agrar GbR	Bad Wurzach	240	DE 08 15555124	BV	2013	8	104.510	7.797
Gliemenhof GbR	Schwäbisch Hall	655	DE 08 15852781	RB	2014	8	104.491	7.366
Schmollinger Anette	Haigerloch	Sira	DE 08 14176339	RB	2008	12	104.479	7.959
Hettich GbR	Brigachtal	Mela	DE 08 15092007	SB	2012	10	104.477	7.414
Erich Frommer GbR	Rosenfeld	Fena	DE 08 14753226	FL	2011	12	104.470	7.244
Rief Markus	Rainau	Helene	DE 08 14879670	FL	2011	10	104.455	7.789
Vollmer Jörg	Rheinfelden	20	DE 08 15662178	RB	2013	9	104.442	7.995
Rist Philipp	Ravensburg	Hamburg	DE 08 14962403	SB	2011	8	104.394	7.680
Schechter Klaus	Ittlingen	Elsbeth	DE 08 14936862	SB	2011	9	104.384	7.047
Keppler Anna-Lena	Leonberg	Annabell	DE 08 14304026	SB	2010	11	104.377	6.594
Vollmer Jörg	Rheinfelden	74	DE 08 15519831	SB	2013	9	104.322	7.544
Mohr Tobias	Kißlegg	54	DE 08 13940527	BV	2008	12	104.310	8.503
Fox GbR	Tuttlingen	Anja	DE 08 14759016	SB	2010	9	104.242	7.291
Lober GbR	Michelfeld	Edelgard	DE 08 15796633	SB	2014	7	104.233	6.968
Blaich GbR	Calw	Emka	DE 08 14919620	FL	2011	11	104.232	7.788
Riesch Sebastian	Ditzingen	Swifti	DE 08 15165286	SB	2012	10	104.227	7.818
Schelke Edwin	Herbertingen	Linse	DE 08 14709099	FL	2011	11	104.203	7.604
Berger Alfred	Herbertingen	Renate	DE 08 14690968	FL	2010	10	104.197	8.733
Fischer Bernd	Wangen	Dorotea	DE 08 15614750	SB	2013	9	104.168	7.462
Roth GbR	Grünkraut	79	DE 08 14394360	XF	2009	11	104.133	7.498
Fritz GbR	Schwäbisch Hall	Rose	DE 08 15362949	SB	2013	9	104.114	7.472
Glökler Martin	Tuningen	Tukine	DE 08 16020571	SB	2015	6	104.105	6.969
Knab Simon	Uttenweiler	355	DE 08 15277718	SB	2012	9	104.094	7.271
Bachmann Wulf jun.	Essingen	Theresa	DE 08 15666036	SB	2013	8	104.089	7.176
Fehrenbacher Christian	Geisingen	69	DE 08 14477987	SB	2010	8	104.075	7.318
Arnegger Armin	Markdorf	Irmela	DE 08 14958153	SB	2011	11	104.072	8.395
Heiß GbR	Wilhelmsdorf	13	DE 08 14673639	SB	2010	9	104.039	8.081
Hofmann Sebastian	Gaildorf	Margarete	DE 08 15291566	SB	2012	9	104.023	7.824
Kieß Christian	Kupferzell	Barbe	DE 08 15432570	FL	2012	9	104.001	7.404
Mayer Jakob	Rainau	Isika	DE 08 15229830	FL	2012	10	103.981	7.761
Bodenmüller Andreas	Ravensburg	Zita	DE 08 15365116	SB	2013	7	103.960	7.797
Waldvogel GbR	Titisee-Neustadt	Rike	DE 08 15545615	RB	2013	8	103.958	8.226
Müller Alois	Bad Waldsee	Gazelle	DE 08 14557805	FL	2010	9	103.956	7.926
Weber Lorenz	Löffingen	Vivi	DE 08 14852499	SB	2011	11	103.927	7.174



Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Landgraf GbR Manfred u. Johannes	Ostrach	752	DE 08 15416784	SB	2012	7	103.872	7.533
Hübschle Christian	Orsingen-Nenzingen	Carina	DE 08 15260799	XF	2012	10	103.870	7.090
Eberle Wolfgang	Ravensburg	Siska	DE 08 15772390	RB	2013	6	103.838	7.651
Hemberger Alexander	Limbach	Satyr	DE 08 15525485	FL	2012	7	103.814	8.054
Riß Martin	Bad Wurzach	Nosara	DE 08 15644324	BV	2013	8	103.803	7.640
Stang GbR	Königheim	42	DE 08 15217135	FL	2012	10	103.794	7.017
Willauer GbR Klaus & Nicolai	Friedrichshafen	Ulli	DE 08 13705369	SB	2008	12	103.794	7.014
Bauknecht GbR	Eggingen	Biggi	DE 08 14613641	XM	2010	10	103.793	7.959
Hofgemeinschaft Müller GbR	Waldburg	73	DE 08 15382682	SB	2012	7	103.782	7.025
Kunz Friedrich	Rot	298	DE 08 15678729	BV	2013	7	103.772	8.227
Kübler Steffen	Oberrot	Biggi	DE 08 14580195	FL	2010	9	103.745	7.105
Gille Thomas	Wiernsheim	Sara	DE 08 15957153	FL	2014	8	103.727	6.843
Mittmann GbR	Möckmühl	Selina	DE 08 14957287	RB	2011	11	103.721	7.463
Schöllhorn GbR	Leutkirch	Ines	DE 08 14951437	BV	2011	11	103.718	7.904
Landwirtschaft Müller GbR	Wildberg	Vivienne	DE 08 14268091	FL	2009	10	103.711	7.197
Mang DT GbR Doris und Thilo Mang	Dischingen	Lea	DE 09 47519462	FL	2012	8	103.695	7.472
Scherer Markus	Neresheim	Raki	DE 08 15211331	XF	2012	9	103.691	6.883
Wieland Manfred GbR	Oberrot	Annabell	DE 08 13950126	FL	2008	13	103.687	7.389
Kuttler Jörg	Kleines Wiesental	Floh	DE 08 14980833	SB	2011	10	103.666	6.836
Geyer Hans u. Erika GbR	Herbrechtingen	Lotterie	DE 08 15171285	FL	2012	9	103.665	7.171
Müller Julian	Schwaikheim	Dorsi	DE 08 15459427	SB	2013	9	103.628	7.297
Kemmner Erich	Unterensingen	Wennyaka 3	DE 08 15779659	XF	2014	7	103.624	7.330
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Fatma	DE 08 15740856	SB	2014	6	103.610	7.888
Rohmer Peter	Kirchdorf	Inka	DE 08 15283017	BV	2013	7	103.581	8.024
Mayer Jens	Wildberg	Fatopa	DE 08 14272302	FL	2010	11	103.570	8.298
Mangler Michael	Bad Wurzach	424	DE 08 14158980	XF	2009	12	103.515	9.345
Florian und Robert Maucher GbR	Bad Waldsee	5	DE 08 15317545	SB	2012	8	103.501	8.581
Milchhof Rosenstein GbR	Heubach	Traudl	DE 08 15709736	SB	2014	6	103.490	7.348
Hofer Daniel	Neukirch	Julei	DE 08 15482954	SB	2013	6	103.489	7.168
Stang GbR	Königheim	57	DE 08 15217169	FL	2012	10	103.478	7.541
Maier Uwe	Schwäbisch Gmünd	Franziska	FR 55 00938878	SB	2009	11	103.333	7.319
Reuther Bernd	Schöntal	Inka	DE 08 15284946	SB	2012	10	103.322	7.427
Branz Patrick	Eberhardzell	Wespe	DE 08 14803613	RB	2011	9	103.305	7.447
Milchhof Wörner GbR	Mudau	Giccolina	DE 08 15666947	XF	2013	8	103.305	7.345
Florian und Robert Maucher GbR	Bad Waldsee	6	DE 08 15317554	SB	2012	9	103.282	7.923
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Heinun	DE 08 15740581	FL	2013	7	103.259	7.793
Schweinberger GbR Hubert u. Matthias	Leutkirch	649	DE 08 14601903	BV	2010	11	103.259	7.567
Dürstein Christof	Rot	Emu	DE 08 14969603	SB	2011	10	103.215	8.024

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Ei.w. kg
Bertsch Holger	Jagsthausen	Amy	DE 08 14921715	SB	2011	9	103.199	6.777
Milchhof eGmbH Bebenhaus	Ochsenhausen	Sanella	DE 08 15392002	BV	2013	8	103.194	7.557
Fischerhof GbR	Pfullendorf	184	DE 08 15589184	SB	2013	8	103.193	6.879
Einsiedler-Spiess GbR	Leutkirch	Haminkja	DE 08 15535378	SB	2013	8	103.178	7.173
Briegel Christof	Kißlegg	Clara	DE 08 13635379	SB	2007	12	103.138	8.295
Kern Andreas	Bretzfeld	9904	DE 08 14409904	SB	2009	11	103.138	6.887
Erich Frommer GbR	Rosenfeld	Elke	DE 08 14503240	FL	2010	10	103.116	7.545
Wolf Hubert	Isny	Annabel	DE 08 15013410	BV	2012	8	103.055	7.355
Benne Agrar KG	Frittlingen	Dorothea	DE 08 16065282	SB	2015	6	103.039	6.194
Müller Alois	Bad Waldsee	Grosse	DE 08 14774641	FL	2011	10	103.031	7.764
Hutter Agrar GbR	Rosenberg	Gabi	DE 08 14538576	FL	2010	10	103.023	7.886
Schmid Andreas	Ditzingen	Mara	DE 08 14322325	BV	2010	8	103.012	8.111
Winter Franz	Hochdorf	Sternle	DE 08 15162248	RB	2012	9	102.952	7.464
Wägele Elmar	Aitrach	Faus	DE 08 14851860	SB	2011	10	102.936	7.544
Bäuerle GbR	Aspach	Angela	DE 08 15407979	XF	2012	9	102.912	7.021
Fischer Walter	Pfronstetten	108	DE 08 14717064	SB	2010	10	102.891	7.162
Geis GbR	Westerstetten	Gerda	DE 09 47496513	SB	2013	7	102.886	6.884
Mahringer Hoehenhof GbR	Böhmenkirch	27	DE 08 14772522	XF	2010	11	102.884	7.702
Erlenhof GbR	Heubach	Hanne	DE 08 15642467	SB	2014	6	102.877	7.930
Lehmann Tobias	Waldshut-Tiengen	Laika	DE 08 14535349	FL	2010	12	102.876	7.407
Klett Gerd	Nehren	Dino	DE 08 15111711	SB	2011	8	102.876	7.347
Beilharz Ernst	Loßburg	Anne	DE 08 14359803	SB	2009	7	102.869	7.875
Heß GbR	Balgheim	295	DE 08 15178965	XF	2012	9	102.869	7.310
Thomas & Christian Adams GbR	Calw	Klara	DE 08 14182142	SB	2009	10	102.842	7.723
Familie Geiger GbR	Bietigheim-Bissingen	Kelly	DE 08 15592722	SB	2013	8	102.823	6.997
Haussler GbR	Pfedelbach	113	DE 08 14739839	FL	2010	11	102.754	7.491
Kern Thomas	Illmensee	Erika	DE 08 14568115	FL	2010	13	102.751	7.520
Fehrenbacher Christian	Geisingen	108	DE 08 15479577	SB	2012	8	102.728	7.616
Schnell Bernd	Tuttlingen	Antonia	DE 08 15389148	SB	2012	9	102.728	7.241
Dengler Martin	Göppingen		DE 08 15075250	FL	2011	9	102.703	7.804
Erthle GbR	Ulm	Jacky	DE 03 57794959	SB	2014	7	102.698	7.874
Raunecker GbR	Dischingen	Demo	DE 08 14729370	FL	2011	12	102.693	7.274
Gommel Michael	Ditzingen	Almale	DE 08 15228266	FL	2012	8	102.680	7.683
Daferner GbR Fritz u. Andreas	Rudersberg	186	DE 08 15096394	FL	2011	9	102.678	6.839
Kösler & Arold Güterverw. OHG	Hochdorf	301	DE 08 14863656	SB	2011	10	102.657	8.141
Herrmann Steffen	Jettingen	Evchen	DE 08 15077165	SB	2011	9	102.656	7.459
Hug Clemens	Triberg	Carmina	DE 08 14102666	SB	2008	11	102.656	7.100
Kunz Friedrich	Rot	277	DE 08 15397569	BV	2013	8	102.655	8.104



Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Branz Patrick	Eberhardzell	17	DE 08 15068660	SB	2011	9	102.653	7.915
Biohof Weber GbR	Illmensee	Fine	DE 08 14444602	SB	2010	10	102.652	7.507
Schmid Roland	Bergatreute	Rose	DE 08 15244718	SB	2013	8	102.651	7.531
Milchhof eGbR Bebenhaus	Ochsenhausen	Eas	DE 08 15115185	BV	2012	7	102.630	7.921
Schelkle Edwin	Herbertingen	Holunder	DE 08 15001920	FL	2011	11	102.622	7.519
Gekle Gramer GbR	Horb	Sotschi	DE 08 15734212	SB	2014	6	102.618	7.603
Nold Josef	Bad Wurzach	53	DE 08 14119412	FL	2009	13	102.616	7.486
Steinhauser GbR Wolfgang u. Daniel	Ochsenhausen	Amy	DE 08 15146779	SB	2012	10	102.610	8.175
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Helgoland	DE 08 15740807	SB	2014	7	102.596	6.375
Weber-Reutstock GbR	Wangen	Flora	DE 08 15050815	SB	2011	9	102.582	7.733
Hudelmaier Jörg GbR	Aalen	21	DE 08 15024074	BV	2012	6	102.576	8.007
Meister Norbert	Stühlingen	77-Flugs	DE 08 15751387	FL	2013	8	102.550	7.169
Milchvieh GbR Alois u. Felix Maucher	Bad Wurzach	64	DE 08 15700898	SB	2013	8	102.549	7.549
Hörmann Frank	Bad Waldsee	26	DE 08 15317438	SB	2012	8	102.544	7.650
Schultheiß GbR	Rot	160	DE 08 13807942	BV	2007	14	102.526	7.550
Eyrich Andreas	Ravensburg	266	DE 08 15497266	SB	2013	8	102.482	7.647
Mühlfeldhof GmbH & Co KG	Frankenhardt	1	DE 08 15216792	SB	2012	10	102.452	8.041
Burth Christoph	Ostrach	Nike	DE 08 15560176	SB	2013	9	102.432	7.453
Rieger Martin	Ellwangen	Pflanzera	DE 08 14562895	SB	2010	7	102.408	8.165
Hägele GbR Holzleuten	Heuchlingen	Petra	DE 08 14468831	FL	2009	12	102.389	7.925
Rogg GbR Bernd u. Monika	Stühlingen	Alma	DE 08 15254064	FL	2012	10	102.375	7.344
Riesch Sebastian	Ditzingen	Crissy	DE 08 15165234	SB	2012	10	102.357	8.287
Vogel Kai	Werbach	Roma	DE 08 15500066	FL	2013	9	102.355	7.202
Frey Barbara	Drackenstein	Lusy	DE 09 47329897	BV	2012	8	102.322	8.324
Familie Geiger GbR	Bietigheim-Bissingen	Martina	DE 08 14762614	FL	2010	11	102.295	8.281
Schmaus Michael	Rot	Hanna	DE 08 15688667	BV	2014	7	102.274	7.659
Zemann GbR	Achberg	91	DE 08 15037164	BV	2011	8	102.261	8.615
Hübl's Buchhofmilch GbR	Horb am Neckar	Anakonda	DE 08 15264207	SB	2012	9	102.255	7.674
Mast GbR Karl & Alexander	Eberhardzell	Gispel	DE 08 14402583	BV	2009	12	102.242	8.400
Bölle Klaus	Singen	107	DE 05 36142010	SB	2010	9	102.198	7.575
Renz Alexander	Steinheim	106	DE 08 14749314	SB	2011	9	102.161	8.295
Schork Markus	Fahrenbach	Liz	DE 08 15372023	FL	2012	9	102.144	7.562
Zimmermann Michael	Bad Waldsee	Muck	DE 08 15110539	BV	2012	8	102.143	6.982
Mühlfeldhof GmbH & Co KG	Frankenhardt	66	DE 08 15216650	RB	2012	9	102.134	7.488
Berger Marc	Bad Liebenzell	Mary	DE 08 14917314	FL	2011	9	102.124	7.509
Huebschle Ronald U.Friedb	Überlingen	7477	DE 08 15187477	FL	2011	11	102.119	7.522
Baumhauer Stefan	Donzdorf	Magna	DE 08 15166215	SB	2012	8	102.082	7.558
Gronmaier Josef	Leutkirch	23	DE 08 14470912	BV	2009	12	102.026	7.117

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Fetzer Traugott	Aichwald	Grosse	DE 08 14867813	SB	2011	10	102.023	7.203
Albinger Aaron	Biberach	Reval	DE 08 14835831	BV	2011	9	102.004	7.957
BG Leitersbuch GBR	Berghülen	1092	DE 08 15451149	FL	2013	8	102.000	7.815
Wieland Friedhelm	Schwäbisch Hall	Eden	DE 08 14696662	FL	2010	11	101.976	7.797
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Juleika	DE 08 15740801	SB	2014	8	101.908	7.762
Bäumler GbR Claudia u. H.	Ballendorf	Ricky	DE 08 14618852	FL	2010	12	101.901	7.683
Kreutter Peter	Tuningen	Helena	DE 08 15594584	SB	2013	7	101.869	7.459
Kochendörfer Martin	Braunsbach	Lena	DE 08 13959347	FL	2008	13	101.868	7.348
Claaß GbR	Geislingen	Zambra 9	DE 08 15401624	RB	2013	7	101.862	8.294
Woellhaf Stefan	Wolpertswende	51	DE 08 15483559	SB	2013	7	101.839	7.432
Jörn u. Sabine Wagner GbR	Dörzbach	Paula	DE 08 14227943	FL	2009	11	101.834	7.937
Mangler Michael	Bad Wurzach	472	DE 08 15110987	BV	2012	11	101.827	7.973
Urban Michael	Rheinau	Delphine	DE 08 15267988	SB	2013	8	101.827	7.015
Vogelbacher GbR	Albbruck	Reni	DE 08 13943745	FL	2008	12	101.823	7.493
Sonnen & Krughof GbR	Winden	Sahralee	DE 08 14940227	SB	2011	10	101.804	7.452
Klenk GbR Ralf u. Claudia	Murrhardt	Smiley	DE 08 16116801	SB	2015	6	101.803	7.651
Kösler & Arold Güterv. OHG	Hochdorf	562	DE 08 15939062	SB	2014	8	101.799	6.793
Hübl's Buchhofmilch GbR	Horb am Neckar	Madeira	DE 08 15631014	SB	2013	7	101.790	6.518
Milchhof Mueller GbR	Allmannsweiler	Riekel	DE 08 14885036	FL	2010	11	101.783	7.700
Heine Franz	Bad Wurzach	Tabaluba	DE 08 14415364	BV	2010	6	101.724	7.532
Treiber Jens	Hemsbach	Odea	DE 08 15383944	SB	2013	8	101.705	7.715
Riedmiller Michael	Tannheim	328	DE 08 14595328	BV	2010	8	101.700	8.226
LAZBW Rinderhaltung Aulendorf	Aulendorf	Eleni	DE 08 16023079	FL	2014	7	101.698	6.732
Schiele Günter	Rammingen	297	DE 08 15439297	SB	2012	8	101.687	6.612
Neuhauser Bernhard	Dietenheim	Cezilie	DE 06 66050441	SB	2012	10	101.682	7.287
Mast GbR Karl & Alexander	Eberhardzell	Rambazam	DE 08 14701726	BV	2010	8	101.632	7.714
Reissmueller Klaus	Ellenberg	Sonne	DE 08 14416212	RB	2009	10	101.616	7.592
Mast GbR Karl & Alexander	Eberhardzell	Gigante	DE 08 14402592	BV	2009	12	101.601	7.549
Straub GbR Alexander u. Sonja	Überlingen	Bianca	DE 08 15798163	SB	2014	7	101.587	8.048
Keppler Anna-Lena	Leonberg	Maggie	DE 08 15427103	SB	2012	9	101.571	7.526
Waibel GbR	Alfdorf	Friederike	DE 08 14506590	FL	2009	11	101.564	7.033
Albinger Aaron	Biberach	Italia	DE 08 15821370	BV	2014	7	101.536	7.055
Griehaber & Schmid GmbH & Co. KG	Ditzingen	Butterblum	DE 08 14783742	FL	2010	10	101.531	7.461
Detzel Hubert Jun	Leutkirch	Verona	DE 08 14798822	BV	2010	11	101.507	8.083
Kalmbach GbR	Grabenstetten	138	DE 08 15314444	SB	2012	8	101.500	7.893
Gruber MuF GbR	Sulzbach	Napalm	DE 08 15250512	SB	2012	8	101.471	7.689
Werner GbR	Römerstein	Hosianna	DE 08 14701124	FL	2010	11	101.462	7.228
Stritt Daniel	Grafenhausen	Eika	DE 08 15540342	SB	2013	8	101.446	7.530



Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Lang GbR Josef u. Johannes	Biberach	Investment	DE 08 15653882	XF	2013	6	101.445	7.909
Herbert u. Thomas Kieser GbR	Buchen	Astra	DE 08 13826598	SB	2007	12	101.437	7.935
Schneider Josef	Stimpfach	86	DE 08 14739840	FL	2010	12	101.406	8.539
Wöhrle Josef	Ellwangen	Erle	DE 08 15052136	SB	2011	11	101.391	7.155
Scheuing Markus	Ehingen	Gina	DE 08 15074307	FL	2011	10	101.382	7.661
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Finett	DE 08 15740745	SB	2014	6	101.365	6.899
Mayer Jens	Wildberg	Husimba	DE 08 15466835	FL	2012	9	101.361	7.225
Baumann Bernhard	Kißlegg	Rolli	DE 08 14577092	BV	2010	9	101.342	8.258
Rist Philipp	Ravensburg	Rahel	DE 08 16196215	SB	2015	7	101.342	6.515
Welte GbR	Bad Wurzach	Gabi	DE 08 14854001	BV	2011	9	101.341	8.180
Keller Joachim	Allmendingen	Fabi	DE 08 14218149	FL	2009	11	101.313	8.214
Grosshans Jris u. Günter	Weinheim	Ravioli	DE 08 15797483	SB	2014	6	101.308	7.748
Keller Joachim	Allmendingen	Gazelle	DE 08 15430291	FL	2012	9	101.307	6.988
Haug Thomas	Weil der Stadt	88	DE 08 14823617	SB	2011	10	101.299	8.284
Keim Klaus	Hardheim	89	DE 08 15332665	SB	2013	6	101.299	6.628
Nothelfer GbR	Eberhardzell	Anna	DE 08 14330392	BV	2009	12	101.284	8.168
Baer Adrian	Frickingen	Graue	DE 08 15599539	XF	2013	8	101.254	7.342
Sonnen & Krughof GbR	Winden	Rom	DE 08 14940229	SB	2011	8	101.252	6.967
Rist Philipp	Ravensburg	Helene	DE 08 15886865	SB	2014	7	101.247	7.697
Huber GbR	Meßstetten	141	DE 08 16354769	SB	2015	8	101.235	6.241
Fischerhof GbR	Pfullendorf	218	DE 08 15865215	SB	2014	7	101.219	6.909
Fahr GbR Andreas u. Alexander	Gottmadingen	Emile	DE 08 15958570	XM	2014	5	101.210	7.665
Rottmar Christian	Leutkirch	104	DE 08 14982318	JE	2011	9	101.205	8.309
Bachmann Wulf jun.	Essingen	Dipolah	DE 08 15666031	SB	2013	8	101.199	7.689
Reich Rupert	Leutkirch	Melani	DE 08 14049621	BV	2008	12	101.184	7.828
Müller Peter	Leutkirch	Gesine	DE 08 15007487	BV	2011	7	101.161	8.209
Binder Heimpel GbR	Ostrach	Luma	DE 08 14733358	XF	2010	11	101.160	7.523
Vitalhof GbR	Schemmerhofen	Hercules	DE 08 13785604	BV	2007	14	101.158	7.701
Kühnlein GbR	Waldenburg	Paula	DE 08 13661664	FL	2006	11	101.150	7.373
Müller GbR	Schlat	66	DE 08 14436615	FL	2009	12	101.124	8.070
Bosch GbR J und M	Geislingen	Clarena	DE 08 15528465	FL	2013	7	101.111	6.666
Weidenmüller Albrecht	Creglingen	Skarlett	DE 08 15158196	SB	2012	8	101.058	7.187
Eckstein GbR W. u. M.	Remseck	Erika B.	DE 08 14629803	FL	2010	10	101.043	7.043
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Elster	DE 08 15740896	SB	2014	6	101.018	7.441
Hartmann Max	Aichstetten	Elke	DE 08 14804507	BV	2011	9	101.007	7.822
Hofwiesen-Milch GbR	Ilshofen	Wahti	DE 08 15499168	SB	2013	8	101.004	7.949
Kostanzer eGbR	Bisingen	Saline	DE 08 15855685	SB	2015	6	100.995	6.630
Zemann GbR	Achberg	17	DE 08 14506527	BV	2010	10	100.994	7.681

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Haag & Wahl GbR	Sulzbach	Sense	DE 08 15004802	FL	2011	11	100.963	7.491
Klopfen Steffen	Erdmannhausen	Ropa	DE 08 14678510	FL	2010	10	100.938	8.220
Beerhalter Klaus	Westhausen	Melissa	DE 08 16062891	SB	2015	7	100.912	7.383
Weber Alexander	Geislingen	Salome	DE 08 15060794	FL	2011	11	100.894	7.493
Hilzinger GbR	Tuttlingen	Nancy	DE 08 15150893	XF	2012	10	100.866	7.560
Ries GbR	Steinhausen	49	DE 08 14887758	SB	2011	11	100.853	7.644
Goeser Anton	Drackenstein	93250	DE 08 15693250	SB	2014	6	100.849	7.429
Koeder Agrar GbR	Bühlerzell	Alegra18	DE 08 14889823	SB	2011	9	100.845	7.506
Wirth Johannes	Schwäbisch Hall	Hanelore	DE 08 13942570	FL	2008	13	100.842	7.149
Schele Claudius	Argenbühl	37	DE 08 15596686	SB	2013	8	100.840	7.114
Bäßlerhof	Freiberg	Melle	DE 08 15900183	SB	2014	7	100.832	7.308
Herbster-Thumm Karin	Wiesensteig	73	DE 08 14929809	XM	2011	9	100.815	7.307
Kunz Thomas	Schramberg	Faxi	DE 08 15268865	SB	2012	7	100.812	7.387
Weidner GbR Helmut u. Heike	Künzelsau	Claudia	DE 08 15065591	SB	2012	10	100.798	8.596
Mohring GbR	Mosbach	Gabi	DE 08 15680630	SB	2013	7	100.793	7.464
Schwarz Bernhard	Kirchdorf	Rita	DE 08 14619029	BV	2010	10	100.786	8.026
Albinger Aaron	Biberach	Avici	DE 08 15821241	BV	2013	8	100.735	7.673
Kreutter Peter	Tuningen	Finna	DE 08 15594618	SB	2014	7	100.733	7.445
Epting Klaus	Königsfeld	Leni	DE 08 16354110	SB	2016	4	100.680	7.040
Stängle GbR	Gerstetten	Anette	DE 08 15181287	FL	2012	10	100.672	6.804
Huber GbR	Albbruck	38	DE 08 15152165	SB	2011	7	100.663	7.009
Baumhauer Stefan	Donzdorf	Tanja	DE 08 14987971	SB	2011	11	100.652	7.494
Rottal GbR Harder, Hermann, Höger	Erolzheim	288	DE 08 15580473	SB	2013	7	100.643	6.855
Fischerkeller Klaus	Bad Dürkheim	Milky	DE 08 15731249	SB	2014	8	100.605	7.234
BG Leitersbuch GBR	Berghülen	1010	DE 08 15006536	FL	2011	10	100.603	7.980
Küpfer GbR Gertrud u. Andreas	Küssaberg	Wacholde	DE 08 14770872	FL	2010	10	100.600	7.199
Geiß Christoph	Unterschneidheim	40	DE 08 15582655	SB	2013	8	100.598	7.037
Fleig Jürgen	Villingen-Schwenningen	Verena	DE 08 15844299	SB	2014	7	100.576	7.192
Haussler GbR	Pfedelbach	180	DE 08 15047628	FL	2011	9	100.553	7.454
Mink Andreas	Seitingen-Oberflacht	Kreusatin	DE 08 15934568	SB	2014	7	100.551	7.395
Bloß Monika	Amtzell	877	DE 08 14982877	XF	2011	10	100.529	7.009
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Filla	DE 08 15740692	SB	2013	7	100.525	7.462
Rath GbR	Marbach am Neckar	Envana	DE 08 15008547	FL	2011	11	100.522	7.688
Epting Klaus	Königsfeld	Dschaeki	DE 08 15053791	SB	2011	9	100.513	8.235
Engst Markus	Pfronstetten	7	DE 08 16261959	SB	2015	7	100.513	6.201
Wespe Robert	Kißlegg	Wipke	DE 08 15405131	BV	2013	7	100.489	7.453
Hagel Agrar GbR	Schemmerhofen	33	DE 08 15012314	BV	2011	9	100.466	8.220
Mayer Jens	Wildberg	Seminara	DE 08 15196478	FL	2012	10	100.464	7.812



Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Paulus GbR	Rheinau	Friedhild	DE 08 16002277	SB	2015	6	100.462	7.044
Bentele Raimund	Leutkirch	225	DE 08 15542692	BV	2013	9	100.459	7.771
Vogelbacher GbR	Albbruck	Hanna	DE 08 15389796	XM	2013	9	100.455	7.187
Bäßlerhof	Freiberg	Jana	DE 08 15900134	SB	2014	7	100.423	6.294
Mayer GbR	Ellwangen	Fiba	DE 08 15756453	FL	2014	8	100.408	7.236
Hug Clemens	Triberg	Alexa	DE 08 14102671	SB	2008	9	100.406	6.973
Vogelbacher GbR	Albbruck	Lissy	DE 08 15389752	FL	2013	9	100.400	7.775
Laechner Kurt	Satteldorf	Schnucki	DE 08 15875022	RB	2014	7	100.399	7.169
Gohm Peter	Bad Wurzach	99	DE 08 15625758	SB	2013	8	100.395	6.329
Kähny GbR	Rheinfelden	Irinja	DE 08 15136865	SB	2011	11	100.393	7.772
Eyrich Andreas	Ravensburg	236	DE 08 15497236	SB	2013	9	100.390	7.123
Klenk GbR Ralf u. Claudia	Murrhardt	Barbie	DE 08 16116767	SB	2015	6	100.374	6.749
Milchhof Maeckle GbR	Blaustein	151	DE 08 15450987	SB	2013	9	100.372	6.962
Gerigk u. Sohn GbR	Dotternhausen	33	DE 08 15174309	SB	2012	9	100.365	7.558
Hauber Norbert	Unterschneidheim	93	DE 08 15597696	SB	2014	9	100.350	6.908
Ramsenhof Sauter GbR	Rot a.d. Rot	Gerda	DE 08 13807767	BV	2008	11	100.330	8.608
Neuhauser Bernhard	Dietenheim	Annabell	DE 08 15012894	BV	2012	8	100.302	8.349
Bühler Frank	Ochsenhausen	566	DE 08 15146566	BV	2012	5	100.276	8.475
Wirth Klaus	Bad Wurzach	Alma	DE 08 14497427	BV	2010	10	100.245	7.624
Kemmler Landwirtschaft GbR	Kusterdingen	Ilona	DE 08 15164508	FL	2012	11	100.225	7.583
Missel Hermann	Bad Schussenried	77	DE 09 47233768	FL	2012	10	100.209	7.454
Will GbR	Wald	Fontaene	DE 08 15519240	XF	2013	9	100.202	7.561
Raunecker GbR	Dischingen	Rose	DE 08 15480686	FL	2013	9	100.191	7.423
Laur GbR	Laupheim	Gitare	DE 08 15481739	BV	2013	8	100.188	7.000
Bareth Roland	Bad Waldsee	35	DE 08 14158279	BV	2008	11	100.181	7.684
Einsiedler-Spiess GbR	Leutkirch	Fröhlich	DE 08 15535367	SB	2013	9	100.129	7.203
Humm Joachim	Laupheim	Maika	DE 08 15131424	SB	2012	8	100.113	6.936
Schmid GbR	Neuhausen	88	DE 08 14991976	FL	2012	9	100.091	7.154
Hutter Agrar GbR	Rosenberg	Elenore	DE 08 15881170	FL	2015	8	100.091	7.129
Eck Thomas	Hemsbach	356	DE 08 15493632	SB	2013	6	100.080	7.478
Paulus GbR	Rheinau	Monja	DE 08 15680874	SB	2013	6	100.023	7.862
Dreher Michael	Ofterdingen	Karle	DE 08 15077278	FL	2012	9	100.023	7.363
Kreisle Alfons	Wangen	Tanja	DE 08 15040056	SB	2012	9	100.022	8.225
Hammer GbR	Egenhausen	Orgel	DE 08 15822622	FL	2014	8	100.019	7.169
Häußler Marianne	Horgenzell	Hammer	DE 08 14987324	SB	2012	8	100.009	7.668



Lebensleistung bei abgegangenen Kühen*

Rasse	Jahr	Alter Jahre	Gesamtleistung		Mittlere Jahresleistung			
			Anzahl d.Kalb.	Milch kg	Prüf Jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg
Fleckvieh	2020	5,8	3,5	24 445	3,3	7 463	4,10	306
	2021	5,8	3,5	25 367	3,3	7 618	4,10	313
	2022	5,8	3,5	25 429	3,3	7 686	4,11	316
	2023	5,9	3,6	26 317	3,4	7 736	4,09	317
	2024	5,9	3,6	27 035	3,5	7 823	4,1	320
Braunvieh	2020	6,3	3,7	28 325	3,8	7 505	4,23	318
	2021	6,4	3,7	28 916	3,8	7 529	4,23	319
	2022	6,3	3,7	28 512	3,8	7 588	4,23	321
	2023	6,5	3,8	29 733	3,9	7 597	4,23	321
	2024	6,5	3,8	30 622	4,0	7 688	4,23	325
Vorderwälder	2020	6,7	4,1	20 680	3,9	5 306	4,15	220
	2021	7,0	4,4	22 707	4,2	5 438	4,16	226
	2022	7,0	4,3	22 596	4,2	5 425	4,16	225
	2023	7,1	4,5	23 867	4,3	5 509	4,14	228
	2024	7,1	4,4	23 378	4,3	5 448	4,15	226
Hinterwälder	2020	7,9	5,0	13 562	4,8	2 087	4,05	114
	2021	8,9	6,1	16 006	5,6	2 860	4,01	115
	2022	8,4	5,5	15 802	5,0	3 191	4,02	128
	2023	8,3	5,4	15 483	5,1	3 064	3,98	122
	2024	8,3	5,5	14 634	5,1	2 888	4,01	116
Holsteins-Sbt	2020	5,6	3,3	28 561	3,2	8 871	4,03	358
	2021	5,7	3,3	29 687	3,3	9 009	4,03	363
	2022	5,6	3,3	29 832	3,3	9 140	4,03	369
	2023	5,7	3,4	31 226	3,4	9 260	4,03	373
	2024	5,7	3,3	31 452	3,3	9 407	4,03	379
Holsteins-Rbt	2020	5,9	3,4	27 166	3,4	7 945	4,11	326
	2021	6,0	3,5	28 171	3,5	8 060	4,08	329
	2022	6,0	3,6	29 310	3,6	8 186	4,09	335
	2023	6,0	3,6	29 516	3,6	8 307	4,12	342
	2024	6,0	3,5	29 807	3,5	8 488	4,12	350
Alle Rassen	2020	5,8	3,4	26 346	3,3	7 918	4,09	324
	2021	5,8	3,5	27 273	3,4	8 056	4,09	330
	2022	5,8	3,5	27 355	3,4	8 147	4,10	334
	2023	5,9	3,5	28 414	3,5	8 222	4,09	336
	2024	5,9	3,5	28 984	3,5	8 317	4,09	340

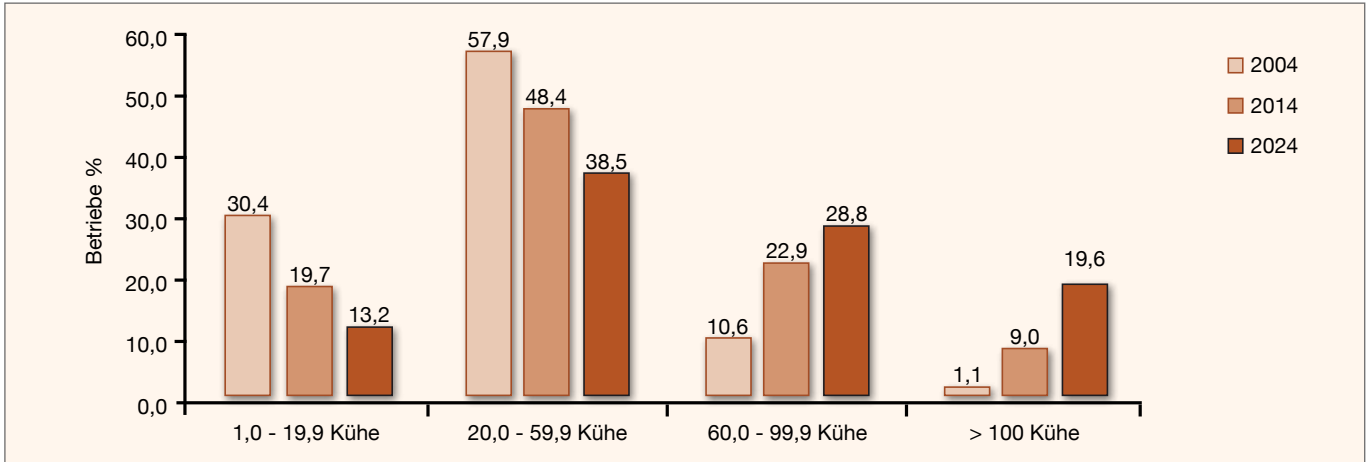
* ohne Abgänge zur Zucht



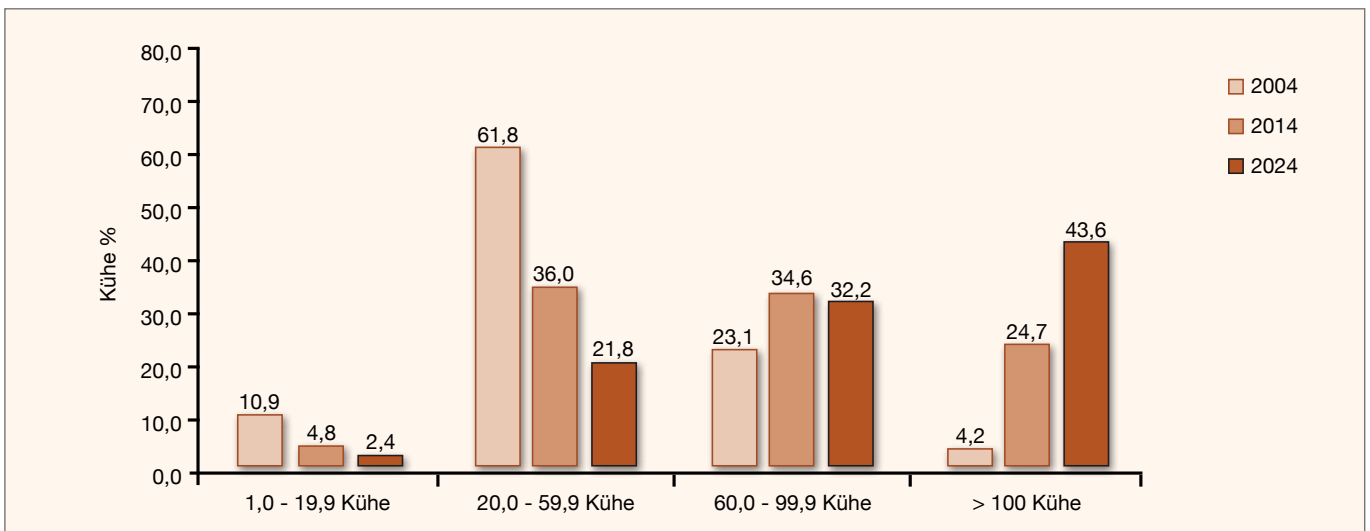


Struktur und Leistungen der Betriebe unter Leistungsprüfung

Verteilung der Betriebe in den Bestandsgrößenklassen in %



Verteilung der Kühe in den Bestandsgrößenklassen in %



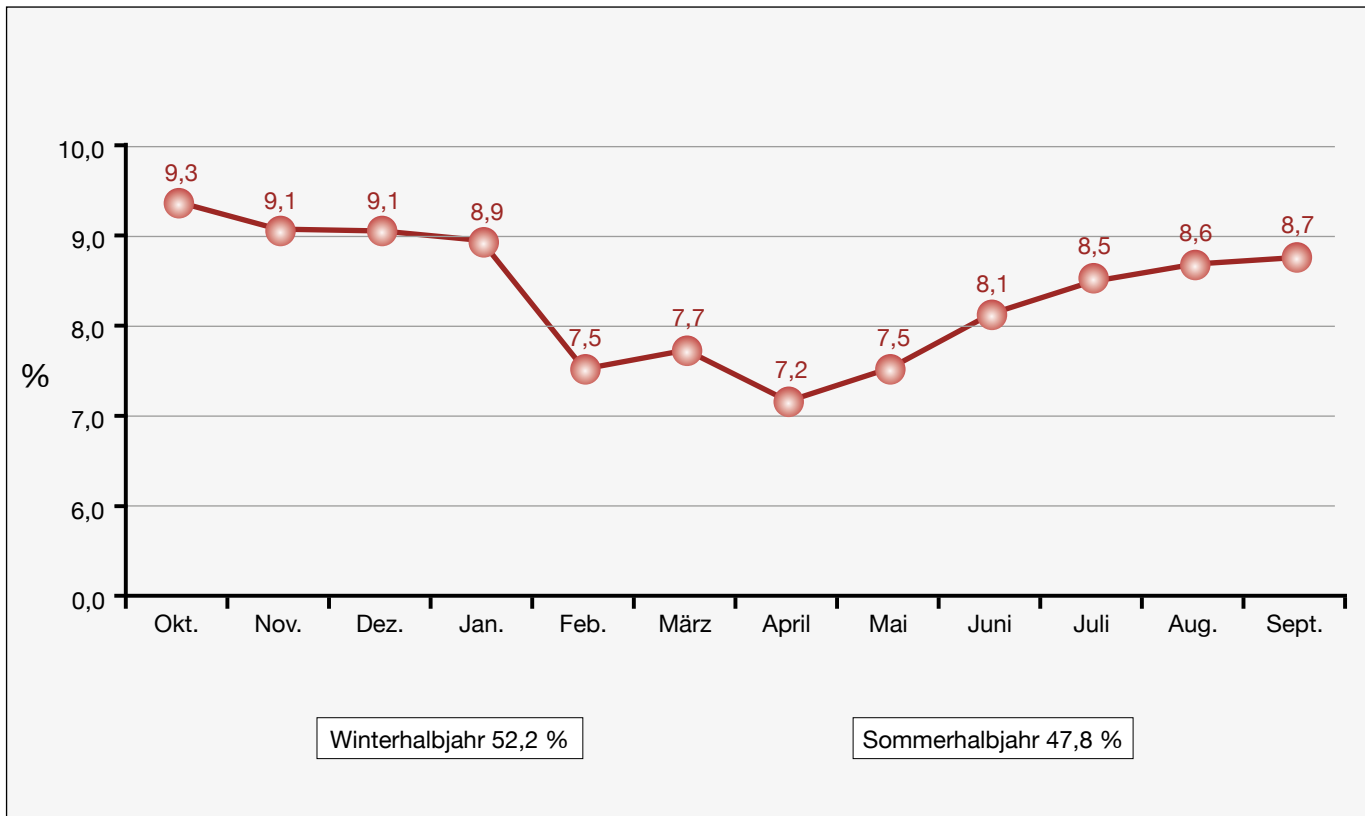
Verteilung der Betriebe nach Rassen in den Bestandsgrößenklassen am 30.09.2024

Bestandsgrößenklassen Kühe	Flv Betriebe	Brv Betriebe	Vw Betriebe	Hw Betriebe	Sbt Betriebe	Rbt Betriebe	Alle Betriebe
1,0 - 9,9	54	39	22	8	26	8	161
10,0 - 19,9	182	34	73	4	47	19	360
20,0 - 39,9	401	111	79	6	191	37	828
40,0 - 59,9	303	111	31	2	200	16	667
60,0 - 79,9	360	116	9	0	202	16	706
80,0 - 99,9	194	65	1	0	119	6	385
> 100,0	317	78	0	0	305	13	714
Alle	1.811	554	215	20	1.090	115	3.821

Leistungen der Betriebe in den Bestandsgrößenklassen am 30.09.2024 (A + B Kühe aller Rassen)

Bestandsgrößenklassen Kühe	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Ø Kuhzah	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
1,0 - 9,9	161	1.216	6	6.166	4,21	3,49	475
10,0 - 19,9	360	5.727	15	6.116	4,22	3,48	471
20,0 - 39,9	828	24.917	30	6.898	4,19	3,47	528
40,0 - 59,9	667	33.794	50	7.531	4,14	3,46	573
60,0 - 79,9	706	49.493	70	8.454	4,08	3,49	640
80,0 - 99,9	385	34.650	89	8.776	4,10	3,49	666
> 100	714	109.485	152	9.661	4,02	3,49	726
Alle	3.821	259.282	67	8.681	4,07	3,49	656

Verteilung der Abkalbungen auf die Monate (in %)





Betriebsausstattung

Stallformen und Aufstallung

Laufstall	78,7%	Anbindestall	21,3%
Tiefboxen, Spalten	15,5%	Gitterrost	14,0%
Tiefboxen, planbefestigt	27,2%	Stroheinstreu	7,3%
Hochboxen, Spalten	21,4%		
Hochboxen, planbefestigt	11,5%		
Tiefstreu	2,4%		

Melktechnik

Eimermelkanlage	3,0%
Rohrmelkanlage	18,9%
Melkstand	47,6%
Karussell	1,7%
Automatisches Melksystem	28,8%

Fütterungssysteme, Krafftutter

TMR, mehrere Rationen	3,8%
TMR, Einheitsration	4,9%
Keine Leistungsfütterung	2,3%
Grobe Zuteilung	24,9%
Exakte Zuteilung	14,1%
Abruffütterung, Transponder	50,0%

Besamungen-Bedeckungen in den Herden

Tierarzt	33,1%
Techniker	2,3%
Eigenbestandsbesamer	51,8%
Eigenbestandsbesamer-Tierarzt	7,0%
Natusprung*	5,8%

Regenerative Energiegewinnung

Biogas	Ja	10,3%
Biogas	Nein	89,5%
Photovoltaik	Ja	62,9%
Photovoltaik	Nein	36,9%

*Mehrfachnennungen möglich



Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen in kg / min

Rasse	Prüfjahr	1. Laktation			2. Laktation und >		
		Anzahl	Ø Gemelks- menge kg	Ø Min. Gemelk	Anzahl	Ø Gemelks- menge kg	Ø Min. Gemelk
Fleckvieh	2022	13 610	12,2	2,5	46	15,0	3,0
	2023	12 630	12,4	2,5	45	17,0	2,7
	2024	12 242	12,7	2,6	30	15,3	3,0
Braunvieh	2022	3 570	11,3	2,4	45	16,5	2,9
	2023	2 715	11,6	2,4	47	16,6	2,9
	2024	2 236	11,6	2,4	53	15,3	2,9
Vorderwälder	2022	497	9,6	2,1	21	12,5	2,4
	2023	398	9,8	2,1	21	13,8	2,1
	2024	459	9,7	2,1	4	12,3	2,7
Holsteins-Sbt	2022	6 981	13,1	2,7	28	16,7	3,2
	2023	6 588	13,2	2,7	18	19,4	3,4
	2024	5 842	13,5	2,7	11	15,0	3,1
Holsteins-Rbt	2022	603	12,6	2,6	6	14,1	2,5
	2023	580	12,6	2,6	2	17,4	3,4
	2024	490	13,0	2,7	6	15,1	2,6
Sonstige	2022	1 510	11,7	2,4	5	8,6	2,1
	2023	1 351	11,7	2,4	3	5,6	1,8
	2024	1 397	12,0	2,5	18	10,2	2,4
Alle Rassen	2022	26 771	12,2	2,5	151	15,2	2,9
	2023	24 262	12,5	2,5	116	16,9	2,9
	2024	22 666	12,7	2,6	122	14,4	2,9



AMS – Zuchtwartgebiete

Die Arbeitskraft in Betrieben ist zunehmend ein rares Gut. Hier werden die automatischen Melksysteme als Lösung für eine flexiblere Einteilung ihrer Arbeitskraft im Betrieb gesehen und eine Arbeitserleichterung rund ums Melken der Kühe. Hierzu benötigt der Betriebsleiter vertiefte System- und Bedienungskennnisse und ein durchdachtes Management des Systems inklusive seiner Kühe. Da geht das eine nicht ohne das andere.

Die Nutzung des AMS wird mit dem LKV-Herdenmanager vervollständigt. Hier werden viele Analyseauswertungen dem Betrieb zur Verfügung gestellt um das optimale Potenzial des Betriebs und des Systems auszureizen.

Um diese speziellen Kenntnisse und auch Fähigkeiten dem Betriebsleiter/-in zu vermitteln stehen unsere speziellen AMS-Zuchtwarte zur Verfügung.

- Jana Berg im Raum Bondorf / Schwarzwald
- Georg Tobrock im Raum Trossingen
- Stefan Stärk im Raum Neukirch
- Heinrich Schmidtke im Raum Ochsenhausen
- Markus Rohmer im Raum Berkheim
- Manfred Regele im Raum Abtsgmünd

Der Schwerpunkt ihrer Beratung liegt auf dem ganzheitlichen Einsatz der Technologie. Hierbei werden Mensch, Tier,

Technik, Organisation und Management zusammen betrachtet. Die Beratung beginnt schon vor der Anschaffung eines AMS und reicht bis zum regelmäßigen Gespräch bezüglich Management und produktionstechnischer Fragestellungen wie z.B. der Auslastung des AMS, der Zwischenmelkzeiten und Einzeltierbetrachtungen. Die Erfahrungswerte aus der mehrjährigen Beratungspraxis mit Modellen verschiedener Hersteller stehen den LKV-Mitgliedern zur Verfügung.

Im Jahr 2023 waren es 29,0 % MLP-Betriebe, welche mit einem AMS arbeiteten. 2024 sind es 29,3% Die Anzahl an AMS-Betrieben nimmt weiter zu wie auch der Austausch älterer Modelle und eine Umrüstung auf neuere Modelle, wobei speziell die mittelgroßen Betriebe in Baden-Württemberg für diese Technik prädestiniert sind.

Um diese speziellen Kenntnisse und Fähigkeiten dem Betriebsleiter/-in zu vermitteln stehen unsere spezialisierten AMS-Zuchtwarte zur Verfügung

Workshops und Webinare für AMS – Betriebe und das AMS-Auswertungsmodell im LKV-Herdenmanager runden den Service für unsere Mitglieder mit AMS ab.

Den direkten Kontakt zu einem AMS-Berater erhalten Sie von ihrem Zuchtwart.

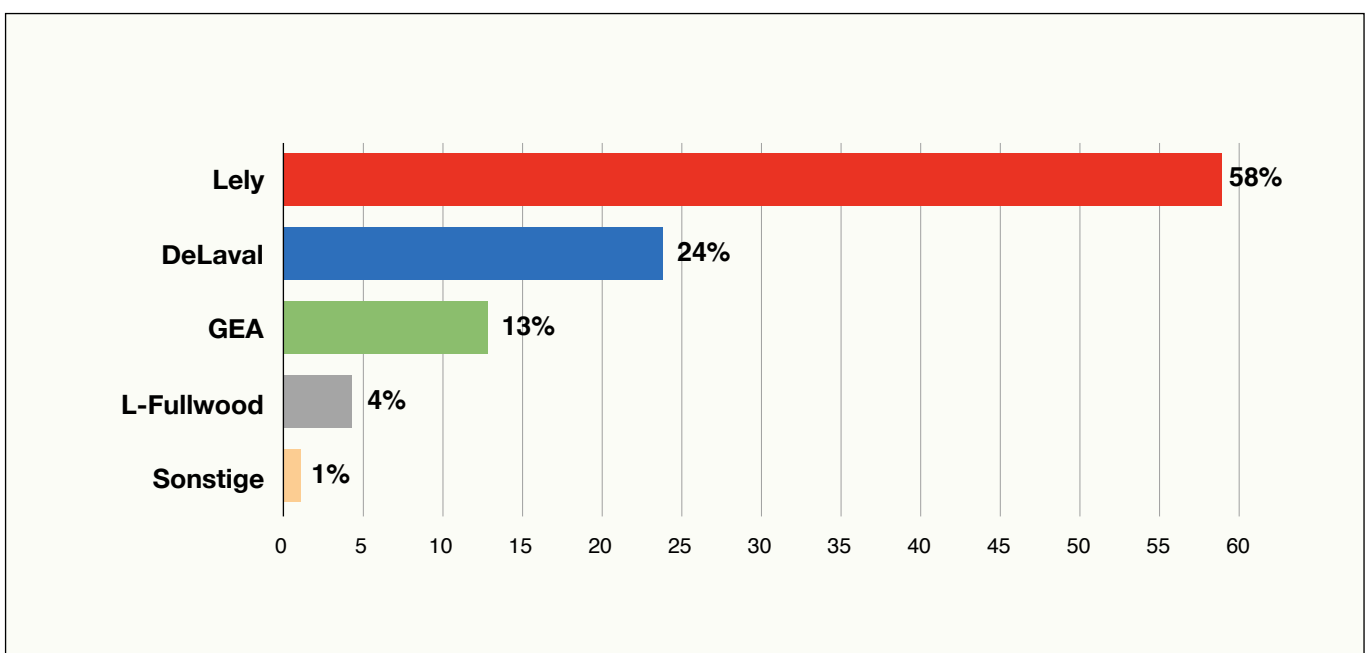


Abbildung 1: AMS Herstelleranteil bei MLP-Betrieben, Stand 30.09.2024

AMS Betriebe

Bestandsgrößenklassen

Bestandsgrößen, Kühe	Betriebe	Betriebe %	Kühe	Kühe %
bis 59,9	170	4,7	8 152	3,1
60 - 99,9	487	13,4	36 631	14,1
ab 100	383	10,6	56 386	21,8
Alle	1 040	28,7	101 169	39,0

Betriebsdurchschnitte von ganzjährig geprüften Betrieben

Rasse	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Kühe je Betrieb	Alter in Jahren	Abkalbe %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh	502	45 626	90,9	5,1	79,7	8 652	3,99	345	3,51	304
Braunvieh	174	15 526	89,2	5,3	74,0	9 013	4,09	368	3,54	319
Vorderwälder	13	604	46,5	5,9	79,3	5 838	4,14	242	3,33	194
Jersey	4	271	67,8	5,3	73,8	7 100	4,70	334	3,77	268
Holsteins-Sbt	373	37 227	99,8	4,8	74,2	10 082	3,94	397	3,44	347
Holsteins-Rbt	21	1 650	78,6	5,2	77,5	9 265	4,08	378	3,46	320
Alle Rassen	1 088	101 011	92,8	5,1	76,8	9 224	3,99	368	3,49	322

Abgangsursachen der Kühe unter Leistungsprüfung (in %)

Abgangsursache	Fleckvieh	Braunvieh	Vorderwälder	Sonstige	Holsteins Sbt	Holsteins Rbt	Alle Rassen
Verkauf zur Zucht	3,67	5,45	8,13	3,81	6,47	10,53	5,18
Hohes Alter	12,78	13,11	34,15	10,31	8,45	10,85	11,01
Geringe Leistung	14,16	12,99	9,76	10,90	8,76	8,27	11,53
Melkbarkeit	3,81	1,60	4,07	2,91	1,74	0,64	2,62
Sonstige Gründe	8,80	5,18	4,07	8,31	7,34	6,02	7,72
Unfruchtbarkeit	20,24	22,45	15,45	21,84	20,27	17,08	20,51
Eutererkrankung	12,13	11,42	12,20	11,85	13,69	12,14	12,61
Klauen-Glieder-Erkr.	7,82	9,46	2,44	9,13	9,12	7,95	8,57
Stoffwechselerkrankungen	1,70	1,02	0,00	2,32	3,28	4,40	2,36
Sonstige Krankheiten	13,02	15,61	8,94	17,21	20,40	21,70	16,64
Problematisch-Aggressives Tierverh.	0,49	0,21	0,00	0,50	0,14	0,11	0,31
Problematisch-Tierverhalten melken	1,39	1,51	0,81	0,91	0,34	0,32	0,93



Bio-Betriebe

Leistungen nach Bestandsgrößen

Bestandsgrößen- klassen Kühe	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Ø Kuhzah	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F + E kg
1,0 - 9,9	29	199	4,9	4 476	4,15	186	3,39	152	337
10,0 - 19,9	54	885	15,3	5 293	4,09	217	3,38	179	395
20,0 - 39,9	170	5 451	31,3	5 906	4,08	241	3,38	198	439
40,0 - 59,9	146	7 379	48,7	6 234	4,06	253	3,36	210	463
60,0 - 79,9	101	7 056	68,4	6 553	4,05	266	3,37	221	486
80,0 - 99,9	37	3 296	87,2	6 733	4,07	274	3,36	226	500
> 100	48	6 946	141,7	7 765	3,97	308	3,33	259	567
Alle	585	31 212	51,8	6 612	4,04	267	3,35	222	489

Betriebsdurchschnitte von ganzjährig geprüften Betrieben

Rasse	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Ø Kuhzahl	Alter in Jahren	Abkalbe %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh	221	12 870	58,3	5,9	81,4	6 338	4,03	255	3,36	213
Braunvieh	115	6 209	54,0	6,0	74,4	6 758	4,08	275	3,45	233
Vorderwälder	79	2 434	30,8	6,2	82,2	5 565	4,22	235	3,35	187
Hinterwälder	10	185	18,5	6,8	85,5	3 145	4,01	126	3,38	106
Holsteins-Sbt	129	8 257	64,0	5,6	76,6	7 353	3,97	292	3,28	241
Holsteins-Rbt	22	875	39,8	6,0	85,5	6 623	4,11	272	3,29	218
Alle Rassen	582	31 087	53,4	5,9	78,9	6 610	4,04	267	3,35	222

Lebensleistung bei Abgangstieren

Rasse	Anzahl Kühe	Gesamtleistung			Mittlere Jahresleistung			
		Alter in Jahren	Anzahl d. Kalb.	Milch kg	Prüf- jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg
Fleckvieh	2 546	6,7	4,2	25 655	4,0	6 371	3,98	254
Braunvieh	1 232	7,2	4,4	29 857	4,5	6 587	4,14	272
Vorderwälder	451	7,4	4,8	25 566	4,6	5 601	4,14	232
Hinterwälder	25	7,6	4,9	10 872	4,3	2 516	4,04	102
Holsteins-Sbt	1 711	6,7	4,0	30 230	4,1	7 316	3,97	290
Holsteins-Rbt	266	6,9	4,3	29 969	4,3	6 985	4,07	284
Alle Rassen	7 340	6,8	4,2	27 362	4,2	6 579	4,04	266



Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchbetrieben nach Rassen, Bio-Betriebe

Rasse HB-Betriebe NHB-Betriebe	Zahl der Betriebe	Zahl der Kühe	Kühe je Betrieb	Alter in Jahren	Abkalbe %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh										
HB	125	8 009	64,1	5,8	81,3	6 747	4,02	271	3,37	227
NHB	96	4 861	50,6	6,1	81,4	5 653	4,05	229	3,35	190
Braunvieh										
HB	86	4 686	54,5	5,8	74,9	6 981	4,06	284	3,45	241
NHB	28	1 463	52,3	6,3	73,1	6 223	4,09	255	3,44	214
Vorderwälder										
HB	79	2 434	30,8	6,2	82,2	5 565	4,22	235	3,35	187
NHB	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hinterwälder										
HB	10	185	18,5	6,8	85,5	3 145	4,01	126	3,38	106
NHB	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Holsteins-Sbt										
HB	90	5 341	59,3	5,6	76,6	7 369	4,02	296	3,28	242
NHB	41	3 051	74,4	5,7	76,8	7 258	3,90	283	3,29	239
Holsteins-Rbt										
HB	14	564	40,3	5,8	86,3	6 810	4,09	279	3,29	224
NHB	8	311	38,9	6,5	83,1	6 077	4,11	250	3,24	197
Alle Rassen										
HB	406	21 224	52,3	5,8	79,0	6 789	4,05	275	3,36	228
NHB	176	9 863	56,0	6,0	78,7	6 216	4,02	250	3,35	208





Lebensleistung, die besten Betriebsdurchschnitte, Biobetriebe

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 1.0 bis 9.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Arnold Nikolaus	88416 Erlenmoos	32 192	1 295	1 062	9,7
Heinzmann Helmut	78144 Tennenbronn	24 581	1 032	806	8,7
Vollmer Kurt	79692 Kleines Wiesental	16 896	645	533	7,8
Feser Manfred	79853 Lenzkirch	16 207	707	553	7,9
Pfrommer Eberhard	75365 Calw	15 345	587	518	6,0
Dagenbach & Häusermann GbR	79677 Boellen	15 329	580	518	5,5
Bürckert Heike	97980 Bad Mergentheim	14 557	545	476	5,6

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 10.0 bis 19.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Aberle GbR	77793 Gutach	32 044	1 268	1 042	9,8
Huber Manuel	88316 Isny	31 738	1 261	1 133	13,0
Moll Martin	74426 Bühlerzell	25 824	1 028	908	9,6
Hartmann Peter	88045 Friedrichshafen	25 258	1 095	905	9,7
Tritschler Christian	79822 Titisee-Neustadt	25 012	1 033	836	11,8
Denenmoser Anna	88213 Ravensburg	24 650	996	822	11,1
Schleker Michael	78112 St. Georgen	24 144	1 009	817	9,3

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 20.0 bis 39.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Spießhaldenhof Sebastian	88682 Salem	34 378	1 405	1 135	13,6
Leuser GbR	97959 Assamstadt	34 365	1 480	1 141	13,1
Heim Hubert	88353 Kißlegg	33 258	1 304	1 141	13,1
Eißler Wolfgang	74405 Gaildorf	32 421	1 261	4 054	12,9
Hailer Xaver	73453 Abtsgmünd	31 896	1 313	1 049	11,7
Kuch Karl	74592 Kirchberg	31 436	1 271	1 015	9,6
Schneider Werner	88260 Argenbühl	30 880	1 383	1 126	13,0

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 40.0 bis 59.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Denz Edwin	78598 Königheim	31 612	1 226	1 050	12,9
Faller Egon	79871 Eisenbach	31 299	1 300	999	11,7
Lorenz Andreas	79254 Oberried	29 592	1 119	931	12,7
Lindenhof GbR	78609 Tuningen	29 580	1 153	962	11,9
Berger Joachim	88299 Leutkirch	29 065	1 143	1 007	12,9
Müller Christoph	88281 Schlier	28 337	1 149	972	15,1
Faller Joachim	79274 St. Märgen	27 506	1 168	937	13,2

* LTL = Lebensstagsleistung

Fortsetzung: Lebensleistung, die besten Betriebsdurchschnitte, Biobetriebe

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 60.0 bis 79.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Mayer Ernst	88367 Hohentengen	32 419	1 256	1 102	12,9
Biolandhof Seiffert GbR	89179 Beimerstetten	31 021	1 332	1 008	13,5
Schlenker Ronny	78126 Königsfeld	29 497	1 234	980	12,2
Biohof Weber GbR	88636 Illmensee	29 121	1 167	964	13,6
Brinkmann Thomas	88410 Bad Wurzach	28 571	1 111	906	11,8
Biohof Wild GbR	88339 Bad Waldsee	28 478	1 166	991	13,9
Domäne Hochburg	79312 Emmendingen	28 359	1 131	953	10,8

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 80.0 bis 99.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Klein Hornsteinhof GbR	88693 Deggenhausertal	31 119	1 284	987	14,4
Linhard GbR	78087 Mönchweiler	29 009	1 248	1 008	13,2
Sigg Jakob	88239 Wangen	28 775	1 128	981	14,3
Mayer-Haug GbR	73054 Eislingen	28 488	1 149	910	12,9
Wielath Christian	88263 Horgenzell	28 189	1 114	941	12,4
Konzelmann Thomas	72461 Albstadt	26 357	1 007	858	12,1
Vogel Johannes	89555 Steinheim	25 922	1 061	880	10,0

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 100.0 und mehr Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Vitalhof GbR	88433 Schemmerhofen	30 430	1 259	1 055	13,2
Albinger Aaron	88400 Biberach	30 039	1 189	1 021	16,6
Zürn Matthias	88239 Wangen	29 849	1 232	979	12,9
Vollmer GbR	88317 Aichstetten	29 179	1 128	955	15,5
Biolandhof Schenk GbR	73486 Adelmansfelden	28 329	1 042	932	15,6
Mast Karl GbR	89608 Griesingen	27 703	1 192	946	13,4
Briegel Christoph	88353 Kißlegg	27 481	1 093	958	12,8

* LTL = Lebensstagsleistung

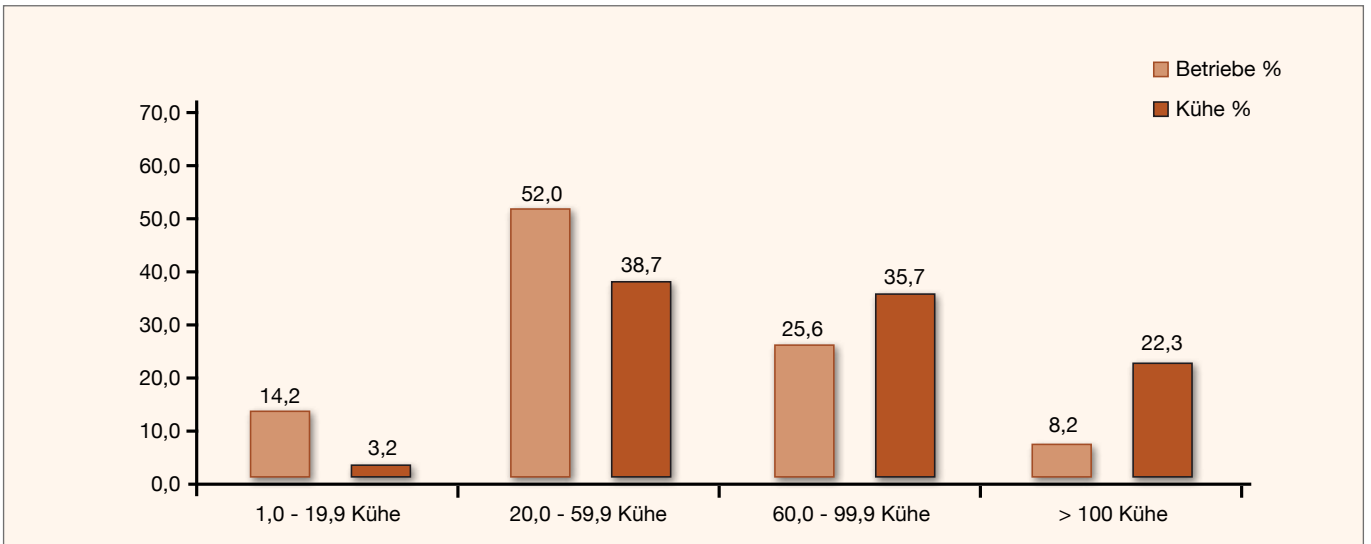




Bio-Betriebe, Entwicklung der Betriebsstrukturen 2024 in Baden-Württemberg

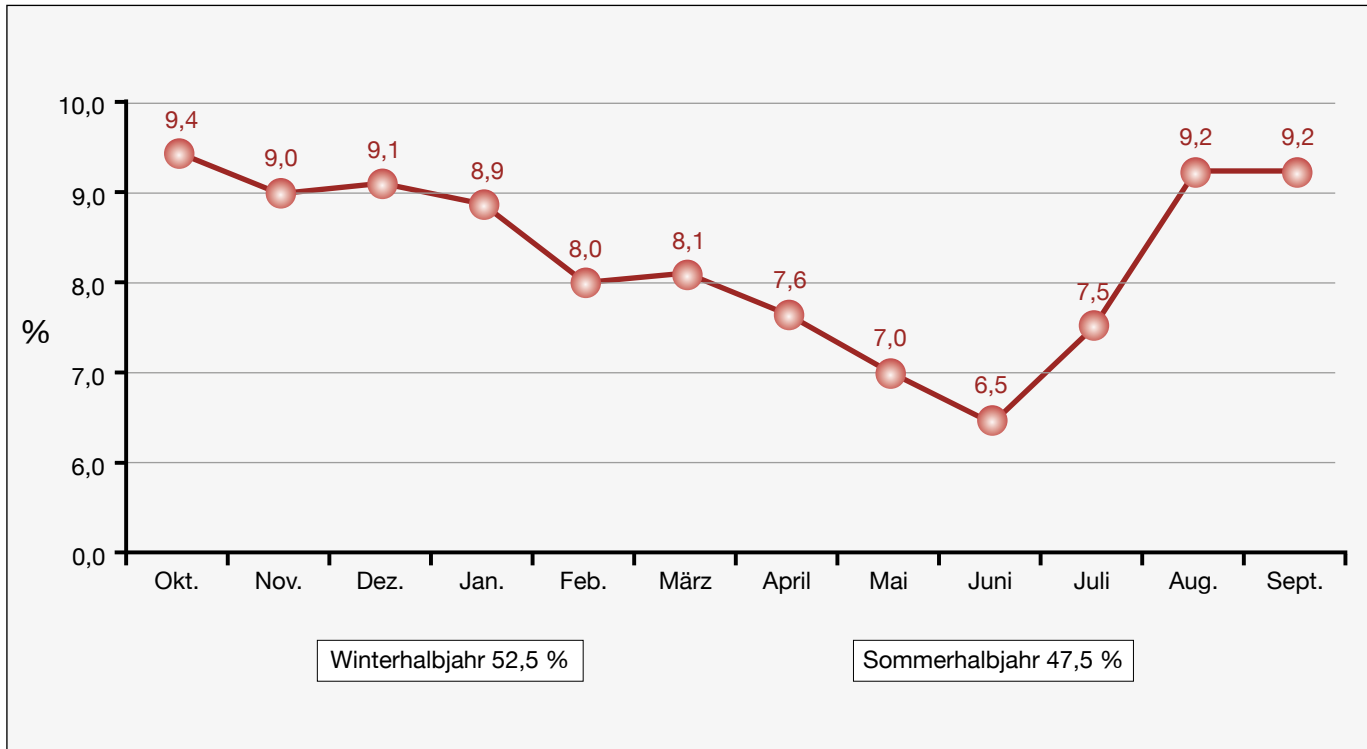
Bestandsgrößen, Kühe	Betriebe	Betriebe %	Kühe	Kühe %
1,0 - 19,9	83	14,2	1 008	3,2
20,0 - 59,9	304	52,0	12 075	38,7
60,0 - 99,9	150	25,6	11 155	35,7
100,0 - 999,9	48	8,2	6 974	22,3
Alle	585	100,0	31 212	100,0

Verteilung der Bio Betriebe in den Bestandsgrößenklassen in %





Verteilung der Abkaltungen auf die Monate (in %), Bio-Betriebe



Abgangsursachen der Kühe unter Leistungsprüfung (in %), Bio-Betriebe

Abgangsursache	Fleck-vieh	Braun-vieh	Vorder-wälder	Hinter-wälder	Holsteins Sbt	Holsteins Rbt	Alle Rassen
Verkauf zur Zucht	2,2	3,0	9,4	30,6	4,2	1,9	3,5
Hohes Alter	16,1	18,6	22,5	8,3	13,4	14,1	16,0
Geringe Leistung	14,7	12,2	9,6	11,1	8,2	6,3	11,5
Melkbarkeit	3,1	1,9	1,8	0,0	1,5	0,4	2,1
Sonstige Gründe	7,6	5,6	0,4	11,1	9,7	9,7	8,4
Unfruchtbarkeit	21,1	21,4	18,7	11,1	21,2	21,9	21,0
Eutererkrankung	13,8	12,7	12,2	25,0	13,8	14,5	13,9
Klauen-Glieder-Erkr.	6,1	9,0	4,2	0,0	8,0	12,6	7,0
Stoffwechselerkrankungen	1,3	0,5	0,4	0,0	2,0	2,2	1,3
Sonstige Krankheiten	12,1	13,4	14,7	2,8	17,7	16,4	14,0
Problematisch-Aggressives Tierverh.	0,9	0,6	0,4	0,0	0,2	0,0	0,6
Problematisch-Tierverhalten melken	1,1	1,0	0,6	0,0	0,3	0,0	0,7



Milchleistungsprüfung in den Kreisen Baden-Württembergs, Bio-Betriebe

Durchschnittsleistungen aller Kühe (A+B) in den Kreisen Baden-Württembergs

Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe 30.09.2024	Milch kg	Fett		Eiweiß		Alter Jahre	Abkalbe %
			%	kg	%	kg		
Stuttgart								
Stuttgart	12	5 350	4,07	218	3,11	167	6,1	107,7
Böblingen	186	5 939	4,12	245	3,42	203	6,6	82,7
Esslingen	151	6 568	3,93	258	3,25	214	6,3	81,8
Göppingen	825	6 517	4,08	266	3,26	213	5,7	80,0
Heidenheim	424	5 968	4,10	245	3,39	202	6,3	82,1
Heilbronn	160	6 135	3,80	233	3,41	209	6,2	79,3
Hohenlohekreis	669	5 668	3,96	225	3,31	187	6,1	77,2
Ludwigsburg	729	7 540	4,01	302	3,39	256	5,1	83,6
Main-Tauber	594	7 063	4,07	287	3,37	238	5,9	84,5
Ostalb	1 411	6 431	4,07	261	3,25	209	5,7	79,6
Rems-Murr	415	6 043	4,02	243	3,46	209	6,1	70,2
Schwäbisch Hall	1 367	6 510	4,03	263	3,38	220	6,1	76,6
Stuttgart gesamt	6 943	6 475	4,04	261	3,34	216	5,9	79,4
Karlsruhe								
Calw	83	4 738	4,04	192	3,45	164	7,2	67,9
Enzkreis	594	6 375	4,07	259	3,32	212	5,7	71,1
Freudenstadt	303	5 747	4,06	233	3,41	196	5,6	84,8
Karlsruhe	249	6 985	4,05	283	3,40	237	5,3	76,2
Neckar-Odenwald	171	6 485	3,90	253	3,36	218	6,6	84,5
Rhein-Neckar	123	4 920	3,97	195	3,31	163	5,6	83,0
Karlsruhe gesamt	1 523	6 132	4,03	247	3,36	206	5,8	76,9
Freiburg								
Breisgau-Hochschw.	2 120	6 600	4,16	275	3,33	220	5,9	81,9
Emmendingen	495	5 780	4,10	237	3,33	193	6,3	82,1
Konstanz	518	5 721	4,08	233	3,31	189	6,4	81,1
Lörrach	332	4 874	4,00	195	3,26	159	6,6	81,6
Ortenau	1 026	5 295	4,00	212	3,26	172	6,1	81,5
Rottweil	526	5 168	4,02	208	3,37	174	5,6	83,2
Schw. Baar	2 483	6 115	4,20	257	3,36	206	6,1	79,2
Tuttlingen	250	5 411	4,00	216	3,34	181	6,3	86,7
Waldshut	4 264	5 848	4,17	244	3,37	197	5,9	77,9
Freiburg gesamt	9 014	5 940	4,13	246	3,34	198	6,0	80,7
Tübingen								
Alb-Donau-Kreis	1 113	6 651	4,02	268	3,32	221	5,5	77,1
Biberach	2 259	8 000	3,91	312	3,35	268	5,6	81,1
Bodenseekreis	633	6 336	4,04	256	3,33	211	6,3	75,1
Ravensburg	7 605	7 053	4,01	283	3,41	240	5,9	76,2
Reutlingen	566	6 980	3,95	275	3,30	230	5,3	82,6
Sigmaringen	661	7 697	3,97	306	3,34	257	5,8	80,6
Tübingen	564	7 491	4,11	308	3,29	246	5,3	68,7
Zollernalbkreis	331	6 714	3,95	265	3,32	223	5,8	87,9
Tübingen gesamt	13 732	7 172	3,99	286	3,37	242	5,8	77,5
Baden-Württemberg	31 212	6 612	4,04	267	3,35	222	5,9	78,8





Ergebnisse der Leistungsprüfungen von Tiergesundheitsmerkmalen

Der LKV Baden-Württemberg gehört in Deutschland zu den Pionieren einer um Gesundheitsmerkmale erweiterten Milchleistungsprüfung. Bereits im Mai 2010 startete das Gesundheitsmonitoring Rind Baden-Württemberg. Seit diesem Zeitpunkt werden von Tierärzten gestellte Diagnosen sowie Beobachtungen von Landwirten erfasst und mit den Daten der Milchleistungsprüfung verknüpft. Aktuell nehmen 25% der Mitgliedsbetriebe am Gesundheitsmonitoring teil. Über den LKV Herdenmanager stehen die Tiergesundheitsdaten Landwirten und Tierärzten für das Herdenmanagement zur Verfügung. Auch die bäuerliche Tierzucht profitiert von den Daten. Erstmals standen 2013 Gesundheitszuchtwerte für Besamungsbullen der Rassen Fleckvieh und Braunvieh zur Verfügung. Seit dem Jahr 2019 liegen auch entsprechende Zuchtwerte für die Rasse Holsteins vor.

Mit dem EIP-Agri-Projekt „Klauencheck BW“ erweiterte der LKV Baden-Württemberg zusammen mit seinen Partnern ab dem Jahr 2016 das Gesundheitsmonitoring Rind BW. Durch die intensive Zusammenarbeit mit professionellen Klauenpflegern wird auch im Bereich der Klauengesundheit eine breitere Datenbasis geschaffen. Auch hier sollen die erfassten Daten dem Herdenmanagement bzw. der Gesunderhaltung der Herden dienen und für eine Zuchtwertschätzung Verwendung finden.

Neben dem unbestrittenen Nutzen für die Gesunderhaltung der Milchviehbestände des Landes, verdeutlicht das Gesundheitsmonitoring Rind eindrucksvoll den hohen Gesundheitsstatus der Tiere in den teilnehmenden Milchviehbetrieben des LKV Baden-Württemberg.

Alter der Kühe unter Leistungsprüfung

Prüfjahr	bis 3,9 Jahre in %	4,0 - 5,9 Jahre in %	6,0 - 7,9 Jahre in %	8,0 - 11,9 Jahre in %	> 12 Jahre in %	Ø-Alter in Jahren
2017	39,8	33,7	17,0	8,8	0,7	5,0
2018	39,7	33,6	17,1	8,9	0,7	5,0
2019	39,4	33,5	17,3	9,1	0,7	5,0
2020	39,2	33,4	17,5	9,2	0,8	5,0
2021	40,0	32,8	17,2	9,2	0,8	5,0
2022	40,0	32,8	17,1	9,3	0,8	5,0
2023	39,2	33,5	17,0	9,9	0,8	5,0
2024	39,2	33,5	17,1	9,4	0,8	5,0

Alter der Kühe unter Leistungsprüfung nach Rassen (30.09.2024)

Rasse	bis 3,9 Jahre in %	4,0 - 5,9 Jahre in %	6,0 - 7,9 Jahre in %	8,0 - 11,9 Jahre in %	> 12 Jahre in %	Ø-Alter in Jahren
Fleckvieh	38,8	33,5	17,2	9,7	0,8	5,1
Braunvieh	32,1	32,3	19,7	14,4	1,5	5,5
Vorderwälder	24,2	33,9	21,3	18,0	2,6	6,0
Hinterwälder	17,9	26,0	17,6	26,0	12,5	7,5
Holsteins-Sbt	42,9	34,1	15,8	6,8	0,4	4,7
Holsteins-Rbt	39,3	32,6	17,9	9,4	0,7	5,0



Abgangsursachen der Kühe unter Leistungsprüfung (in %)

Abgangsursache	Fleck- vieh	Braun- vieh	Vorder- wälder	Hinter- wälder	Holsteins Sbt	Holsteins Rbt	Alle Rassen
Verkauf zur Zucht	3,7	4,6	8,0	36,5	5,5	7,0	4,7
Hohes Alter	11,3	13,2	20,8	6,3	8,2	9,1	10,4
Geringe Leistung	12,6	11,6	8,4	6,3	8,5	7,3	10,6
Melkbarkeit	3,0	1,5	1,5	0,0	1,5	1,2	2,2
Sonstige Gründe	10,4	6,4	8,4	19,0	8,1	10,1	9,2
Unfruchtbarkeit	22,5	23,8	20,5	11,1	21,4	20,7	22,1
Eutererkrankung	12,1	11,8	12,2	15,9	13,6	12,2	12,6
Klauen-Glieder-Erkr.	8,6	10,4	6,3	0,00	9,4	9,6	9,1
Stoffwechselerkrankungen	1,6	1,1	0,6	0,00	2,8	3,2	2,0
Sonstige Krankheiten	12,7	14,3	12,4	4,8	20,4	19,5	16,0
Problematisch-Aggressives Tierverh.	0,5	0,3	0,4	0,0	0,2	0,0	0,4
Problematisch-Tierverhalten melken	1,0	1,1	0,6	0,0	0,3	0,2	0,7

Verteilung der Zwischenkalbezeit (ZKZ) nach Tagesgruppen (in %)

Rasse	Tiere mit 2 und mehr Kalbungen	Zwischenkalbezeit in Tagen					Ø
		bis 339	340-369	370-399	400-429	>430	
Fleckvieh	74 327	14,8	29,0	21,3	13,6	21,43	390
Braunvieh	16 093	6,2	20,7	22,5	17,5	33,1	411
Vorderwälder	3 639	17,8	30,8	20,9	11,4	19,1	385
Hinterwälder	264	12,9	31,1	23,9	16,7	15,5	386
Holsteins-Sbt	54 058	9,6	20,7	21,3	16,2	32,3	408
Holsteins-Rbt	5 473	10,5	20,6	21,7	15,5	31,6	407
Alle Rassen	170 238	12,3	25,0	21,4	14,8	26,5	399

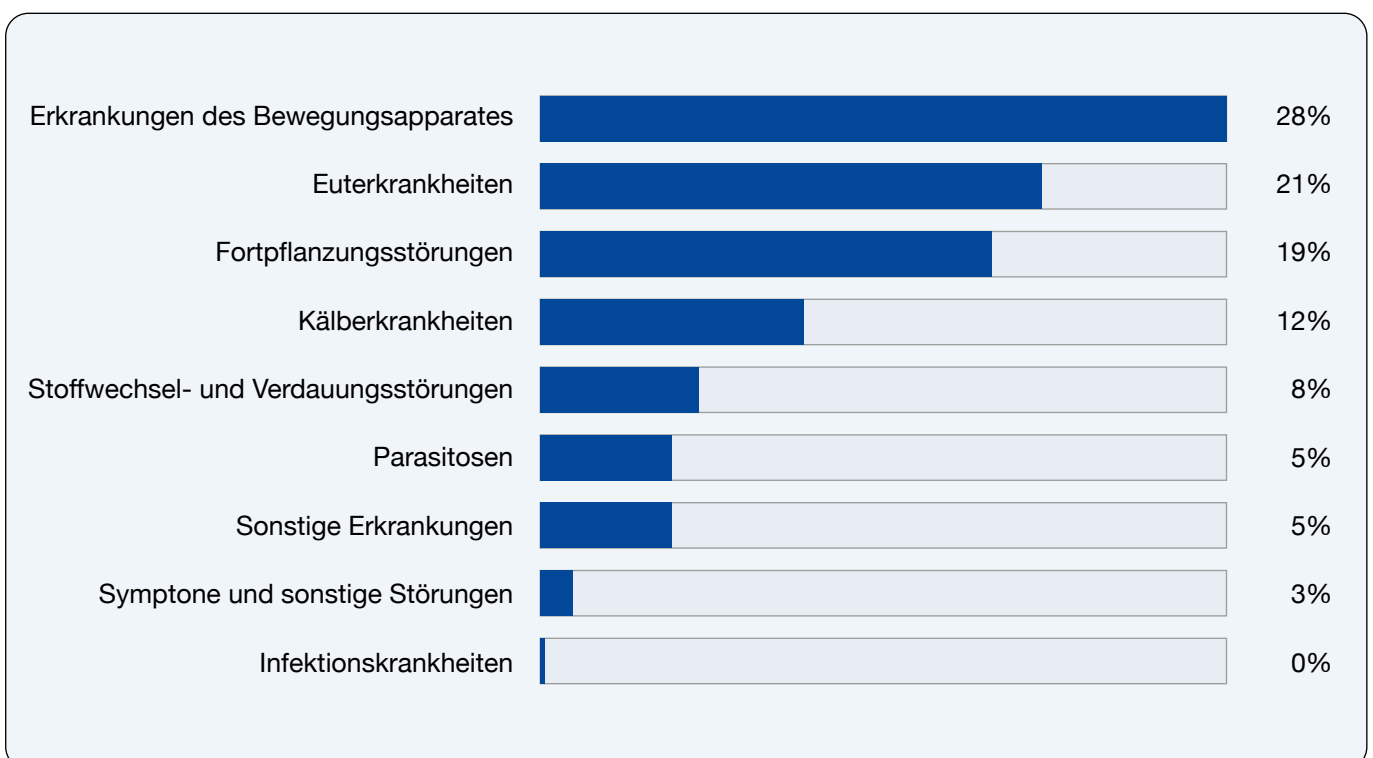


Gesundheitsmonitoring Rind-BW (GMON)

Entwicklung im Prüfungsjahr 2024

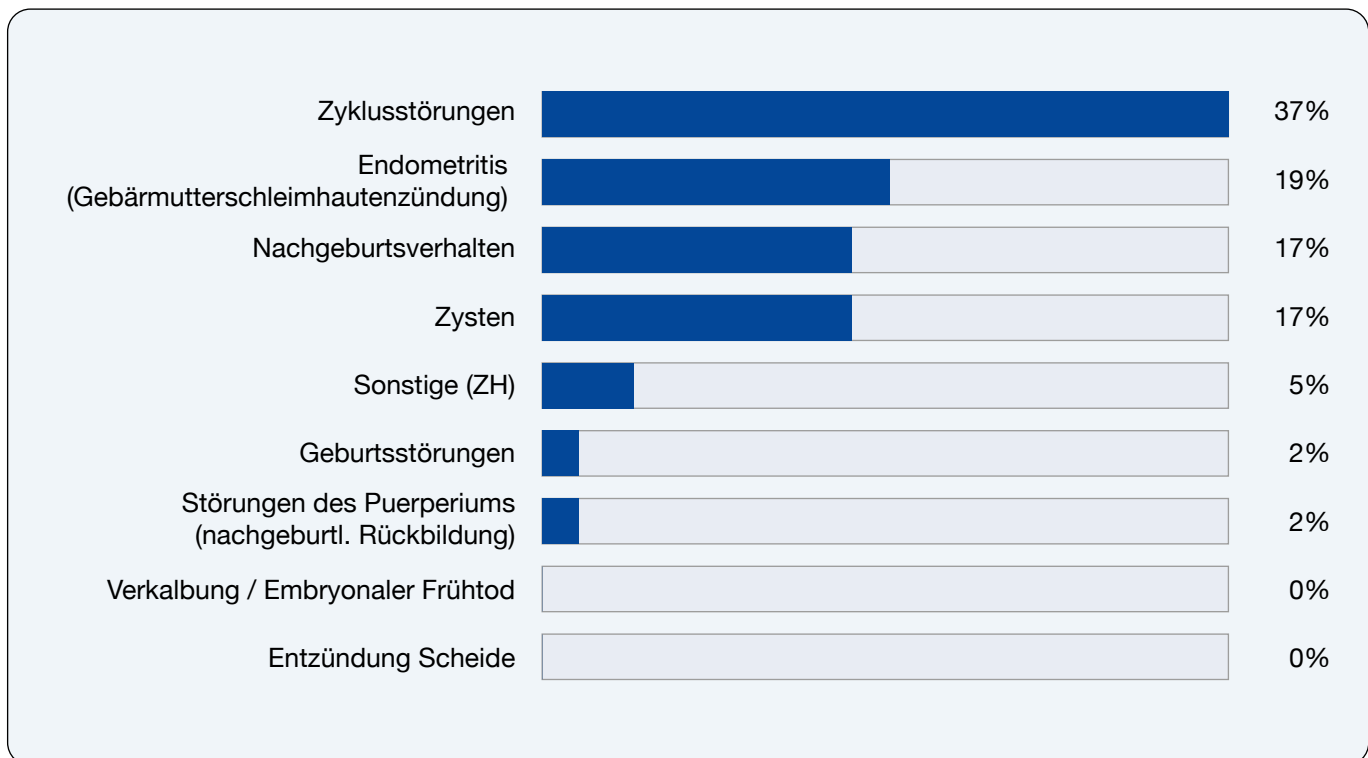
	Betriebe	Rinder	Kühe	Praxen	Diagnosen
Oktober 2023	1 139	81 838	92 252	131	5 923
November 2023	1 139	82 510	92 250	131	6 240
Dezember 2023	1 136	81 998	92 093	131	5 071
Januar 2024	1 138	82 127	92 509	131	5 572
Februar 2024	1 142	81 789	92 935	131	6 626
März 2024	1 142	81 533	92 975	131	5 495
April 2024	1 140	81 116	92 654	131	6 527
Mai 2024	1 135	80 204	92 091	131	5 475
Juni 2024	1 128	77 839	91 865	131	4 976
Juli 2024	1 128	77 858	91 899	130	4 945
August 2024	1 126	79 009	91 790	130	4 802
September 2024	1 122	80 076	91 945	130	3 941
Summe Prüfungsjahr					65 893

Anteil Diagnosen in den Hauptdiagnosegruppen (ohne Prophylaxemaßnahmen)

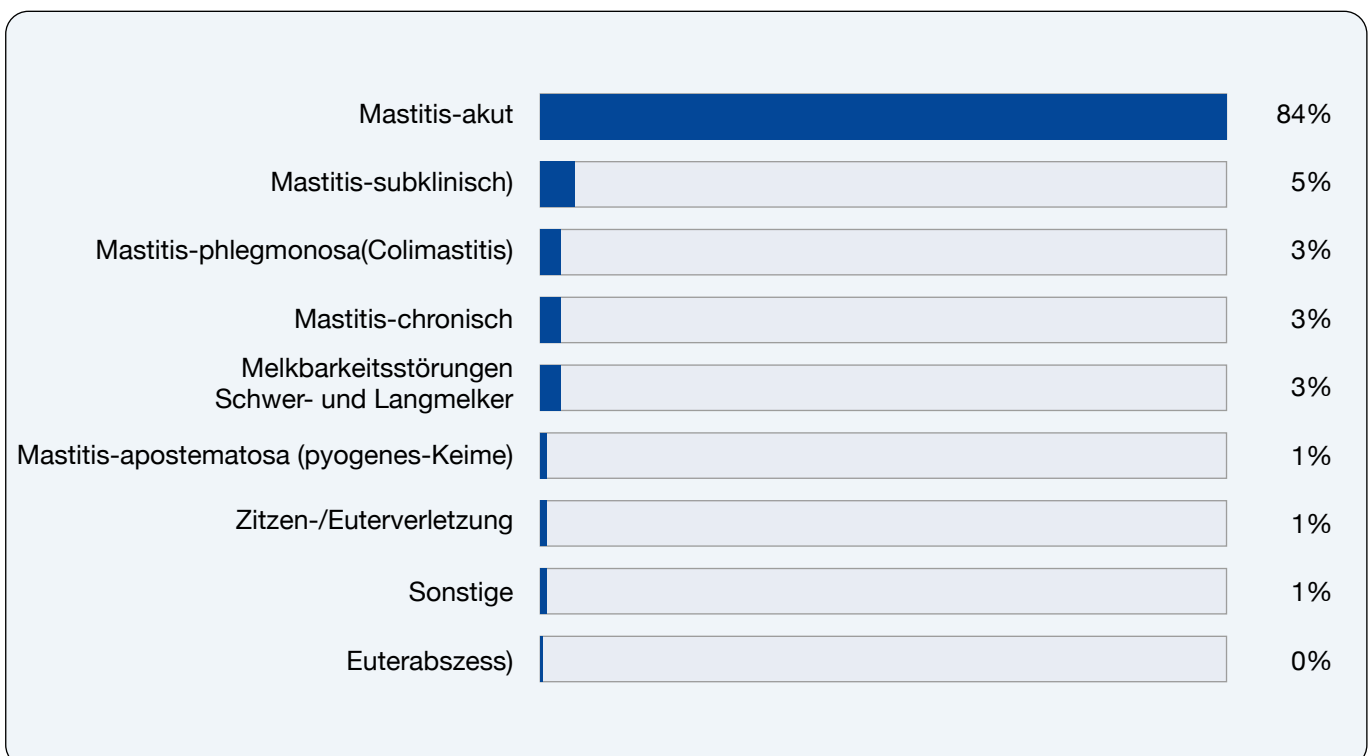




Anteil Diagnosen in der Diagnosegruppe Fruchtbarkeit

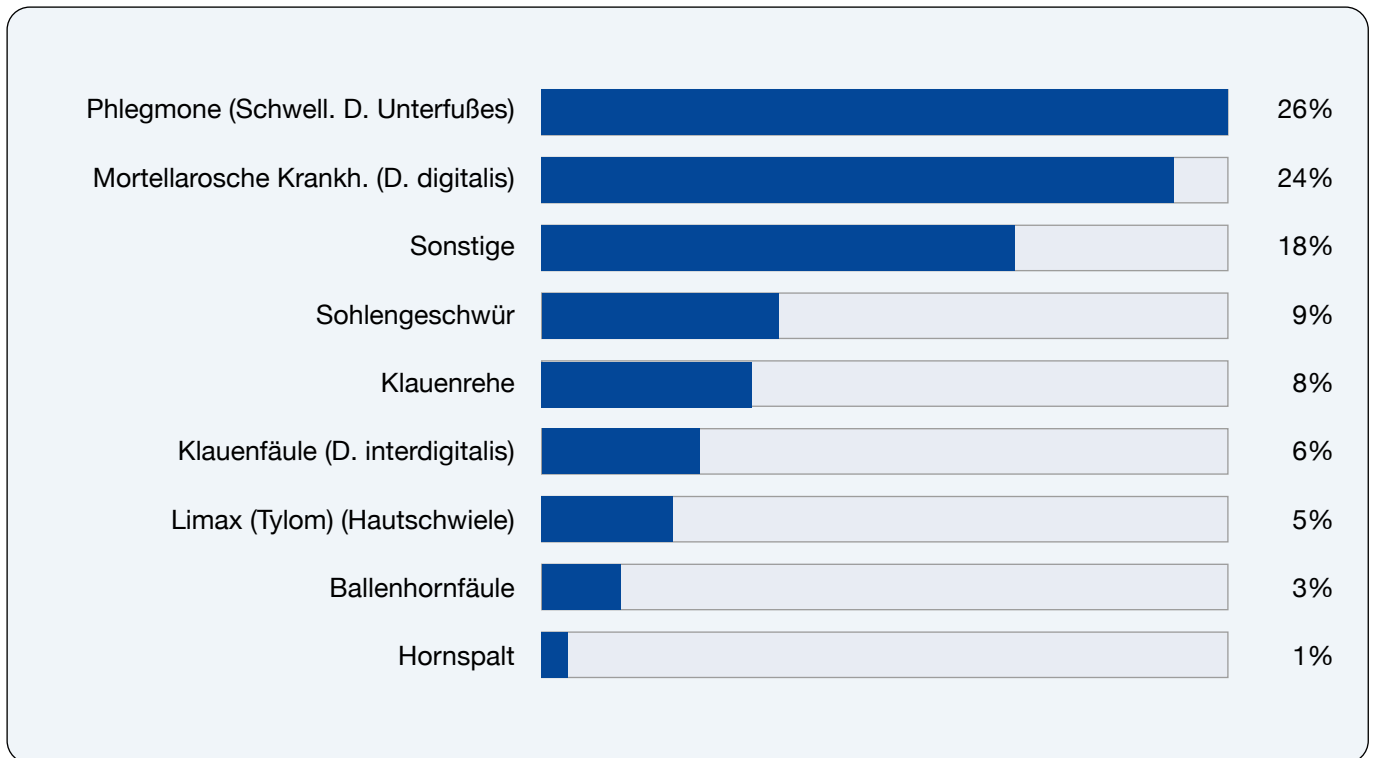


Anteil Diagnosen in der Diagnosegruppe Eutergesundheit

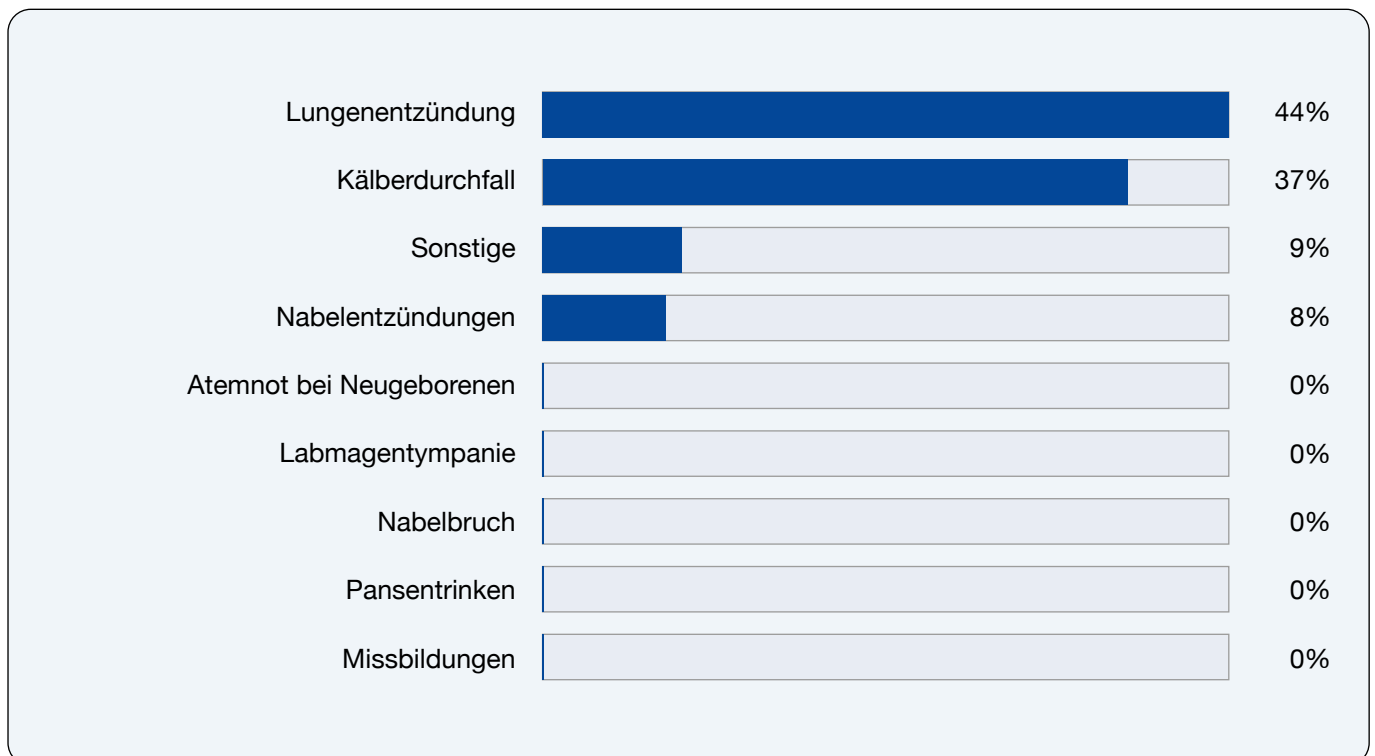




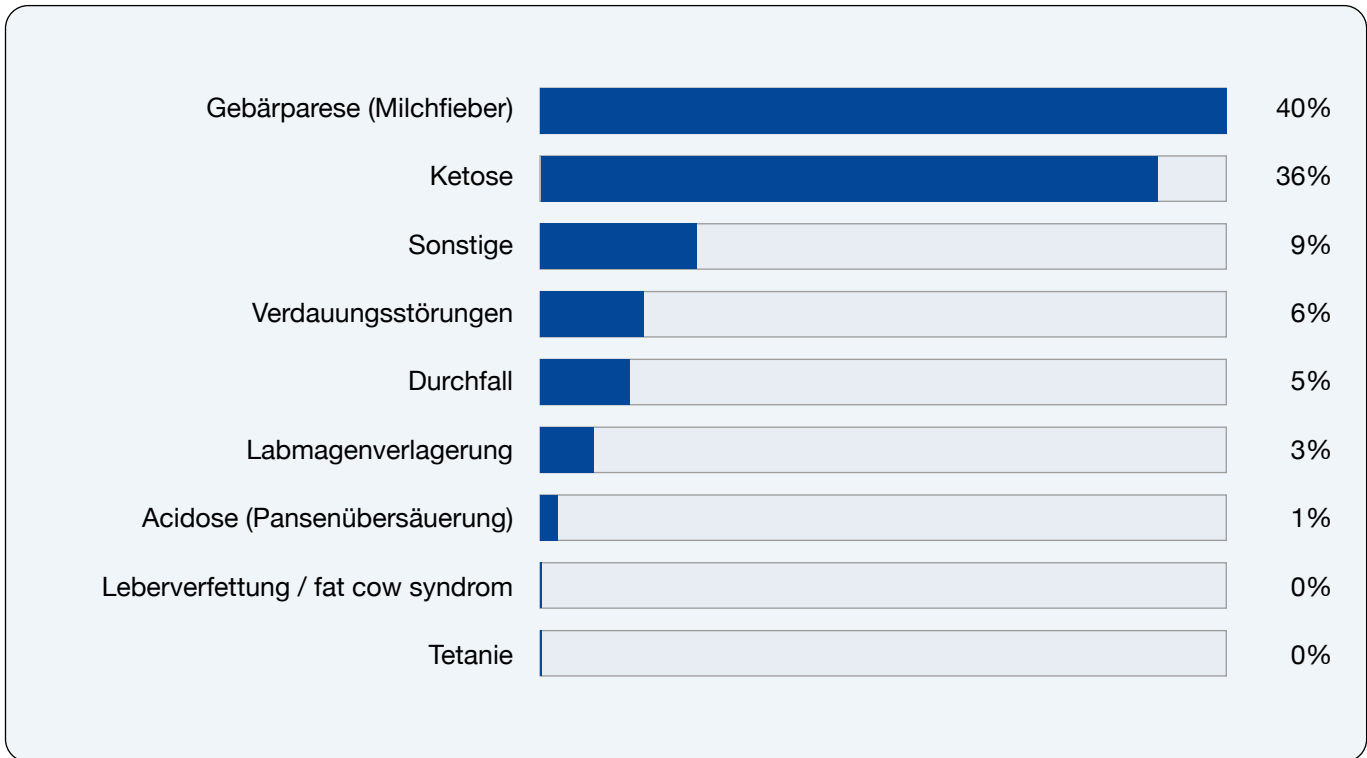
Diagnosen in der Diagnosegruppe Erkrankungen des Bewegungsapparates



Diagnosen in der Diagnosegruppe Kälberkrankheiten



Diagnosen in der Gruppe Stoffwechsel- und Verdauungsstörungen



Anteil der wichtigsten Diagnosen in den Monaten des Prüfungsjahres 2024

	Fruchtbarkeit	Eutergesundheit	Stoffwechsel
Oktober 2023	21,2	22,2	6,3
November 2023	18,7	20,5	7,8
Dezember 2023	22,1	19,7	9,2
Januar 2024	19,8	18,5	7,3
Februar 2024	18,4	16,9	7,1
März 2024	19,3	19,3	8,1
April 2024	15,5	16,4	6,8
Mai 2024	17,7	20,2	7,5
Juni 2024	21,0	23,8	8,4
Juli 2024	17,9	24,5	7,7
August 2024	20,2	25,4	7,4
September 2024	19,5	25,4	6,9



Anteil Kühe im Gesundheitsmonitoring mit Diagnosen

Hauptdiagnose	Kühe 1. Laktation %	Kühe ab 2. Laktation %
Eutergesundheit	3,95	7,25
Euterabszess	0,00	0,01
Mastitis-chronisch	0,15	0,32
Mastitis-akut	3,05	6,28
Mastitis-phlegmonosa (Colimastitis)	0,07	0,33
Mastitis-apostematosa (Pyogenes-Keime)	0,00	0,01
Mastitis subklinisch	0,29	0,41
Zitzen--Euterverletzungen	0,09	0,08
Melkbarkeitsstörungen- Schwer-, Langmelker	0,33	0,15
Sonstige	0,10	0,11
Fruchtbarkeit	4,87	6,80
Verkaltung-Embryonaler Frühtod	0,06	0,10
Geburtsstörungen	0,13	0,17
Störungen d. Puerperiums (nachgeburtliche Rückbildung)	0,08	0,14
Nachgeburtsverhalten	0,87	1,45
Endometritis (Gebärmutterschleimhautentzündung)	0,87	1,45
Entzündungen Scheide	0,02	0,01
Zyklusstörungen	2,14	2,67
Zysten	1,09	1,61
Sonstige	0,34	0,37
Stoffwechsel	0,89	2,75
Ketose	0,42	1,21
Gebärparese (Milchfieber)	0,21	1,39
Tetanie	0,00	0,00
Leberverfettung- fat cow syndrom	0,00	0,00
Verdauungsstörungen	0,10	0,19
Acidose (Pansenübersäuerung)	0,01	0,02
Labmagenverlagerung	0,04	0,08
Durchfall	0,06	0,12
Sonstige	0,18	0,26

Ergebnisse der Zellzahluntersuchungen

Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) auf Zellzahlklassen

Zellzahlklassen		Mittlere Zellzahl 2024	Mittlere Zellzahl Vorjahr	Prozentualer Anteil 2024	Prozentualer Anteil Vorjahr
bis	100 000	49 268	49 251	52,98	53,15
	100 001 - 200 000	142 209	142 178	19,71	20,1
	200 001 - 300 000	244 631	244 658	8,35	8,45
	300 001 - 400 000	346 194	346 052	4,53	4,49
	400 001 - 500 000	447 074	446 914	2,79	2,77
	> 500 000	1 680 696	1 648 224	11,64	11,04
Gesamt		298 399	285 299	100,00	100,00

Zellzahl in Abhängigkeit von der Herdenleistung

Herdenleistung	Zellzahl in Tausend						
	Flv	Brv	Vw	Hw	Sbt	Rbt	Alle
bis 5 000	352	317	281	343	372	436	333
5 001 - 5 500	347	281	279	-	321	375	324
5 501 - 6 000	343	287	237	-	281	305	308
6 001 - 6 500	304	273	224	-	338	407	298
6 501 - 7 000	273	274	190	-	303	288	272
7 001 - 7 500	277	270	295	-	317	222	283
7 501 - 8 000	265	277	159	-	327	278	281
> 8 000	243	267	213	-	285	257	264
Gesamt	284	278	256	343	299	294	286

Durchschnittliche Zellzahl (Einzeltierproben) nach Rassen

Rasse	Zellzahl in Tausend											
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Sept.	Ø
Fleckvieh	270	269	269	258	250	246	264	284	307	314	319	278
Braunvieh	280	279	283	270	259	258	280	291	317	335	323	289
Vorderwälder	262	238	250	245	219	217	255	258	273	280	310	258
Holsteins-Sbt	318	310	296	289	282	284	310	340	360	369	370	322
Holsteins-Rbt	300	292	295	291	277	285	287	338	323	349	353	309
Andere	296	292	297	294	285	294	301	328	353	351	347	315
Alle Rassen	291	287	283	274	265	265	285	309	330	339	340	298



Euterkennzahlen aus der Milchkontrolle

Kennzahl	Bedeutung	2024	2023
1. Anteil eutergesunde Tiere			
Tiere mit ZZ < 100 000 - ml	Euter gesund	53,1	53,2 %
Tiere mit ZZ > 100 000 - ml	Subklinische Mastitis	19,7	20,1 %
Tiere mit ZZ > 200 000 - ml	Deutlicher Leistungsabfall	12,9	12,9 %
Tiere mit ZZ > 400 000 - ml	Gefährdung der Lieferfähigkeit	14,4	13,7 %
2. Neuinfektionsrate in der Laktation			
Anteil der Tiere mit ZZ > 100 000 - ml in der aktuellen MLP an allen Tieren mit ZZ ≤ 100 000 - ml in der letzten MLP	Neuinfektion	21,6	21,5 %
3. Neuinfektionsrate in der Trockenperiode			
Anteil Tiere mit ZZ > 100 000 - ml in der 1. MLP nach Abkalbung an allen Tieren mit ZZ ≤ 100 000 - ml zum Trockenstellen	Neuinfektion	28,9	28,8 %
4. Heilungsrate in der Trockenperiode			
Anteil Tiere mit ZZ ≤ 100 000 - ml in der 1. MLP nach Abkalbung an allen Tieren mit ZZ > 100 000 - ml zum Trockenstellen im Jahr	Ausheilung	50,0	50,9 %
5. Erstlaktierenden Mastitisrate			
Anteil der Erstlaktierenden mit ZZ > 100 000 - ml in der 1. MLP an allen Erstlaktierenden im Jahr	Färsenmastitis	34,7	33,1 %
6. Chronisch erkrankte Tiere mit schlechten Heilungsaussichten			
Anteil Tiere mit ZZ > 700 000 - ml in den letzten 3 MLPs	Euterkrank	5,0	4,7 %



Ergebnisse der Harnstoffuntersuchungen

Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) nach Harnstoffgehalt

Harnstoffbereiche* (mg-100ml)	Anzahl Proben	Anzahl Proben in %	Mittlerer Harnstoffgehalt	Mittlerer Eiweißgehalt
bis 5,9	14 257	0,6	4	3,66
6,0 - 10,9	82 715	3,5	9	3,59
11,0 - 15,9	303 518	12,9	13	3,56
16,0 - 20,9	604 776	25,6	18	3,55
21,0 - 25,9	651 889	27,6	23	3,56
26,0 - 30,9	414 099	17,6	28	3,56
31,0 - 35,9	183 947	7,8	33	3,55
36,0 - 40,9	66 519	2,8	38	3,53
über 40,9	37 130	1,6	46	3,49
Gesamt	2 358 850	100,0	22	3,56

* Infrarottechnik

Ergebnisse des Ketose Monitoring

Seit bereits neun Jahren bietet der LKV Baden-Württemberg seinen Mitgliedern ein Ketose Risiko Screening an. Bis zum 120. Laktationstag wird für jede Kuh unter MLP das Ketose Risiko ausgewiesen. Die Ergebnisse werden im LKV-Herdenmanager angezeigt. Das Ketose Monitoring wird immer stärker von den Betriebsleitern angefragt und in Anspruch genommen. Diese Aufmerksamkeit rechnet sich, denn allzu häufig sind nach einer überstandenen Ketose weitere Probleme im Anflug. Bei einer festgestellten KetoMIR Klasse 3 (hohes Ketose Risiko) ist die Wahrscheinlichkeit mehr als doppelt so hoch im Anschluss an einer Euterentzündung zu erkranken, wie bei der Ketose Risiko Klasse 1 (geringes Risiko).

Rasse	Ketose Risiko gering in %	Ketose Risiko mittel in %	Ketose Risiko hoch in %
Holstein-Sbt	81,0	16,1	2,9
Holstein-Rbt	77,5	19,1	3,4
Braunvieh	73,1	23,0	3,9
Fleckvieh	89,2	9,6	1,2
Vorderwälder	69,3	27,1	3,6

den durch die zu untersuchende Milch geleitet. Die Milch absorbiert Teile des mittleren infraroten Lichtes, es entstehen bis zu 1.060 Absorptionswerte für eine untersuchte Milch. Diese Werte lassen mit hoher Genauigkeit auf die Milchinhaltsstoffe schließen. Der LKV Baden-Württemberg im Verbund mit anderen europäischen Verbänden konnte nachweisen, dass es möglich ist über die 1.060 Absorptionswerte auf eine Ketose Gefahr zu schließen. Diese Arbeiten liegen dem KetoMIR Modell zu Grunde.

Wie kann aus der Milch das Ketose Risiko bestimmt werden?

Milchlabore auf der ganzen Welt setzen Analysegeräte ein, die mit dem mittleren infraroten Licht arbeiten. Lichtstrahlen mit diesen Wellenlängen wer-



Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere - Rind

Seit dem Haushaltsjahr 2014 gilt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) der neue Fördergrundsatz „Förderung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“.

Dieser Fördergrundsatz hat die vorherige GAK-Förderung „Maßnahmen zur Verbesserung der genetischen Qualität“ ersetzt.

Nach Abstimmung eines Eckpunktepapiers auf Bundesebene hatte das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg entschieden, diesen Fördergrundsatz auch in Baden-Württemberg anzubieten.

Zusammen mit dem LKV Baden-Württemberg hat das Land Förderrichtlinien ausgearbeitet, die Grundlage für die Umsetzung waren.

Um die anvisierten Zuchtziele zu erreichen, wird jeder Teilnehmer an der MLP für die Erfassung von Merkmalen, die der züchterischen Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere dienen, unterstützt.

Gemäß dem Eckpunktepapier zur „Förderung der Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“ sind die nachfolgend genannten Merkmalskomplexe zu erheben und den LKV-Mitgliedsbetrieben im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitzustellen.

- » Merkmalskomplex „**Stoffwechselstabilität**“: Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt der Milch
- » Merkmalskomplex „**Eutergesundheit**“: somatische Zellen und Beobachtungsstatus nach Zellzahlklassen
- » Merkmalskomplex „**Robustheit**“: Exterieurbeurteilung (Stichprobe der Erstlaktierenden) und Geburtsverlauf
- » Merkmalskomplex „**Fruchtbarkeit**“: Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit, Anzahl Kalbungen und Totgeburtenrate
- » Merkmalskomplex „**Nutzungsdauer**“: Nutzungsdauer der Abgangstiere (außer zur Zucht)
- » Merkmalskomplex „**Hornlosigkeit**“: Identifikation von natürlich hornlosen Kälbern

Entsprechend dem GAK-Rahmenplan war die Förderung befristet. Nachdem die Evaluierung positiv beschieden wurde, kann die Förderung fortgesetzt werden.



Die Evaluierung fand auf Basis der in den Bundesländern erhobenen Daten statt. Dazu wurde im Jahr 2020 eine bundesweite Auswertung der Daten durchgeführt.

Der LKV hat die notwendigen Zahlen aufbereitet und dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg übergeben. Ebenso gingen diese Zahlen an den BRS (Dachverband aller deutscher LKV), der die Daten aller Landesverbände zusammengeführt und an das Friedrich-Löffler-Institut für Nutztiergenetik übergeben hat. In diesem Institut fand dann auch die positive Evaluierung statt, die wiederum Grundlage für die weitere Bereitstellung von Fördermitteln ist.

Nachfolgend werden die Ergebnisse aus Baden-Württemberg vom Kalenderjahr 2024 vorgestellt.

Stoffwechselstabilität

Im Merkmalskomplex Stoffwechsel werden die Merkmale Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt dargestellt. Diese Kennwerte werden im Rahmen der Milchleistungsprüfung für die Beurteilung der Fütterung und des Stoffwechselzustandes auf Herden- sowie Einzeltierebene verwendet.

Fett-Eiweiß-Quotient

Der Quotient aus Fettgehalt und Eiweißgehalt wird über alle im Prüffahr erfassten Einzelgemelke ermittelt. Der Kennwert sollte im Optimalbereich zwischen 1,0 und 1,5 liegen. Werte über 1,5 deuten beim Einzeltier auf einen erhöhten Abbau von Körperfett und eine mögliche Ketose hin. Werte unter 1,0 können Hinweise auf einen Strukturmangel in Verbindung mit einer vorliegenden Acidose geben.

Harnstoffgehalt

Der Harnstoffgehalt wird wie der Fett-Eiweiß-Quotient über alle im Prüffahr erfassten Einzelgemelke erhoben. Der Wert wird in mg/l Milch angegeben und sollte im Optimum etwa 150 bis 300 mg je Liter Milch betragen. Werte unter 150 mg je Liter Milch weisen auf einen Rohproteinmangel in der Futtration und eine negative ruminale N-Bilanz hin. Werte über 300 mg je Liter Milch können auf einen Rohproteinüberschuss in der Futtration und auf eine positive ruminale N-Bilanz hindeuten.

Eutergesundheit

Der somatische Zellgehalt wird über alle im Prüffahr erfassten Einzelgemelke erhoben und in Zellen je ml Milch angegeben. Ein erhöhter Zellgehalt wird in der Regel durch das Eindringen und die Vermehrung von Krankheitserregern in das Eutergewebe verursacht. Als Reaktion auf die Krankheitserreger strömen körpereigene Abwehrzellen in das Eutergewebe ein. Die Zellzahlmessung nutzt diese Immunreaktion als diagnostischen Parameter für eine Erhebung des Eutergesundheitsstatus.

Im Rahmen eines kontinuierlichen Eutergesundheitsmonitorings auf Herden- und Einzeltierebene wird ein Wert von 100.000 Zellen je ml Milch als Orientierungswert verwendet. Zellzahlen von 20.000 bis 100.000 sind als physiologischer Normalbereich definiert. Werte von mehr als 100.000 Zellen je ml Milch deuten auf Veränderung von einer normalen zellulären Abwehr zu entzündlichen Prozessen hin. Der Orientierungswert ist Grundlage für ein Frühwarnsystem, das die Erkennung möglichst vieler Neuerkrankungen ermöglicht. Der Zellgehalt für sich betrachtet ermöglicht keine konkrete Einordnung eines Einzeltieres in gesund oder krank und darf nicht alleinige Grundlage für eine Behandlung oder Merzung einer Kuh sein. Vor einer solchen Entscheidung sind in jedem Fall klinische Untersuchungen durchzuführen und gegebenenfalls der Rat eines Tierarztes hinzuzuziehen.

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere an Fett-Eiweiß-Quotient-Klassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach der Kalbung	FEQ <1,0		FEQ 1.0-1,5		FEQ >1,5	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	11,0	18 650	72,9	123 379	16,1	27 161
31-100	13,9	65 399	78,1	366 999	8,0	37 371
101-200	16,8	107 404	79,2	507 517	4,0	25 670
201-300	14,5	84 052	82,0	475 502	3,5	20 226
>300	12,6	56 948	84,1	380 482	3,3	14 837

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere nach Harnstoffklassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach der Kalbung	<150 mg-ml		150 – 300 mg-ml		>300 mg-ml	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	11,7	19 680	77,4	130 716	11,0	18 578
31-100	10,0	47 187	77,8	365 300	12,2	57 060
101-200	8,8	56 423	77,3	494 900	13,9	88 948
201-300	9,6	55 280	76,9	445 577	13,6	78 603
>300	11,6	52 316	76,2	344 501	12,2	55 073

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere in Zellzahlklassen (Zellzahlklassen in 1000 je ml) in %

Zellzahlklassen							
<100		101 - 200		201 - 400		>400	
%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
53,3	1 229 880	19,5	450 178	12,8	295 804	14,4	332 868

Robustheit

Im Komplex Robustheit werden die Exterieurbeurteilungen als Stichprobe der Erstlaktierenden und der Geburtsverlauf dargestellt.

Exterieurbeurteilung

Die Exterieurbeurteilungen werden von den statlichen Beurteilern für Rinderzucht in Baden-Württemberg durchgeführt und dem LKV zur Berichterstattung im Rahmen der Milchleis-

Durchschnittliche Exterieurbeurteilung aller beurteilten Tiere für den jeweiligen Merkmalskomplex

Rasse	Anzahl	Milchtyp	Körper	Fundament	Euter
Holsteins	5 253	82,8	82,7	82,6	81,6
Rasse	Anzahl	Rahmen	Bemuskelung	Fundament	Euter
Fleckvieh	6 995	80,3	80,4	81,0	82,8
Rasse	Anzahl	Rahmen	Becken	Fundament	Euter
Braunvieh	2 073	80,7	80,2	81,9	82,8



tungsprüfung bereitgestellt. Die Erfassung von Exterieurmerkmalen ist die Voraussetzung zur Schätzung von Zuchtwerten für die rassespezifischen Linearmerkmale und Merkmalskomplexe. Gesunde und robuste Kühe zeichnen sich durch einen funktionalen Körperbau aus, der Grundlage für eine hohe und stabile Leistung über viele Laktationen ist.

Geburtsverlauf

Der Geburtsverlauf wird im Rahmen der Erfassung von Kalbmerkmalen bei der Milchleistungsprüfung erhoben. Die Angaben zum Geburtsverlauf werden im Rahmen der Zuchtwertschätzung bei den Kalbmerkmalen berücksichtigt. Erwünscht ist die leichte Abkalbung ohne menschliche Hilfe.

Fruchtbarkeit

Im Komplex Fruchtbarkeit werden das Erstkalbealter, die Zwischenkalbezeit, die Anzahl Kalbungen und die Totgeburtenrate, differenziert nach Kühen und Färsen, erhoben. Für die Ermittlung der Reproduktionsdaten sind die Erfassung von Kalbedaten sowie die Erhebung von Besamungs- und Bedeckungsdaten Voraussetzung.

Erstkalbealter und Zwischenkalbezeit

Bei der Ermittlung des Erstkalbealters werden die Kalbungen aller im Prüfjahr abgekalbten Färsen berücksichtigt. Das Merkmal wird in Monaten angegeben.

Die Zwischenkalbezeit in Tagen umfasst den Zeitraum zwischen erfolgter Kalbung im Prüfjahr und vorhergehender Kalbung.

Totgeburtenrate

Die Totgeburtenrate beschreibt den Anteil aller totgeborenen Kälber einschließlich der innerhalb der ersten 48 Lebensstunden verendeten Kälber an allen im gleichen Zeitraum geborenen Kälbern.

Nutzungsdauer

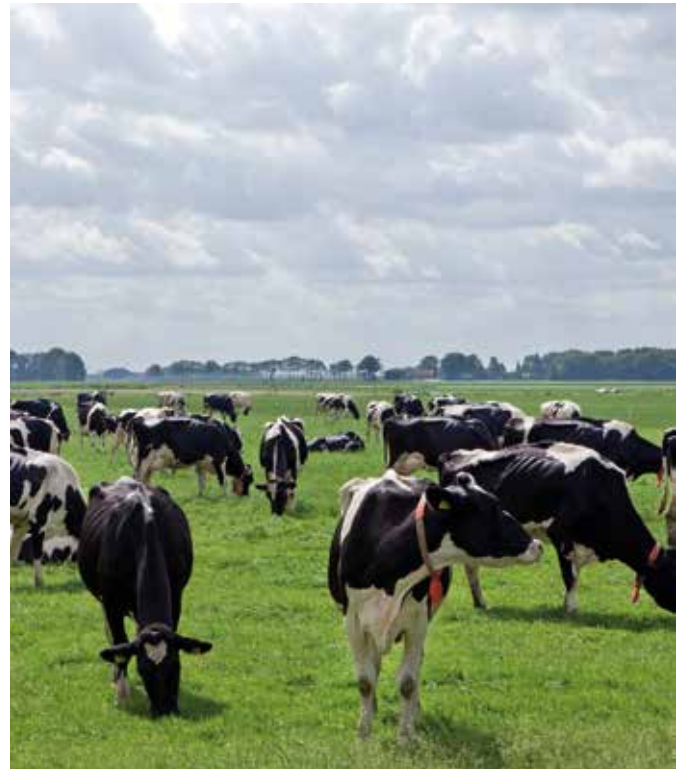
Im Komplex Nutzungsdauer wird die Nutzungsdauer der im Prüfjahr abgegangenen Kühe dargestellt.

Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer in Monaten wird über die Summe der Futtertage aller im Kalenderjahr abgegangenen Kühe (außer Abgang zur Zucht) ermittelt, die durch die Anzahl der abgegangenen Kühe (außer Abgang zur Zucht) im gleichen Zeitraum geteilt wird.

Hornlosigkeit

Eine gezielte Verbreitung des Hornlos-Gens ist inzwischen zum wesentlichen Bestandteil aller Zuchtprogramme geworden. Im Komplex Hornlosigkeit sollen die als natürlich hornlos identifizierten Kälber eines Jahrgangs ermittelt werden. Die Erfassung des Merkmals erfolgt über den LKV in enger Abstimmung mit dem Zuchtverband.



Anteil Meldungen nach Geburtsverlaufsklassen

Geburtsverlauf					
Anzahl	keine Ang.	leicht	mittel	schwer	Operation
258 782	13,2	77,0	8,4	1,3	0,1

Erstkalbealter (EKA, in Monaten) und Zwischenkalbezeit (ZKZ, in Tagen)

Anzahl Geburten	EKA	ZKZ
255 278	28,5	416

Totgeburtenrate (in %)

Anzahl Kälber	Färsen	Kühe
258 782	6,8	5,6

Nutzungsdauer der (ohne zur Zucht) abgegangenen Tiere (in Monaten)

Anzahl	Nutzungsdauer
78 476	42,2

Anteil genetisch hornloser Kälber an allen lebend geborenen Kälbern (in %)

Anzahl lebend geborene Kälber	Anzahl genetisch hornlose Kälber	% genetisch hornlose Kälber
252 670	44 090	17,5



Der LKV Baden-Württemberg lässt Grundfutter und Kraftfutter untersuchen. Rahmenverträge sichern den Betrieben günstige Konditionen und eine schnelle Untersuchung der Proben.





Grundfutteruntersuchung im Rahmen der Fütterungsberatung

Untersuchungsergebnisse des Jahres 2024

MAISSILAGE

	Proben Anzahl	TS g-kg FS	NEL MJ-kg TS	XP g-kg TS	nXP g-kg TS	RNB g-kg TS	XF g-kg TS	SW -kg TS
Gesamt	170							
Max 25%		378	7,06	75	137	-10	167	1,4
Mittel		369	6,75	68	131	-10	191	1,6
Min 25%		343	6,42	66	126	-9	213	1,8
mit Mineralstoffen		P	Ca	Mg	Na	K		
Gesamt	111							
Max 25%		2,7	2,9	1,6	0,1	14,4		
Mittel		2,2	1,6	1,1	0,0	10,0		
Min 25%		1,6	1,2	0,7	0,0	7,5		

GRASSILAGE

	Proben Anzahl	TS g-kg FS	NEL MJ-kg TS	XP g-kg TS	nXP g-kg TS	RNB g-kg TS	XF g-kg TS	SW -kg TS	GESZ g-kg TS
1. Schnitt									
Gesamt	190								
Max 25%		365	6,90	169	149	3	217	2,5	90
Mittel		339	6,31	148	138	2	251	2,9	48
Min 25%		347	5,47	118	120	-0	301	3,6	33
2. Schnitt									
Gesamt	90								
Max 25%		359	6,46	158	141	3	252	2,9	46
Mittel		365	6,09	140	133	1	255	3,0	50
Min 25%		384	5,63	123	124	0	280	3,3	53
3. Schnitt									
Gesamt	71								
Max 25%		361	6,56	173	145	4	236	2,7	53
Mittel		361	6,16	168	138	5	240	2,8	36
Min 25%		333	5,53	140	124	3	261	3,1	33
4. Schnitt									
Gesamt	41								
Max 25%		340	6,63	176	146	5	223	2,6	47
Mittel		335	6,22	177	140	6	241	2,8	16
Min 25%		327	5,68	163	130	5	247	2,9	26
5. Schnitt									
Gesamt	24								
Max 25%		378	6,84	199	153	7	212	2,4	57
Mittel		304	6,55	197	148	8	224	2,6	16
Min 25%		300	6,33	189	144	7	237	2,8	11

GRASSILAGE

mit Mineralstoffen		P	Ca	Mg	Na	K
Gesamt	389					
Max 25%		4,5	10,6	3,9	1,2	35,5
Mittel		3,7	7,1	2,3	0,3	29,2
Min 25%		2,9	4,7	1,7	0,1	20,6

GRASSILAGE SCHNITTMIX

	Proben Anzahl	TS g-kg FS	NEL MJ-kg TS	XP g-kg TS	nXP g-kg TS	RNB g-kg TS	XF g-kg TS	SW -kg TS	GESZ g-kg TS
Gesamt	51								
Max 25%		369	6,74	175	148	4	229	2,7	66
Mittel		349	6,25	156	138	3	249	2,9	39
Min 25%		355	5,70	136	126	2	270	3,2	36

HEU

	Proben Anzahl	TS g-kg FS	NEL MJ-kg TS	XP g-kg TS	nXP g-kg TS	RNB g-kg TS	XF g-kg TS
1. Schnitt							
Gesamt	11						
Max 25%		899	6,25	115	134	-3	233
Mittel		897	5,65	108	124	-2	299
Min 25%		0	0,00	0	0	0	0
2. Schnitt							
Gesamt	4						
Max 25%		0	0,00	0	0	0	0
Mittel		906	5,86	119	129	-2	251
Min 25%		0	0,00	0	0	0	0

Übersicht der insgesamt bewerteten Futtermittel

Mais	170
Maissilage mit Mineralsstoffen	111
Gras	416
1. Schnitt	190
2. Schnitt	90
3. Schnitt	71
4. Schnitt	41
5. Schnitt	24
Grassilage mit Mineralstoffen	389
Gras Mix	70
Heu	15
Sonstige	34
Frischfutteranalysen	4
Gesamt bewertet	1.209





Milchleistung bei Ziegen Prüfungsjahr 1.1.-31.12. 2024

Umfang der Milchleistungsprüfung

Prüfungsjahr	alle geprüften Ziegen	ganzjährig geprüfte Ziegen
2023	3 044	2 209
2024	2 852	1 912



Leistungen von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchziegen

HB Ziegen	NHB Ziegen	Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2023	HB	602	782	3,50	27,4	3,19	25,0
	NHB	1 607	793	3,70	29,3	3,18	25,2
2024	HB	562	760	3,47	26,3	3,23	24,5
	NHB	1 350	713	3,58	25,5	3,18	22,6

Leistungen von ganzjährig geprüften HB-Ziegen nach Rassen

Prüfungsjahr	Rasse	Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2023	Bunte dt. Edelziege	406	830	3,61	30,0	3,20	26,6
	Weißer dt. Edelziege	123	786	3,31	26,0	3,28	25,8
2024	Bunte dt. Edelziege	369	791	3,61	28,6	3,25	25,7
	Weißer dt. Edelziege	129	819	3,12	25,6	3,26	26,7

Leistungen in den Bestandsgrößenklassen der ganzjährig geprüften Ziegen

Bestandsgrößenklassen	Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2 - 3 Ziegen	15	709	3,24	23,0	3,00	21,2
4 - 5 Ziegen	23	668	2,99	20,0	2,74	18,3
6 - 10 Ziegen	16	535	3,20	17,1	2,89	15,5
11 - 20 Ziegen	15	1 168	2,58	30,1	3,01	35,2
21 - 50 Ziegen	521	645	3,21	20,7	3,05	19,7
51 - 999 Ziegen	1 321	760	3,69	28,1	3,26	24,8
Insgesamt	1 912	728	3,55	25,8	3,19	23,2

Ziegen mit über 9 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Ziege	Lebens-Nr. der Ziege	Rasse	Geb. Jahr	Gesamtleistung				
						Lakt. Nr.	Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Fett u. Eiw. kg
Gindele Hermann	Ebenweiler	Tessa	DE010800558069	WDE	2016	3	11 440	248,7	314,8	563,5
Makary Monika	Kirchdorf	86288	DE010800586288	BDE	2013	11	10 983	354,5	326,8	681,3
Makary Monika	Kirchdorf	86227	DE010800586227	BDE	2013	11	10 930	357,2	312,6	669,8
Makary Monika	Kirchdorf	86294	DE010800586294	BDE	2013	11	10 828	301,2	303,2	604,4
Makary Monika	Kirchdorf	86256	DE010800586256	BDE	2013	11	10 664	388,7	324,7	713,4
Weber GbR	Elzach	15/84	DE010800718084	WDE	2015	2	10 594	417,9	327,0	744,9
Makary Monika	Kirchdorf	55155	DE010800655155	BDE	2014	10	10 330	303,2	277,7	580,9
Makary Monika	Kirchdorf	55176	DE010800655176	BDE	2014	10	10 012	345,1	292,2	637,3
Makary Monika	Kirchdorf	94550	DE010800694550	BDE	2015	9	9 935	331,0	325,3	656,3
Schott Stefanie	Nußloch	Sonni	DE010800702895	BDE	2015	9	9 925	277,6	301,5	579,1
Makary Monika	Kirchdorf	86311	DE010800586311	BDE	2013	10	9 739	342,3	307,7	650,0
Weber GbR	Elzach	16-Juli	DE010800718107	WDE	2017	1	9 686	343,8	298,6	642,4
Weber GbR	Elzach	16/97	DE010800718097	WDE	2016	1	9 568	395,2	319,2	714,4
Weber GbR	Elzach	17/49	DE010800718149	WDE	2018	1	9 562	373,5	280,4	653,9
Weber GbR	Elzach	15/50	DE010800718050	WDE	2015	1	9 552	390,8	329,9	720,7
Makary Monika	Kirchdorf	55185	DE010800655185	BDE	2014	10	9 507	267,9	238,6	506,5
Weber GbR	Elzach	16/92	DE010800718092	WDE	2016	1	9 476	411,1	307,3	718,4
Lang Armin	Waiblingen	Laren	DE010800716107	BDE	2016	8	9 461	328,9	253,2	582,1
Weber GbR	Elzach	16/19	DE010800718119	WDE	2016	2	9 422	413,7	321,1	734,8
Makary Monika	Kirchdorf	55177	DE010800655177	BDE	2014	10	9 313	342,6	295,3	637,7
Makary Monika	Kirchdorf	94559	DE010800694559	BDE	2015	9	9 252	294,4	247,3	541,7
Weber GbR	Elzach	15/46	DE010800718046	WDE	2015	2	9 200	430,8	325,5	756,3
Weber GbR	Elzach	16/22	De010800718122	WDE	2016	1	9 196	382,1	295,1	677,2
Makary Monika	Kirchdorf	16761	DE010800655180	BDE	2014	10	9 160	260,3	257,2	517,5
Schott Stefanie	Nußloch	Suesse	DE010800547173	BDE	2013	11	9 154	314,2	310,9	625,1
Makary Monika	Kirchdorf	55208	DE010800655208	BDE	2014	10	9 143	318,5	277,5	596,0
Weber GbR	Elzach	16/15	DE010800718115	WDE	2017	1	9 002	339,1	304,3	643,4



Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere - Ziegen

Seit dem Haushaltsjahr 2014 gilt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) der neue Fördergrundsatz „Förderung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“.

Dieser Fördergrundsatz hat die vorherige GAK-Förderung „Maßnahmen zur Verbesserung der genetischen Qualität“ ersetzt.

Nach Abstimmung eines Eckpunktepapiers auf Bundesebene hatte das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg entschieden, diesen Fördergrundsatz auch in Baden-Württemberg anzubieten.

Zusammen mit dem LKV Baden-Württemberg hat das Land Förderrichtlinien ausgearbeitet, die Grundlage für die Umsetzung waren.

Um die anvisierten Zuchtziele zu erreichen, wird jeder Teilnehmer an der MLP für die Erfassung von Merkmalen, die der züchterischen Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere dienen, unterstützt.

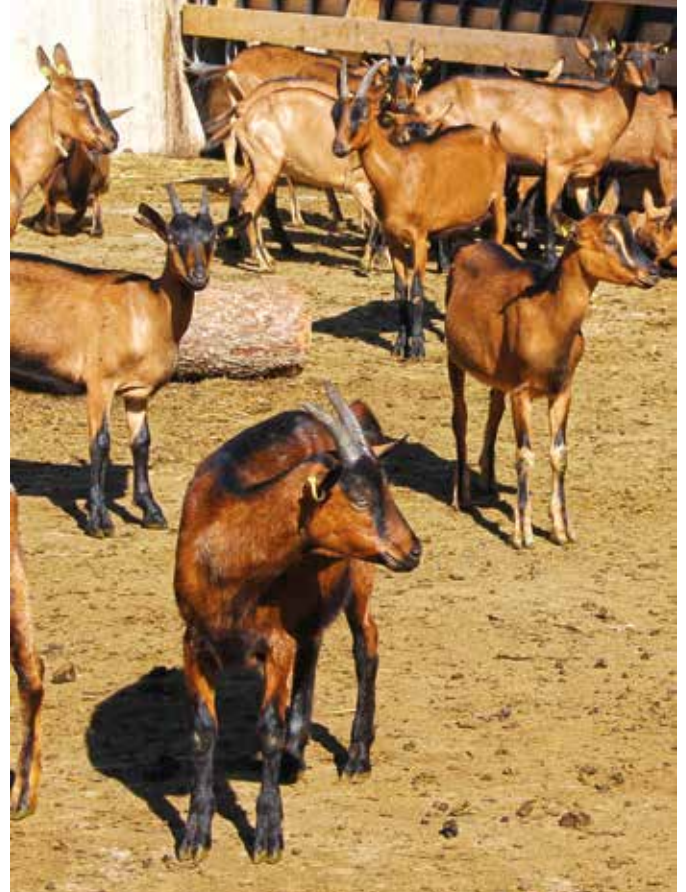
Gemäß dem Eckpunktepapier zur „Förderung der Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“ wurden die nachfolgend genannten Merkmalskomplexe für Milchziegen in Anlehnung an Milchkühe erhoben und den LKV-Mitgliedsbetrieben im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitgestellt, da es bisher bundesweit noch keine Abstimmung der Ziegenzuchtverbände zu Auswertungen gibt.

- » Merkmalskomplex „Stoffwechselstabilität“: Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt der Milch
- » Merkmalskomplex „Eutergesundheit“: somatische Zellen und Beobachtungsstatus nach Zellzahlklassen
- » Merkmalskomplex „Robustheit“: Exterieurbeurteilung (Stichprobe der Erstlaktierenden) und Lammverlauf
- » Merkmalskomplex „Fruchtbarkeit“: Erstlammalter, Zwischenlammzeit, Anzahl Lammungen und Totgeburtensrate
- » Merkmalskomplex „Nutzungsdauer“: Nutzungsdauer der Abgangstiere (außer zur Zucht)

Nachfolgend werden die Ergebnisse aus Baden-Württemberg vom Kalenderjahr 2024 vorgestellt.

Stoffwechselstabilität

Im Merkmalskomplex Stoffwechsel werden die Merkmale Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt dargestellt. Diese Kennwerte werden im Rahmen der Milchleistungsprüfung für die Beurteilung der Fütterung und des Stoffwechselzustandes auf Herden- sowie Einzeltierebene verwendet.



Fett-Eiweiß-Quotient

Der Quotient aus Fettgehalt und Eiweißgehalt wird über alle im Prüffahr erfassten Einzelgemelke ermittelt. Der Kennwert sollte im Optimalbereich zwischen 1,0 und 1,5 liegen. Werte über 1,5 deuten beim Einzeltier auf einen erhöhten Abbau von Körperfett und eine mögliche Ketose hin. Werte unter 1,0 können Hinweise auf einen Strukturmangel in Verbindung mit einer vorliegenden Acidose geben.

Harnstoffgehalt

Der Harnstoffgehalt wird wie der Fett-Eiweiß-Quotient über alle im Prüffahr erfassten Einzelgemelke erhoben. Der Wert wird in mg/l Milch angegeben und sollte im Optimum etwa 250 bis 500 mg je Liter Milch betragen. Werte unter 250 mg je Liter Milch weisen auf einen Rohproteinmangel in der Futtermittelration und eine negative ruminale N-Bilanz hin. Werte über 500 mg je Liter Milch können auf einen Rohproteinüberschuss in der Futtermittelration und auf eine positive ruminale N-Bilanz hindeuten.

Eutergesundheit

Der somatische Zellgehalt wird über alle im Prüffahr er-



fassten Einzelgemelke erhoben und in Zellen je ml Milch angegeben. Ein erhöhter Zellgehalt wird in der Regel durch das Eindringen und die Vermehrung von Krankheitserregern in das Eutergewebe verursacht. Als Reaktion auf die Krankheitserreger strömen körpereigene Abwehrzellen in das Eutergewebe ein. Die Zellzahlmessung nutzt diese Immunreaktion als diagnostischen Parameter für eine Erhebung des Eutergesundheitsstatus.

Im Rahmen eines kontinuierlichen Eutergesundheitsmonitorings auf Herden- und Einzeltierebene wird ein Wert von unter 600.000 Zellen je ml Milch als Orientierungswert verwendet. Werte von mehr als 600.000 Zellen je ml Milch deuten auf Veränderung von einer normalen zellulären Abwehr zu entzündlichen Prozessen hin. Der Orientierungswert ist Grundlage für ein Frühwarnsystem, das die Erkennung möglichst vieler Neuerkrankungen ermöglicht. Der Zellgehalt für sich betrachtet ermöglicht keine konkrete Einordnung eines Einzeltieres in gesund oder krank und darf nicht alleinige Grundlage für eine Behandlung oder Merzung eines Tieres sein. Vor einer solchen Entscheidung sind in jedem Fall klinische Untersuchungen durchzuführen und gegebenenfalls der Rat eines Tierarztes hinzuzuziehen.

Robustheit

Im Komplex Robustheit werden die Exterieurbeurteilungen als Stichprobe der Erstlaktierenden und der Geburtsverlauf dargestellt.

Exterieurbeurteilung

Die Exterieurbeurteilungen werden von den staatlichen Beratern für Schaf und Ziegenzucht in Baden-Württemberg durchgeführt und dem LKV zur Berichterstattung im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitgestellt.

Gesunde und robuste Lämmer zeichnen sich durch einen funktionalen Körperbau aus, der Grundlage für eine hohe und stabile Leistung über viele Laktationen ist.

Lammverlauf

Der Lammverlauf wird im Rahmen der Erfassung von Lammungen bei der Milchleistungsprüfung erhoben. Erwünscht ist die leichte Lammung ohne menschliche Hilfe.

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere an Fett-Eiweiß-Quotient-Klassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach der Lammung	FEQ <1,0		FEQ 1.0-1,5		FEQ >1,5	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	23,5	158	64,6	435	11,9	80
31-100	24,9	486	68,1	1 331	7,1	138
101-200	31,2	889	64,5	1 837	4,4	124
201-300	36,7	919	60,5	1 514	2,8	70
>300	32,8	2 672	64,1	5 223	3,1	253

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere nach Harnstoffklassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach der Lammung	<250 mg-ml		250 – 500 mg-ml		>500 mg-ml	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	17,9	120	70,6	474	11,5	77
31-100	5,4	106	66,6	1 302	28,0	547
101-200	1,2	35	47,6	1 355	51,2	1 459
201-300	0,5	13	38,7	968	60,8	1 520
>300	1,3	102	56,2	4 578	42,5	3 462

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere in Zellzahlklassen (Zellzahlklassen in 1000 je ml) in %

Zellzahlklassen							
<600		601 - 1000		1001 - 2000		>2000	
%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
54,7	8 831	16,6	2 686	14,1	2 279	14,5	2 344

Durchschnittliche Exterieurbeurteilung aller beurteilten Tiere für den jeweiligen Merkmalskomplex

Jahr	Tiere	Rahmen	Form	Euter
2024	121	7,8	7,4	7,2



Fruchtbarkeit

Im Komplex Fruchtbarkeit werden das Erstlammalter, die Zwischenlammzeit, die Anzahl Lammungen und die Totgeburtenrate, differenziert nach Altziegen und Jungziegen, erhoben. Für die Ermittlung der Reproduktionsdaten sind die Erfassung von Lammdaten sowie die Erhebung von Besamungs- und Bedeckungsdaten Voraussetzung.

Erstlammalter und Zwischenlammzeit

Bei der Ermittlung des Erstlammalters werden die Lammungen aller im Prüfjahr abgelammten Jungziegen berücksichtigt. Das Merkmal wird in Monaten angegeben.

Die Zwischenlammzeit in Tagen umfasst den Zeitraum zwischen erfolgter Lammung im Prüfjahr und vorhergehender Lammung.

Totgeburtenrate

Die Totgeburtenrate beschreibt den Anteil aller totgeborenen Lämmer, einschließlich der innerhalb der ersten 48 Lebensstunden verendeten Lämmer, an allen, im gleichen Zeitraum geborenen Lämmer.

Nutzungsdauer

Im Komplex Nutzungsdauer wird die Nutzungsdauer der im Prüfjahr abgegangenen Ziegen dargestellt.

Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer in Monaten wird über die Summe der Futtertage aller im Kalenderjahr abgegangenen Ziegen (außer Abgang zur Zucht) ermittelt, die durch die Anzahl der abgegangenen Ziegen (außer Abgang zur Zucht) im gleichen Zeitraum geteilt wird.

Anteil Meldungen nach Lammverlaufsklassen

Lammverlauf					
Anzahl	keine Ang.	leicht	mittel	schwer	Operation
1 397	36,0	61,0	2,5	0,5	0,1

Erstlammalter (ELA, in Monaten) und Zwischenlammzeit (ZLZ, in Tagen)

Gruppe	Anzahl Lammungen	ELA	ZLZ
Jungziegen	1 371	17,8	454
Altziegen	1 373	17,8	454

Totgeburtenrate (in %)

Gruppe	Anzahl Lämmer	Totgeburten
Jungziegen	730	1,6
Altziegen	1 697	1,8

Nutzungsdauer der (ohne zur Zucht) abgegangenen Tiere (in Monaten)

Anzahl	Nutzungsdauer
415	49,6

Milchleistung bei Schafen Prüfungsjahr 1.1.-31.12. 2024



150-Tageleistungen aller geprüften Schafe

Lakt.-Nr.	Anzahl	Melktage	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
1	83	150	192	11,5	5,97	9,7	5,04
2	118	150	167	9,6	5,47	8,3	4,99
3	84	150	187	11,3	5,89	9,4	4,99
4	53	150	198	11,6	5,73	9,8	4,93
5	41	150	181	10,9	5,87	8,9	4,90
6	18	150	167	9,6	5,57	8,2	4,87
7	13	150	162	9,1	5,54	7,5	4,60
8	10	150	106	5,6	5,18	4,9	4,71
9	3	150	139	7,2	4,95	6,9	4,98
10	4	150	112	6,3	5,44	5,4	4,88
Alle	427	150	179	10,5	5,72	8,9	4,96

Gesamtlaktationsleistungen aller geprüften Schafe

Lakt.-Nr.	Anzahl	∅ Melktage	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
1	110	212	216	13,3	6,09	11,4	5,22
2	156	198	185	11,0	5,60	9,6	5,13
3	106	197	202	12,5	5,96	10,5	5,16
4	56	228	251	15,3	5,97	12,8	5,10
5	44	224	224	13,8	6,03	11,5	5,17
6	20	220	207	12,6	5,79	10,6	5,03
7	16	203	206	12,0	5,76	10,0	4,79
8	10	195	130	6,9	5,27	6,1	4,77
9	5	168	118	6,3	5,25	6,1	5,13
10	5	227	132	7,2	5,42	6,3	4,89
11	1	30	15	0,8	5,33	0,8	5,33
Alle	529	207	204	12,4	5,85	10,5	5,13



Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere - Schafe

Seit dem Haushaltsjahr 2014 gilt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) der neue Fördergrundsatz „Förderung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“.

Dieser Fördergrundsatz hat die vorherige GAK-Förderung „Maßnahmen zur Verbesserung der genetischen Qualität“ ersetzt.

Nach Abstimmung eines Eckpunktepapiers auf Bundesebene hatte das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg entschieden, diesen Fördergrundsatz auch in Baden-Württemberg anzubieten.

Zusammen mit dem LKV Baden-Württemberg hat das Land Förderrichtlinien ausgearbeitet, die Grundlage für die Umsetzung waren.

Um die anvisierten Zuchtziele zu erreichen, wird jeder Teilnehmer an der MLP für die Erfassung von Merkmalen, die der züchterischen Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere dienen, unterstützt.

Gemäß dem Eckpunktepapier zur „Förderung der Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“ wurden die nachfolgend genannten Merkmalskomplexe für Milchschafe in Anlehnung an Milchkühe erhoben und den LKV-Mitgliedsbetrieben im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitgestellt, da es bisher bundesweit noch keine Abstimmung der Schafzuchtverbände zu Auswertungen gibt.

- » Merkmalskomplex „Stoffwechselstabilität“: Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt der Milch
- » Merkmalskomplex „Eutergesundheit“: somatische Zellen und Beobachtungsstatus nach Zellzahlklassen
- » Merkmalskomplex „Robustheit“: Exterieurbeurteilung (Stichprobe der Erstlaktierenden) und Geburtsverlauf
- » Merkmalskomplex „Fruchtbarkeit“: Erstlammalter, Zwischenlammzeit, Anzahl Lammungen und Totgeburtensrate
- » Merkmalskomplex „Nutzungsdauer“: Nutzungsdauer der Abgangstiere (außer zur Zucht)

Nachfolgend werden die Ergebnisse aus Baden-Württemberg vom Kalenderjahr 2024 vorgestellt.

Stoffwechselstabilität

Im Merkmalskomplex Stoffwechsel werden die Merkmale Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt dargestellt. Diese Kennwerte werden im Rahmen der Milchleistungsprüfung für die Beurteilung der Fütterung und des Stoffwechselzustandes auf Herden- sowie Einzeltierebene verwendet.



Fett-Eiweiß-Quotient

Der Quotient aus Fettgehalt und Eiweißgehalt wird über alle im Prüfjahr erfassten Einzelgemelke ermittelt. Der Kennwert sollte im Optimalbereich zwischen 1,0 und 1,5 liegen. Werte über 1,5 deuten beim Einzeltier auf einen erhöhten Abbau von Körperfett und eine mögliche Ketose hin. Werte unter 1,0 können Hinweise auf einen Strukturmangel in Verbindung mit einer vorliegenden Acidose geben.

Harnstoffgehalt

Der Harnstoffgehalt wird wie der Fett-Eiweiß-Quotient über alle im Prüfjahr erfassten Einzelgemelke erhoben. Der Wert wird in mg/l Milch angegeben und sollte im Optimum etwa 250 bis 500 mg je Liter Milch betragen. Werte unter 250 mg je Liter Milch weisen auf einen Rohproteinmangel in der Futtermischung und eine negative ruminale N-Bilanz hin. Werte über 500 mg je Liter Milch können auf einen Rohproteinüberschuss in der Futtermischung und auf eine positive ruminale N-Bilanz hindeuten.

Eutergesundheit

Der somatische Zellgehalt wird über alle im Prüfjahr er-



fassten Einzelgemelke erhoben und in Zellen je ml Milch angegeben. Ein erhöhter Zellgehalt wird in der Regel durch das Eindringen und die Vermehrung von Krankheitserregern in das Eutergewebe verursacht. Als Reaktion auf die Krankheitserreger strömen körpereigene Abwehrzellen in das Eutergewebe ein. Die Zellzahlmessung nutzt diese Immunreaktion als diagnostischen Parameter für eine Erhebung des Eutergesundheitsstatus.

Im Rahmen eines kontinuierlichen Eutergesundheitsmonitorings auf Herden- und Einzeltierebene wird ein Wert von unter 600.000 Zellen je ml Milch als Orientierungswert verwendet. Werte von mehr als 600.000 Zellen je ml Milch deuten auf Veränderung von einer normalen zellulären Abwehr zu entzündlichen Prozessen hin. Der Orientierungswert ist Grundlage für ein Frühwarnsystem, das die Erkennung möglichst vieler Neuerkrankungen ermöglicht. Der Zellgehalt für sich betrachtet ermöglicht keine konkrete Einordnung eines Einzeltieres in gesund oder krank und darf nicht alleinige Grundlage für eine Behandlung oder Merzung eines Tieres sein. Vor einer solchen Entscheidung sind in jedem Fall klinische Untersuchungen durchzuführen und gegebenenfalls der Rat eines Tierarztes hinzuzuziehen.

Robustheit

Im Komplex Robustheit werden die Exterieurbeurteilungen als Stichprobe der Erstlaktierenden und der Geburtsverlauf dargestellt.

Exterieurbeurteilung

Die Exterieurbeurteilungen werden von den Zuchtorganisationen durchgeführt und dem LKV zur Berichterstattung im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitgestellt.

Gesunde und robuste Lämmer zeichnen sich durch einen funktionalen Körperbau aus, der Grundlage für eine hohe und stabile Leistung über viele Laktationen ist.

Bei Schafen sind die Exterieurbeurteilungen nicht verfügbar.

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere an Fett-Eiweiß-Quotient-Klassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach der Lammung	FEQ <1,0		FEQ 1.0-1,5		FEQ >1,5	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	24,1	7	69,0	20	6,9	2
31-100	19,0	135	75,7	538	5,3	38
101-200	13,7	144	82,7	867	3,6	38
201-300	15,6	43	81,8	225	2,6	7
>300	20,7	6	72,4	21	6,9	2

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere nach Harnstoffklassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach der Lammung	<250 mg-ml		250 – 500 mg-ml		>500 mg-ml	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	55,1	16	44,8	13	0,0	0
31-100	13,7	97	73,0	516	13,3	94
101-200	4,2	44	64,1	672	31,7	333
201-300	3,3	9	49,8	137	46,9	129
>300	10,3	3	58,6	17	31,0	9

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere in Zellzahlklassen (Zellzahlklassen in 1000 je ml) in %

Zellzahlklassen							
<600		601 - 1000		1001 - 2000		>2000	
%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
89,8	1 900	2,6	55	2,6	54	5,1	107

Lammverlauf

Der Lammverlauf wird im Rahmen der Erfassung von Lammungen bei der Milchleistungsprüfung erhoben. Erwünscht ist die leichte Lammung ohne menschliche Hilfe.



Fruchtbarkeit

Im Komplex Fruchtbarkeit werden das Erstlammalter, die Zwischenlammzeit, die Anzahl Lammungen und die Totgeburtenrate, differenziert nach Altschafen und Jungschafen, erhoben. Für die Ermittlung der Reproduktionsdaten sind die Erfassung von Lammdaten sowie die Erhebung von Besamungs- und Bedeckungsdaten Voraussetzung.

Erstlammalter und Zwischenlammzeit

Bei der Ermittlung des Erstlammalters werden die Lammungen aller im Prüfjahr abgelammten Jungschafen berücksichtigt. Das Merkmal wird in Monaten angegeben.

Die Zwischenlammzeit in Tagen umfasst den Zeitraum zwischen erfolgter Lammung im Prüfjahr und vorhergehender Lammung.

Totgeburtenrate

Die Totgeburtenrate beschreibt den Anteil aller totgeborenen Lämmer, einschließlich der innerhalb der ersten 48 Lebensstunden verendeten Lämmer, an allen, im gleichen Zeitraum geborenen Lämmer.

Nutzungsdauer

Im Komplex Nutzungsdauer wird die Nutzungsdauer der im Prüfjahr abgegangenen Schafen dargestellt.

Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer in Monaten wird über die Summe der Futtertage aller im Kalenderjahr abgegangenen Schafen (außer Abgang zur Zucht) ermittelt, die durch die Anzahl der abgegangenen Schafen (außer Abgang zur Zucht) im gleichen Zeitraum geteilt wird.

Anteil Meldungen nach Lammverlaufsklassen

Lammverlauf					
Anzahl	keine Ang.	leicht	mittel	schwer	Operation
507	65,4	34,6	0,00	0,00	0,00

Erstlammalter (ELA, in Monaten) und Zwischenlammzeit (ZLZ, in Tagen)

Anzahl Lammungen	ELA	ZLZ
504	13,0	352

Totgeburtenrate (in %)

Anzahl Lämmer	1. Lammung	Weitere Lammungen
507	0,7	0,5

Nutzungsdauer der (ohne zur Zucht) abgegangenen Tiere (in Monaten)

Anzahl	Nutzungsdauer
91	32,1

Tierkennzeichnung

Der Landesverband Baden-Württemberg für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V. wurde vom Land Baden-Württemberg mit der Durchführung der Tierkennzeich-

nung bei Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Equiden nach der Viehverkehrsverordnung beauftragt. Die zuständigen Behörden sind die Veterinärämter bei den Landratsämtern.



Stand der Tierhaltung am 30.09.2024

Tierart	Betriebe	Produktionsrichtung	Tierzahl	Mögliche Kennzeichnungsmittel je Tierart
Rinder	14 010**	Rinderhaltungen	303 691**	Doppelohrmarke (Einzel-tierkennzeichnung) mit Geburtsmeldung und Rinderpass
	5 115**	Milchviehhaltungen	56 489**	
Schweine	7 188* 600**	Schweinehaltungen „Schweinezüchter“	1 292 400**	Ohrmarke mit Betriebsnummer (108500 Zuchtsauen)
Schafe	11 496* 2 840***	Schafhalter	233 100***	Doppelohrmarke mit Chip (Einzel-tierkennzeichnung) oder Ohrmarke mit Betriebsnummer
Ziegen	9 985* 2 510***	Ziegenhalter	35 000***	
Equiden	23 255* 6 700***	Pferdehalter	69 000***	Transponder und Equidenpass

* aus Betriebstypen HIT; ** Stat. Landesamt 3. Nov. 2024, 1 Milchkühe 2 sonstige Kühe; *** Stat. Landesamt 2023

Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2024 (01.10.2023 - 30.09.2024)

Rinder

Meldeaufkommen in Baden-Württemberg, arbeitstäglich



Meldeart	Meldeweg	Anzahl	Anteil %
Zugänge-Abgänge	Post	168	1,9
	Internet	8 429	98,1
	Gesamt	8 597	100,0
Geburten	Post	119	9,1
	Internet	1 184	90,9
	Gesamt	1 303	100,0
Meldungen	Post	287	2,9
	Internet	9 613	97,1
	Gesamt	9 900	100,0

Meldewege und Meldeaufkommen, arbeitstäglich

Meldeweg	Anzahl Meldungen	Anteil %	
Fax	274	2,8	ca. 280 Faxe arbeitstäglich
Brief	13	0,1	ca. 10 Briefe arbeitstäglich
Post	287	2,9	
Online	8 145	82,3	
Batch	1 468	14,8	
Internet	9 613	97,1	



Schweine

Übernahmemeldungen vom 01.10.2023 – 30.09.2024

	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	7 188
Betriebe, die Übernahmemeldungen abgegeben haben	3 109
Abgegebene Übernahmemeldungen	115 937
Übernommene Schweine	9 330 475

Abgangsmeldungen vom 01.10.2023 – 30.09.2024

	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	7 188
Betriebe, die Abgangsmeldungen abgegeben haben	2 281
Abgegebene Abgangsmeldungen	118 356
Abgegebene Schweine	9 701 907

(neu ab 01.08.2023)

Meldewege Übernahme 01.10.2023 - 30.09.2024

Meldeweg	Betriebe %	Meldungen %	Schweine %
Online	2 732 87,9	101 604 87,6	7 063 928 75,7
Batch	99 3,2	11 669 10,1	2 212 856 23,7
Post	278 8,9	2 658 2,3	53 691 0,6
Alle	3 109	115 931	9 330 475

Meldewege Abgang vom 01.10.2023 – 30.09.2024

Meldeweg	Betriebe %	Meldungen %	Schweine %
Online	2 121 92,9	77 117 86,2	6 655 438 74,9
Batch	112 4,9	11 669 13,0	2 212 856 24,9
Post	48 2,1	670 0,7	17 402 2,7
Alle	2 281	89 456	8 885 696

Stichtag 01.01.2024

Betriebe - Schweine	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	7 188
Betriebe, mit Stichtagsmeldungen	5 531
Gemeldete Tierzahlen:	
Zuchtschweine (Gruppe1)	94 923
Ferkel bis einschließlich 30 kg (Gruppe 3)	511 939
Sonstige Zucht- und Mastschweine ab 30 kg (Gruppe 2)	676 117
→ Davon Mastschweine > 30 kg (Gruppe 3M)	392 566

Meldewege und Meldeaufkommen, Stichtag 01.01.2024

Meldeweg	Betriebe %	Zuchtschweine (G1) %	Ferkel (G3) %	Mastschweine- (davon Mast-schweine >30kg) (G2) %	Summe Schweine %
Online	5 344 96,6	92 870 97,8	504 612 98,6	661 200 / (392 566) 98,6	1 258 682 98,1
Batch	16 0,3	1 276 1,3	5 530 1,1	6 041 / (0) 0,9	12 847 1,0
Post	171 3,1	777 0,8	1 797 0,6	8 876 / (0) 0,4	11 450 0,9
Alle	5 502	94 923	511 939	676 117 / (392 566)	1 282 979

Schafe - Ziegen

Übernahmemeldungen Schafe-Ziegen vom 01.10.2023 - 30.09.2024

	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert Schafhalter	11 496
Betriebe in HIT gespeichert Ziegenhalter	9 985
Betriebe mit Übernahmemeldungen	1 804
Abgegebene Übernahmemeldungen	9 644
Übernommene Schafe	185 659
Übernommene Ziegen	8 127

Abgangsmeldungen vom 01.10.2023 - 30.09.2024

	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert Schafhalter	11 496
Betriebe in HIT gespeichert Ziegenhalter	9 985
Betriebe mit Abgangsmeldungen	1 604
Abgegebene Abgangsmeldungen	118 356
Abgegebene Schafe	95 469
Abgegebene Ziegen	6 904

(neu ab 01.08.2023)

Meldewege Übernahme vom 01.10.2023 - 30.09.2024

	Betriebe %	Meldungen %	Schafe %	Ziegen %
Online	1 688 93,6	8 620 89,4	166 284 89,6	7 644 94,1
Batch	3 0,2	607 6,3	17 279 9,3	120 1,5
Post	113 6,3	417 4,3	2 096 1,1	363 1,5
Alle	1 804	9 644	185 659	8 127

Meldewege Abgang vom 01.10.2023 - 30.09.2024

	Betriebe %	Meldungen %	Schafe %	Ziegen %
Online	1 505 93,8	8 620 96,9	91 977 96,3	6 574 95,2
Batch	- -	- -	- -	- -
Post	99 6,2	276 3,1	3 492 3,7	330 4,8
Alle	1 604	8 896	95 469	6 904

Stichtag 01.01.2024

Betriebe	Anzahl Betriebe	Anzahl Schafe	Anzahl Ziegen
Betriebe in HIT gespeichert	21 448		
Betriebe, mit Stichtagsmeldungen	10 516	260 037	45 395
Schafe	4 687	135 914	
Ziegen	3 204		27 302
Schafe und Ziegen	1 610	124 123	18 093
weder Schafe noch Ziegen	1 015		

Stichtag, Meldewege und Meldeaufkommen 01.01.2024

Meldeweg	Betriebe %	Schafe %	Ziegen %	Tiere %
Online	9 993 95,0	248 960 95,7	43 346 95,5	292 306 95,8
Batch	- -	- -	- -	- -
Post	523 5,0	11 077 4,3	2 049 4,5	13 126 4,2
Alle	10 516	260 037	45 395	305 432



Equiden

Neuerungen bei den Equidenpässen

Aufgrund der neuen Vorgaben aus dem AHL (EU) (Animal Health Law) vom 21. April 2016 und den dazu gehörenden delegierten Verordnungen ergaben sich auch Änderungen an den Equidenpässen, die der LKVBW im Auftrag des MLR für Freizeitpferde (Zucht- und Nutzequiden) in Baden-Württemberg ausstellt. Dies bedeutet, der Pass hat nun vier Seiten mehr, es wurde eine Lizenz-Seite und eine Validierungsseite eingefügt. Weitere Änderungen im Bereich der Equidenkennzeichnung sind vorgesehen, für die Umsetzung erwarten wir noch nationale Vorgaben.

Ausgabe von Transpondern und Equidenpässen 01.10.2023 - 30.09.2024

Equidenkennzeichnung	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	23 255
Ausgegeben:	
Transponder	636
Equidenpässe	907

Umfang der Kennzeichnung und Registrierung in Baden-Württemberg 01.10.2023 - 30.09.2024

	Jahr	Registrierte Betriebe in der Tierhalterdatei	Bestellungen von Betrieben	Anzahl vergebener Ohrmarken	Geburtsmeldungen	Ohrmarkenversand	Versandart
Rinder insg.	2023	14 481**	6 449	349 991	342 737		
	2024	14 134**	7 166	340 910	338 726		
MLP	2023	3 948	3 206	264 408	262 239	3 753	Über Zuchtwarte
	2024	3 821	3 384	259 787	258 946	3 441	
N-MLP	2023	7 681**	3 243	85 583	80 921	8 426	Über die Deutsche Post AG
	2024	6 149**	3 782	81 123	79 780		
Schafe	2023	11 484*	1 998	129 453			
	2024	11 496*	2 022	137 116			
Ziegen	2023	9 960*	556	13 022			
	2024	9 985*	629	13 556			
Schweine	2023	7 596*	774	2 279 800			
	2024	7 188*	894	2 849 955			
Alle	2023	43 521	9 777	2 772 266			
	2024	42 803	10 711	3 341 537			

* Hit-Auswertung vom 2.12.2024; ** Stat. Landesamt 3. Nov. 2024

Schafe und Ziegen

Aktuelle Kennzeichnungsmittel – Datamars Tagfaster

Auch für kleine Schaf- und Ziegenrassen können nun weitere Ohrmarken – Tagfaster - der Firma Datamars ausgegeben werden. Es sind Schlaufenohrmarken mit einem Gelenk als Verbindung der beiden Teile. Der Dorn der Ohrmarke ist dünner als bei den anderen Ohrmarken und ist dennoch durch sein Material stabil. Diese Ohrmarken sind auch bei großen Schafhaltungen mit „normalgroßen“ Schafrassen z.B. in Nordrhein-Westfalen und bei den Deichschafen in Niedersachsen im Einsatz.

Zu dieser Ohrmarke ist eine einfache Zange zur Kennzeichnung der Tiere oder eine Zange, in die man das komplette Magazin (10 Doppelohrmarken) einlegen kann, lieferbar. Im Folgenden sind die Ohrmarken und Zangen in Bildern und mit ihren Maßen aufgeführt. Weiße Schlaufenohrmarken der Tagfaster wären auch erhältlich, sind dann jedoch in der Mindestmenge von 20 Stück und nur zusammen mit den gelben Tagfaster zu beziehen. Ein Bedarf bei den weißen Tagfaster wird derzeit nicht gesehen.



Automatische Zange mit Magazin zum Einziehen von Datamars Tagfaster- Ohrmarken für Schafe und Ziegen

- für 10 gelbe Doppelohrmarken oder 20 weiße Betriebsohrmarken



Datamars Tagfaster Schlaufenohrmarken

Ausführung, Maße und Gewicht:
doppelt gelb, FDX, Kunststoffdorn, Länge geschlossen: 4 X 2 cm, Gewicht: 2 g (visueller Teil), 2,5 g (elektronischer Teil), Stanz-Ø: 4mm, lichte Weite: 6,5 mm, Mindestmenge 10 Stück

Diese Ohrmarken sind für kleine Schafe und Ziegen geeignet, können aber auch für normal große Schafrassen verwendet werden, bitte dabei jeweils die lichte Weite der Ohrmarke beachten (wegen der Dicke der Ohren).



Zange zum Einziehen von Datamars Tagfaster-Ohrmarken für Schafe und Ziegen

Fußfesseln – Herdenmanagement oder offizielle Kennzeichnung

Zur privaten Kennzeichnung von Milchziegen oder Milchschafen können Fußfesseln der Firma Datamars (grün) ohne Bedruck zur Selbstbeschriftung oder mit fortlaufender Nummerierung beim LKVBW bezogen werden. Sie sind schon in einigen Betrieben im Einsatz. Der Verschluss dieser Fußfesseln wird durch eine Art Schlüssel-Schloss-System erreicht, der sich nicht wieder öffnen lässt und deshalb sehr haltbar am Bein angebracht werden kann. Die Fußfesseln können zudem geweitet werden, sodass auch dem Wachsen des Beinumfangs Rechnung getragen werden kann. Im Foto sind solche Zapfen zu erkennen, die man mit einer Zange herausreißt, wodurch das Fesselband auf das gewachsene Bein angepasst werden kann. Betriebe, die Schafe und Ziegen auf einem Melkstand melken, können so von der Fußfessel am Hinterbein (egal ob offizielle oder Herdenmanagement-Kennzeichnung) profitieren, da am Hinterbein die Identifikation abgelesen werden kann, was insbesondere bei der Milchleistungsprüfung von Nutzen ist. Dieselbe Möglichkeit bieten Fußfesseln (visuell oder elektronisch) zusammen mit Ohrmarke oder Bolus als offizielle Kennzeichnung von Schafen und Ziegen. Bei Fragen dazu, bitte einfach an die Tierkennzeichnung wenden.



Datamars Fußfessel grün

Herdenmanagement-Kennzeichnung zusätzlich zur offiziellen Kennzeichnung. Oder Fußfessel (nur visuell oder mit Elektronik) als Teil der offiziellen Kennzeichnung zusammen mit Ohrmarke oder Bolus

Blauzungenkrankheit

Durch die unaufhaltsam fortschreitende Ausbreitung der BTV3-Variante der Blauzungenkrankheit wird von offizieller Seite (MLR, BMEL) die flächendeckende Impfung empfohlen. Da die Impfstoffe gegen BTV4 und 8 nicht gegen BTV3 wirksam sind, wurden neue Impfstoffe entwickelt und per Eilverordnung genehmigt, sodass die drei Impfstoffe allesamt zur Impfung zur Verfügung stehen.

Nur so können schwere Krankheitsverläufe vor allem bei Schafen aber auch bei Rindern verhindert werden. In der Abbildung 1 ist die Verbreitung der BTV3-Variante zum Stand 20.12.2024 in Deutschland dargestellt.

LKV-Service-Angebot - Erfassung von Daten sowie Beratung zu den Blauzungen-Impfungen in der HIT-Datenbank

Das Service-Angebot des LKV Baden-Württemberg für Tierhalter und Tierärzte, die Blauzungen-Impfungen in die HIT-Datenbank einzupflegen, besteht auch in 2025 weiterhin. Dazu stehen Bestellformulare und Meldebögen zur Verfügung, die auf der LKV Homepage zu finden sind.

Durch die Beantragung einer Impfliste erhält der Tierhalter oder der Tierarzt für den entsprechenden Betrieb zum Impftag mit den ausgewählten BTV-Serotypen 3, 4, 8, Kombi oder eine Impfliste (per Email oder Post), mit der die Impfungen im Betrieb dann durchgeführt werden können.

Auch weiter zurückliegende Impfungen können erfasst werden, sofern schlüssige Unterlagen mit Unterschrift von Tierhalter und Tierarzt dafür zur Verfügung gestellt werden, genauso können falsche Angaben storniert werden.

Mit der Impfliste erhalten die Tierhalter/Tierärzte ein Informationsblatt, wie mit der Liste umzugehen ist.

Neben der Impfliste gibt es noch die Möglichkeit für Kleinbe-

triebe, den Meldebogen für Rinder zu verwenden, dort können bis zu 18 Tiere auf einem Bogen eingetragen werden.

Weiterhin stellt der LKV für Halter von Schafen und Ziegen

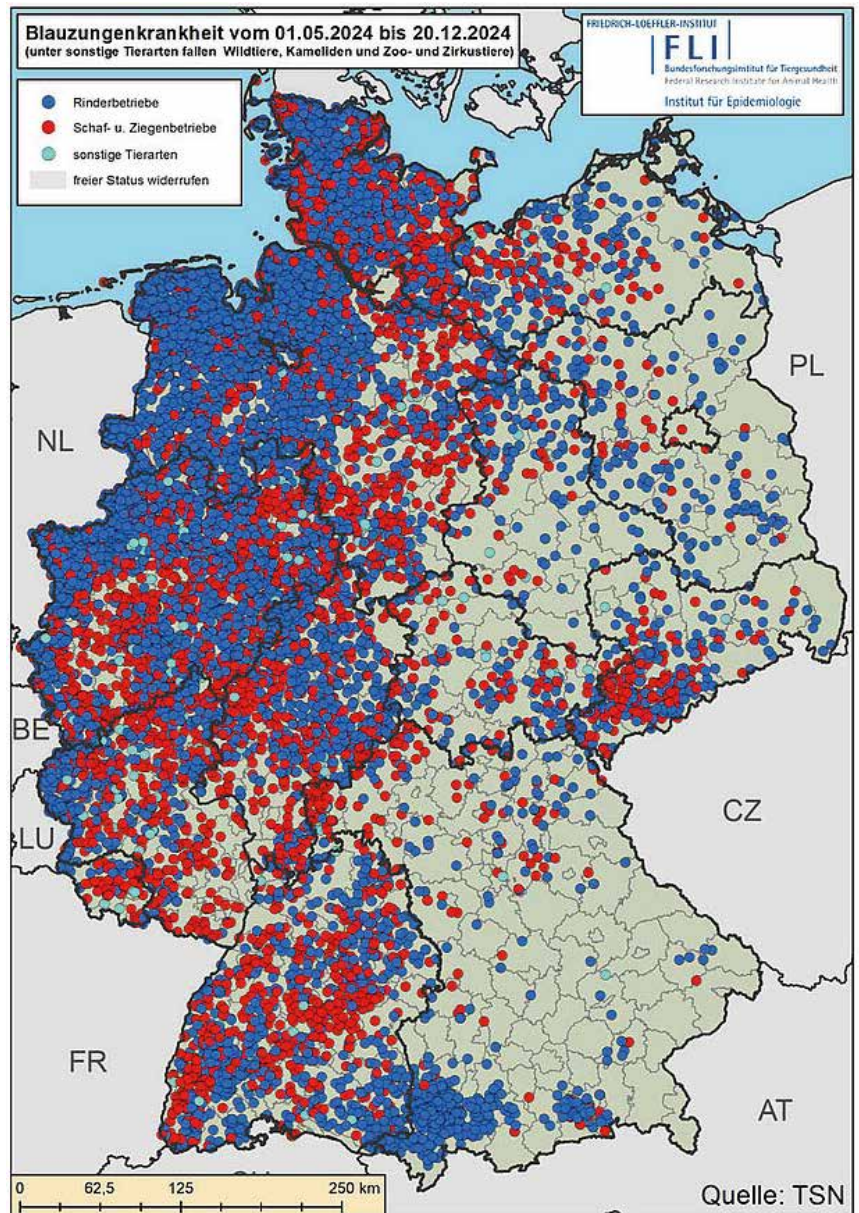


Abbildung 1: Übersicht Ausbrüche Blauzungenkrankheit BTV3-Variante in Deutschland ab 1.5.2024 (FLI, Stand: 20.12.2024)

Ausbrüche Blauzungenkrankheit für den Zeitraum vom 01.05.2024 – 20.12.2024													
Quelle: TSN (Stand: 20.12.2024 – 11:00 Uhr)													
(Angabe der Anzahl der gemeldeten Ausbrüche/Fälle vom 12.12.2024 – 14:00 Uhr in Klammern)													
Land	MAI '24	JUN '24	JUL '24	AUG '24	SEP '24	OKT '24	NOV '24	DEZ '24	JAN '25	FEB '25	MARZ '25	APR '25	GESAMT
Deutschland	35 (35)	13 (13)	1.251 (1.251)	5.900 (5.900)	4.796 (4.795)	1.992 (1.990)	1.053 (1.038)	499 (244)					15.539 (15.266)

Abbildung 2: Übersicht der Fälle von Blauzungenkrankheit im Jahr 2024 in Deutschland (FLI, Stand 20.12.2024)

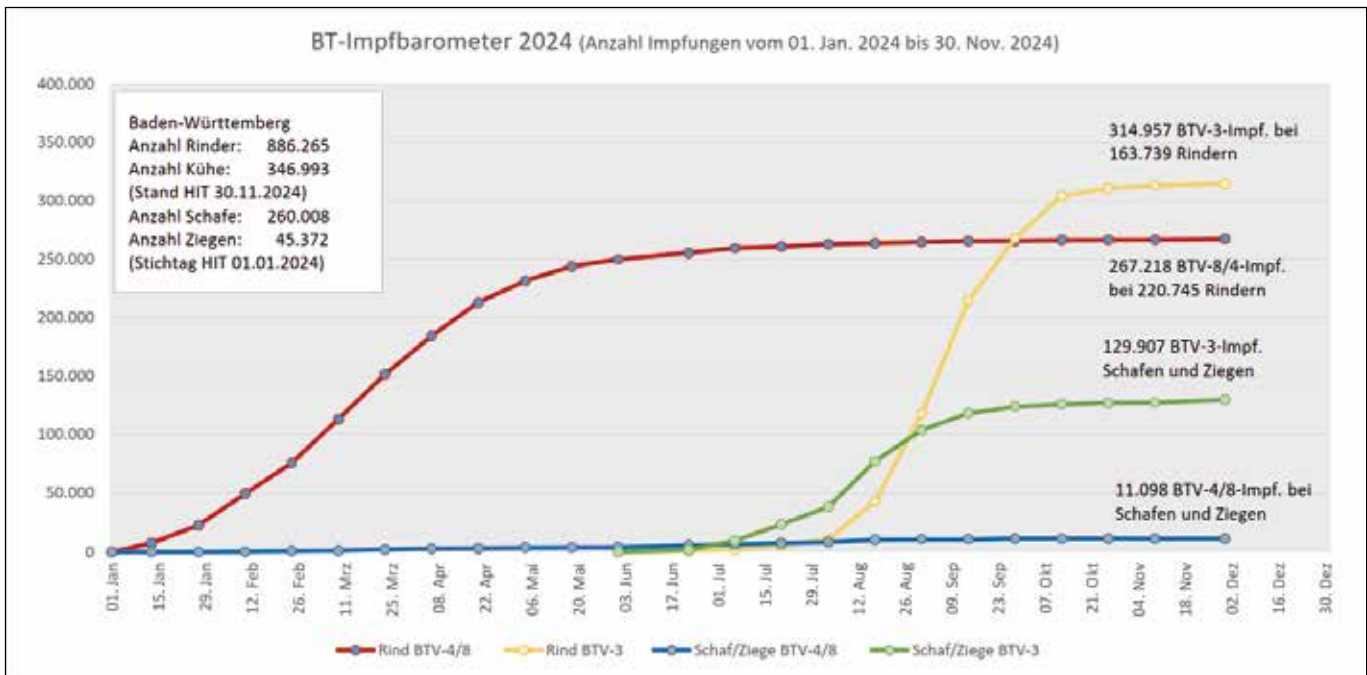


Abbildung 3: Impfbarometer – Blauzungen-Impfungen 1. Januar bis 30. November 2024 (Quelle: STUA Aulendorf, 2024)

In der Abbildung 3 ist die Zahl der geimpften Tiere nach Schafen / Ziegen und Rindern getrennt sowie nach BTV-Varianten aufgeführt. Hier sieht man, dass viele Tierhalter der Empfehlung gefolgt sind und die Impfungen gegen BTV3 in Anspruch genommen haben, sodass sich ab Mitte August ein steiler Anstieg der Anzahl der Impfungen zeigt.

einen Meldebogen zur Erfassung von Impfungen bei Schafen und/ oder Ziegen zur Verfügung. Diese Bögen entsprechend der Angaben im Formular und dem Infoblatt ausfüllen.

Die vom Betrieb oder vom Tierarzt fertig bearbeitete Impfliste oder die Impfbögen im Anschluss per Fax oder per Post zur Erfassung an den LKV zurücksenden. Die Impflisten bzw. Meldebögen werden mit dem Posteingangsdatum in HIT abgespeichert.

Beratung rund um die Daten der Blauzungen-Impfungen in der HIT-Datenbank

Wir beantworten Ihre Fragen rund um die Daten zur Blauzungen-Impfung in der HIT-Datenbank oder deren Erfassung sowie zu ggf. vorhandenen Fehlern. Vereinbaren Sie dafür einfach einen Termin per Fax oder Email.

Die Erfassung von Daten zur Blauzungen-Impfung in die HIT-Datenbank durch den LKV BW sowie Beratung von Meldern, die ihre Daten selbst in die Datenbank einpflegen, sind gemäß Gebührenordnung kostenpflichtig. Ausführliche Informationen zu diesem Serviceangebot finden Sie auf der LKV Internetseite im Bereich Tierkennzeichnung:

<http://www.lkvbw.de-tierkennzeichnung/downloadbereich.html>

Bitte beachten Sie folgende Informationen

- auf der Homepage des Ministeriums Ländlicher Raum und Verbraucherschutz:

<https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-themen/tierschutz-tiergesundheit/tiergesundheit/tierkrankheiten-tierseuchen-zoonosen/blauzungenkrankheit>

- auf der Homepage der STUA Aulendorf zu den Verbringungsregeln:

https://www.stua-aulendorf.de/pdf/BTV-3_Verbringungsregeln.pdf

- auf der Homepage der Tierseuchenkasse zur Impfempfehlung und dem Impfbüchlein:

<https://www.tsk-bw.de/ausbreitung-von-btv-3-impfempfehlung-fuer-rinder-schafe-und-ziegen/>

<https://www.tsk-bw.de/btv-3-impfzuschuss/>



Tierarzneimittel – Datenbank

Der LKV Baden-Württemberg ist von 33 Landkreisen und 4 Stadtkreisen beauftragt Meldungen von Tierhaltern zur Antibiotika-Datenbank anzunehmen und zu verarbeiten, die Tierhalter und die Ämter beratend zu unterstützen sowie halbjährlich die Information zur betrieblichen Therapiehäufigkeit im Auftrag der Land- und Stadtkreise an die Tierhalter zu versenden.

Seit 1.4.2014 ist die Antibiotika-Datenbank in Betrieb. Mit der Änderung der Gesetzeslage (Tierarzneimittelgesetz (TAMG)) ergaben sich seit dem 01.01.2023 einige Neuerungen, die aktuellen Vorgaben werden nachfolgend in Kürze dargestellt:

Mitteilungen an die Antibiotika-Datenbank

Vorgaben zu den Nutzungsarten, Meldungen zu Bestand und Bestandsveränderungen, Nullmeldungen und den Meldungen zu den Tierarzneimittel mit antibakteriell wirksamen Substanzen:

Nutzungsart	Bestandsuntergrenze, oberhalb der die Mitteilungsverpflichtung gilt
Milchkühe ab der 1. Kalbung	25 Tiere
Zukaufskälber bis 12 Monate	25 Tiere
Zuchtsauen und Eber	85 Sauen und Eber
Saugferkel bis zum Absetzen	von 85 Sauen
Ferkel bis 30 kg ab dem Absetzen	250 Tiere
Mastschweine über 30 kg	250 Tiere
Masthühner	10.000 Tiere
Junghennen	1.000 Tiere
Legehennen	4.000 Tiere
Mastputen	1.000 Tiere

Aktuell sind Tierhalter, die Tiere halten, die den aufgeführten Nutzungsarten zuzuordnen sind, verpflichtet Meldungen zur Antibiotikadatenbank (TAMG in HIT) über den LKV Baden-Württemberg oder direkt in HIT abzugeben, sofern die Anzahl der Tiere in der entsprechenden Nutzungsart über den jeweiligen Bestandsuntergrenzen liegt. Daher bezieht sich die Anzahl der Tiere auf die durchschnittlich im Halbjahr gehaltenen Tiere je Nutzungsart.

Weitere Informationen zu den Vorgaben finden sich auf der LKV-Homepage im Download-Bereich und können über fol-

genden Link unter dem Begriff Tierarzneimittelgesetz eingesehen werden:

<https://lkvbw.de/tierkennzeichnung/downloadbereich.html>

Antibiotikaanwendung – Mitteilung seit 1.1.2023 ausschließlich durch die Tierärzte

Die Mitteilungen zu verwendeten Antibiotika bei Rindern, Schweinen, Hühnern und Puten (ob die Tiere in landwirtschaftlichen Betrieben oder bei Hobbyhaltern stehen) sind seit dem 1.1.2023 von den Tierärzten in die HIT-Datenbank zu melden, dazu ist keine Erklärung des Dritten zugunsten des Tierarztes vom Tierhalter einzugeben! Der Tierarzt kann und muss auch für Bestände melden, die keine Registriernummer haben.

Nullmeldung

Die Nullmeldung ist verpflichtend in Betrieben bei denen Tiere je mitteilungspflichtiger Nutzungsart nicht mit antibiotischen Substanzen behandelt wurde. Dies gilt jeweils für das entsprechende Kalenderhalbjahr.

Als Tierhalter beachten Sie bitte zudem, dass Sie keine Nullmeldung erfassen sollten, nur weil die Meldung des Tierarztes

Fristen

Die Meldezeiträume sind:

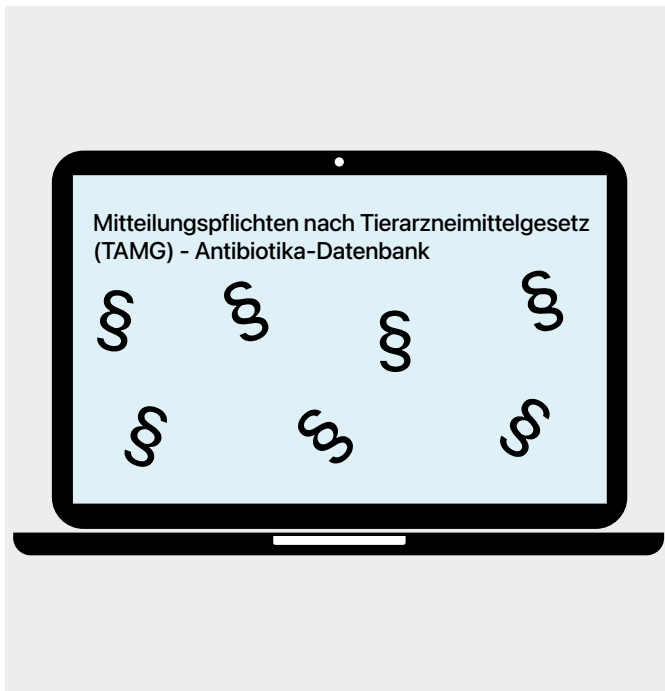
- » 1. Halbjahr des jeweiligen Jahres, also vom 1.1 bis zum 30.06. Mitteilungsfrist: 14.07. desselben Jahres
- » 2. Halbjahr des jeweiligen Jahres, also vom 1.7 bis zum 31.12, Mitteilungsfrist: 14.01. des Folgejahres

Die Ermittlung der Therapiehäufigkeit erfolgt:

- » Für das 1. Halbjahr in der dritten Juliwoche, desselben Jahres
- » Für das 2. Halbjahr in der dritten Januarwoche, des auf den Meldezeitraum folgenden Jahres.

Die Schriftliche Mitteilung der Therapiehäufigkeiten durch die Behörde oder den LKV als Auftragnehmer erfolgt:

- » Für das 1. Halbjahr bis 1. August desselben Jahres
- » Für das 2. Halbjahr bis 1. Februar, des auf den Meldezeitraum folgenden Jahres



fehlt. Sofern Sie genau wissen, dass eine Antibiotika-Behandlung im Betrieb erfolgt ist, darf keine Nullmeldung gemacht werden, auch eine solche falsche Nullmeldung ist bußgeldbewehrt, bitten Sie in diesem Fall Ihren Tierarzt zu schauen, warum die Meldung der Antibiotika nicht bei Ihrer Registriernummer und der jeweiligen Nutzungsart in die TAM-Datenbank Eingang gefunden hat.

Bundesweite jährliche Kennzahlen

Die bundesweit ermittelten jährlichen Kennzahlen werden bis 15. Februar eines jeden Jahres für das vorausgegangene Kalenderjahr durch das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz auf deren Internetseite (www.bvl.bund.de) veröffentlicht.

Kennzahl 1 (Median):

- 50% aller ermittelten Therapiehäufigkeiten (aus allen Bundesländern) liegen unterhalb des Wertes.

Kennzahl 2 (3. Quartil):

- 75% aller ermittelten Therapiehäufigkeiten (aus allen Bundesländern) liegen unterhalb dieses Wertes

Nachträglich zu erfassende Mitteilungen oder Korrekturen können in der Datenbank vom Tierhalter selbst oder durch einen Dritten weiterhin bis zum Ende des siebten Monats nach dem Meldezeitraum eingegeben werden (Bsp.: für Meldezeitraum 2023-II bis 30.07.2024). Die Meldungen gelten als fristüberschreitend und finden keinen Eingang in die Berechnung der bundesweiten Kennzahlen.

Pflicht der Tierhalter zum Abgleich der eigenen betrieblichen Therapiehäufigkeit mit der jährlichen bundesweiten Kennzahl:

Nach §58 TAMG sind mitteilungspflichtige Tierhalter verpflichtet, spätestens bis zum 1. März bzw. 1. September für das jeweils vergangene Kalenderhalbjahr die eigene betriebliche Therapiehäufigkeit mit der jährlichen bundesweiten Kennzahl je Nutzungsart zu vergleichen und festzustellen, ob die jeweils eigene betriebliche Therapiehäufigkeit über der Kennzahl 1 oder der Kennzahl 2 der jährlichen bundesweiten Kennzahl liegt. Diese Feststellung und die Maßnahmen daraus sind unverzüglich zu den betrieblichen Unterlagen zu nehmen. Mit dem Infoschreiben des LKV kann diese Dokumentationspflicht nach TAMG § 58 Abs. 1 Nr. 2 erfüllt werden.

Betriebliche Therapiehäufigkeit einer Nutzungsart oberhalb Kennzahl 1:

Liegt die betriebliche Therapiehäufigkeit in der jeweiligen Nutzungsart eines Betriebes oberhalb der jährlichen bundesweiten Kennzahl 1, muss in Zusammenarbeit mit einem Tierarzt geprüft werden, welche Gründe zu der Überschreitung geführt haben könnten und wie der Einsatz von Antibiotika bei den Tieren bei der jeweiligen Nutzungsart verringert werden kann.

Betriebliche Therapiehäufigkeit einer Nutzungsart oberhalb Kennzahl 2:

Liegt die betriebliche Therapiehäufigkeit in der jeweiligen Nutzungsart oberhalb der jährlichen bundesweiten Kennzahl 2, muss der Tierhalter spätestens bis zum 1. Oktober für das erste Kalenderhalbjahr bzw. bis zum 1. April des Folgejahres für das jeweils zweite Kalenderhalbjahr einen Plan auf der Grundlage einer tierärztlichen Beratung erstellen, der Maßnahmen enthält, die eine Verringerung der Behandlung mit antibiotisch wirksamen Arzneimitteln zum Ziel haben. Sofern die Maßnahmen zur Verringerung des Antibiotikaeinsatzes umgesetzt werden können, haben die Tierhalter dafür Sorge zu tragen, dass die Verringerung unter der Gewährleistung der notwendigen ärztlichen Versorgung der Tiere durchgeführt werden. Dauert die Umsetzung der Maßnahmen länger als 6 Monate, muss zusätzlich ein Zeitplan eingereicht werden. Der Maßnahmenplan (ggf. mit Zeitplan) ist der zuständigen Behörde (Veterinäramt) bis zum 1. Oktober bzw. 1. April für das jeweils vorangegangene Kalenderhalbjahr unaufgefordert zuzusenden. Die zuständige Behörde prüft den Plan und kann in bestimmten Fällen Änderungen und ggf. weitere Maßnahmen anordnen.

Sofern eine Kennzahl 2 Überschreitung in Folge zweimal hintereinander vorkommt, dann muss beim 2. Mal kein neuer Maßnahmenplan erstellt werden, erst beim dritten Mal in Folge, ist ein neuer Maßnahmenplan beim Veterinäramt einzureichen.



LKV-Service-Angebot - Erfassung von Daten und Beratung zur Antibiotika-Datenbank

Erfassung von Daten zur Antibiotika-Datenbank für Tierhalter:

Der LKV Baden-Württemberg – Abteilung Tierkennzeichnung bietet allen Tierhaltern an, die Daten zur Antibiotikadatenbank zu erfassen. Dazu stehen für jede Meldeart Meldekarten für alle Tierarten bzw. Nutzungsarten zur Verfügung. Die Meldekarten können in gedruckter Form bestellt werden bzw. stehen auf der LKV-Homepage zur Verfügung:

- » Meldung der Nutzungsarten
- » Meldung von Bestand und Bestandsveränderungen für alle Nutzungsarten (hier Milchkühe und Zukaufskälber)
- » Nullmeldung für alle Nutzungsarten

Melder, die per Papier melden wollen, können gedruckte Meldekarten bestellen (Bestellschein - Downloadbereich der LKV-Homepage) oder dort Meldekarten herunterladen. Die Erfassung erfolgt immer mit dem Post- oder Faxeingang als Meldedatum.

Erfassung von Daten zur Antibiotika-Datenbank für Tierärzte:

Der LKV Baden-Württemberg – Abteilung Tierkennzeichnung bietet allen Tierärzten an, Daten oder Korrekturen zur Antibiotikaverwendung bei Tierhaltern in die Antibiotikadatenbank zu erfassen, sofern sie dies nicht selbst tun möchten. Dazu ist die Erklärung des Dritten zugunsten des LKVBW notwendig, bei Fragen dazu, bitten wir um eine E-Mail an: tierkennzeichnung@lkvbw.de

Beratung rund um die Antibiotika-Datenbank

Wir beantworten alle Fragen rund um die Daten in der Antibiotika-Datenbank oder deren Erfassung sowie den Fehler-Vorgängen. Vereinbaren Sie dafür einfach einen Termin am besten per Fax oder E-Mail (tierkennzeichnung@lkvbw.de)

Bestellung Infoschreiben betriebliche Therapiehäufigkeit und bundesweite Kennzahlen

Ein weiteres Serviceangebot des LKVBW besteht darin, dass sich jeder Tierhalter ein Infoblatt bestellen kann auf dem die eigene betriebliche Therapiehäufigkeit je Nutzungsart der jeweiligen bundesweiten Kennzahlen gegenübergestellt wird. Weiterhin werden die entsprechenden Maßnahmen aufgeführt, die der Tierhalter gemäß Gesetzgebung umzusetzen hat, wenn die eigenen Kennzahlen die bundesweiten Kennzahlen überschreiten. Das Infoblatt dient dann auch gleichzeitig der vorgeschriebenen Dokumentation des Abgleiches und sollte dazu in den betrieblichen Unterlagen aufbewahrt werden. Das Infoblatt kann halbjährlich nach dem 15. Februar und nach dem 1. August des jeweiligen Jahres bestellt werden. Informationen dazu finden sich ebenfalls auf der LKV-Homepage:

www.lkvbw.de -> Tierkennzeichnung -> Download-Bereich.

Die Erfassung von Daten in die Antibiotika-Datenbank durch den LKVBW sowie Beratung von Meldern, die ihre Daten selbst in die Datenbank einpflegen und die Erstellung und der Versand des Infoblattes zum Abgleich der betrieblichen Therapiehäufigkeit mit den bundesweiten Kennzahlen sind gemäß Gebührenordnung kostenpflichtig.



Erzeugerringe im LKV Baden-Württemberg 2024

60 Jahre Erzeugerringe

Im April 2024 feierte die Abt. B - Erzeugerringe im Landesverband Baden-Württemberg für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht (LKV) ihr 60jähriges Bestehen. Im Rahmen einer Jubiläumsfeier galt es vor und zurück zuschauen. Standen anfangs die produktionstechnische Beratung der Schweinebetriebe sowie die gemeinschaftliche Vermarktung im Mittelpunkt, beschäftigen sich die Betriebsleiter heute mit ganz anderen Themen. Vorrangig geht es um Tierwohl, Klimaschutz und Nachhaltigkeit – ohne die allgemeinen produktionstechnischen Fragestellungen aus dem Auge zu verlieren. Dass die Betriebsleiterfamilien angesichts der neuen gesellschaftlichen Herausforderungen nicht alleine gelassen werden dürfen, unterstrich Landwirtschaftsminister Peter Hauk in seiner Festrede. Dazu gehöre auch, dass die Interessen und Leistungen der Betriebe der Öffentlichkeit deutlicher als bisher präsentiert werden müssten.

Neue Anforderungen

Die Herausforderungen für die Schweinehaltung in Deutschland werden immer vielfältiger und komplexer. Der Umgang mit der Afrikanischen Schweinepest (ASP), die Herkunftskennzeichnung, die teilweise schon eingeforderten CO₂-Bilanzen, die Nachhaltigkeitsvorgaben sowie zu den Haltungsformen aus Wirtschaft und Politik müssen immer auch unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit gesehen werden. Nur Unternehmen, die Gewinne erzielen, können die Anforderungen der Zukunft meistern und Investitionen tätigen.

Das Wirtschaftsjahr 2023/2024 stellte die Betriebe mit den Auswirkungen der ASP und dem politischen Weltgeschehen vor neue Herausforderungen. In diesem Kontext sind die zwischen 2,00 und 2,50 € schwankenden Notierungen für Mast Schweine zu sehen. Auf der Ausgabenseite sind die Futterkosten im Wirtschaftsjahr 2023/2024 deutlich gesunken und lagen um 6,60 € je dt niedriger als im Vorjahr. Mit einer leicht verbesserten Futtermittelverwertung von nunmehr 2,84 kg, sind die Futterkosten auf 0,82 € je kg Zuwachs gesunken. Damit lagen

sie aber immer noch um 10 ct über dem langjährigen Mittel.

Biologische Leistungen steigen

Erfreulich ist auch, dass sich trotz leicht gestiegener Verluste der Anstieg bei den täglichen Zunahmen weiter fortgesetzt hat. Mit nunmehr rd. 860 g täglichen Zunahmen wird das Niveau nordwestdeutscher Betriebe zwar noch lange nicht erreicht, dafür werden aber mit 59,6 % deutlich höhere Muskelfleischanteile im Schlachtkörper erreicht, als im Norden.

Die Kosten für Energie und Düngemittel sind wieder etwas gefallen, sodass wieder mehr eigenes Getreide in die Schweinefütterung geflossen ist bzw. ungenutzte Stallkapazitäten wieder mit Schweinen belegt wurden.

Das Wirtschaftsjahr 2022/2023 war trotz anhaltendem Krieg in der Ukraine für die Schweinehalter unter ökonomischen Gesichtspunkten ein erfolgreiches Jahr. Ähnlich verhält sich das mit dem WJ 2023/2024. Mit 106 € DKfL netto je m² Buchtenfläche lag das Ergebnis zwar um knapp 10 € unter dem Vorjahreswert, aber immer noch deutlich über dem 10jährigen Mittelwert von 69 €. Ein Blick auf die Vollkosten verdeutlicht jedoch, dass trotz dieses guten Betriebszweigabschlusses in der Schweinemast im Schnitt der Betriebe kein Gewinn erzielt werden konnte.

Leider liegen die Festkosten in der Regel nicht vor, so dass sich die Beratungsorganisationen im Bundesverband Rind und Schwein (BRS) darauf verständigt haben, kalkulatorische Festkosten (Arbeits-, Gebäude- und Gemeinkosten) zu veröffentlichen und diese in Verbindung zu den Mittelwerten der DKfL zu setzen (BRS/SUS 1/2024). Die für Süddeutschland berechneten kalkulatorischen Fixkosten belaufen sich auf rd. 121 Euro je Mastplatz. Damit hat der durchschnittliche Schweinemastbetrieb bei 110 € DKfL je Liegeplatz im letzten Wirtschaftsjahr einen Verlust von 9 € hinnehmen müssen – trotz gesunkener Kosten und relativ stabiler Erlöse.

Die Erlöse in der Schweinehaltung werden immer mehr von der Teilnahme an Programmen des LEH wie ITW oder Hofglück, an Bioprogrammen bzw. an Programmen der Bundesländer wie FAKT in Baden-Württemberg bestimmt. Während sich dies in der Schweinemast kaum in den biologischen Leistungen bemerkbar macht, scheint dies in der Ferkelerzeugung aufgrund der Produktionsauflagen anders zu sein. So ist die Zahl der abgesetzten Ferkel im letzten Jahr erstmals seit Jahren wieder gesunken und liegt mit 27,3 abgesetzten Ferkeln je Sau und Jahr um 1 Ferkel unter dem Vorjahreswert.

Strukturwandel verlangsamt sich

Im Jahr 2024 hat sich die Zahl der Betriebe mit Schweinehaltung nur moderat verändert. Tatsächlich sind die Bestandszahlen im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht angestiegen, vor allem in der Schweinemast. Ausschlaggebend dürfte hier die

Kalkulatorische Fixkosten der Mastbetriebe		
Je Mastplatz und Jahr	2024	2023
DKfL netto (Σ Leistungen - Σ Direktkosten)	€ 112	103
Kalk. Arbeitserledigungskosten	€ 26	26
Kalk. Gebäudekosten	€ 60	60
Kalk. Gemeinkosten inkl. Zinsansatz	€ 35	35
Σ kalk. Arbeitserledigungs- und Fixkosten	€ 121	121
Arbeitserledigungs- und Fixkosten je 100 kg Zuw.	€ 45	48
Kalk. Betriebszweigergebnis je LP	€ -9	-18
Kalk. Betriebszweigergebnis je 100 kg Zuwachs	€ -4	-7



gute Erlössituation gewesen sein. Im Rahmen der Viehzählung vom November 2024 wurde aufgezeigt, wie sich die Zahlen der Betriebe und Schweinebestände in Baden-Württemberg verändert haben. Die Zahl der gehaltenen Schweine in Baden-Württemberg blieb im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert, wobei erstmals wieder ein Zuwachs an gehaltenen Tieren festzustellen war. Demgegenüber sank die Zahl der Schweinehalter um 1,3% auf rd. 1.490 Betriebe. Wie in den letzten Jahren betraf dies vor allem die Zuchtsauen haltenden Betriebe. Ihre Zahl sank erneut um über 5% auf rund 590 Stück. Damit hat sich der Strukturwandel insgesamt etwas verlangsamt.

(Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2024).

Angesichts dieser Bestandszahlen bleibt die Prognose im Hinblick auf die gehaltenen Tiere in der Schweineproduktion

unverändert: einen Rückgang an gehaltenen Schweinen wird es weiter geben. Zunehmend kritisch muss man aber das Auseinanderdriften von gehaltenen Zuchtsauen und aufgestellten Mastschweinen bewerten. Die baden-württembergischen Ferkelerzeuger sind schon längst nicht mehr in der Lage die Nachfrage heimischer Mäster nach Ferkeln zu decken. Da sich ähnliche Entwicklungen auch in den anderen Bundesländern zeigen, stellt sich die Frage, wie lange dem LEH Schweinefleisch mit dem Status 5xD angeboten werden kann. Es bleibt zu hoffen, dass die Ferkelerzeuger die Übergangsfristen zur Umgestaltung der Sauenhaltung, d.h. zum Umbau des Deckzentrums sowie der Abferkelbuchten nutzen. Angesichts einer stabilen Nachfrage nach Ferkeln aus der Region, aus Deutschland sollte dies Ansporn sein, in die Zukunft der Ferkelerzeugung zu investieren - unterstützt durch staatliche Förderprogramme.

Ferkelerzeugung

107	Ferkelerzeugerbetriebe in Erzeugerringen organisiert
9.600	ausgewertete Sauen
234	ausgewertete Sauen stehen durchschnittlich im Bestand
167	Tage betrug die durchschnittliche Produktionsdauer je Wurf
2,19	abgeschlossene Würfe je Sau und Jahr wurden im Schnitt erreicht
14,3	lebend geborene Ferkel pro Wurf wurden im Schnitt erreicht
12,4	Ferkel konnten pro Wurf abgesetzt werden
27,3	abgesetzte Ferkel sind von den Betrieben je Sau und Jahr erreicht worden

Schweinemast

192	Betriebe mit Schweinemast in Erzeugerringen organisiert
122.800	Mastschweine gingen in die Auswertungen ein
2,84 kg	Futter werden für 1 kg Zuwachs benötigt
0,82 €	betragen die Futterkosten für 1 kg Zuwachs
30,2 kg	war das durchschnittliche Ferkelzukaufsgewicht
3,56 €	betragen die durchschnittlichen Ferkelkosten pro kg
128 kg	wogen im Durchschnitt die Ringschweine auf dem Schlachthof
860 g	betragen die durchschnittlichen täglichen Zunahmen
2,9 %	der aufgestellten Mastschweine verendeten vor dem Verkauf
2,32 €	betrug der Erlös je kg Schlachtgewicht inkl. MwSt.
39,68 €	verbleiben als Direktkostenfreie Leistung pro 100 kg Zuwachs
121 €	Kalkulatorische Fixkosten je Platz mussten mit den DKfL gedeckt werden
-11 €	Verlust je Mastplatz ergaben sich nach dem Abzug der kalkulatorischen Fixkosten

Mitglieder der Gremien des LKV Baden-Württemberg

Vertreterversammlung

Vertreter	Stellvertreter	Organisation
Christian Nübel 72250 Freudenstadt	Uli Braun 71522 Backnang	Rinderunion BW e.V. Fleckvieh
Norbert Bertel 88263 Horgenzell	Martin Längle 88662 Überlingen	
Stefan Schmidt 74177 Bad Friedrichshall	Michael Marks 77731 Willstätt-Legelshurst	
Klaus Mayer 73479 Ellwangen	Viktor Schill 73432 Aalen	
Eberhard Ableiter 89547 Gerstetten-Deitingen	Markus Wirth 89568 Hermaringen	
Hubert Schönenberger 78333 Stockach	Sabine Stier 74653 Ingelfingenl	
Jan Mayer 78234 Engen	Christine Kuppler 74575 Schrozberg	

Thomas Bentele 88213 Ravensburg-Adelsreute	Eugen Neher 73441 Bopfingen	Rinderunion BW e.V. Holsteins
Uwe Bauer 88682 Salem-Buggensegel	Holger Bertsch 74249 Jagsthausen	
Jochen Maas 68526 Ladenburg	Susanne Heilmann 74906 Bad Rappenau	
Martin Lederer 71737 Kirchberg	Gerhard Bullinger 74585 Rot am See	

Martin Rehm 88416 Ochsenhausen	Peter Beigger 88285 Bodnegg-Felben	Rinderunion BW e.V. Braunvieh
Matthias Brauchle 88299 Leutkirch-Wielazhofen	Ulrich Graf 88239 Wangen	
Helmut Schöllhorn 88444 Ummendorf	Aaron Albinger 88400 Biberach	

Stefan Weiss 78141 Schönwald	Gerhard Klausmann 78112 St. Georgen	Rinderunion BW e.V. Wäldervieh
---------------------------------	--	---

Thomas Birmelin 79379 Müllheim-Britzingen	N.N	Ziegenzuchtverband BW e.V.
Joachim Kamann 69226 Nußloch	Florian Burkard 79793 Wutöschingen	

Franz Erhardt 73479 Ellwangen-Killingen	Erika Schloz 73655 Plüderhausen	Schafzuchtverband BW e.V.
Alfons Gimber 74931 Lobenfeld	Marliese Stegmayer 89537 Giengen a. d. Brenz	



Fortsetzung Vertreterversammlung

Vertreter	Stellvertreter	Organisation
Hansjörg Müller 73457 Lorch	Jochen Heimburger 77974 Meißenheim	Erzeugerringe BW e.V.
Rainer Leicht 88471 Obersulmtingen	Matthias Mast 88471 Laupheim	
Markus Mayer 72574 Wittlingen	Harald Köberle 88356 Ostrach	

Beirat

Franz Käppeler	Überlinger Str. 15	78333	Stockach-Seelfingen
Ingrid Epting	Bismarckstr. 10/6	78126	Königsfeld
Werner Müller	St. Moritz 6	89081	Ulm-Jungingen
Manfred Olbrich	Kanalweg 8	74670	Forchtenberg- Sindringen
Joachim Keller	Hausener Berg 10	89604	Allmendingen-Hausen
Marlies Müller	Haus Nr. 7	88287	Grünkraut-Groppach
Hansjörg Körkel	Kirschhof	77694	Kehl-Bodersweiler
Martina Heckenberger	Kirchweg 14	88454	Hochdorf
Reinhold Haag	Ortsstr. 11	71560	Sulzbach-Berwinkel
Josef Volkwein	Muschen 1	88279	Amtzell
Franz Fuchs	Hohenbergerstr. 22	73491	Neuler
Otto Rees	Katzental 3	79289	Horben
Jürgen Bieger	Heinrich-Baumann Str. 1-3	70190	Stuttgart

Mitglieder der Vorstandschaft

Franz Käppeler	Überlinger Str. 15	78333	Stockach-Seelfingen
Ingrid Epting	Bismarckstr. 10/6	78126	Königsfeld
Werner Müller	St. Moritz 6	89081	Ulm-Jungingen
Manfred Olbrich	Kanalweg 8	74670	Forchtenberg- Sindringen
Jürgen Bieger	Heinrich-Baumann Str. 1-3	70190	Stuttgart

MLP-Beratungsstellen

Verwaltungsbezirk Biberach:			E-Mail	Telefon	Fax
72813	St.Johann	Upfingen	christiane-nau@lkvbw.de	07122-8290235	07122-8290236
73345	Amstetten		annette-hess@lkvbw.de	07331-2047967	07331-2047968
88099	Neukirch	Vorderessach	stefan-staerk@lkvbw.de	07528-9759446	9510019
88147	Achberg		richard-koebach@lkvbw.de	08380-981845	981846
88260	Argenbühl	Eisenharz	josef-hilber@lkvbw.de	07566-9416918	9416920
88260	Argenbühl	Bienzen	stephan-schwarz@lkvbw.de	07566-9458690	9458691
88299	Leutkirch	Weißensauren	gerhard-fimpel@lkvbw.de	0176-18005319	0711-92547220
88317	Aichstetten		bruno-hartmann@lkvbw.de	07565-914177	914183
88239	Wangen		armin-stärk@lkvbw.de	07528-6114260	6114259
88339	Bad Waldsee		hermann-forderer@lkvbw.de	07524-1324	2056
88353	Kisslegg		markus-klings@lkvbw.de	07563-2281	915958
88353	Kisslegg		stefan-gmuender@lkvbw.de	07563-2281	915958
88353	Kisslegg	Stadels	heribert-gut@lkvbw.de	07563-6169861	6169856
88361	Altshausen	Stuben	claus-mayerhofer@lkvbw.de	0176-18005443	0711-92547228
88400	Biberach		tjorven-steinmayer@lkvbw.de	0176-18005356	
88416	Ochsenhausen		heinrich-schmidtke@lkvbw.de	07352-8425	949838
88416	Ochsenhausen		galina-schmidtke@lkvbw.de	07352-8425	949838
88430	Rot an der Rot	Ellwangen	karl-josef-beller@lkvbw.de	07568-960292	365
88430	Rot an der Rot	Ellwangen	yvonne-treuer@lkvbw.de	07568-960292	365
88430	Rot an der Rot	Ellwangen	verena-klamer@lkvbw.de	07568-960292	365
88436	Eberhardzell		johannes-albinger@lkvbw.de	0172/2878224	
88457	Kirchdorf	Oberopfingen	markus-rohmer@lkvbw.de	0176-18005304	92547201
89129	Langenau		andrea-westhauser@lkvbw.de	0176-18005344	0711-92547291
89143	Blaubeuren		cora-schmutz@lkvbw.de	07344-1790630	
89597	Munderkingen		anne-kathrin-sewerin@lkvbw.de	07393-953454	954179



Fortsetzung MLP Beratungsstellen

Verwaltungsbezirk Ilshofen:			E-Mail	Telefon	Fax
71549	Auenwald	Oberbrüden	jens-schaefer@lkvbw.de	07191-4983293	4983294
71549	Auenwald	Oberbrüden	kirsten-jacobi@lkvbw.de	07191-4983293	4983294
71665	Vaihingen-Enz	Enzweihingen	liane-becker@lkvbw.de	07042-289572	289574
73079	Süßen		eugen-wilhelm@lkvbw.de	07162-44458	945331
73079	Süßen		marleen-pfeiffer@lkvbw.de	07162-44458	945331
73079	Süßen		sandra-schuelke@lkvbw.de	07162-945330	945331
73269	Hochdorf		marcel-baur@lkvbw.de	0176-18005328	0711-92547238
73431	Aalen	Dewangen	hansjoerg-sorg@lkvbw.de	0176-18005329	0711-92547240
73450	Neresheim	Ohmenheim	jeanette-leberle@lkvbw.de	07326-9195225	9195248
73453	Abtsgmünd	Laubach	manfred-regele@lkvbw.de	0170-7943535	0711-92547245
73453	Abtsgmünd	Laubach	gabriele-regele@lkvbw.de	0151-12451925	0711-92547245
73469	Riesbürg	Utzmemmingen	franziska-leinweber@lkvbw.de	0151-19105523	09081-2404162
73479	Ellwangen		dieter-mack@lkvbw.de	07964-330654	330656
73655	Plüderhausen	Walkersbach	linda-krauss@lkvbw.de	0176-18005302	0711-92547247
74249	Jagsthausen		rainer-heimberger@lkvbw.de	07943-942327	942336
74417	Gschwend		christine-maile@lkvbw.de	0176-18005366	0711-92547246
74535	Mainhardt	Geißelhardt	martin-ziemke@lkvbw.de	07903-941262	941252
74586	Frankenhardt		guenter-hoercher@lkvbw.de	07959-924979	924980
74592	Kirchberg	Gagstatt	michael-schmidt@lkvbw.de	07954-2499961	07954-2499976
74592	Kirchberg		katrin-saueressig@lkvbw.de	07954-2499966	07954-2499976
74613	Öhringen	Michelbach	kerstin-mette-dietz@lkvbw.de	07941-6481520	6481521
74821	Mosbach	Nüstenbach	klaus-schmitt@lkvbw.de	06261-915264	915530
74937	Spechbach		michael-moessner@lkvbw.de	06226-786286	786288
75233	Tiefenbronn		viktoria-kiesling@lkvbw.de	0174-3145132	0711-92547148
89143	Blaubeuren		katja-gross@lkvbw.de	0176-18005361	
89542	Herbrechtingen		peter-wilhelm@lkvbw.de	07324-5518	984122
97900	Külsheim	Uissigheim	julian-weirich@lkvbw.de	09345-9289620	9282885
97996	Niederstetten	Oberstetten	harald-schugk@lkvbw.de	07932-604628	604632
97996	Niederstetten		tobias-weihbrecht@lkvbw.de	07932-606924	6053188

Fortsetzung MLP Beratungsstellen

Verwaltungsbezirk Donaueschingen:			E-Mail	Telefon	Fax
72218	Wildberg	Effringen	selina-stockinger@lkvbw.de	0172-2860793	07054-2004925
72348	Rosenfeld	Heiligenzimmern	andrea-adolf@lkvbw.de	07428-9406546	9406547
72393	Burladingen		lena-barth@lkvbw.de	0176-18005390	0711-92547271
77728	Oppenau	Ramsbach	josef-buechele@lkvbw.de	07804-9759705	9759706
78112	St. Georgen		michael-davidsen@lkvbw.de	07724-916281	916282
78132	Hornberg		sven-schmidt@lkvbw.de	0172-2831766	
78250	Tengen	Weil	anita-specht@lkvbw.de	07736-9241359	0711-92547286
78576	Emmingen		tanja-barsch@lkvbw.de	07465-4519973	4519776
78647	Trossingen		georg-tobrock@lkvbw.de	07425-326843	326847
79194	Gundelfingen		lisa-maria-lickert@lkvbw.de	0761-55775405	55775406
79232	March	Holzhausen	richard-eberle@lkvbw.de	07665-9429010	9429013
79695	Wieden		nina-sturm@lkvbw.de	0172-2901292	
79761	Waldshut-Tiengen		hannah-lehmann@lkvbw.de	0176-18005422	0711-92547284
79875	Dachsberg	Ruchenschwand	marius-maier@lkvbw.de	0172-5744698	
79843	Löffingen	Göschweiler	karlheinz-agostini@lkvbw.de	07654-2280460	2280462
79848	Bonndorf		jana-berg@lkvbw.de	07703-8303849	
88348	Bad Saulgau	Bolstern	gerhard-reichelt@lkvbw.de	07581-5297430	5298088
88361	Eichstegen		melanie-heinzelmann@lkvbw.de	0172-2861343	0711-92547289
88605	Langenhart		bernhard-voegtle@lkvbw.de	07570-951867	07570-951866
88662	Überlingen	Deisendorf	helmut-wesle@lkvbw.de	07551-8349846	8349847
88682	Salem	Stefansfeld	johanna-albrech@lkvbw.de	0176-18005331	
88682	Salem	Buggensegel	sonja-bauer@lkvbw.de	07553-916649	916652



Persönliche Mitteilungen

50 Jahre Dienstjubiläum				
Bürk, Helene	PN	74523	Schwäbisch Hall	01.06.2024
Roser, Rudolf	PN	77716	Fischerbach	01.09.2024
Schneider, Franz	PN	79369	Wyhl	01.05.2024

40 Jahre Dienstjubiläum				
Spieß, Lothar	PN	97953	Königheim-Gissigheim	15.03.2024
Zentner, Christa	PN	77770	Durbach	01.06.2024

25 Jahre Dienstjubiläum				
Bröcheler, Norbert	HPN 4.0 ehem. OZW	79777	Ühlingen	15.11.2024
Eberle, Richard	OZW	79232	March	01.09.2024
Eraslan, Ayhan	Geschäftsstelle	70736	Fellbach	11.10.2024
Kern, Maria	PN	73457	Essingen-Lauterburg	01.05.2024
Ott, Rudolf	PN	97990	Weikersheim	01.01.2024
Schmidtke, Galina	OZW	88416	Ochsenhausen	25.10.2024
Schmucker, Andrea	PN	89601	Schelklingen	01.04.2024
Weyh Maria	PN	88239	Wangen i. Allgäu	01.05.2024

In den Ruhestand verabschiedet				
Bachert, Wolfgang	Geschäftsstelle	73730	Esslingen	30.09.2024
Drössler, Klaus	Geschäftsführer	73550	Waldstetten	31.07.2024
Kunz, Christiane	Geschäftsstelle	70619	Stuttgart	30.11.2024
Maier, Anna	Geschäftsstelle	70437	Stuttgart	30.04.2024
Schäfer, Maria	Geschäftsstelle	71364	Winnenden	31.03.2024

Ehrenvorsitzende			
Richard Böhler †	79677	Schönau im Schwarzwald	1994
Paul Maier †	78662	Bösingen	2017
Ehrenmitglieder			
Kurt Huber †	74936	Siegelsbach	1997
Hans Häckel †	89129	Langenau-Osterstetten	2000
Eugen Schwartz	73434	Aalen-Nesslau	2000
Karl Braun †	71522	Backnang	2000
Gerhard vom Berge †	88356	Ostrach-Wangen	2007
Dr. Heinz Eisenmann	74405	Gaildorf	2013
Karl Baisch †	88447	Warthausen	2016
Hans-Jörg Baier	89143	Beiningen	2017
Helmut Keller	75248	Ölbronn-Dürrn	2017





Anhang

Beitragsordnung, Abteilung A - Milchleistungsprüfung

(gültig ab 01.05.2023)

Rinder	Einheit	EUR/Monat	EUR/Jahr
Betriebsbeitrag	Betrieb	16,50	198,00
A4 Prüfmethode	Kuh	2,30	27,60
AT4 Prüfmethode	Kuh	2,15	25,80
AM4 Prüfmethode	Kuh	2,15	25,80
B4 Prüfmethode	Kuh	1,85	22,20
BT4 Prüfmethode	Kuh	1,85	22,20
BM4 Prüfmethode	Kuh	1,85	22,20
Roboter I (1Probe/Kuh/Prüfung)	Kuh	1,85	22,20
Roboter II (> 1Probe/Kuh/Prüfung)	Kuh	2,15	25,80
Roboter III (1Prob/Kuh/Prüfung, 8 W)	Kuh	1,65	19,80
Roboter IV (>1Probe/Kuh/Prüfung, 8 W)	Kuh	2,00	24,00

Ziegen	Einheit	EUR-Monat	EUR-Jahr
Betriebsbeitrag	Betrieb	2,92	35,04
A4 Prüfmethode	Ziege	1,18	14,16
AT4 Prüfmethode	Ziege	1,08	12,96
B4 Prüfmethode	Ziege	0,93	11,16

Schafe	Einheit	EUR-Monat	EUR-Jahr
Betriebsbeitrag	Betrieb	1,37	16,44
A4 Prüfmethode	Schaf	0,77	9,24
AT4 Prüfmethode	Schaf	0,67	8,04
B4 Prüfmethode	Schaf	0,62	7,44

Mutterkuhbetriebe	Einheit	EUR-Monat	EUR-Jahr
Betriebsbeitrag ohne MLP	Betrieb	7,00	84,00
ohne MLP	zzgl. / Kuh	1,10	13,20
mit MLP	Kuh	1,10	13,20



Fortsetzung - Beitragsordnung, Abteilung A - Milchleistungsprüfung

(gültig ab 01.05.2023)

Aufzuchtbetriebe	Einheit	EUR-Monat	EUR-Jahr
Betriebsbeitrag	Betrieb	7,00	84,00
Ohrmarke - Registrierung			Siehe Abt. C
MLP - Beitrag			Siehe Rinder

Sonstiges	Einheit	EUR-Monat	EUR-Jahr
Benutzungsgebühr für Milchmengenmeßgeräte (MMG) Kuh, Ziege, Schaf	Gerät		0,90
Zuschlag bei 3 Melkzeiten pro Tag	Betrieb	45,00	
	zzgl. / Kuh	0,60	
Überprüfung EMMG „Neu“	Sockelbetrag / Betrieb		30,00
	zzgl. / Melkeinheit		5,00
Benutzungsgebühr AMS-Shuttle	Gerät / Betrieb	30,00	
Melkbarkeitsprüfung ab der 2. Laktation	Prüfung		2,80
LKV Herdenmanager Rind (inkl. LKV App)	Betrieb	3,50	42,00
LKV Herdenmanager Schafe - Ziegen	Betrieb	kostenlos	kostenlos

Sonstige Dienstleistungen (mit MwSt.)	Einheit	EUR Netto	EUR Brutto
Milchträchtigkeitstest (IDEXX) (7%)	Tier / Probe	6,00	6,42
Mastitismonitoring (7%)	Tier / Probe	7,58	8,11
Marktgemelk feststellen (19%)	1. Gemelk	14,00	16,66
	jedes weitere	7,00	8,33
Mailboxnutzung (19%)	je Drittem / Jahr	32,40	38,56
EDV Betriebsstammdaten (19%) (ohne ADIS - Datenrücklieferung an LKV)	Betrieb o. Dritter / Ausgabe	70,00	83,30
EDV Herdenbetreuung (19%)	Kuh / Jahr	13,20	15,71
Rationsberechnung (RDV4F) (19%)	Sockelbetrag / Jahr	27,00	32,13
	Kuh / Jahr	3,84	4,57
LKV - Herdenmanager Besamungsmeldung durch den Zuchtwart (19%)	Tier / Jahr	2,20	2,62

**Gebührenordnung, Tierkennzeichnung (Auszug)**(Bestellscheine und die vollständige Gebührenordnung finden Sie auf der Internetseite www.lkvbw.de)

Rinder	Netto Euro
Bearbeitungsgebühren für Gebührenrechnung ohne Einzugsermächtigung, fällt bei Abbuchungsermächtigung weg	5,78
A. Ohrmarken	
Gewebeohrmarke mit normaler Zweitohrmarke inkl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung (mind. Bestellmenge 10 St.) und Formulare für Verbringung	6,10
Gewebeohrmarke mit normaler Zweitohrmarke inkl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung (Bestellmenge 5 St.=1-2 Pack) und Formulare für Verbringung	7,61
Gewebeohrmarke mit elektronischer Zweitohrmarke incl. Geburtsmeldekarte mit Fehlerbearbeitung (mind. Bestellmenge 10 Stück) sowie Formulare	8,48
Doppelohrmarke inkl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung für Drittlandimport	6,53
Ersatzohrmarke (Stück)	1,89
Versandgebühren Hersteller-Betrieb (normal)	-
Versandgebühren LKV-Betrieb per Nachnahme (incl. Nachnahmegebühren und Übermittlungsentgeld)	11,50
Versandgebühren Hersteller-Betrieb (Express)	14,40
B. Ersatzpapiere	
Versandkostengebühren (pauschal)	2,97
Rinderpass (Stück)	5,78
Rinderpass EU-Import (Stück)	6,60
Rinderpass EU-Import Versandgebühren	6,38
Rinderpass EU-Export (Stück)	5,78
Geburtsmeldekarte (Stück)	1,10
C. Verbringungsmeldungen	
Je Meldung über LKV (Post, Fax) mit Fehlerbearbeitung	0,49
Je Meldung über LKV (Post, Fax) mit Fehlerbearbeitung, Zu- und Abgang-Schlachtung am gleichen Tag	0,61
Extra Versand von Meldeformularen	6,38
Meldungen an LKV über nicht vorgedruckte Karten des LKV	nach Aufwand
Fehlerbearbeitung durch LKV von Meldungen, die Online vom Betrieb an HIT gehen, je 10 Min.	10,00
D. Zubehör	
Gebühr für Einzelversand von Zangen oder Zubehör	6,38
Allflex Gewebezange zum Einziehen von Allflex Gewebe-Rinderohrmarken	19,93
Allflex Ersatzdorn für Gewebezange	3,02

Begriffsdefinitionen aus der Milchleistungsprüfung

A+B-Kühe	Durchschnittliche Kuhzahl, die sich aus der Summe der Futtertage aller Kühe eines Bestandes geteilt durch 365, in Schaltjahren durch 366, ergibt.
A-Kühe	A-Kühe (ganzjährig geprüfte Kühe) sind solche mit 365 bzw. 366 Futtertagen sowie Färsen, die in den beiden ersten Monaten des Prüfjahres gekalbt haben, sowie Kühe, die im ersten Monat des Prüfjahres zugegangen oder im letzten Prüfmonat abgegangen sind und an allen Prüftagen erfasst wurden.
Alter der abgegangenen Kühe	Das Abgangsalter errechnet sich aus dem Zeitabstand zwischen Geburt und Abgangstag eines Tieres. Die Angabe erfolgt in Jahren mit einer Dezimalstelle.
Alter der lebenden Kühe	Das Alter wird jeweils anhand der am 30.09. lebenden MLP-Kühe ermittelt. Es errechnet sich aus dem Zeitabstand zwischen einer Geburt und dem 30.09. Die Angabe erfolgt in Jahren mit einer Dezimalstelle.
B-Kühe	B-Kühe (nicht ganzjährig geprüfte Kühe) sind alle Kühe die nicht als A-Kühe eingruppiert werden können.
Prüfjahr	Das Prüfjahr umfasst 365 Tage, in Schaltjahren 366 Tage. Es beginnt am 01.10.
Erstkalbealter (EKA)	Alter bei der ersten Kalbung. Die Angabe erfolgt in Monaten.
Futtertage (FT)	Summe der Melk- und Trockentage
Melktage (MT)	Summe der Tage, für die Leistung berechnet wurde. Darin sind auch aberkannte Leistungen enthalten.
FEK	Summe der Fett- und Eiweiß-kg-Leistung
Kalberate A-Kühe	Verhältnis der Anzahl der Kalbungen der A-Kühe zur Anzahl der A-Kühe.
Kalberate A+B-Kühe	Verhältnis der Anzahl der Kalbungen zur Summe aus Anfangsbestand und Zugänge.
Lebensleistung	In der Berechnung der Lebensleistung werden nur Jahresleistungen einbezogen. Die Lebensleistung ist die Leistung vom Tage nach dem ersten Kalben bis zum Ende des letzten Prüfjahres, bei abgegangenen Kühen bis zum Abgang.
Lebenstagsleistung (LTL)	Die Lebenstagsleistung errechnet sich aus der Lebensleistung dividiert durch die Lebenstage (von der Geburt weg).
Jahresleistung	Die Jahresleistung wird berechnet, indem die Summe der Milchmenge, der Fettmenge und der Eiweißmenge eines Bestandes im Prüfjahr durch die Summe der Futtertage des Bestandes dividiert und die Ergebnisse mit 365, in Schaltjahren mit 366, multipliziert werden.
305-Tage-Leistung	Die 305-Tage-Leistung ist die Leistung in der Zeit vom Tag nach dem Kalben bis zum Ende des letzten Prüfzeitraums dieser Laktation, mindestens von 250 Tagen, längstens bis zum Ablauf des 305. Laktationstages.
Nutzungsdauer	Die Nutzungsdauer errechnet sich aus dem Zeitabstand zwischen dem Tage nach dem ersten Kalben und dem Abgangstag des Tieres (produktive Phase).
Remontierungsrate	= (Anzahl Kalbungen von Färsen*100) - A+B-Kühe
Zwischenkalbezeit (ZKZ)	Die Zwischenkalbezeit ist der Abstand zwischen zwei aufeinanderfolgenden Kalbungen in Tagen. In Durchschnittsberechnungen gehen nur Werte >250 Tage ein.



Durchführung der Milchleistungsprüfung - Prüfverfahren

Der LKV Baden-Württemberg bietet für die Milchkontrolle neben dem traditionellen Standardverfahren verschiedene Alternativen an. Sie unterscheiden sich durch die Person, die für die Durchführung der Prüfung verantwortlich ist und den Umfang des Personaleinsatzes bei der Entnahme der Milchproben. Gemeinsam sind den im Folgenden näher erläuterten Prüfverfahren die Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Standards sowie die sich an die Kontrolle anschließenden Leistungen des LKV, wie z. B. die MLP-Monatsberichte.

Die Durchführung der Kontrollen unterliegt in allen Prüfungsvarianten den Regelungen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter (ADR) und des Internationalen Komitees für Leistungsprüfungen in der Tierproduktion (ICAR).

Was bedeutet A S 4 2 oder B T 4 2?

Die Kennbuchstaben erklären die Prüfmethode und das Prüfschema, die Kennziffern geben Auskunft über das Prüfintervall und die Melkfrequenz.

1. Stelle: Das Prüfpersonal

Die Prüfmethode wird mit den Kennbuchstaben A, B oder C bezeichnet. Bei A führt ein Mitarbeiter des LKV die Prüfung durch, bei B der Landwirt oder ein anderer Betriebsangehöriger und bei C werden die bei der Prüfung anfallenden Arbeiten teilweise von einem LKV-Mitarbeiter und teilweise von einem Betriebsangehörigen des zu prüfenden Betriebes durchgeführt.

2. Stelle: Das Prüfschema

Das Prüfschema gliedert sich in die Bereiche Häufigkeit der Milchmengenfeststellung und die Art der Probenahme. Bei einigen Prüfschemata werden alle Melkzeiten des Stichtages geprüft, bei anderen immer die gleiche Melkzeit oder aber die Melkzeit alterniert, das heißt sie wechselt von Prüftag zu Prüftag in gleichmäßigem Wechsel zwischen der Abend- und Morgenmelkzeit.

Was bedeuten die verschiedenen Buchstaben an der zweiten Stelle der Kennzeichnung?

S: Die Milchmenge wird an einem Stichtag bei allen anfallenden Gemelken festgestellt. Von jedem Gemelk wird eine anteilige Probe genommen.

L: Die Milchmenge wird an einem Stichtag bei allen anfallenden Gemelken festgestellt. Von jedem Gemelk wird eine konstante Probe genommen.

M: Die Milchmenge wird an einem Stichtag bei allen anfallenden Gemelken festgestellt. Bei jedem Prüftermin wird nur das Gemelk einer Melkzeit beprobt. Diese alterniert.



T: Die Milchmengenfeststellung und die Probenahme erfolgen an einem Stichtag bei nur einer Melkzeit. Diese alterniert.

3. Stelle: Das Prüfintervall

Die Kennzeichnung für das Prüfintervall steht an dritter Stelle der Beschreibung des Prüfverfahrens und bezeichnet den zeitlichen Abstand der MLP-Probenahmen zwischen den Prüfungen.

4. Stelle: Die Melkfrequenz

An vierter Stelle der Kennzeichnung eines Prüfverfahrens wird die Melkfrequenz angegeben. Sie gibt an, wie oft in dem Betrieb pro Tag gemolken wird und ist mit den Kennziffern 1 - 4 beziffert. Wird ein automatisches Melkverfahren (AMV, Roboter) angewendet, wird der Buchstabe R angegeben.

Wird ein Prüfverfahren also mit **A S 4 2** ausgewiesen, bedeutet das, dass ein Mitarbeiter des LKV an einem Stichtag alle Gemelke beprobt, von jedem Gemelk des Prüftages eine anteilige Probe zieht und die Milchmenge aller Gemelke feststellt. Die Prüfung erfolgt alle 4 Wochen und in dem Betrieb wird zu zwei Melkzeiten täglich gemolken.

Bei dem Prüfverfahren **B T 4 2** dagegen führt der Landwirt selber oder ein Betriebsangehöriger die Prüfung durch. Die Milchmengenfeststellung und die konstante Probenahme erfolgt an einem Stichtag bei nur einer Melkzeit. Diese alterniert. Die Prüfung erfolgt alle 4 Wochen und in dem Betrieb wird zu zwei Melkzeiten gemolken.



Milchmengenmessgeräte

ICAR*-anerkannte Milchmengenmessgeräte (international)

Endgültige Anerkennung**	Hersteller - Vertrieb
Geräte für Rinder	
Tru-Test HI, WB	Tru-Test Ltd. – Neuseeland
Tru-Test Electronic Milkmeter	Tru-Test Ltd. – Neuseeland
Milk Meter MM15 (Flomaster Pro)	DeLaval – Schweden
Free Flow Meter (MM25 MM27)	SCR Ltd. – Israel - DeLaval
Afikim (Fullflow MM85, MM95- Manuflow)	SAE Afikim – Israel - L. Fullwood - Dt. Manus
Afiflo 2000 (Dataflow)	SAE Afikim – Israel - L. Fullwood
Afi-Lite Milkmeter (Easyflow, VarioFlow)	SAE Afikim – Israel - L. Fullwood
Perfektion 3000, SmartControl Meter	BouMatic – USA
Dairymaster Weighhall	Dairymaster – Irland
Favorit International	Agro-Vertriebsgesellschaft GmbH
LactoCorder, LactoCorder T-T;	TruTest by WMB AG – Schweiz
MWS	Lely Industries – Niederlande
Level-Milkmeter	Nedap Agri BV – Niederlande - Lely
Manuflow 2, Manuflow 21	Manus – Schweden - Dt. Manus – Glinde
MDS Saccomatic IDC 3	A-S S.A.Christensen – Dänemark - SAC
Memolac 2, (MM8; Meltec-Meter)	Nedap Agri BV (System Happel; Meltec)
Metatron (12, S21, P21)	GEA Farm Technologies GmbH
Metatron (Dematron 70, 75)	GEA Farm Technologies GmbH
MR 2000 (Combina 2000)	Gascoigne Melotte – Niederlande
Pulsameter 2	Labor- u. Messgeräte GmbH – Illmenau
MMV iMilk 600	InterPuls S.p.A – UK
Sampling Device (AMS-Probenahme)	GEA Farm Technologies GmbH
Shuttle Device (AMS-Probenahme)	Lely Industries – Niederlande
VMS Autosampler (AMS-Probenahme)	DeLaval – Schweden
Ori-Collector Autosampler (AMS-Probenahme)	SAYCA Automatizacion - FCEL
Geräte für Schafe und Ziegen**	
AfiFree (Schaf und Ziege)	SAE Afikim – Israel
MM25 SG (Schaf und Ziege)	SCR Engineers Ltd. – Israel - DeLaval
LactoCorder (Z), LactoCorder-S (S+Z)	TruTest by WMB AG – Schweiz

* Internationales Komitee für Leistungsprüfungen in der Tierzucht

** Diese Geräte sind offiziell zur MLP zugelassen

Notizen

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:

LKV Baden-Württemberg
Heinrich-Baumann-Straße 1-3
70190 Stuttgart
Telefon: (0711) 92547-0
Telefax: (0711) 92547-410
E-mail: info@lkbw.de
Internet: www.lkbw.de

Redaktion:

Dipl. Agr.-Biol. Jürgen Bieger
Dr. Dr. Laura Monica Dale
Carmen Natterer
Dr. Elisa Strang
Beate Meinzer
Tatjana Heim
Susan Kemnitzer
Dr. Michael Buchholz

Gestaltung:

Paul Seewaldt (www.seewaldt.net)

Bildnachweis:

Paul Seewaldt
Dr. Dr. Laura Monica Dale
Tatjana Heim
MPR Baden-Württemberg
Adobe Stock

QUACERT ZERTIFIKAT

DIN EN ISO 9001:2015



Landesverband Baden-Württemberg für
Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der
Abteilung A - Milchleistungsprüfung
Abteilung B - Erzeugerringe
Abteilung C - Tierkennzeichnung
Heinrich-Baumann-Straße 1-3
70190 Stuttgart

hat für den Bereich

Milchleistungsprüfung und Beratung

- Rinder, Ziegen und Schafe

Erzeugerringe - Leistungsprüfung und Beratung

- Ferkelerzeugung und Schweinemast

Tierkennzeichnung und Beratung

- Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Equiden

Beratung landwirtschaftlicher Betriebe in allen
Bereichen der Produktionstechnik und des
Betriebsmanagement sowie Energieeffizienzberatung

ein System nach obiger Norm eingeführt und wendet dies wirksam an.
Der Nachweis wurde durch ein Systemaudit am
20.06. - 23.06.2022 erbracht.

Zertifikatslaufzeit: 17.07.2022 - 16.07.2025
Reg.nummer: QC-QM-Z-21/043-001

Schwäbisch Gmünd, 11.11.2022

Geschäftsführung

Dieses Dokument gilt nur für den gesetzlich nicht geregelten Bereich und hat eine Anlage.
Das Zertifikat bleibt Eigentum von QUACERT und muss auf Verlangen zurückgegeben werden.

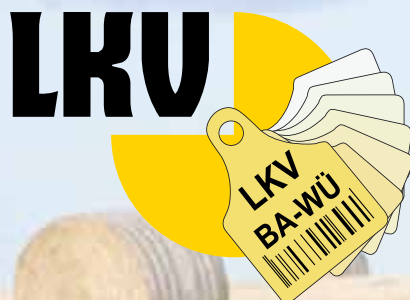


QUACERT
Gesellschaft zur Zertifizierung von
Qualitätsmanagement-Systemen mbH
Eutighofer Straße 137
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: +49 - 71 71 - 99 79 16 40
Fax: +49 - 71 71 - 99 79 16 99
www.quacert.de

Der Landesverband Baden-Württemberg seine Abteilungen und seine GmbH:



Milchleistungsprüfung



Tierkennzeichnung



Erzeugerringe



Beratung & Service



LKV Baden-Württemberg
Heinrich-Baumann-Str. 1-3
70190 Stuttgart

Telefon: 0711/92547-0
Telefax: 0711/92547-410
E-Mail: info@lkvbw.de
Internet: www.lkvbw.de



LKV Beratungs- und Service GmbH
Heinrich-Baumann-Str. 1-3
70190 Stuttgart

Telefon: 0711/92547-474
Telefax: 0711/92547-470
E-Mail: info@lkvbw-beratung.de
Internet: www.lkvbw-beratung.de